



Leading in
Consumer Packaging

Think next. TOGETHER

Kennzahlen

| konsolidiert (Mio. EUR) | 2023 | 2022 | +/- |
|---|--------------------------|---------|------------|
| Umsatz- und Ertragskennzahlen | | | |
| Konsolidierte Umsatzerlöse | 4.164,4 | 4.682,1 | - 11,1 % |
| Bereinigtes EBITDA ¹⁾ | 450,2 | 769,0 | - 41,5 % |
| Bereinigtes betriebliches Ergebnis ¹⁾ | 229,2 | 562,4 | - 59,2 % |
| Betriebliches Ergebnis | 197,6 | 510,4 | - 61,3 % |
| Ergebnis vor Steuern | 136,7 | 467,0 | - 70,7 % |
| Jahresüberschuss | 89,1 | 345,3 | - 74,2 % |
| Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit | 786,2 | 299,7 | + 162,3 % |
| Free Cash Flow | 369,8 | (19,7) | - |
| Renditekennzahlen (in %) | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 4,5 % | 19,1 % | - 1.459 bp |
| EBITDA Margin ²⁾ | 10,8 % | 16,4 % | - 561 bp |
| Operating Margin ²⁾ | 5,5 % | 12,0 % | - 651 bp |
| Return on Capital Employed ³⁾ | 6,5 % | 17,9 % | - 1.145 bp |
| Bilanzkennzahlen | | | |
| Eigenkapital | 2.012,4 | 1.959,1 | + 2,7 % |
| Bilanzsumme | 5.076,9 | 4.808,8 | + 5,6 % |
| Eigenkapitalquote | 39,6 % | 40,7 % | - 110 bp |
| Nettoverschuldung | 1.261,9 | 1.481,5 | - 14,8 % |
| Nettoverschuldung/EBITDA ²⁾ | 2,8 | 1,9 | + 46,4 % |
| Nettoverschuldung/Eigenkapital (in %) | 63 % | 76 % | - 1.292 bp |
| Investitionen/Abschreibungen | | | |
| Investitionen ⁴⁾ | 425,3 | 329,4 | + 29,1 % |
| Abschreibungen ⁵⁾ | 221,4 | 219,5 | + 0,8 % |
| Mitarbeiter:innen | | | |
| Mitarbeiter:innen | 15.087 | 15.640 | - 3,5 % |
| NFI Kennzahlen | | | |
| Scope 1- und 2-Emissionen (in Mio. t CO ₂ e) | 1,47 | 1,91 | - 22,9 % |
| Unfallrate LTAR ⁽²⁰⁰⁾ | 1,27 | 2,18 | - 41,6 % |
| Aktienkennzahlen (in EUR) | | | |
| Gewinn je Aktie | 4,36 | 17,19 | - 74,6 % |
| Dividende je Aktie | 1,50⁶⁾ | 4,20 | - 64,3 % |

Die Fünfjahresübersicht der finanziellen Kennzahlen 2019 – 2023 finden Sie am Ende des Berichtes.

¹⁾ bereinigt um wesentliche Einmaleffekte (wesentlich definiert als Auswirkung auf betriebliches Ergebnis von mehr als 10 Mio. EUR)

²⁾ berechnet mit bereinigter Ergebnisgröße

³⁾ Die Berechnung erfolgt mit der bereinigten Ergebnisgröße und bezieht sich auf den Durchschnitt der letzten 12 Monate.

⁴⁾ Investitionszahlungen

⁵⁾ inkl. Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

⁶⁾ Vorschlag



Leading in Consumer Packaging

MM ist ein weltweit führender Produzent von Consumer Packaging. Die Gruppe bietet Verpackungslösungen aus Karton und Faltschachteln mit einem attraktiven Angebot bei Kraftpapieren, ungestrichenen Feinpapieren, Beipackzetteln und Etiketten. MM fördert nachhaltige Entwicklung durch innovative, recycelbare Verpackungen und Papierprodukte.

Inhalt

04 Unternehmen & Strategie

- 04 Unsere Positionierung
- 06 Unser Anspruch: Think next.
- 07 MM Gruppe in Zahlen & Fakten
- 08 Unsere Strategie
- 14 Das Jahr 2023
- 16 Highlights
- 18 Vorwort
- 22 Bericht des Aufsichtsrates
- 24 We think next.
- 28 Unser Geschäftsmodell
- 30 MM Board & Paper
- 36 MM Packaging
- 42 Karton als Kunststoffersatz
- 44 Gemeinsam wachsen und führen



47 Aktie & Governance

- 47 Die MM Aktie
- 51 Konsolidierter Corporate Governance-Bericht



61 Performance 2023 – Konzernlagebericht

- 61 Die Positionierung der MM Gruppe
und ihrer Divisionen
- 67 Entwicklung im Jahr 2023
- 77 Forschung und Entwicklung
- 81 Risikomanagement
- 92 Angaben nach § 243 a Abs. 1 UGB
- 93 Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung
nach § 267 a UGB
- 94 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024





30

2023: Jahr der
Großinvestitionen
MM Board & Paper

96 Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht

- 112** MM im Kontext der Nachhaltigkeit
- 128** MM Nachhaltigkeitsmanagement
- 140** MM Nachhaltigkeitsthemen im Fokus
- 178** Angaben zum konsolidierten nichtfinanziellen Bericht
- 180** Anhang: MM Nachhaltigkeitsleistung im Überblick



36

MM Packaging –
Leading in
Consumer Packaging

201 Konzernabschluss

299 Weitere Berichtsteile

- 299** Erklärung des Vorstandes
- 300** Entwicklung im 4. Quartal 2023



112

Nachhaltigkeit –
Basis unseres
Geschäftserfolges

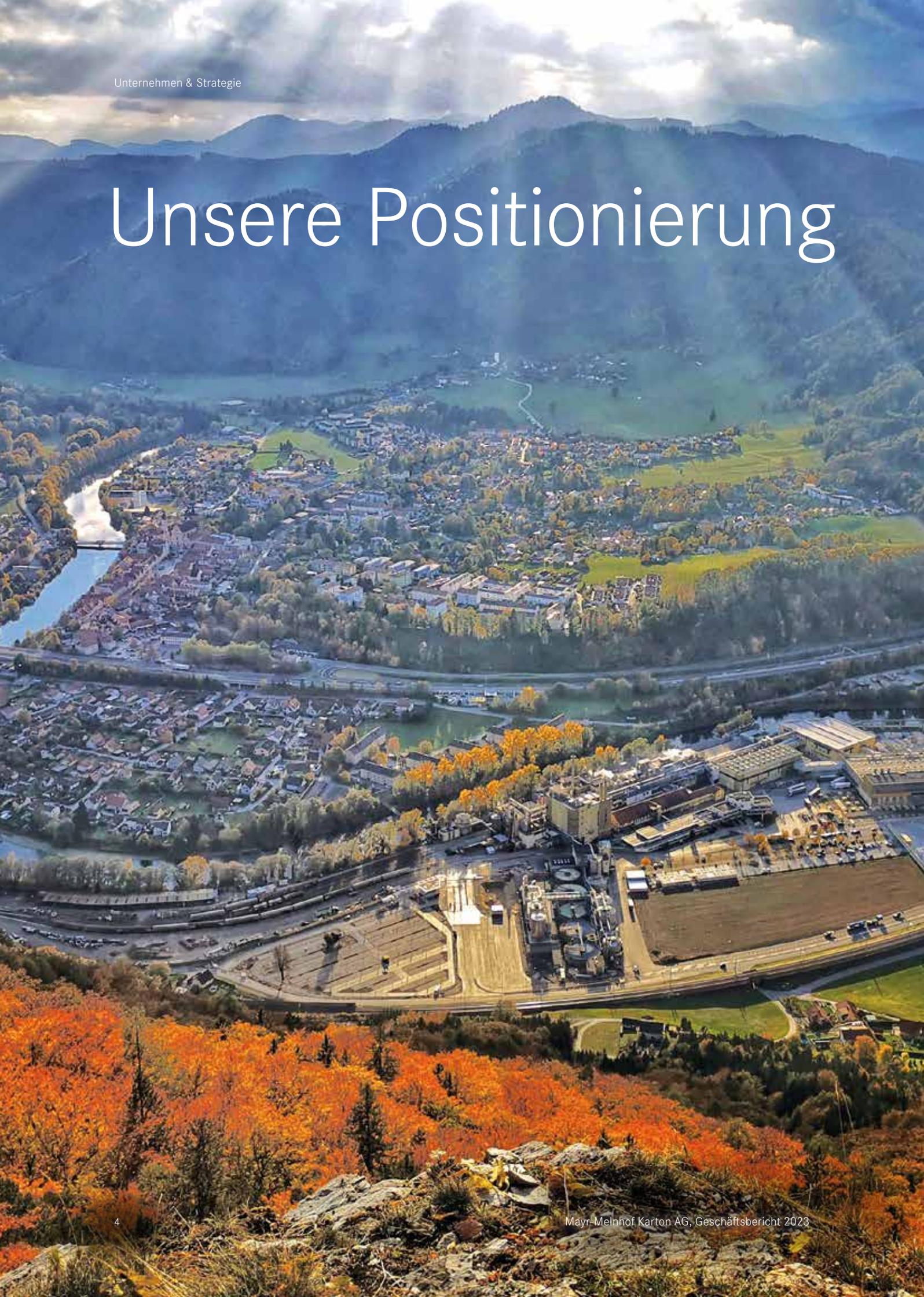
301 Service

- 301** Glossar
- 303** Unternehmenskennzahlen
Fünfjahresübersicht 2019 – 2023
- 304** Finanzkalender 2024



Unsere
Finanzberichte
finden Sie hier.

Unsere Positionierung



“Our purpose is to enable people to live a **better** life on a **better planet**.”

At MM, we **Think next.** to make this a reality with our customers.”

Peter Oswald
CEO

Faltschachtel-
karton

größter Kartonproduzent
in Europa¹⁾

¹⁾ exkl. Flüssigkeitskarton

#1

Faltschachtel-
verpackungen

in Europa

Unser Anspruch: Think next.

Unser Anspruch: Think next.

Is it possible to enable people to live a better life?
A better life on a better planet? **We think it is.**

We can minimise food waste.
And safeguard products through consumer packaging.
Not only recyclable but also effectively recycled at scale.

We can use renewable resources.
We can have a zero carbon footprint.
All while being efficient.

We invest in talent and in leading edge technology to drive growth.
We create innovative solutions to replace plastic in packaging.
We serve our customers' needs with expertise and passion.
We ensure the best in class efficiency of our operations.

We think **responsibly**, with **passion**, **collaboratively** and **result focused**.

We enable people to live a **better life** on a **better planet**.
Think next.



Unser Video **Think next.**
sehen Sie hier.



MM Gruppe in Zahlen & Fakten

Leading in Consumer Packaging

1,9 Mio. Tonnen

Produktion Karton und Papier

3.984 Mio. m²

produzierte Menge Verpackung

71 Produktionsstandorte
auf 3 Kontinenten

AAA CDP¹⁾-Rating

Klimawandel, Forst- und Wassermanagement

¹⁾ Disclosure Insight Action

79 %
Umsatzanteil Europa

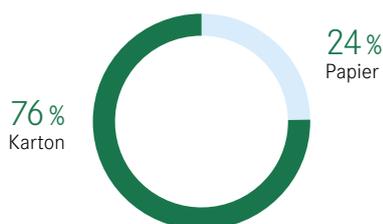
>4.000 Kunden
in über 140 Ländern

58 %
Anteil Kernaktionärsfamilien
(Syndikat)

15.087 Mitarbeiter:innen
in 33 Ländern

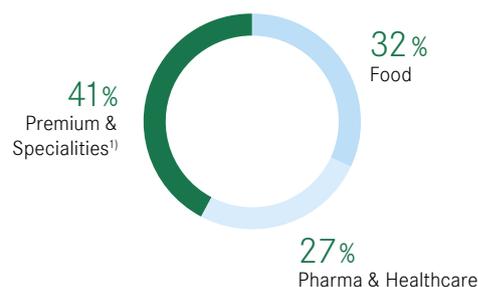
2 Divisionen

MM Board & Paper
(% verkaufte Tonnage)



(Werte 2023)

MM Packaging
(Absatz nach Endmärkten, % Umsatzerlöse)



¹⁾ Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics

Unsere Strategie

Unsere strategischen Grundsätze

Talent & Technology für Wachstum

„Wir investieren in Spitztalente & Spitzentechnologien, um Wachstum voranzutreiben.“



Expertise & Leidenschaft

„Wir erfüllen die Bedürfnisse unserer Kunden mit Expertise & Leidenschaft.“

Innovative Lösungen

„Wir finden innovative Lösungen, um Plastik in Verpackungen zu reduzieren.“



Effizienz in unseren Betriebsabläufen

„Wir gewährleisten erstklassige Effizienz in unseren Betriebsabläufen.“

Mehrwert für unsere Kunden

Großes Netzwerk

- #1 bei Karton in Europa¹⁾
- #1 bei Faltschachteln in Europa
- #1 bei sekundären Pharmaverpackungen in den USA

¹⁾ exkl. Flüssigkeitskarton



Antrieb Innovation

- Innovative Lösungen für Kunststoffsubstitution
- Technologieführerschaft
- **Think next.** Unternehmenskultur

Führend bei Nachhaltigkeit

- AAA CDP-Rating - Leadership-Status
- Steigerung des Bioenergieanteils von 12 % auf 46 %, 2020 bis 2023
- Karton mit niedrigem CO₂-Fußabdruck
- Dekarbonisierungsziel: 50 % CO₂-Reduktion bis 2031
- Individuelle Ökobilanzen



Versorgungssicherheit

- Multi-Plants-Sicherheitskonzept
- Packaging rückwärtsintegriert mit Karton

Internationale Präsenz nahe unseren Kunden



6

Karton- und Papierwerke

1

Holzstoff
(CTMP/BCTMP)-Werk

64

Packagingstandorte

17

Sales Offices in

15 Ländern

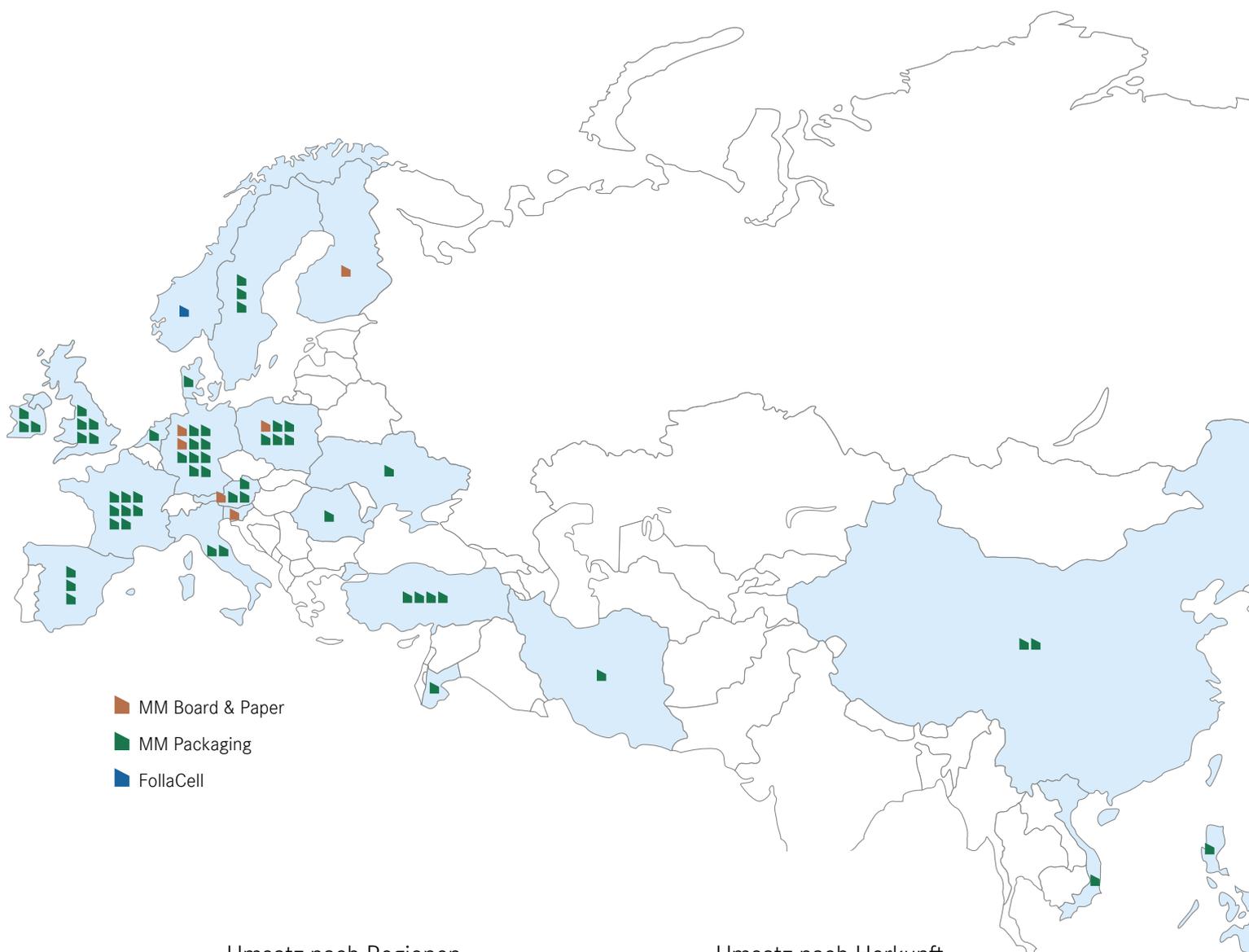
>4.000

Kunden in mehr als

140 Ländern

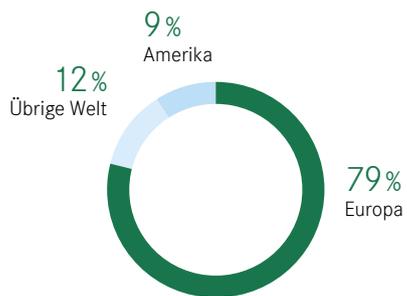


Unsere weltweiten
Standorte und die
Kontaktdaten
finden Sie hier.

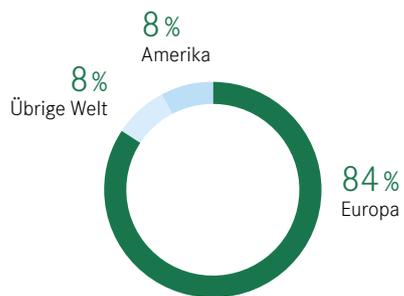


- MM Board & Paper
- MM Packaging
- FollaCell

Umsatz nach Regionen
(in %)



Umsatz nach Herkunft
(in %)



Karton – ein verantwortungsvolles und erneuerbares Verpackungsmaterial

„Rezyklierbarkeit ist nicht mehr genug. Unsere Kunden wollen die Zusicherung, dass möglichst alle ihrer Verpackungen recycelt werden – und mit einer Recyclingquote von mehr als 80 % können wir dieses Versprechen geben.“

Peter Oswald
CEO



82 % Recyclingquote

82 % des gesamten Papiers und Kartons wurden in der EU-27 im Jahr 2020 recycelt. Der höchste Wert aller Verpackungsmaterialien.¹⁾

Bis zu 25 Recyclingzyklen

Bis zu 25 Mal kann faserbasiertes Material recycelt werden, ohne seine mechanische oder strukturelle Festigkeit zu verlieren.²⁾

100 % verantwortungsvolle Beschaffung

100 % aller bei MM Board & Paper eingesetzten faserbasierten Rohstoffe sind zertifiziert bzw. stammen aus kontrollierten Holzquellen.

¹⁾ „Recycling rate of paper and cardboard packaging waste in the European Union 2005-2021“, Statista

²⁾ Über die Rezyklierbarkeit von Faltschachtelkarton, Technische Universität Graz 2021

Unser Kreislaufmodell



Karton- und Papierverpackungen bestehen hauptsächlich aus erneuerbaren Rohstoffen und sind Teil einer gelebten Kreislaufwirtschaft. Denn Altpapier wird wieder als Ressource genutzt und mit frischen Holzfasern aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern kombiniert, um den Kreislauf fortzusetzen.

Das Jahr 2023

Konzernumsatz
in Mio. EUR

4.164,4

Bereinigtes EBITDA
in Mio. EUR

450,2

Bereinigtes
betriebliches Ergebnis
in Mio. EUR

229,2

Gewinn je Aktie
in EUR

4,36

ROCE
Return on Capital
Employed

6,5 %

Dividende je Aktie
in EUR¹⁾

1,50

¹⁾Vorschlag

Nettoverschuldung/
EBITDA

2,8

Investitionen²⁾
in Mio. EUR

425,3

²⁾ Investitionszahlungen

Unfallrate
LTAR₍₂₀₀₎

1,27

Scope 1- und 2-Emissionen
in Mio. t CO₂e

1,47



Transformation in einem schwierigen Marktumfeld

- Starker Nachfragerückgang sowie signifikante markt- und investitionsbedingte Stillstände bei MM Board & Paper drücken auf Ergebnis
- Erfreuliche Ergebnisperformance bei MM Packaging
- Umfangreichstes Modernisierungsprogramm zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei MM Board & Paper umgesetzt
- Erfolgreiche Integration der letztjährigen Akquisitionen im resilienten Bereich Pharmaverpackung
- Profit & Cash Protection-Plan bewährt sich
- Dividendenvorschlag in Höhe von 1,50 EUR/Aktie folgt langjähriger Ausschüttungspolitik

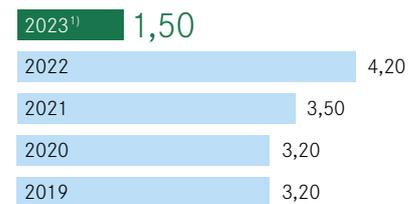
Gewinn je Aktie

(in EUR)



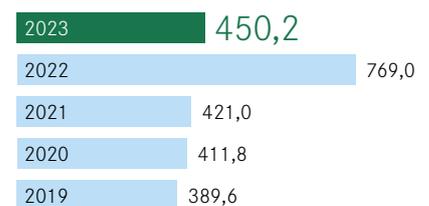
Dividende je Aktie

(in EUR)

¹⁾ Vorschlag

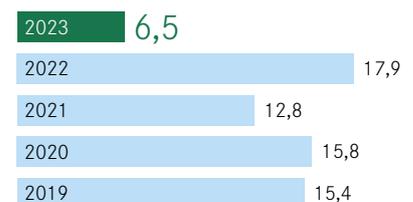
Bereinigtes EBITDA

(in Mio. EUR)



ROCE

(in %)



Highlights

We invest in industry leadership



MM Frohnleiten: Erfolgreiche Umsetzung der Zukunftsinvestition

Die Modernisierung der Kartonmaschine 3 war integraler Bestandteil unseres Investitionsprogrammes: Vollautomatisierte und optimierte Produktionsabläufe erhöhen die Effizienz der Stoffaufbereitung deutlich und senken den spezifischen Energieverbrauch. Neueste Produktionstechnologien in der Kartonherstellung, wie die Modernisierung der Kartonmaschine und des Ausrüstungsbereiches, steigern die Produktqualität und die Kapazitäten. Innovative digitalisierte Logistikprozesse beschleunigen und optimieren den Materialfluss. Zudem ergänzt der Umbau unser Multi-Mill-Konzept, das die Herstellung gleicher Recyclingkartonqualitäten an unterschiedlichen Standorten vorsieht. Mit unserer neuen Photovoltaikanlage auf einer Fläche von 2.500 m² werden wir voraussichtlich jährlich 400.000 kWh Strom produzieren.



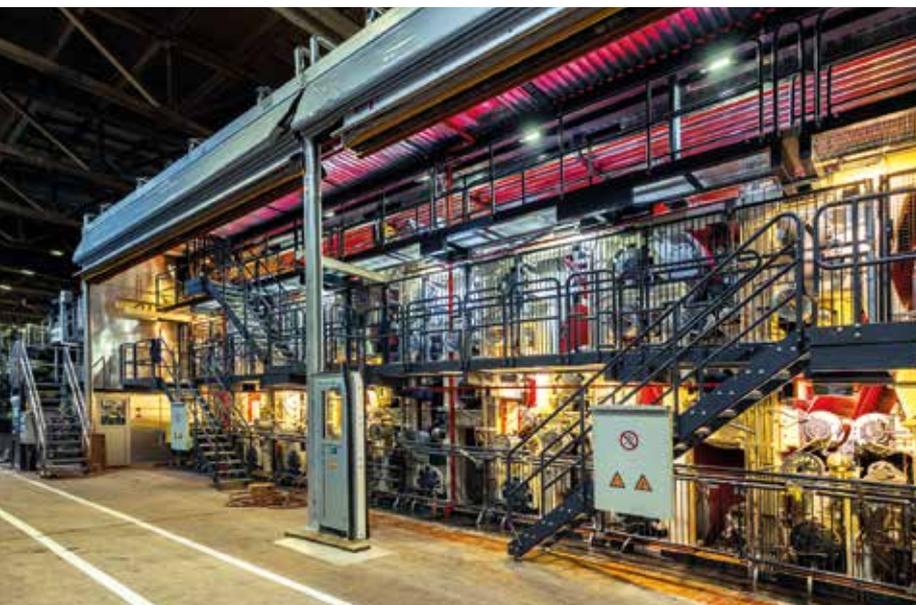
Die KM3 überzeugt durch ihre gesteigerte Performance. Mehr finden Sie hier.

MM Neuss: Transformation der KM5 in eine hochmoderne Linerboard-Maschine

Der Umbau umfasste eine Reihe von Modernisierungen zur Verbesserung der Produktqualität sowie zur Optimierung des Erscheinungsbildes und zur Senkung des spezifischen Energieverbrauches, um ein breiteres nachhaltigeres Liner-Sortiment auch mit geringeren Flächengewichten und guten Wachstumschancen anbieten zu können.



Modernisierung der Kartonmaschine 5. Mehr finden Sie hier.



MM Kolicevo: Nachhaltigkeit trifft auf Qualität

Mit dem Umbau unserer Kartonmaschine im Werk Kolicevo haben wir einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gesetzt. Die Modernisierung zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit durch modernste Technologien und Prozesse, verbesserte Produktqualitäten und einen reduzierten ökologischen Fußabdruck signifikant zu steigern.



Pharmapackaging: Erfolgreiche Integration

Die Integration der Ex-Essentra Packaging-Standorte konnte erfolgreich umgesetzt werden. Optimierungen bei Qualität, Service und Produktivität sowie notwendige Investitionen und die Hebung von Synergien befinden sich auf dem richtigen Weg.



Das CDP-Rating finden Sie hier.

Leadership in Sustainability

Die MM Gruppe wurde von der weltweit tätigen, gemeinnützigen Umweltorganisation CDP für ihre führende Rolle bei Transparenz und Leistung in Bezug auf Klimawandel, Forst- und Wassermanagement ausgezeichnet. Basierend auf den Daten 2023 zu Klimawandel („Climate Change“), Forst- und Wassermanagement („Forests“ und „Water Security“) ist die MM Gruppe eines von nur zehn Unternehmen, die ein „AAA“ erreicht haben.



Produktinnovationen

Kunststoffsubstitution durch hochwertigen, thermogeformten Zellstoff – Moulded Pulp – für maßgeschneiderte Verpackungsformen, dekorative Veredelungen sowie mehr Schutz und Effizienz.

Think next.

Erfolgreiche Transformation in Zeiten multipler Krisen

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen stand im Geschäftsjahr 2023 nach einem Rekordergebnis im Jahr zuvor dem wohl größten Nachfragerückgang in der europäischen Papier- und Kartonindustrie in den letzten 50 Jahren gegenüber.

Erfolgreiche Transformation

Fokus auf unsere Stärken und Dinge, die wir beeinflussen können

- Stärkung des Management-Teams – Divisionen und Gruppe
- Sustainability – MM beim Carbon-Footprint in vorderster Reihe; Ersatz von Kunststoff geht weiter
- Arbeitssicherheit deutlich erhöht – Arbeitsunfälle (Anzahl und Schwere) weiter stark reduziert
- Innovation deutlich gestärkt – Digitaldruck im großen Maßstab, MM Moulded Pulp, GreenPeel
- Agile Verkaufsorganisation – Verbreiterung der Kundenbasis
- Produktivität – holistisch auf Kostensenkung ausgerichtet
- Investitionen – in Technologie- und Kostenführerschaft (Flaggschiffe und Turnarounds)
- Akquisitionen – Erweiterung des Produktangebotes (Frischfaserkarton, Pharma-Sekundärverpackungen)
- IT/Information Management – Cloud-Lösung, Harmonisierung/Modernisierung, Cybersecurity, Integration Akquisitionen
- Collaboration – gemeinsame Entwicklungs- und Innovationsprojekte MM B&P und MMP für Kunden

Dieser beispiellose Rückgang lässt sich auf drei Hauptfaktoren zurückführen: erstens einen lang anhaltenden Lagerabbau in der Supply Chain nach einem außergewöhnlichen Aufbau im Vorjahr, bedingt durch Versorgungsengpässe und die Energiekrise; zweitens eine hohe Inflation, die zu signifikanten Änderungen im Konsumentenverhalten führte und einen geringeren Verbrauch von Alltagsgütern nach sich zog; und drittens den Verlust des russischen Marktes, auf dem wir zwei große und profitable Packagingstandorte betrieben. Darüber hinaus war Russland ein bedeutender Exportmarkt für unseren Karton, dessen Wegfall unser Geschäft schlagartig beeinträchtigte.

Ferner trugen auch schwache und wettbewerbsintensive Märkte außerhalb Europas dazu bei, dass die Kapazitätsauslastung in der europäischen Industrie drastisch zurückging und der Preisdruck sowohl bei Frischfaserkarton als auch bei Recyclingkarton erheblich zunahm.

Sehr gute Performance in Packaging – Marktschwäche bei Board & Paper

Diese herausfordernden Rahmenbedingungen spiegelten sich besonders in der schwachen Ergebnis- und Mengenentwicklung unserer Division MM Board & Paper wider. Im Gegensatz dazu verzeichnete die Division MM Packaging trotz eines heterogenen Verpackungsmarktes eine sehr gute Performance. Mit den jüngsten Akquisitionen im resilienten Bereich Pharmaverpackungen haben wir uns mehr nach Westeuropa und in die USA orientiert. Mit einer Ergebnisentwicklung über Plan gelang in 2023 eine erfolgreiche Integration. Insgesamt entfällt bereits rund ein Viertel unseres Packagingumsatzes auf Pharma und wir sehen noch erhebliches Wertsteigerungspotenzial.



Peter Oswald
Vorsitzender des Vorstandes

Franz Hiesinger
Finanzvorstand

„Wir haben unsere strategische Transformation mit dem Fokus auf gesteigerter Wettbewerbsfähigkeit und der Schaffung langfristiger Perspektiven durch Effizienz, Nachhaltigkeit und Innovation fortgesetzt.“

Peter Oswald
Vorsitzender des Vorstandes

Strategische Transformation für hohe Wettbewerbsfähigkeit fortgesetzt

Trotz der schwierigen Marktbedingungen haben wir in 2023 unsere strategische Transformation mit dem Fokus auf gesteigerter Wettbewerbsfähigkeit und der Schaffung langfristiger Perspektiven durch Effizienz, Nachhaltigkeit und Innovation fortgesetzt. Als Spezialisten für Karton und Kartonverpackungen ist es unser Anspruch, im Kerngeschäft führend zu sein.

Zwischen 2021 und 2023 haben wir daher auch das bislang umfangreichste Investitionsprogramm unserer Geschichte umgesetzt, das zahlreiche Projekte mit Schwerpunkten auf Kosten- und Energieeffizienz, technologischer Modernisierung sowie Wachstum an großen, wettbewerbsfähigen Standorten beider Divisionen umfasst. Konnten diese Maßnahmen im Bereich Packaging bereits seit 2022 spürbar beitragen, hat die Division Board & Paper im Jahr 2023 an den Standorten Frohnleiten, Neuss und Kolicovo große Investitionen in modernste Technologie, Produktverbesserungen und Nachhaltigkeit erfolgreich durchgeführt.

Ausgezeichnete Nachhaltigkeit

Neben unseren Produktionsstätten haben wir auch unsere zentralen Konzernfunktionen weiterentwickelt, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Innovation und den Einsatz modernster Technologie als Differenzierungsmerkmale am Markt. In diesem Zusammenhang wurde die MM Gruppe von der weltweit tätigen, gemeinnützigen Umweltorganisation CDP für ihre führende Rolle bei Transparenz und Leistung in Bezug auf Klimawandel, Forst- und Wassermanagement als einziges europäisches Packagingunternehmen mit einem „Triple-A“

Zukunftsfit für weiteres Wachstum

Übersicht der wichtigsten Ziele und Herausforderungen in 2024 und danach

- Profit & Cash Protection-Programm; Working Capital-Reduktion und umfassendes Kostensenkungsprogramm in der gesamten Gruppe
- Fokus ist, durch Produktinnovation und Führung bei Nachhaltigkeit Marktanteil zu steigern und Gewinnspanne zu verteidigen
- Steigerung des Anteils nachhaltiger, erneuerbarer Energien; Erhöhung der Energieeffizienz
- Weiteres Wachstum im Bereich Pharma & Healthcare (organisch/mittelfristig akquisitiv)
- Kontinuierliche strukturelle Optimierung der Vermögensbasis (Asset Base)
- Aktiver Player in der Konsolidierung innerhalb der Branche (Europa/global)
- Weitere Stärkung des Managements und der Verkaufsteams
- Talente-Management – Nachwuchsplanung und Nachfolgeplanungen
- Gegenwind für das Ergebnis 2024: Längere Konjunkturschwäche, Margendruck aufgrund von Überkapazitäten in der Industrie

ausgezeichnet – ein beachtlicher Fortschritt, da wir vor drei Jahren noch auf einem C/D-Score standen.

Unsere Sustainability-Strategie zielt darauf ab, vor allem die Wachstumschancen von modernen recycelbaren Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen zu nutzen. Ein Thema ist Kunststoffersatz, das zweite große Thema ist die Reduktion unseres CO₂-Fußabdruckes. Dazu haben wir eine Reihe von Projekten initiiert, von der Installation von Photovoltaikanlagen bis hin zur Anpassung von Produktionsprozessen.

Auf den Beschaffungsmärkten lagen in 2023 die Einkaufspreise für Strom und Gas wieder deutlich unter 2022, jedoch immer noch wesentlich über dem Niveau der Vor-

jahre. Die Preise für Altpapier und Zellstoff waren vor allem im 1. Halbjahr rückläufig und zeigten danach wieder eine Aufwärtsbewegung. Infolge der Inflation haben natürlich auch die Personalkosten deutlichen Auftrieb bekommen.

Profit & Cash Protection-Plan erhöht finanzielle Solidität

In Anbetracht der Erwartung auf eine nur langsame Nachfrageerholung haben wir 2023 unsere Verpackungskapazität durch die Schließung eines Werkes in Deutschland angepasst und unsere Papierkapazität durch die Stilllegung einer Papiermaschine bei MM Kwidzyn reduziert. Darüber hinaus lieferte unser Mitte 2023 aufgenommener Profit & Cash Protection-Plan, der neben Kostensenkungen einen deutlichen Abbau von Working Capital und die Reduktion der Capex-Cash-outs vorsieht, im Berichtsjahr bereits einen bedeutenden Beitrag zur Reduktion der Nettoverschuldung.

An dieser Stelle möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außergewöhnliche Einsatzbereitschaft, ihren Ideenreichtum und ihre Loyalität in einer besonders herausfordernden Zeit großen Dank aussprechen. Ebenso gilt unser Dank unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen in diesen wirtschaftlich turbulenten Zeiten.



Senior Leaders Conference 2023

Der Ergebnisentwicklung und langfristigen Dividendenpolitik entsprechend, welche die Ausschüttung von einem Drittel des Ergebnisses vorsieht, wird der Vorstand der 30. Ordentlichen Hauptversammlung am 24. April 2024 eine Dividende in Höhe von 1,50 EUR je Aktie (2022: 4,20 EUR) für das Geschäftsjahr 2023 vorschlagen.

Positiver Volumen-Trend zu Jahresbeginn 2024

Mit Blick auf 2024 sehen wir in den ersten Wochen des Jahres im hart umkämpften europäischen Karton- und Papiersektor einen positiven Volumen-Trend für MM Board & Paper, obgleich der Druck auf die Margen anhält. Trotz des weitgehend abgeschlossenen Lagerabbaus in der Supply Chain erwarten wir aufgrund der schwachen Wirtschaftslage in Europa und der weiterhin verhaltenen Verbraucherausgaben nur eine langsame Marktbelegung. Angesichts der parallel schwierigen Rahmenbedingungen auf den außereuropäischen Exportmärkten ist von anhaltendem Überangebot und gedämpfter Auslastung in Europa auszugehen.

Der Druck, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, nimmt dadurch stetig zu. Dies gilt auch für MM Packaging, obwohl dieser Bereich aufgrund der breiten Aufstellung eine insgesamt höhere Resilienz aufweist. Daher



„Unser Profit & Cash Protection-Plan stärkte im Berichtsjahr maßgeblich unser finanzielles Fundament.“

Franz Hiesinger
Finanzvorstand

werden wir unser Profit & Cash Protection-Programm in 2024 konsequent fortsetzen und durch gezielte strukturelle Anpassungsmaßnahmen ergänzen. Die jüngsten Kostenerhöhungen sollen über entsprechende Preis-anpassungen weitergegeben werden.

Für das Jahr 2024 planen wir Investitionen in Höhe von rund 300 Mio. EUR einschließlich der Überläufe aus dem Vorjahr. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf ausgewählten Projekten, die unsere Wettbewerbsposition nachhaltig stärken sollen.

Volles Commitment und weitere Optimierung geben Zuversicht

Trotz des herausfordernden Umfelds in 2024, zumindest im 1. Halbjahr, möchten wir mittelfristig unsere Zuversicht zum Ausdruck bringen. Die Packaging Division mit ihren differenzierten Produkten und breiter Diversifizierung bringt MM viel Stabilität, und MM Board & Paper verfügt über eine nunmehr sehr wettbewerbsfähige Anlagenbasis. Die MM Gruppe ist solide finanziert. Unsere starken Manager- und Mitarbeiterteams werden sich erfolgreich der anhaltend herausfordernden Marktsituation mit nachhaltigeren und innovativeren Verpackungslösungen stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Oswald
Vorstandsvorsitzender

Franz Hiesinger
Finanzvorstand

im März 2024



Das Videostatement von CEO Peter Oswald und CFO Franz Hiesinger zum Konzernergebnis 2023 sehen Sie hier.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Es fanden sechs Plenarsitzungen statt, wobei sämtliche Mitglieder an zumindest fünf Sitzungen teilgenommen haben. Darüber hinaus trat der Prüfungsausschuss zweimal und das Aufsichtsratspräsidium fünfzehnmal zusammen. Angesichts eines in den aktuellen Dimensionen bislang in Europa nicht gekannten Markteinbruches bei Karton und Papier infolge von Überkapazitäten und Konjunkturschwäche fokussierte sich die Tätigkeit des Aufsichtsrates auf die langfristige Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens, dies sowohl strukturell und technologisch als auch unter Kosten- und Finanzierungsaspekten. Insbesondere der Wegfall des russischen Marktes und unerwartete Nachfrageschwächen in traditionell als weitgehend krisensicher geltenden Kundenbranchen wie dem Lebensmittelsektor machten nach Jahren des Wachstums sowohl auf der Kapazitäts- als auch der Kostenseite im gesamten Konzern umfassende Optimierungsmaßnahmen notwendig. Die grundsätzliche Aufstellung des Unternehmens mit einer wachstumsorientierten, gut balancierten Packagingdivision neben dem zyklischen Segment Board & Paper erwies sich gerade in Zeiten des Ergebnisdruckes als wichtiges Differenzierungsmerkmal in der Branche. Bedingt durch das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld lag ab Jahresmitte ein besonderer Schwerpunkt der Aufsichtsrats-tätigkeit auf der Begleitung des konzernweiten Profit & Cash Protection-Planes sowie auf Maßnahmen zur Sicherstellung einer langfristig ausgewogenen Finanzierungsstruktur des Unternehmens. Bei MM Packaging erwies sich in diesem Zusammenhang die erfolgreiche Integration der Akquisitionen des Vorjahres, Essentra Packaging und Eson Pac, als Schritt mit erheblichem Wertsteigerungspotenzial. Bei MM Board & Paper bildete die Begleitung des bislang umfassendsten Investitionsprogrammes für mehr Effizienz, Nachhaltigkeit und neue Produktqualitäten an den Kartonstandorten Frohnleiten, Neuss und Kolicovo einen zentralen

Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsverantwortung generell mit technologischen Möglichkeiten zur Erhöhung des Anteiles erneuerbarer Energien an verschiedenen Konzernstandorten, das größte Einzelprojekt dazu befindet sich aktuell am polnischen Standort Kwidzyn in Entwicklung.

Zur langfristigen Absicherung entsprechender Führungskompetenz im Konzern hat sich der Aufsichtsrat 2023 auch mit Themen der Entwicklung des Führungsteams sowie dem Nachfolge- und Talente-Management auseinandergesetzt. Gegenstand weiterer – umfassender – Behandlung durch den Aufsichtsrat waren darüber hinaus der Komplex IT-Systeme/Cyber-Security, das Nachhaltigkeits- und Risikomanagement sowie der Corporate Governance- und Compliancebereich. Bezüglich der Kapitalmarkt-Compliance fand für den Aufsichtsrat eine Update-Schulung statt.

Herrn DI Rainer Zellner, der im Anschluss an die 29. Hauptversammlung des Unternehmens am 26. April 2023 nach acht Jahren als Aufsichtsratsvorsitzender sowohl diese Funktion als auch sein Aufsichtsratsmandat zurückgelegt hat, dankt der Aufsichtsrat für sein großes Engagement bei der Weiterentwicklung und Expansion der MM Gruppe. Unter seiner Leitung hat der Aufsichtsrat in den vergangenen Jahren die Entwicklung des Konzerns in eine neue Dimension begleitet.

Das Aufsichtsratsplenum wie auch die Ausschusssitzungen boten stets ausreichend Gelegenheit zur umfassenden Erörterung der einzelnen Agendapunkte auf Basis rechtzeitig versandter Unterlagen. Das Zusammenwirken von Kapital- und Belegschaftsvertretern im Aufsichtsrat war dabei durchwegs von einer konstruktiven Atmosphäre geprägt. Insgesamt hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnahe und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über die Lage und Entwicklung der

Gesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften und Konzernunternehmen in Kenntnis gesetzt und ist damit seinen Informationspflichten in umfassender Form nachgekommen. Auch zwischen den Sitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende – vielfach auch das Aufsichtsratspräsidium – und der Vorstandsvorsitzende regelmäßig in Kontakt und diskutierten Geschäftsverlauf, Strategie sowie die Risikolage des Unternehmens. Ebenfalls in laufendem Kontakt standen der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und der Finanzvorstand. Informationen über die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates und seine Vergütung sind dem Corporate Governance-Bericht bzw. Vergütungsbericht zu entnehmen.

Prüfung 2023

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Mayr-Melnhof Karton AG zum 31. Dezember 2023 wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft. Dies gilt auch für den Konzernabschluss nach IFRS, der um den Konzernlagebericht und die weiteren gemäß § 245 a UGB geforderten Angaben ergänzt wurde. Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln sowie dass die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, sodass für 2023 jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Mayr-Melnhof Karton AG zum 31. Dezember 2023 sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Mayr-Melnhof Karton AG zum 31. Dezember 2023 nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung durch den Aufsichtsrat hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Für den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2023 und den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht 2023 ist der Aufsichtsrat seiner gesetzlichen Prüfungspflicht nachgekommen. Zudem wurde eine unabhängige Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes mit begrenzter Sicherheit durchgeführt. Auf Grundlage der Prüfungshandlungen sind der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, keine Sachverhalte bekannt geworden, die zur Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Mayr-Melnhof



Dr. Wolfgang Eder
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Karton AG 2023 in wesentlichen Belangen nicht mit den Anforderungen gemäß § 267 a UGB übereinstimmt.

Billigung von Jahresabschluss, Konzernabschluss und Gewinnverteilung

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem aufgestellten Jahresabschluss, Lagebericht, konsolidierten Corporate Governance-Bericht, konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267 a UGB sowie dem Konzernabschluss und Konzernlagebericht einverstanden und billigt den Jahresabschluss sowie Konzernabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG zum 31. Dezember 2023. Der Jahresabschluss 2023 der Mayr-Melnhof Karton AG ist damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat hält fest, dass das Geschäftsjahr 2023 mit einem Bilanzgewinn von Tsd. EUR 100.000 schließt. Es wird vorgeschlagen, eine Dividende von EUR 1,50 je dividendenberechtigter Aktie an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MM Gruppe für ihre Einsatzbereitschaft und ihre Loyalität in einer außergewöhnlich herausfordernden Zeit. Der Dank des Aufsichtsrates gilt auch den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen in wirtschaftlich unruhigen Zeiten.

Wien, im März 2024

Dr. Wolfgang Eder
Vorsitzender des Aufsichtsrates

We think next.



„Für mich ist **Think next.** eine Philosophie, die darauf abzielt, nachhaltigere Produkte zu entwickeln, die nicht nur den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen, sondern auch das Potenzial haben, eine bessere Zukunft für kommende Generationen zu schaffen.“

Katarzyna Dabrowska
Brand Manager, MM Kwidzyn



„Wir denken über die Zukunft der Verpackung nach und ermutigen unsere Kunden, dasselbe zu tun. Wir etablieren uns als ein innovatives Unternehmen und führender Anbieter in unserer Region, bekannt für unsere Produkte, das technische Know-how und unser Potenzial.“

Inger Heinke
Sales Director North America, MM B&P

At MM, we **Think next.** to make a positive impact on people's lives and the planet.



„Unser Handeln hat tagtäglich einen enormen Einfluss auf Menschen sowie unseren Planeten. Wenn wir uns dessen bewusst sind, kann diese Energie unser Unternehmen auf das nächste Level heben und einen positiven Fußabdruck hinterlassen.“

Laura Valencia Baldovi
Management Assistant, MMP Solutions Ibérica



„Im Finanzbereich beteiligen wir uns aktiv an der Planung und Entwicklung zukünftiger Szenarien. Es ist entscheidend, regelmäßig innezuhalten und sicherzustellen, dass unsere Finanzpläne mit unseren Werten und Zielen übereinstimmen und als verlässlicher Kompass auf unserer Reise dienen.“

Georg Gaugl
Head of Controlling, Graphia



„Für mich und meinen Verantwortungsbereich bedeutet **Think next.** Innovationen zu beschleunigen, indem wir Kräfte mit internen und externen Quellen bündeln. Wir konzentrieren uns auf ein kundenorientiertes, faserbasiertes und hochwertiges Produktangebot, das luxuriöses Aussehen und Funktionalität kombiniert und alle nachhaltigen und regulatorischen Fragen beantwortet.“

Jens Uhlmann

Innovation Director Beauty & Personal Care



„Wir fertigen nachhaltigere Lösungen für die Pharmaverpackungs-Lieferkette, die auf dem neuesten Stand der Wissenschaft entwickelt wurden. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir durch die Fortsetzung dieser Arbeit großartige Möglichkeiten haben, Leben zu schützen.“

Linda Holmberg

Marketing & Communication Coordinator,
MM Eson Pac



„Für unseren Erfolg als Organisation sind Zusammenarbeit, Verantwortung, Leidenschaft und Ergebnisorientierung eng miteinander verbunden. **Think next.** ist ein Aufruf zum Handeln in einer Kultur, in der jede Idee ein Schritt nach vorne ist, jede Verantwortung ein gemeinsames Engagement, jede Leidenschaft treibende Kraft und jedes Ergebnis Beweis für unsere gemeinsame Exzellenz.“

Lidija Zupancic

Office & Communication Manager, MM Kolicervo



„Im Hinblick auf unser aktuelles Produktportfolio und angesichts des erfolgreichen Starts von Maschinen für Frischeetiketten bin ich überzeugt, dass TANN Philippines in Zukunft auch in wiederverwertbare Verpackungslösungen investieren wird, die einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten leisten.“

Peter Denk

Production Manager, TANN Philippines



„In den COVID-Jahren hat der Kundenkontakt stark gelitten, da persönliche Treffen oft schwer möglich waren. Jetzt liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem persönlichen Kontakt mit dem Kunden, da dies ein wichtiger Kanal ist, um unsere Werte zu vermitteln.“

Elisabeth Wimmer
Global Key Account Manager, TANNPAPIER



„Qualität bedeutet, dass der Kunde und nicht die Ware zurückkommt.“
H. Tietz

„Qualität ist niemals ein Zufall. Es ist immer das Ergebnis angestrengten Denkens.“
J. Ruskin

David Freudenthaler
Head of Quality Assurance,
MM Premium Vienna



„Unser Ziel ist es, kontinuierlich Grenzen zu überschreiten und sicherzustellen, dass unsere Technologie nicht nur aktuellen Anforderungen gerecht wird, sondern auch die Zukunft antizipiert und sich ihr anpasst – stets vorausschauend, um Innovation und Fortschritt voranzutreiben.“

Tomi Lonka
Chief Technology Officer, MM B&P



„Mein Fokus liegt auf umsichtiger Planung und strategischer Voraussicht, um einen **Think next.**-Ethos zu verkörpern, der Stabilität und Exzellenz in unseren Abläufen gewährleistet.“

Georg Hammer
Head of Production, MM Frohnleiten



„Die Welt hat sich in den letzten fünf Jahren völlig verändert, und die Unterstützung sowie Zuwendung mit Blick auf das Wohl des anderen bleiben ein wichtiger Bereich, den es kontinuierlich zu verbessern gilt, mehr als je zuvor.“

Beverley Christian
Human Resources Manager,
MM Packaging Deeside



„Ich sehe **Think next.** als eine Möglichkeit, immer besser zu werden und neue Ideen zu entwickeln. Ich konzentriere mich darauf, Dinge kontinuierlich zu optimieren, indem ich intelligentere Wege finde, uns unserem Ziel näher zu bringen und eine bessere Zukunft für alle zu schaffen.“

Firat Kan

Continuous Improvement Manager,
MM Gravure Trier



„Als vorausschauende Innenrevision unterstützen wir die kontinuierliche Verbesserung innerhalb der Organisation, indem wir uns ständig für die Optimierung von Prozessen, Verfahren und internen Kontrollen einsetzen, um uns an das veränderte Geschäfts- und Risikoumfeld anzupassen und Mehrwert zu schaffen.“

Silvia Vogg

Head of Group Internal Audit & Risk
Management, MM VIE HQ



„Wir glauben, dass Unternehmertum und Innovation der Schlüssel zur Entfaltung des Potenzials von morgen sind. Deshalb denken wir voraus und arbeiten an innovativen Lösungen, die die Zukunft gestalten werden.“

Florian Fuchs

Managing Director,
MM Neupack Austria

„**Think next.** steht für unsere proaktive Zusammenarbeit und kontinuierliche Verbesserung bei MM. Dazu optimieren wir auch laufend unsere internen Kommunikationskanäle, um alle an innovativen Ideen und Fortschritten teilhaben zu lassen.“

Andrea Kaderschabek-Sledz

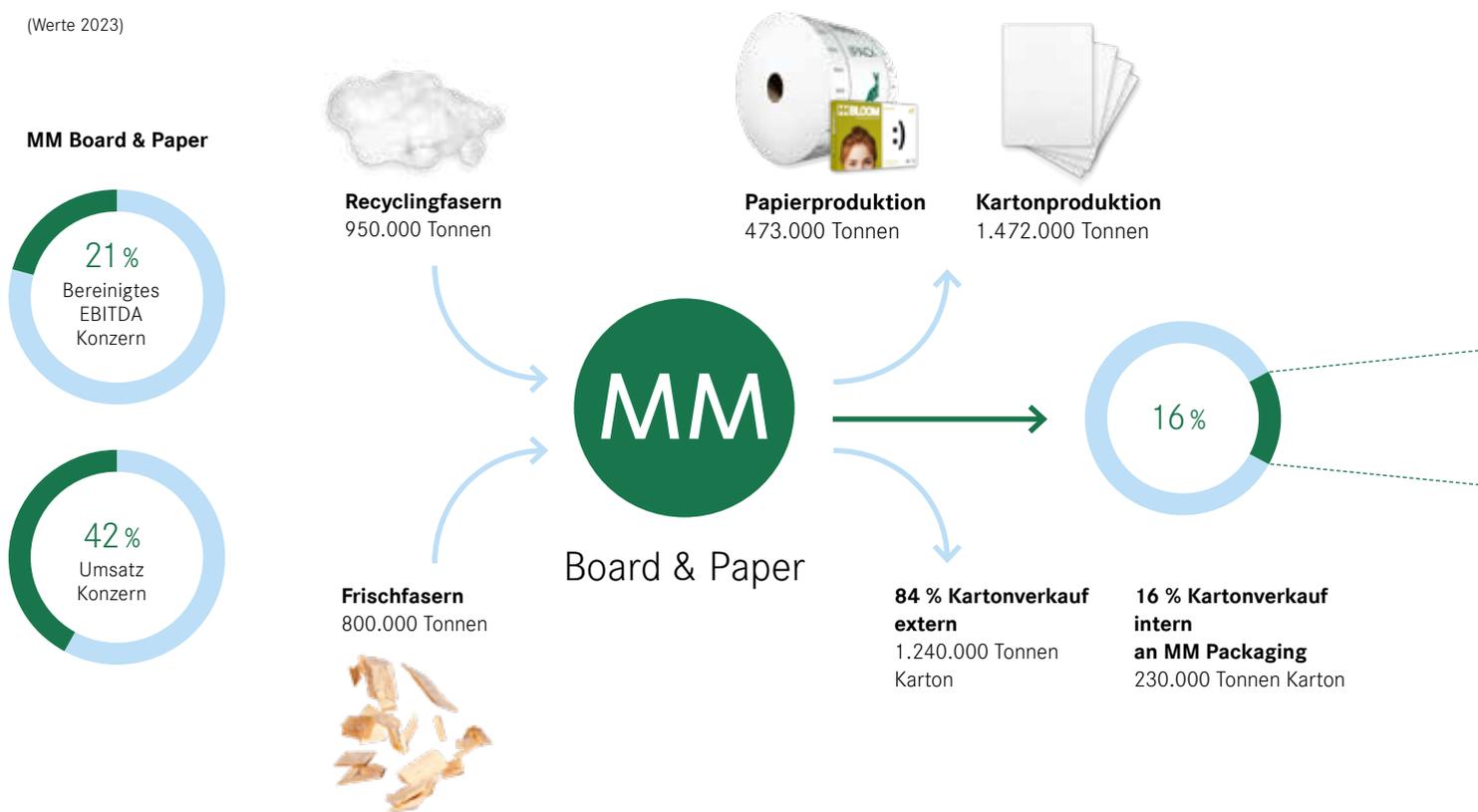
Internal Communications Manager,
MM VIE HQ



Unser Geschäftsmodell

Zwei unabhängige Divisionen schaffen Wertschöpfung entlang der Lieferkette

(Werte 2023)

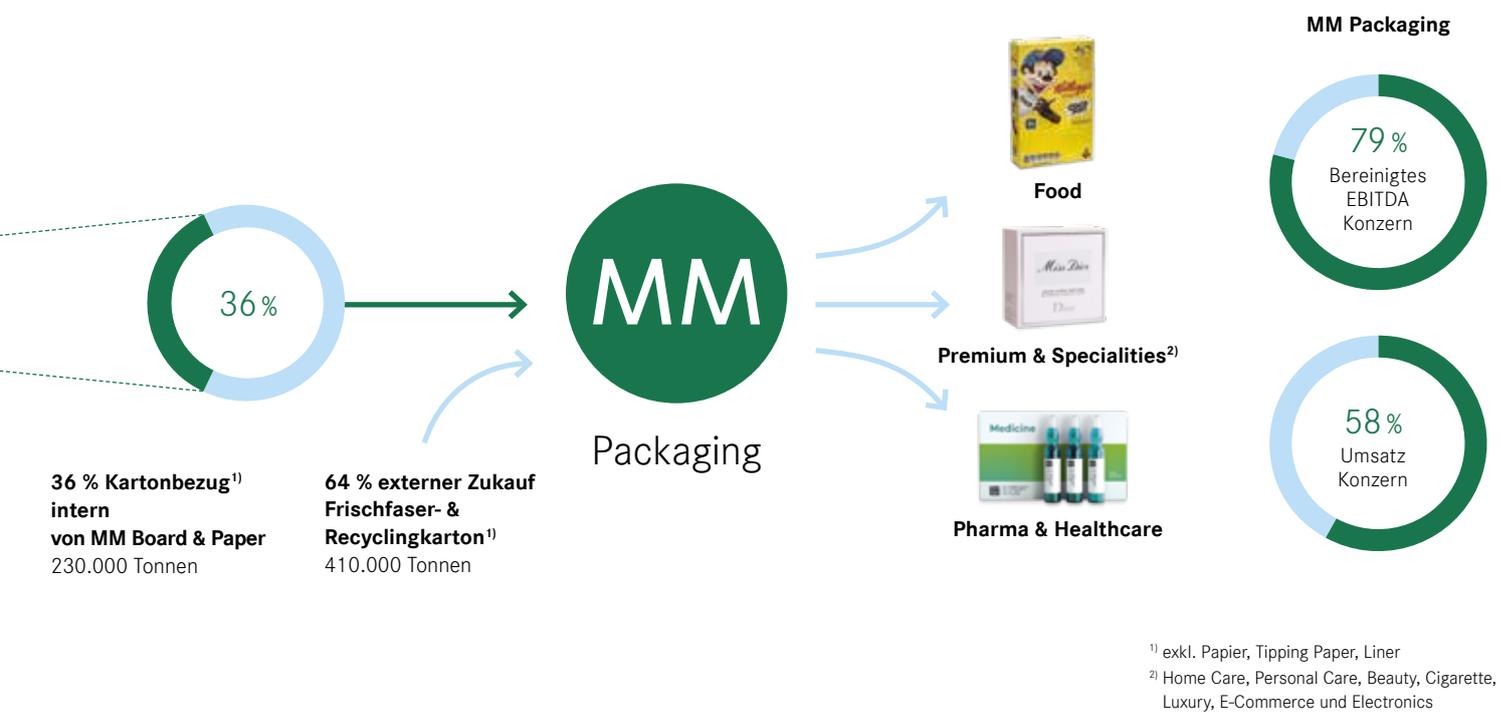


Faserstoffe

Für die Herstellung unserer Kartonprodukte beziehen wir den Großteil unserer Faserstoffe vom Spotmarkt. Für Frischfasern verwenden wir hauptsächlich Holzschliff, welcher auch direkt in unseren Kartonwerken hergestellt wird. Der Zellstoff für unsere Papierprodukte wird integriert eigengefertigt.

MM Board & Paper

Neben Faserstoffen stellen Energie, Chemikalien und Logistik wesentliche Kostenfaktoren in der Produktion von Karton und Papier dar. Der Vertrieb unserer Kartonprodukte richtet sich vornehmlich an Produzenten von Verpackungen und Konsumgütern. Unsere Kraftpapiere finden vor allem Abnehmer in der Lebensmittel- und Gastrobranche sowie in der Laminatindustrie. Feinpapiere werden hauptsächlich von Händlern für Papier- und Bürobedarf bezogen.



MM Packaging

Karton und Papier sind die Hauptinputfaktoren von MM Packaging. Infolge des breiten Absatzspektrums werden jeweils rund 50 % Recyclingkarton sowie Frischfaserkarton inkl. Papier verarbeitet. MM Packaging wird von MM Board & Paper zu Marktkonditionen beliefert.

Endmärkte

Die Endmärkte Food, Pharma & Healthcare sowie Premium & Specialties werden ausgewogen von MM Packaging beliefert. Das hoch spezialisierte Premiumgeschäft umfasst die Bereiche Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics.

MM Board & Paper

Europas führender Kartonproduzent

Rund 52 % der Produktion entfielen in 2023 auf Recyclingkarton, rund 24 % auf Frischfaserkarton sowie rund 24 % auf ungestrichene Feinpapiere und Kraftpapiere.

1,9 Mio.

Tonnen Verkauf
Karton und Papier

6 Kartonwerke
in 5 Ländern

1

Holzstoff (CTMP/BCTMP)-Werk

10

Karton- und
Papiermaschinen

>110

Exportländer

4.579

Mitarbeiter:innen



Hier erfahren Sie mehr über MM Board & Paper – Europas größten Kartonproduzenten mit hochwertigem Papiersortiment.

MM Board & Paper ist der größte europäische Kartonproduzent (exkl. Flüssigkeitskarton). An sechs europäischen Produktionsstandorten wird ein breites Kartonangebot für ein vielfältiges Einsatzspektrum mit Schwerpunkt im Verpackungsbereich gefertigt. Ziel ist es, durch eine starke Wettbewerbsposition, basierend auf Standortgröße, Innovation und Nachhaltigkeit, schneller als der Markt zu wachsen.



Das Kerngeschäft umfasst Lebensmittelverpackungen, Verpackungen für Haushalts-, Hygiene- und Pharmaprodukte sowie Büro- und Laminatpapiere. Die Hauptkunden sind Hersteller von Kartonverpackungen in der stark fragmentierten europäischen Faltschachtelindustrie sowie Markeninhaber und Händler. Aufgrund der Notwendigkeit einer kurzfristigen Bereitstellung der Produkte beim Kunden und der Transportkosten wird der europäische Markt vorwiegend aus Europa beliefert.

Think next. Wir bieten unseren Kunden höchste Versorgungssicherheit mit unserem Multi-Mill-Konzept.

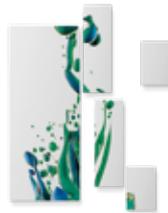
Die Produktion bestimmter Kartonqualitäten in mehreren Fabriken garantiert zuverlässige Lieferung, stabile Qualität und kurze Lieferzeiten.

Ein umfangreiches faserbasiertes Produktportfolio

76 % Karton



Recyclingkarton



Frischfaserkarton

24 % Papier



Ungestrichene Feinpapiere



Weiß gestrichener
Recycling-Liner



Verpackungskraftpapier -
IPACK TM®



Saturating Kraftpapier -
ABSORBEX®

Optimale Lösungen für eine Vielzahl von Anwendungen



Food
(trocken, gekühlt, tiefgefroren)



Pharma & Health Care



Cosmetics & Personal Care



Commercial & Office Print



Packaging Paper



High Pressure Laminates

Kennzahlen MM Board & Paper

| (in Mio. EUR) | 2023 | 2022 | +/- |
|--------------------------------------|----------------|---------|------------|
| Umsatzerlöse ¹⁾ | 1.919,1 | 2.750,0 | - 30,2 % |
| Bereinigtes EBITDA | 92,7 | 511,1 | - 81,9 % |
| Bereinigtes betriebliches Ergebnis | - 19,8 | 405,6 | - 104,9 % |
| Betriebliches Ergebnis | - 19,8 | 381,0 | - 105,2 % |
| Operating Margin (%) | - 1,0 % | 14,7 % | - 1.578 bp |
| Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit | 291,6 | 244,4 | + 19,3 % |
| Return on Capital Employed (%) | - 1,1 % | 24,0 % | - 2.502 bp |
| Investitionen ²⁾ | 233,2 | 191,8 | + 21,6 % |
| Abschreibungen ³⁾ | 112,5 | 118,4 | - 5,0 % |
| Mitarbeiter:innen ⁴⁾ | 4.579 | 4.776 | - 4,1 % |

| | 2023 | 2022 | +/- |
|------------------------------------|--------------|-------|----------|
| Verkaufte Tonnage (in Tausend t) | 1.948 | 2.389 | - 18,5 % |
| Karton | 1.476 | 1.803 | - 18,1 % |
| Papier | 472 | 586 | - 19,5 % |
| Produzierte Tonnage (in Tausend t) | 1.945 | 2.433 | - 20,1 % |

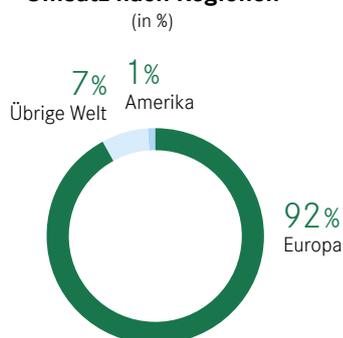
¹⁾ inkl. Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

²⁾ Investitionszahlungen

³⁾ inkl. Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

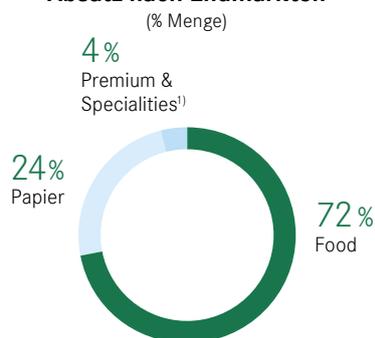
⁴⁾ per 31. Dezember

Umsatz nach Regionen



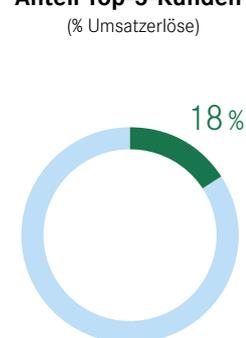
(Werte 2023)

Absatz nach Endmärkten



¹⁾ Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics

Anteil Top-5-Kunden¹⁾



¹⁾ exkl. MM Packaging

Wir machen unsere Werke zukunftsfit

Think next. We invest in industry leadership

MM Frohnleiten – Best in Class bei Recyclingkarton

Mit Abschluss des bisher umfangreichsten Investitionsprogrammes hat MMs größtes Recyclingkartonwerk in Frohnleiten, Österreich, im Jahr 2023 einen signifikanten Modernisierungs- und Nachhaltigkeitsschub erhalten. Im Fokus standen dabei die Modernisierung der Kartonmaschine 3 (KM3), die Erneuerung der Stoffaufbereitungsanlagen sowie die Automatisierung der Schneidesektion und der Logistikprozesse.

Ziel der Investitionen war es, die Laufeigenschaften (Runnability) der KM3 zu optimieren, gleichzeitig die Kartonqualität zu erhöhen und die Nachhaltigkeit des Werkes signifikant zu steigern. Dies wurde durch eine deutliche Verbesserung in der Produktion spezifischer Flächengewichte und eine erhebliche Reduzierung des Einsatzes energieintensiven Frischholzes erreicht. Eine neue Pressenpartie steigerte die Entwässerungsleistung und führte zu einer wesentlichen Senkung des Dampfbedarfes für die Trocknung des Kartons. Durch die Erneuerung der zentralen Stoffaufbereitungsanlage wurde die Versorgung der KM3 mit Faserstoffen erheblich verbessert.



Dies umfasste vor allem Effizienzsteigerungen in der Kreislaufwirtschaft und eine erhöhte Qualität des eingesetzten Faserstoffes. Als Ergebnis konnten Rohstoffverluste sowie der spezifische Energieverbrauch und die Belastung des Abwassers mit Feststoffen deutlich reduziert werden. Der Ersatz des Prozessleitsystems ermöglichte zudem eine vollständige Automatisierung der Abläufe in der Stoffaufbereitung. Durch die neue CEK-Linie¹⁾ ist MM Frohnleiten nun auch in der Lage, Kartonsorten aus 100 % Altpapier herzustellen. Der Austausch zweier Querschneider gegen moderne Hochleistungsaggregate hat ferner nicht nur die Schneidekapazität erhöht, sondern auch den Materialeinsatz optimiert. Darüber hinaus führen die neue Format- bzw. Rollenverpackung und automatisierte Fördereinrichtungen zwischen den Aggregaten zu einem erheblichen Effizienzanstieg.

Insgesamt ist es gelungen, durch Einsatz modernster Technik und Technologien sowie Optimierungen von Prozess- und Arbeitsabläufen die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Frohnleiten deutlich zu steigern.

¹⁾ Chromoersatzkarton



„Ich bin stolz darauf, ein Unternehmen zu leiten, das sich auf die Zukunft und Nachhaltigkeit konzentriert. Dabei ist uns die Investition in unsere Mitarbeiter:innen ebenso wichtig wie die in neue Technologien.“

Martin Ruopp
Geschäftsführer MM Frohnleiten



MM Neuss – nachhaltig durch geringeres Flächengewicht

MM hat in 2023 am Standort Neuss, Deutschland, umfangreich in die Herstellung von Liner-Produkten mit niedrigem Flächengewicht investiert. Es ist die größte Einzelinvestition in Neuss seit dem Bau einer Kartonmaschine im Jahr 1990. Ursprünglich ausschließlich für die Kartonherstellung konzipiert, produziert die Maschine seit vielen Jahren vornehmlich Liner-Sorten, die als oberste Schicht von bedruckten Wellpappeschachteln dienen. Durch den jüngsten Umbau kann sie nun im Top-Segment der Flexoliner erfolgreich konkurrieren.

Im Rahmen des Umbaus wurde eine innovative Filmpresse installiert, die durch das Auftragen von Stärke die Festigkeitseigenschaften unserer Produkte signifikant erhöht. Mit dieser Verbesserung erfüllen unsere neuen Qualitäten nicht nur die Spitzenstandards im Markt für Flexoliner, sondern übertreffen diese teilweise sogar. Das neue Aggregat ermöglicht unseren Kunden, für dieselben Anwendungen Produkte mit geringerem Flächengewicht einzusetzen und dadurch eine deutliche Verpackungsmaterialreduktion zu erzielen.

Als weitere Optimierungsmaßnahme ersetzt ein neu installierter „Curtain Coater“ zwei ältere Streichaggregate, wodurch eine erhebliche Ressourcensparung möglich wird. Zudem wurde der große,

über 120 Tonnen schwere Glättezylinder in der Kartonmaschine durch einen modernen Kalander ersetzt. Anstelle des Glättezylinders wurden zusätzliche Trockenzylinder eingebaut und der Umroller erneuert, wodurch auch die Kapazität des Werkes erhöht werden konnte.

Darüber hinaus wurden zahlreiche weitere Schritte zur Modernisierung des Standortes und zur Steigerung der Energieeffizienz eingeleitet. Diese umfassen die Überarbeitung der Trockengruppe mit einem neuen Dampf- und Kondensatsystem, energieeffiziente Antriebe, stromsparende Pulper und ein fortschrittliches Qualitätsleitsystem.

Die Investition in eine hochmoderne Linerboard-Maschine am Standort Neuss ist ein Musterbeispiel für MMs Engagement in der Entwicklung nachhaltigerer Verpackungslösungen.



„Das Hauptziel unserer Investition war die Modernisierung der KM5 und wir sehen bereits jetzt, dass wir mit der neuen Technologie unsere ehrgeizigen Qualitätsziele erreichen können.“

Kurt Wasinger
Geschäftsführer MM Neuss

MM Kolicveo – Quantensprung in Nachhaltigkeit und Qualität

MM Kolicveo verfolgt aus dem Herzen Sloweniens das ehrgeizige Ziel, durch strategische Investitionen in Spitzentechnologie, Produktentwicklung und Nachhaltigkeit leistungsstärkste Fabrik in Südeuropa zu sein. Das Werk produziert Frischfaser- und Recyclingkarton sowie weiß gestrichenen Recycling-Liner, hauptsächlich für die Lebensmittelindustrie und pharmazeutische Anwendungen.

MM Kolicveo hat eine umfassende Transformation auf der Grundlage von drei Kernprinzipien eingeleitet: „Grün“ symbolisiert unseren strategischen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit, „Stark“ repräsentiert unsere Initiativen zur Implementierung modernster Technologien, Prozesse und Produkte, und „Schnell“ steht für unsere ambitionierten Pläne, die Durchlaufzeiten zu verkürzen und uns flexibel an die Bedürfnisse des Marktes anzupassen.

Mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit signifikant zu steigern, hat MM Kolicveo im Jahr 2023 eine weitreichende Modernisierung der Kartonmaschine 3 (KM3) erfolgreich abgeschlossen, die die bislang größte Investition darstellt. Die Modernisierung beinhaltet drei Schlüsselkomponenten: einen hochmodernen „Curtain Sizer“, eine neue Trockenpartie und einen neuen Umroller. Diese Neuerungen ermöglichen es MM Kolicveo, die Produktqualität weiter zu erhöhen und den bereits sehr guten

spezifischen ökologischen Fußabdruck noch weiter zu verbessern.

Im Rahmen unserer grünen Investitionstätigkeit haben wir ein Photovoltaik-Projekt mit einer Kapazität von 1,2 MWp erfolgreich abgeschlossen, wodurch MM Kolicveo seinen Anteil an CO₂-neutralem Strom weiter ausbauen konnte.

Um noch schneller zu sein, gab es signifikante Fortschritte in unseren Digitalisierungsinitiativen, die es uns ermöglichen, unseren Produktionsprozess hinsichtlich Kosten und Qualität noch effizienter zu gestalten.

Nachhaltigkeit ist für das Team von MM Kolicveo eine langfristige Verpflichtung, die darauf abzielt, mit kosteneffizienten Anlagen und Prozessen eine bessere und umweltfreundlichere Zukunft zu gestalten.



„Dank der hervorragenden Leistung des MM Kolicveo-Teams konnten wir den Umbau der KM3 sogar einige Tage vor dem geplanten Termin erfolgreich abschließen.“

Michael Petschacher
Geschäftsführer MM Kolicveo



MM Packaging

Ein führender globaler Faltschachtelproduzent

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Palette an faserbasierten Produkten zu verbessern und zu innovieren, mit dem Ziel, die Erwartungen unserer Kunden zu übertreffen, indem wir nachhaltigere Verpackungslösungen für ihre Produkte anbieten.

#1

Faltschachtelproduzent
in Europa

64

Werke weltweit

4,0 Mrd.

produzierte Menge in m²

10.508

Mitarbeiter:innen weltweit



Hier erfahren Sie mehr über MM Packaging, die Produkte und Anwendungsmöglichkeiten.

Faltschachtelverpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfs stehen im Mittelpunkt des Geschäftes von MM Packaging. Im Geschäftsjahr 2023 wurden rund 3.984 Mio. m² produziert und Umsatzerlöse von 2.431,1 Mio. EUR erzielt. Damit ist MM Packaging nicht nur der führende Faltschachtelproduzent in Europa, sondern auch einer der größten weltweit.



Durch die letzten Akquisitionen 2022 im Geschäftsbereich Pharma & Healthcare ist MM Packaging auch ein führender Produzent von Beipackzetteln und Etiketten für diesen Bereich, sowohl in Europa als auch den USA. Wegen Transportkosten und Serviceanforderungen haben Faltschachtelverpackungen oft einen limitierten Lieferradius und sind dadurch allgemein als regionales Produkt definiert. Durch die Spezialisierung auf spezifische Markt- bzw. Produktsegmente und entsprechendes Know-how schaffen wir kontinuierliche Entwicklungsmöglichkeiten, aber auch Balance.

Think next. Wir bieten nachhaltigere Produktinnovationen, um Plastik in Verpackungen zu ersetzen.

„GreenPeel“ wurde als neue nachhaltigere Alternative aus Karton für Lebensmittelschalen mit deutlich reduziertem Kunststoffanteil in 2023 am Markt eingeführt. „MM Moulded Pulp“ ist ein neuer Schwerpunkt für stark individualisierte, faserbasierte und plastikfreie Verpackungen.

Wir sind in resilienten und profitablen Märkten tätig



32 % Food

Innovative und maßgeschneiderte Lösungen für Konsumgüterverpackungen



27 % Pharma & Healthcare

Ein resilientes globales Produktionsnetzwerk für die spezifischen Anforderungen von Pharmaverpackungen



41 % Premium & Specialities¹⁾

Spitzentechnologie für innovative Verpackungen mit nachhaltigerer Veredelung

¹⁾ Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics

Komplettes Produktsortiment aus Faltschachteln und faserbasierten Materialien



Faltschachteln



Micro-Flute



Clamshells



Shaped Cartons



Two-Piece Cartons



Paperbags



Etiketten



Beipackzettel



E-Commerce Envelopes



Moulded Pulp

Kennzahlen MM Packaging

| (in Mio. EUR) | 2023 | 2022 | +/- |
|--------------------------------------|----------------|---------|-----------|
| Umsatzerlöse ¹⁾ | 2.431,1 | 2.168,7 | + 12,1 % |
| Bereinigtes EBITDA | 357,5 | 257,9 | + 38,6 % |
| Bereinigtes betriebliches Ergebnis | 249,0 | 156,8 | + 58,9 % |
| Betriebliches Ergebnis | 217,4 | 129,4 | + 68,0 % |
| Operating Margin (%) | 10,2 % | 7,2 % | + 302 bp |
| Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit | 494,6 | 55,3 | + 793,5 % |
| Return on Capital Employed (%) | 14,9 % | 10,8 % | + 402 bp |
| Investitionen ²⁾ | 192,1 | 137,6 | + 39,6 % |
| Abschreibungen ³⁾ | 108,9 | 101,1 | + 7,6 % |
| Mitarbeiter:innen ⁴⁾ | 10.508 | 10.864 | - 3,3 % |

| | 2023 | 2022 | +/- |
|--|--------------|-------|---------|
| Produzierte Menge (in Millionen m ²) | 3.984 | 4.056 | - 1,8 % |

¹⁾ inkl. Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

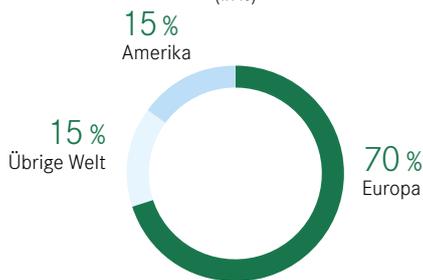
²⁾ Investitionszahlungen

³⁾ inkl. Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

⁴⁾ per 31. Dezember

Umsatz nach Regionen

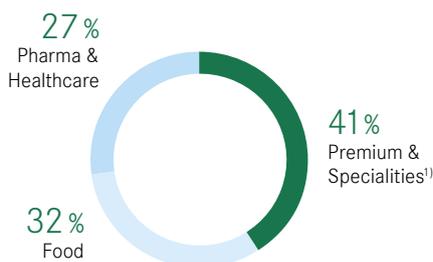
(in %)



(Werte 2023)

Absatz nach Endmärkten

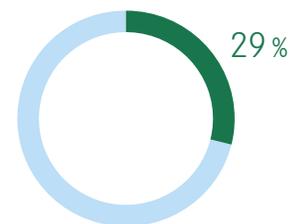
(% Umsatzerlöse)



¹⁾ Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics

Anteil Top-5-Kunden

(% Umsatzerlöse)



Wir schaffen innovative Lösungen

Think next. Leading in sustainable packaging

Food

Unsere Verpackungen sind ein integraler Bestandteil des täglichen Lebens, ob Sie nun ein schnelles Frühstück mit Cornflakes zu sich nehmen, eine Schale Gemüse mit Reis genießen, einen Schokoladenriegel naschen oder zu einem Tiefkühlprodukt greifen. Unsere Verpackungen begleiten Sie überall und bei allem, was Sie tun, sei es beim Waschen von Kleidung und Geschirr, beim Zähneputzen oder beim Erhalt einer Online-Bestellung.

Gestärkte Wettbewerbsfähigkeit und Innovation

In den letzten drei Jahren haben wir erhebliche Investitionen in die Erweiterung unserer Produktionskapazitäten und die Modernisierung unserer Maschinen getätigt. Diese Anstrengungen haben unsere Wettbewerbsvorteile in wichtigen operativen Bereichen gestärkt und neue Wachstumsmöglichkeiten für unsere Kunden geschaffen. Wir haben uns außerdem auf technische Innovationen konzentriert, darunter hoch individualisierte Lösungen im Digitaldruck und hochwertige Veredelungstechniken wie Heiß-/Kaltfolienprägung sowie UV-Druck. Dank dieser Kompetenzen konnten wir erfolgreich in neue Märkte expandieren und sind bestens für weiteres Wachstum aufgestellt.



Fortschritte bei Nachhaltigkeit und Kunststoffersatz

Nachhaltigkeit hat für uns oberste Priorität, und wir entwickeln ständig neue Lösungen, um unseren CO₂-Fußabdruck zu optimieren. So nutzen wir grüne Energie aus in mehreren Werken neu installierten Photovoltaikanlagen, bieten unseren Kunden proaktiv Verpackungen mit geringerem Platzbedarf an und minimieren Logistik-Emissionen durch die Nutzung unseres internationalen Standortnetzwerkes oder den Einsatz von Bahnlieferungen. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden laufend Alternativen zu Kunststoffverpackungen an, wie z. B. unser Carton-Cavity-System für verschiedene Anwendungen einschließlich Adventskalender.

Erhöhte Resilienz

Trotz verstärkter Konkurrenz und wachsender Herausforderungen konnten wir dank der Diversifizierung unserer Vertriebsaktivitäten und gezielter Konzentration auf Kostenkontrolle eine solide finanzielle Performance bewahren. Darüber hinaus konnten wir unsere Position bei wichtigen Kunden stärken. Die jüngst getätigten Investitionen haben nicht nur unsere Wettbewerbsposition gestärkt und uns den nötigen Spielraum gegeben, um das Wachstum unserer Kunden zu fördern, sondern auch unsere Lieferzuverlässigkeit verbessert. Dadurch haben wir deutlich an Resilienz hinzugewonnen, ein entscheidender Faktor für die Sicherstellung stabiler Lieferketten in Zeiten hoher Volatilität.



„Wir konnten durch Investitionen in modernste Technologie, gezielte Kostenkontrolle und deutliche Fortschritte in der Nachhaltigkeit neue Wettbewerbsvorteile schaffen und die Performance weiter verbessern.“

Roman Billiani
CEO BU Food & Specialties



Premium & Specialities

Nachhaltigere, faserbasierte Verpackungen aus unseren Premium- & Specialities-Standorten bieten ausgezeichnete Markenwiedererkennung und hervorragenden Produktschutz. Zuverlässige und hocheffiziente Materialien sind unerlässlich, um kostbare Inhalte wie Parfüm oder Körperpflegeprodukte zu bewahren. Darüber hinaus vermittelt eine perfekt gestaltete Verpackung das Markenimage direkt am Point of Sale.

Steigerung der weltweiten Präsenz durch Agilität und Flexibilität

Durch unsere globale Präsenz begleiten wir sowohl lokale als auch globale Marken. Angesichts der Zunahme kleinerer Haushalte sinken die Auftragsgrößen kontinuierlich. Zusätzlich erfordern Mikrotrends sowie das sich rasch und oft regional wandelnde Verbraucherverhalten kürzere Lieferzyklen. Durch den Einsatz neuer Drucktechnologien, wie des Digitaldrucks, zusammen mit optimierten und individuell angepassten Supply-Chain-Konzepten, fortschreitender Digitalisierung und einer intensiven Kommunikation mit unserer lokalen und globalen Kundenbasis, können wir die stetig zunehmende Komplexität erfolgreich bewältigen. Unsere Premium- und Spezialitätenwerke fertigen jährlich über 35.000 unterschiedliche Produktvarianten. Agilität und Flexibilität sind dabei entscheidend, um rasch auf die dynamischen Veränderungen in den globalen Warenströmen reagieren zu können.

An der Spitze in Spezialisierung und Technologie

In den vergangenen fünf Jahren haben wir unser globales Standortnetzwerk optimiert und die Spezialisierung unserer Werke intensiviert. Unsere Führungsposition

in der technologischen Entwicklung hat zu zukunftsweisenden Investitionen geführt, welche das Produktionsumfeld für die Zukunft prägen.

Mit nachhaltigeren und innovativen Lösungen fit für die Zukunft

Durch die Verkürzung von Transportwegen und gezielte Investitionen ist es uns gelungen, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Darüber hinaus können wir unseren Kunden den individuellen CO₂-Fußabdruck ihrer Verpackungen zur Verfügung stellen und Ideen anbieten, wie sie ihren ökologischen Fußabdruck weiter reduzieren können. Unser kundenorientierter Ansatz sowie unser stetiges Streben nach Kostenoptimierung und Prozessverbesserungen haben ein solides Fundament für anhaltendes profitables Wachstum geschaffen. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden erschließen wir neue Geschäftsfelder und ergreifen neue Chancen, sobald sie sich bieten. Unsere hochqualifizierten und engagierten Mitarbeiter:innen, kontinuierliche Innovationen sowie der Einsatz von Spitzentechnologie haben Premium & Specialities FIT FOR THE FUTURE gemacht.



„Mit modernster Technologie und zukunftsweisender Innovation, gekoppelt mit unserem globalen Standortnetzwerk, bieten wir unseren Kunden höchste Flexibilität, um die stetig steigende Komplexität des Geschäftes zu bewältigen.“

Florian Binder-Kriegelstein
CEO BU Beauty & Personal Care/Cigarette

Pharma & Healthcare

Verpackungen für Pharma & Healthcare sind sowohl in Europa als auch in Nordamerika ein resilienter, großer und wachsender Markt. Als führender Anbieter von Pharma-Sekundärverpackungen beliefert MM derzeit rund 80 % der größten Pharmaunternehmen sowie CMOs (Contract Manufacturing Organisations) und eine Vielzahl mittelgroßer Pharmaunternehmen mit Faltschachteln, Beipackzetteln und Etiketten. Unsere Verpackungsprodukte sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Patient:innen täglich sicher mit den benötigten Medikamenten versorgt werden können.

Integration erfolgreich abgeschlossen

In 2023 haben wir die Integration der ehemaligen Essentra Packaging und Eson Pac erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieses Transformationsprozesses haben wir eine neue Organisation aufgebaut und unsere operative Effizienz sowie finanzielle Leistung signifikant verbessert. Wir verfügen nun über ein gut integriertes, widerstandsfähiges und globales Produktionsnetzwerk mit mehr als 25 Werken, die auf die spezifischen Anforderungen von Pharmaverpackungen ausgerichtet sind.

Einzigartiges Angebot

Pharmakunden erwarten eine herausragende Liefertreue und Flexibilität, um ihr zukünftiges Wachstum zu unterstützen. MM ist einzigartig positioniert, um diese Anforderungen mit seinem globalen und skalierbaren Verpackungsproduktionsnetzwerk sowie den Vorteilen des überzeugenden Frischfaserkartons von MM Board & Paper speziell für pharmazeutische Anwendungen zu erfüllen. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden durch lokale Kapazitäten maßgeschneiderte Dienstleistungen wie die Verbesserung der Abläufe in ihren Verpackungslinien und die Optimierung von Supply-Chain-Prozessen. In 2023 haben wir bedeutende Fortschritte bei der Entwicklung unseres einzigartigen Produktportfolios erzielt und konnten erfolgreich die zuverlässige Versorgung durch unser Pharmaproduktionsnetzwerk optimieren. Als Marktführer sind wir bestrebt, unseren Kunden führende Innovationen in den für sie wichtigsten Bereichen wie Patientensicherheit und Nachhaltigkeit zu bieten. Hier

konnten wir erhebliche Fortschritte bei der Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte verzeichnen, mit besonderem Schwerpunkt auf intelligenten Verpackungen, Fälschungssicherheit und Kunststoffersatz.

Fit für künftiges Wachstum

Für die Zukunft sehen wir herausragende Wachstumsmöglichkeiten für MM, getrieben durch das dynamische Marktwachstum in Bereichen wie Medikamenten zur Gewichtsreduktion, Onkologie und medizinischen Geräten. Zur Unterstützung dieses Wachstums haben wir mehr als 100 Millionen Euro in Maschinen und Infrastruktur für unser Pharmageschäft investiert und unsere Teams in allen Bereichen verstärkt. Dadurch sind wir gut gerüstet, um unsere Position als führender Anbieter von Pharma-Sekundärverpackungen in Europa und Nordamerika zu festigen.



„Wir haben uns bestens positioniert und erhebliche Investitionen umgesetzt, um unsere Pharmakunden durch herausragende Liefertreue, Flexibilität und Qualität bei ihrem Zukunftswachstum zu begleiten.“

Andreas Koppitz

CEO BU Pharma & Healthcare



Karton als Kunststoffersatz



GreenPeel

Erhebliches Innovationspotenzial

MM sieht ein erhebliches Innovationspotenzial bei der Substitution von Kunststoff durch faserbasierte Materialien. Dieser Trend wird nicht nur durch EU-Richtlinien wie die Single Use Plastics Directive vorangetrieben, sondern vielmehr auch durch Kunden, die Nachhaltigkeit zu einem zentralen Bestandteil ihrer Positionierung machen.

GreenPeel

Lebensmittelschale auf Papierbasis, die nachhaltigere Alternative zu herkömmlichen Verpackungslösungen

- Plastikreduktion von bis zu 90 % im Vergleich zu herkömmlichen Plastikschaalen
- Leichtes Design und minimaler Materialeinsatz
- Integrierbar in die meisten branchenüblichen Verpackungs-, Produktions- und Versiegelungsprozesse
- Individuelle Verpackungsdesigns für effektives Branding und Marketing
- Höchste Lebensmittelsicherheit und Hygiene durch optionale Barrieren

Nachhaltigkeit im Zentrum von Kundenanforderungen und Innovationen

Markenartikelhersteller legen großen Wert auf die Wahrung ihrer Markenidentität, gleichzeitig wird ein natürliches und umweltfreundliches Erscheinungsbild der Verpackung, das sich positiv auf das Image auswirken kann, immer wichtiger, um sich vom Wettbewerb zu differenzieren. Die MM Gruppe ist bestrebt, diese Anforderungen zu erfüllen und innovative Lösungen anzubieten, die sowohl funktional als auch nachhaltig sind. Zum Beispiel vereint unsere neue Recyclingkartonsorte MCM Brown eine natürlich braune Rückseite, welche der Verpackung ein authentisches und natürliches Aussehen verleiht, mit hohem Weißgrad auf der Vorderseite für lebendige Druckergebnisse. Besonders stolz sind wir über die Entwicklung von zwei neuen, nachhaltigeren Verpackungslösungen von MM Packaging: „GreenPeel“, einer neuen, nachhaltigeren Alternative aus Karton für Lebensmittelschalen mit deutlich reduziertem Kunststoffanteil, und „MM Moulded Pulp“, unserer neuen, stark individualisierten Lösung im Bereich der faserbasierten und plastikfreien Verpackungen.

Fokus auf innovative Barrierelösungen auf Papierbasis

Ein besonderer Innovationsschwerpunkt von MM befasst sich mit Barrierelösungen auf Papierbasis, welche sowohl funktional wirkungsvoll als auch recyclingfähig sind.



Tray aus Moulded Pulp ersetzt Kunststoff

In diesem Zusammenhang investieren wir in Forschung und Entwicklung, um neue Technologien zu entwickeln, die Kunststoffe in verschiedenen Anwendungen ersetzen können. Darüber hinaus arbeiten wir auch mit anderen Unternehmen in der Wertschöpfungskette zusammen, wie z. B. mit Beschichtungsspezialisten. Für den in 2023 neu eingeführten Frischfaserkarton ALASKA® BARRIER GREASE haben wir Barrierekonstruktionen für Tiefkühlprodukte entwickelt, die polyethylenbeschichteten Karton ersetzen können.

Voll im Trend

Verbesserte Funktionalitäten wie „Easy Opening“ und zukunftsorientiertes Design unter Nachhaltigkeitsaspekten sind Trends, die wir in der MM Gruppe aktiv aufnehmen. Im Pharmabereich arbeiten wir unter anderem an intelligenten Verpackungstechnologien, welche digitale Informationen über die Verpackung ermöglichen, z. B. durch die Integration von RFID-Chips. Die Zukunft der Verpackungsbranche wird maßgeblich von innovativen, recycelbaren Lösungen beeinflusst, die einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Deshalb verfolgen wir kontinuierliche Innovationen bei Produkten und Technologie, um Kunststoffe durch umweltfreundlichere Alternativen ersetzen zu können und die Kreislaufwirtschaft weiter voranzutreiben.



„Mit innovativen, nachhaltigen Verpackungslösungen verfolgen wir branchenübergreifend bahnbrechende Wege. Es gibt nahezu grenzenlose Möglichkeiten!“

Nikolaus Salomon-Henn
Head of Sales & Marketing
MM Moulded Pulp



MM Moulded Pulp

MM Moulded Pulp

Umweltfreundliche faserbasierte Verpackung für den Plastikersatz

- Erneuerbar, recycelbar und kompostierbar
- Individuelle Lösungen zur Steigerung von Identität und Kreativität
- Primär- und Sekundärverpackung für eine Vielzahl von Segmenten und Anwendungen
- Maßgeschneidert für spezifische Anforderungen an Produktform und -größe
- Maximaler Schutz und Effizienz bei Transport und Lagerung

Gemeinsam wachsen und führen

Collaboration, Leadership Development und Employer Branding im Fokus

Stärkung der Zusammenarbeit

Die MM Gruppe hat im Jahr 2023 große Anstrengungen unternommen, um die Zusammenarbeit und das gemeinsame Verständnis innerhalb des Unternehmens zu stärken. Unterschiedliche Gruppen haben Initiativen gesetzt und Veranstaltungen organisiert, um an grundsätzlichen und tagesaktuellen Themen zu arbeiten. Das Senior Leadership Team sowie unsere Business Units und Group Functions haben dabei die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg geschaffen. Wir sind überzeugt, dass ein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl maßgeblich dazu beiträgt, die Motivation und das Engagement unserer Mitarbeiter:innen zu stärken. Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens sowie das gemeinsame Verständnis zu vertiefen. Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiter:innen sich als Teil einer Gemeinschaft fühlen und gemeinsam die Ziele von MM verfolgen.

Förderung der Führungskompetenz

Auf Grundlage unserer definierten Werte und Führungskompetenzen haben wir neue Schulungsmaßnahmen für Führungskräfte entwickelt. Ein Beispiel dafür ist das Training zum Thema „Laterale Führung“. In einem internationalen Unternehmen mit Matrixstrukturen gibt es viele Rollen, die keine klassische Führungsverantwortung haben, aber bei denen funktionale Steuerung oder Projektmanagement wesentlicher Job-Bestandteil sind. Mit diesem Training stellen wir sicher, dass auch in diesen Rollen eine effektive Führung gelingen kann.



Für aufstrebende Führungskräfte sowie jene, die das Potenzial zur Führung haben, haben wir ein innovatives Programm konzipiert. Hierbei gestalten die Teilnehmer:innen das Programm aktiv mit. „Leading Together“ zeichnet sich durch Feedback, Coaching und das gemeinsame Erarbeiten von Fragestellungen aus. Wir sind davon überzeugt, dass diese Initiative den Teilnehmenden dabei hilft, effektive Führungsfähigkeiten zu entwickeln und die Zusammenarbeit im Unternehmen weiter festigt.



We get things done

Die MM Gruppe unternimmt umfangreiche Employer Branding Aktivitäten, um sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und Talente anzusprechen. Durch die Professionalisierung des Social-Media-Auftrittes, die gezielte Ansprache von Talenten und die Verbesserung des Recruiting-Prozesses konnte die MM Gruppe ihre Sichtbarkeit am Arbeitsmarkt deutlich erhöhen. Der Slogan #wegethingsdone spiegelt die Kultur und die Erfolge der MM Gruppe wider. Im Jahr 2023 wurden wir mit dem Employer Branding Award für die herausragendste Arbeitgebermarke in der DACH-Region in der Kategorie „Global Player“ ausgezeichnet.



„Wir werden unsere Chancen zum Erfolg führen – als Team.“

Paivi Suutari
Geschäftsführerin
MM Kotkamills



„Zusammenkommen ist der Anfang – Zusammenbleiben Fortschritt – Zusammenarbeiten unser Erfolg. Ich bin stolz darauf, Mitglied unseres MM Teams zu sein, und ich glaube fest daran, dass wir gemeinsam jedes Hindernis überwinden können!“

Michal Thomas
Geschäftsführer MM Neupack Polska

Die MM Aktie

In einem insgesamt positiven Börsenumfeld und österreichischen Gesamtmarkt 2023 verzeichnete die MM Aktie ähnlich wie andere Branchenunternehmen nach einem leichten Anstieg zu Jahresbeginn eine bis zum Jahresende andauernde schwache Kursentwicklung. Die Gesamtjahresperformance belief sich auf -16,3 %. Nach einem Kurs von 151,20 EUR zum Ultimo 2022 und der Ausschüttung einer Dividende von 4,20 EUR je Aktie schloss das Jahr 2023 mit einem Kurs von 126,60 EUR. Am 8. März 2023 erreichte die Aktie mit 161,60 EUR den Jahreshöchststand.

Die Positionierung der MM Gruppe als einen langfristig ertrags- und wachstumsorientierten, global führenden Hersteller von Karton und Faltschachteln für Konsumverpackungen steht im Mittelpunkt unserer laufenden Investor-Relations-Aktivitäten. Unserer strategischen Ausrichtung als Nachhaltigkeitsunternehmen bei der Vermeidung von Plastikabfall durch innovative, wiederverwertbare Verpackungen und Papierprodukte wird vor allem von ESG-orientierten Investoren hohe Attraktivität beigemessen. In 2023 wurde neben dem historischen Nachfragerückgang bei Board & Paper nach dem Boom im Vorjahr besonderes Interesse sowohl den Großinvestitionen in den Recyclingkartonwerken Frohnleiten, Neuss und Kolicveo sowie der soliden Performance bei MM Packaging entgegengebracht. Die aktive Beziehungspflege zu unseren Anlegern und der interessierten Öffentlichkeit setzten wir mit Webcasts sowie der Präsenz bei vielen wieder physisch stattfindenden Investorenkonferenzen und Gesprächen fort. Einen hohen Stellenwert messen wir dabei dem kontinuierlichen Feedback aus dem Dialog mit Kapitalmarktteilnehmern bei, welches wir als wertvollen Input auf unserem Weg in die Zukunft betrachten. Die langfristig solide strategische Ausrichtung und Positionierung der MM Gruppe überzeugte auch in einem schwierigen Marktumfeld Analysten internationaler Banken und Brokerhäuser, wobei wir uns 2023 über die Neuaufnahme in zwei Coverages freuen konnten.

Die Aktie

Seit 29 Jahren ist die MM Aktie an der Wiener Börse gelistet. Der Emissionskurs am 21. April 1994 lag bei 26,16 EUR. Mit der langjährigen Notierung im ATX Prime geht die Erfüllung spezieller Zusatzanforderungen wie erhöhte Transparenz und Mindestkapitalisierung einher.

Als „Grünes Investment“ ist die MM Aktie seit 1997 Teil des Natur-Aktien-Index (nx-25). Dieser umfasst 25 internationale Unternehmen, die nach besonders strengen ökologisch-sozialen Kriterien ausgewählt werden. Darüber hinaus ist die MM Aktie seit 2021 Teil des AKTIONÄR Zero Plastic Index, welcher sieben europäische Unternehmen enthält, die mit ihren alternativen Konzepten dazu beitragen, den Plastikverbrauch einzudämmen.

Das Grundkapital der Mayr-Melnhof Karton AG in Höhe von 80 Mio. EUR ist unverändert in 20 Millionen Inhaber-Stückaktien geteilt, wobei gemäß dem Prinzip „One Share – One Vote“ jeder Aktie ein Stimmrecht zukommt.

Börsenjahr 2023

Im Jahr 2023 wurden die Finanzmärkte von einer Vielzahl von Einflussfaktoren geprägt, darunter durchwachsene Konjunktur- und Inflationsdaten, Zinserhöhungen führender Notenbanken, die Aussetzung der US-Schuldenobergrenze, Turbulenzen im Bankensektor, der andauernde Ukrainekrieg sowie der Krieg in Nahost. Trotz dieser Belastungen entwickelten sich die Finanzmärkte gegen Ende des Jahres in vielen Regionen der Welt positiv, vor allem aufgrund gesunkener Inflationsraten und der Aussicht auf künftige Zinssenkungen.

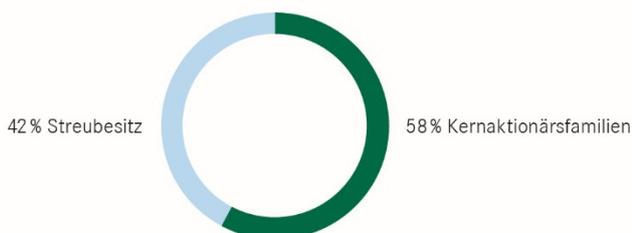
So schlossen der EURO STOXX 50 mit einem Anstieg um +19,19 % und der DAX mit +20,31 % im Vergleich zum Ultimo 2022 ab. Der Dow Jones Industrial (DJI) verzeichnete ein Plus von 13,70 %. Mit einer Jahresperformance von +9,87 % verzeichnete der österreichische Leitindex ATX eine etwas schwächere Performance.

Stabile Aktionärsstruktur

Hohe Kontinuität und Stabilität kennzeichnen die Aktionärsstruktur der Mayr-Melnhof Karton AG. Größter Aktionär sind die Kernaktionärsfamilien, welche rund 58 % am Grundkapital halten. Die weiteren 42 % befinden sich im Streubesitz, überwiegend bei langfristig orientierten institutionellen Investoren in Europa und den USA.

Aktionärsstruktur

(in %)



Langfristige Dividendenpolitik

Unsere Dividendenpolitik sieht eine kontinuierliche Ausschüttung an die Aktionäre der Gesellschaft im Einklang mit der Ergebnisdynamik vor. Entsprechend der Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2023 wird der Vorstand der 30. Ordentlichen Hauptversammlung am 24. April 2024 eine Dividende von 1,50 EUR je Aktie vorschlagen, nachdem für 2022 4,20 EUR je Aktie ausbezahlt wurden. Dies entspricht einer Dividendenauszahlung von insgesamt 30,0 Mio. EUR (2022: 84,0 Mio. EUR) für das Geschäftsjahr 2023 sowie einer Ausschüttungsquote von 34,40 % (2022: 24,43 %). Auf Basis des durchschnittlichen Aktienkurses in 2023 ergibt sich eine Dividendenrendite von rund 1,1 % (2022: 2,7 %).

Investor Relations

Ein nachhaltig aktiver, direkter und offener Dialog mit unseren institutionellen und privaten Investoren, Analysten, Journalisten sowie der interessierten Öffentlichkeit steht im Zentrum unseres Investor-Relations-Programmes, welches wir auch 2023 mit hohem Engagement weiterverfolgt haben.

Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Regelpublizität erfolgte der Austausch mit bestehenden und potenziellen Investoren insbesondere durch die Teilnahme an vielen internationalen Investorenkonferenzen mit einer großen Anzahl von Einzel- und Gruppengesprächen.

Anspruch unserer Investor-Relations-Arbeit ist es, durch umfassende, zeitnahe und transparente Information aller Kapitalmarktteilnehmer stets ein akkurates Bild des Konzerns zu vermitteln, um eine angemessene Bewertung der MM Aktie zu ermöglichen und ein langfristiges Vertrauensverhältnis mit Aktionär:innen und der Öffentlichkeit zu fördern.

Höchsten Wert legen wir dabei auf den Grundsatz der Gleichbehandlung all unserer Aktionär:innen. Daher veröffentlichen wir sämtliche kursrelevante und aktuelle Informationen immer zeitgleich und identisch sowohl über ein elektronisches Verteilungssystem als auch auf der Website der Mayr-Melnhof Karton AG.

Quartalsweise nimmt der Vorstandsvorsitzende in Audio- bzw. Video-Webcasts öffentlich und allgemein zugänglich Stellung zu den aktuellen operativen und strategischen Unternehmensentwicklungen. Die Präsentation des Jahres- und Halbjahresergebnisses findet dabei regelmäßig in Form eines Video-Webcasts und mit anschließendem CEO Conference Call statt. Eine Übersicht der CEO Video/Audio Statements finden Sie unter <https://www.mm.group/fuer-investoren/ceo-video-audio-statements/>.

Service für Aktionär:innen

Aktionär:innen und Interessent:innen bieten wir zum laufenden Erhalt von Unternehmensberichten sowie Pressemitteilungen die Möglichkeit einer diesbezüglichen Registrierung auf unserer Website <https://www.mm.group/publikationsmailing/>.

Darüber hinaus steht Ihnen unsere Investor-Relations-Abteilung jederzeit gerne für Ihre Anliegen zur Verfügung.

Wir haben den Anspruch, unsere Investor-Relations-Aktivitäten laufend zu verbessern, und sind daher stets für Optimierungsvorschläge dankbar.

Ihr Kontakt zu Investor Relations

Mag. Stephan Sweerts-Sporck

Telefon: +43 1 501 36 91180

E-Mail: investor.relations@mm.group

Website: <https://www.mm.group>

Informationen zur MM Aktie

ISIN Wertpapierkennnummer: AT0000938204

Reuters: MMKV.VI

Bloomberg: MMK:AV

Aktienchart

Relative Performance der MM Aktie 2023
(30. Dezember 2022 = 100)



Aktienkennzahlen

| Kurs (in EUR) | 2021 | 2022 | 2023 |
|----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Höchst | 184,20 | 192,00 | 161,60 |
| Tiefst | 162,20 | 128,80 | 107,20 |
| Jahresende | 176,60 | 151,20 | 126,60 |

| Performance (per ultimo) | | | |
|---------------------------------|---------|----------|----------|
| -1 Monat | + 2,9 % | - 6,7 % | + 12,4 % |
| -3 Monate | + 7,0 % | + 14,6 % | - 0,9 % |
| -9 Monate | + 0,7 % | - 6,3 % | - 17,3 % |

| Kursentwicklung (Jahresende) | | | |
|-------------------------------------|----------|----------|----------|
| MM Aktie | + 7,0 % | - 14,4 % | - 16,3 % |
| ATX Prime | + 37,0 % | - 19,1 % | + 10,1 % |

| Aktienkennzahlen (in EUR) | | | |
|----------------------------------|-------|-------|---------------------|
| Gewinn/Aktie | 9,46 | 17,19 | 4,36 |
| Eigenkapital/Aktie | 82,79 | 97,69 | 100,34 |
| Dividende/Aktie | 3,50 | 4,20 | 1,50 ³⁾ |
| Dividende (in Mio. EUR) | 70,00 | 84,00 | 30,00 ³⁾ |
| Dividendenrendite | 2,0 % | 2,7 % | 1,1 % |

| Aktiendaten (Wiener Börse) | | | |
|--|------------|------------|------------|
| Handelsvolumen ¹⁾ (in EUR) | 2.348.276 | 2.652.290 | 1.506.873 |
| Anzahl Aktien | 20.000.000 | 20.000.000 | 20.000.000 |
| Streubesitz ²⁾ | 8.596.720 | 8.296.720 | 8.356.720 |
| Börsenwert (Kapitalisierung) ²⁾ (in Mio. EUR) | 3.532 | 3.024 | 2.532 |
| ATX Prime-Gewichtung ²⁾ (in %) | 2,66 % | 2,74 % | 2,19 % |

¹⁾ Tagesdurchschnitt

²⁾ per ultimo

³⁾ Vorschlag

Konsolidierter Corporate Governance-Bericht

Die MM Gruppe bekennt sich als börsennotiertes, international tätiges Unternehmen zu einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Wir erachten dies als eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung unseres langfristigen Unternehmenserfolges. Daher tragen wir Sorge, dass Corporate Governance in allen Unternehmensbereichen konsequent gelebt und weiterentwickelt wird. Sie umfasst das gesamte System der Leitung und Kontrolle des Unternehmens mit dem Anspruch, das Vertrauen von Mitarbeitern, Aktionären, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit in die MM Gruppe zu fördern sowie ein hohes Maß an Transparenz zu gewährleisten.

Der vorliegende Bericht informiert zu den in den §§ 243 c und 267 b UGB vorgeschriebenen Angaben.

BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die MM Gruppe hat sich seit Inkrafttreten des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) im Jahr 2002 freiwillig zu dessen Einhaltung in der jeweils geltenden Fassung verpflichtet. Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechtes, EU-Empfehlungen sowie die OECD-Richtlinie für Corporate Governance in ihren Grundsätzen. Der Kodex wird vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Entwicklungen regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Der aktuelle ÖCGK ist im Internet auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at abrufbar. Jährlich wird die Einhaltung des Corporate Governance Kodex einer internen Evaluierung durch die MM Gruppe unterzogen. Darüber hinaus findet alle drei Jahre eine externe Evaluierung der Einhaltung der C-Regeln statt, welche zuletzt turnusmäßig für 2021 durchgeführt wurde.

Die Umsetzung und Evaluierung für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte auf Basis der Kodexversion vom Januar 2023. Wie bisher entspricht die MM Gruppe allen rechtlichen Vorschriften ohne Einschränkungen. Darüber hinausgehende C-Regeln sowie R-Regeln (Recommendations), welche bei Abweichung keiner Begründung bedürfen, wurden nahezu vollständig eingehalten.

Die Gesellschaft gibt zu Abweichungen von C-Regeln für das Jahr 2023 folgende Erklärungen ab:

Regel 27a Die Vorstandsverträge enthalten keine Regelungen, wonach im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds die wirtschaftliche Lage berücksichtigt werden soll. Durch die langfristige Erfolgsbeteiligung finden jedoch künftige Entwicklungen über Zu- bzw. Abschläge Berücksichtigung. Beim Abschluss neuer Vorstandsverträge soll auch diese Vorgabe des ÖCGK berücksichtigt werden.

ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald

| | |
|---|---|
| Vorsitzender, CEO Mitglied des Vorstandes seit 1. April 2020 bestellt bis 31. März 2025 geboren 1962 | Strategische und ergebnisverantwortliche Leitung der Gesamtgruppe und insbesondere der Bereiche: <ul style="list-style-type: none">• Konzernstrategie• Konzernorganisation• Personalwesen der Gruppe sowie Organe der Tochtergesellschaften• Externe und interne Kommunikation sowie Investor Relations• Kommunikation mit dem Präsidium und den Aufsichtsräten• Nachhaltigkeit inklusive Arbeitssicherheit• Festlegung der Vertreter bei Verbänden• Primäre Ergebnisverantwortung für die Division Board & Paper (inklusive Verkauf und Marketing, Produktion, Innovation und Produktentwicklung)• Primäre Ergebnisverantwortung für die Division Packaging (inklusive Verkauf und Marketing, Produktion, Innovation und Produktentwicklung)• Informationsmanagement (IT) |
|---|---|

Mag. Franz Hiesinger

| | |
|--|--|
| Finanzvorstand, CFO Mitglied des Vorstandes seit 1. Oktober 2017 bestellt bis 30. September 2025 geboren 1965 | <ul style="list-style-type: none">• Finanzwesen und alle Finanzierungsangelegenheiten• Konzernberichtswesen und -rechnungswesen sowie Controlling• Merger- und Akquisitionsangelegenheiten• Risikomanagement, Versicherungen• Rechts- und Steuerwesen inklusive Compliance• Interne Revision• Einkauf• Informationssicherheit |
|--|--|

Die Mitglieder des Vorstandes halten keine Mandate in konzernexternen Aufsichtsräten.

Der Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Eder

Vorsitzender seit 26. April 2023
geboren 1952

Vorsitzender des Aufsichtsrates der voestalpine AG, Linz

Dipl.-Ing. Rainer Zellner

Vorsitzender von 29. April 2015 bis 26. April 2023
geboren 1947

Selbstständiger Unternehmer; Vorsitzender des Aufsichtsrates der Mayr-Melnhof Holz Holding AG, Leoben

Dr. Nikolaus Ankershofen

1. Stellvertretender Vorsitzender seit 26. April 2017
Mitglied des Aufsichtsrates seit 28. April 2010
geboren 1969

Rechtsanwalt und Partner der Ankershofen Goëss Hinteregger Rechtsanwälte OG; Mitglied im Aufsichtsrat der Mayr-Melnhof Holz Holding AG, Leoben; Vorstand in diversen Privatstiftungen

Mag. Johannes Goess-Saurau

2. Stellvertretender Vorsitzender seit 7. Mai 2008
Mitglied des Aufsichtsrates seit 18. Mai 2005
geboren 1955

Geschäftsführer in diversen eigenen Gesellschaften

Dr. Alexander Leeb

Mitglied des Aufsichtsrates seit 7. Mai 2008
geboren 1959

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Andritz AG, Graz; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Plansee Holding AG, Reutte; Stiftungsratsvorsitzender der LGT Venture Philanthropy Foundation, Vaduz

MMMag. Georg Mayr-Melnhof

Mitglied des Aufsichtsrates seit 7. Mai 2008
geboren 1968

Angestellter der Erzdiözese Salzburg

Mag. Ferdinand Mayr-Melnhof-Saurau, MSc

Mitglied des Aufsichtsrates seit 29. April 2020
geboren 1987

Geschäftsführender Gesellschafter in diversen Immobilieninvest-
ment- und Immobilienentwicklungsgesellschaften; Mitglied des
Vorstandes der Oskar Vogl Privatstiftung, Graz

Univ-Prof. Dr. Klaus Rabel

Mitglied des Aufsichtsrates seit 29. April 2020
geboren 1961

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater; Universitätsprofessor für Un-
ternehmensbewertung und wertorientierte Unternehmensführung
am Institut für Unternehmensrechnung und Steuerlehre an der
Karl-Franzens-Universität Graz; Vorsitzender des Fachsenats für
Unternehmensbewertung der Kammer der Steuerberater und Wirt-
schaftsprüfer, Wien; Mitglied des Europe MSR Board des Interna-
tional Valuation Standards Council (IVSC), London; Vorstand von
österreichischen Familienprivatstiftungen und Aufsichtsrat in ös-
terreichischen Familiengesellschaften

Vom Betriebsrat entsandt:

Andreas Hemmer

Mitglied des Aufsichtsrates seit 20. Oktober 2009 Arbeitnehmervertreter
geboren 1968

Gerhard Novotny

Mitglied des Aufsichtsrates seit 10. Mai 1995 Arbeitnehmervertreter
geboren 1963

Die aktuelle Mandatsdauer sämtlicher von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates endet mit der 31. Ordentlichen Hauptversammlung in 2025, welche über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt. Die Mandate der Arbeitnehmervertretung sind von unbestimmter Dauer.

Mitglieder in den Ausschüssen des Aufsichtsrates

Präsidium (Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten)

Dr. Wolfgang Eder, Vorsitzender (seit 26. April 2023)
Dipl.-Ing. Rainer Zellner, Vorsitzender (bis 26. April 2023)
Dr. Nikolaus Ankershofen
Mag. Johannes Goess-Saurau

Prüfungsausschuss

Univ.-Prof. Dr. Klaus Rabel, Vorsitzender
Dr. Wolfgang Eder (seit 26. April 2023)
Dipl.-Ing. Rainer Zellner (bis 26. April 2023)
Dr. Nikolaus Ankershofen
Mag. Johannes Goess-Saurau
Gerhard Novotny

Aufsichtsratsmitglieder mit weiteren Aufsichtsratsmandaten in börsennotierten Gesellschaften

Dr. Wolfgang Eder
Vorsitzender des Aufsichtsrates der voestalpine AG, Linz

Dr. Alexander Leeb
Vorsitzender des Aufsichtsrates, Andritz AG, Graz

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat bekennt sich bei der Festlegung der Kriterien für die Bewertung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder zu den Leitlinien, die im Anhang 1 des Österreichischen Corporate Governance Kodex angeführt sind:

Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 (Verträge der Gesellschaft mit Mitgliedern des Aufsichtsrates außerhalb ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat) führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.

Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.

Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied einer anderen Gesellschaft sein, von der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.

Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkel, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitgliedes, leitenden Angestellten, Abschlussprüfers oder Angestellten der prüfenden Prüfungsgesellschaft sein.

Gemäß diesen Kriterien haben sich sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates für unabhängig erklärt. Dies gilt somit auch für die Ausschüsse des Aufsichtsrates.

Zusätzlich beschäftigen sich die Aufsichtsratsmitglieder mindestens jährlich mit den Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex betreffend Interessenkonflikte. Darüber hinaus erhalten neue Mitglieder des Aufsichtsrates bei Aufnahme ihrer Tätigkeit ausführliche Informationen in Bezug auf die Vermeidung von Interessenkonflikten.

Durch die Unabhängigkeit ist sichergestellt, dass auch Stakeholder-Belange frei von Interessenkonflikten regelmäßig Berücksichtigung finden können.

Interessenvertretung von Anteil > 10 % an der Mayr-Melnhof Karton AG

Im Aufsichtsrat der Mayr-Melnhof Karton AG gibt es zwei unabhängige Mitglieder, die einen Anteilseigner mit mehr als 10 % Anteilsbesitz vertreten:

Dr. Nikolaus Ankershofen
Mag. Ferdinand Mayr-Melnhof-Saurau, MSc

Zustimmungspflichtige Verträge von Aufsichtsratsmitgliedern mit der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2023 lagen folgende zustimmungspflichtige Verträge zwischen der Mayr-Melnhof Karton AG und einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern vor:

Dr. Nikolaus Ankershofen
Ankershofen Goëss Hinteregger Rechtsanwälte OG, in welcher Dr. Nikolaus Ankershofen Rechtsanwalt und Partner ist, wird auf Basis von Ad-hoc-Beauftragungen für die Mayr-Melnhof Karton AG als Rechtsberater tätig. Diese Beauftragungen betreffen vorwiegend arbeitsrechtliche Belange zwischen dem Vorstand und der Mayr-Melnhof Karton AG. Ankershofen Goëss Hinteregger Rechtsanwälte OG verrechnet auf Basis von für Rechtsanwälte üblichen Stundensätzen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Honorar von insgesamt Tsd. EUR 8 abgerechnet.

VERGÜTUNG DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Angaben über die Vorstandsvergütung und die wesentlichen Vertragskonditionen wie auch die Aufsichtsratsvergütung finden sich im jährlich der Hauptversammlung vorzulegenden Vergütungsbericht der Gesellschaft sowie in der Vergütungspolitik. Weblink: <https://www.mm.group/ueber-uns/verantwortung/corporate-governance/>

ANGABEN ZUR ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand führt die Geschäfte aufgrund der Gesetze, der Geschäftsordnung und der Satzung der Gesellschaft. Letztere ist auf der Website der Gesellschaft unter <https://www.mm.group/ueber-uns/verantwortung/corporate-governance/> abrufbar. Die Geschäftsordnung des Vorstandes regelt sowohl die Geschäftsverteilung als auch die Zusammenarbeit im Vorstand und beinhaltet einen Katalog von Geschäftsfällen, welche einer vorangegangenen Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedürfen. Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten kollegial zusammen und unterrichten einander laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen. Der Vorstand der Mayr-Melnhof Karton AG hält regelmäßig Vorstandssitzungen über wesentliche konzern- bzw. segmentrelevante Themen. Bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie bezieht der Vorstand Aspekte der Nachhaltigkeit und damit verbundene Chancen und Risiken in Hinblick auf Umwelt, soziale Belange und Corporate Governance mit ein. Dem Vorstandsvorsitzenden obliegt die Leitung und Vorbereitung der Sitzungen sowie der Austausch mit dem Aufsichtsrat.

Art und Entscheidungsbefugnis der Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat aus seinen Reihen folgende Ausschüsse eingerichtet:

Präsidium (Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten)

Aufgabe des Präsidiums ist vor allem die laufende Diskussion von Strategie und Unternehmensausrichtung sowie die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrates in allen strategischen Belangen. Es trifft ferner Entscheidungen in Vorstandsangelegenheiten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und nimmt auch die Funktionen des Nominierungs- und Vergütungsausschusses wahr. Langjährige Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Vergütungspolitik sichern die diesbezügliche Qualität in der Ausschussarbeit.

Prüfungsausschuss

Die Entscheidungsbefugnisse ergeben sich aus den gesetzlichen Vorgaben. Langjährige Erfahrungen und Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen und in der Berichterstattung sichern die diesbezügliche Qualität in der Ausschussarbeit.

Es ist sichergestellt, dass der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse in dringenden Fällen zeitnah Entscheidungen fällen können. Jeder Ausschussvorsitzende berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit des Ausschusses.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Es fanden sechs Plenarsitzungen statt, wobei sämtliche Mitglieder an zumindest fünf Sitzungen teilgenommen haben.

Angesichts eines in den aktuellen Dimensionen bislang in Europa nicht gekannten Markteinbruchs bei Karton und Papier infolge von Überkapazitäten und Konjunkturschwäche fokussierte sich die Tätigkeit des Aufsichtsrates auf die langfristige Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens, dies sowohl strukturell und technologisch als auch unter Kosten- und Finanzierungsaspekten. Insbesondere der Wegfall des russischen Marktes und unerwartete Nachfrageschwächen in traditionell als weitgehend krisensicher geltenden Kundenbranchen wie dem Lebensmittelsektor machten nach Jahren des Wachstums sowohl auf der Kapazitäts- als auch der Kostenseite im gesamten Konzern umfassende Optimierungsmaßnahmen notwendig. Die grundsätzliche Aufstellung des Unternehmens mit einer wachstumsorientierten, gut balancierten Packagingdivision neben dem zyklischen Segment Board & Paper erwies sich gerade in Zeiten des Ergebnisdruckes als wichtiges Differenzierungsmerkmal in der Branche.

Bedingt durch das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld lag ab Jahresmitte ein besonderer Schwerpunkt der Aufsichtsrats-tätigkeit auf der Begleitung des konzernweiten Profit & Cash Protection-Planes sowie auf Maßnahmen zur Sicherstellung einer langfristig ausgewogenen Finanzierungsstruktur des Unternehmens. Bei MM Packaging erwies sich in diesem Zusammenhang die erfolgreiche Integration der Akquisitionen des Vorjahres, Essentra Packaging und Eson Pac, als Schritt mit erheblichem Wertsteigerungspotenzial. Bei MM Board & Paper bildete die Begleitung des bislang umfassendsten Investitionsprogrammes für mehr Effizienz, Nachhaltigkeit und neue Produktqualitäten an den Kartonstandorten Frohnleiten, Neuss und Kolicevo einen zentralen Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsverantwortung generell mit technologischen Möglichkeiten zur Erhöhung des Anteiles erneuerbarer Energien an verschiedenen Konzernstandorten, das größte Einzelprojekt dazu befindet sich aktuell am polnischen Standort Kwidzyn in Entwicklung.

Zur langfristigen Absicherung entsprechender Führungskompetenz im Konzern hat sich der Aufsichtsrat 2023 auch mit Themen der Entwicklung des Führungsteams sowie dem Nachfolge- und Talente-Management auseinandergesetzt.

Gegenstand weiterer – umfassender – Behandlung durch den Aufsichtsrat waren darüber hinaus der Komplex IT-Systeme/Cyber-Security, das Nachhaltigkeits- und Risikomanagement sowie der Corporate Governance- und Compliancebereich. Bezüglich der Kapitalmarkt-Compliance fand für den Aufsichtsrat eine Update-Schulung statt.

Der Aufsichtsrat hat eine Selbstevaluierung für das Geschäftsjahr 2023 anhand eines Fragebogens durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass die Tätigkeit des Aufsichtsrates als insgesamt effizient bewertet wird. Der regelmäßige Informationsaustausch sowie die Behandlung von Schwerpunktthemen tragen gemeinsam mit der Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer maßgeblich dazu bei. Auch 2023 waren die Diskussionen und Erörterungen in den Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen durch hohe Konstruktivität und Offenheit geprägt. Alle Teilnehmer hatten ausreichend Möglichkeit zu Fragestellungen und Besprechungen.

Tätigkeitsschwerpunkte der Ausschüsse des Aufsichtsrates

Das Präsidium (Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten) kam im Jahr 2023 fünfzehnmal zusammen. Es wurden vor allem Themen der strategischen Entwicklung durch Investitionen, Restrukturierungen, die aktuelle Unternehmensaussteuerung und Angelegenheiten in Bezug auf den Vorstand sowie Managementnachfolge behandelt sowie die Sitzungen des Aufsichtsrates vorbereitet.

Darüber hinaus wird für die Umsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik sowie die Berichterstattung über die Vergütung Sorge getragen (siehe Vergütungsbericht 2023 unter <https://www.mm.group/fuer-investoren/berichte/>).

Der Prüfungsausschuss kam 2023 seinen gesetzlich vorgegebenen Verpflichtungen nach und trat in zwei Sitzungen zusammen. Einen Schwerpunkt bildete die Auseinandersetzung mit dem Konzern- und Einzelabschluss 2022 sowie die Vorbereitung des Konzern- und Einzelabschlusses 2023. In diesem Zusammenhang wurden auch der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht gemäß § 267 a UGB und dessen Prüfung erörtert sowie Details betreffend Umfang der Nicht-Prüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer und die besonders bedeutsamen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) festgelegt. Univ.-Prof. Dr. Klaus Rabel ist als Finanzexperte Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Aufgrund des wiederholten Austausches zwischen dem Prüfungsausschussvorsitzenden und dem Abschlussprüfer außerhalb der Sitzungen gab es keinen Bedarf für ein Gespräch während der Sitzungen ohne Anwesenheit der teilnehmenden Vorstandsmitglieder.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN UND BESCHREIBUNG DES DIVERSITÄTSKONZEPTES

Als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen sehen wir Vielfalt als einen wesentlichen Treiber, um langfristigen Unternehmenswert zu schaffen. Inklusion und Gleichstellung verbessern das Engagement und die Arbeitszufriedenheit und tragen dadurch direkt zur Rentabilität und Nachhaltigkeit der MM Gruppe bei. Daher fördern wir aktiv die Vielfalt auf allen Ebenen des Unternehmens mit der Zielsetzung, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jede:r Einzelne, unabhängig von seiner Funktion und seinem Standort, wertgeschätzt, unterstützt und befähigt fühlt. Dabei unterstützen wir die Einbeziehung von einem breiten Spektrum von Diversitätsaspekten, um ein Gefühl der Zugehörigkeit für alle zu gewährleisten. Das Diversitätskonzept der MM Gruppe ist im Code of Conduct angeführt und Teil der Human Resource Guidelines. Dort wird festgehalten, dass wir uns allerorts im Konzern dafür einsetzen, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das von Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägt ist. Wir verfolgen die Einhaltung dieser Verpflichtung über verschiedene Standards. Darüber hinaus überwachen wir sorgfältig jeden Fall, der über die MM Integrity Line (Whistleblowing-Hotline) gemeldet wird, und gehen darauf ein. Die Diversität unserer Beschäftigten sehen wir als wesentliche Ressource und als Bereicherung, unsere Aufgaben noch effektiver und innovativer erfüllen zu können. Wir wenden uns gegen jegliche Diskriminierung und Belästigung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Religion, Alter, nationaler Herkunft, Behinderung oder sexueller Ausrichtung. Mitarbeiter:innen und Bewerber:innen werden dem Grundsatz der Gleichbehandlung entsprechend beurteilt.

Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen folgt die MM Gruppe generell der Empfehlung des Gleichstellungsgesetzes, auf Vielfalt zu achten und dabei insbesondere eine angemessene Verteilung von Geschlecht, Alter und Kompetenz anzustreben. Als Unternehmen in einer stark technisch orientierten Branche ist es insbesondere strategische Zielsetzung, den Frauenanteil in Führungspositionen weiter zu steigern und auch auf oberster Führungsebene bestmögliche Diversität zu erreichen. Seit mehreren Jahren nehmen Frauen vermehrt Top-Management-Positionen innerhalb der MM Gruppe ein. Hierzu zählen insbesondere die Bereiche Human Resources, Informationsmanagement (IT) und Recht sowie die Geschäftsführung einzelner Tochterunternehmen. Im Rahmen der internen Führungskräfteentwicklung legen wir großen Wert darauf, den Anteil an weiblichen Teilnehmern weiter auszubauen. Wir unterstützen dies mit einer Vielzahl an Initiativen wie Nachfolgeplanung, Mentoring und Gewährleistung einer gesunden Work-Life-Balance, welche durch flexible Arbeitsgestaltung die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördert. Der Frauenanteil in der MM Gruppe belief sich in 2023 auf rund 25 %. Aufgrund der Tätigkeit von MM in der Schwerindustrie und in Schichtsystemen ist die Frauenquote im Konzern und in der Rekrutierung tendenziell niedrig. Ein attraktiver Arbeitgeber für Frauen sowohl in technischen als auch in wirtschaftlichen Berufen zu sein, ist aber unser langfristiger Anspruch. Jährlich wird diesbezüglich insbesondere auch durch verschiedene Aktivitäten am Weltfrauentag das Bewusstsein geschärft. Zudem hat MM jüngst auch konzernweit eine Menschenrechts-Policy etabliert, welche unsere klare Haltung zur Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz dokumentiert.

Gegenwärtig besteht der Aufsichtsrat aus neun Männern und der Vorstand, die einzigen Beschäftigten der börsennotierten Holdinggesellschaft, aus zwei. Bei der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder wird auf die fachliche und persönliche Qualifikation, Unabhängigkeit und Unbefangenheit der Kandidaten sowie auf eine gut balancierte Zusammensetzung geachtet. Ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis im Aufsichtsrat bleibt unsere Zielsetzung.

Details zur Mitarbeiterförderung finden sich im Kapitel „People“ des nichtfinanziellen Berichtes.

EXTERNE EVALUIERUNG

Der Kodex (ÖCGK) sieht eine regelmäßige (mindestens alle drei Jahre) externe Evaluierung der Einhaltung der C-Regeln (Comply or Explain) durch das Unternehmen vor. Diese erfolgte zuletzt im Zuge der Jahresabschlussprüfung 2021 durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien. Die Prüfung der Einhaltung jener Regeln des Kodex, die die Abschlussprüfung betreffen, erfolgte durch Univ.-Prof. Dr. Georg Eckert, Universität Innsbruck. Die Evaluierung der Prüfer ergab, dass die von der Mayr-Melnhof Karton AG abgegebene Erklärung zur Einhaltung der Corporate Governance den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht. Die nächste externe Evaluierung ist für den Corporate Governance-Bericht über das Jahr 2024 vorgesehen.

VERÄNDERUNGEN NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Es ergeben sich zwischen dem Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Corporate Governance-Berichtes keine Veränderungen von berichtspflichtigen Sachverhalten.

Wien, am 11. März 2024

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald e. h.

Mag. Franz Hiesinger e. h.

Konzernlagebericht

1 DIE POSITIONIERUNG DER MM GRUPPE UND IHRER DIVISIONEN

Konzern

Leading in Consumer Packaging

Die MM Gruppe (MM) ist ein weltweit führender Produzent von Consumer Packaging. Die Gruppe bietet Verpackungslösungen aus Karton und Faltschachteln mit einem attraktiven Angebot bei Kraftpapieren, ungestrichenen Feinpapieren, Beipackzetteln und Etiketten. MM ist langfristig ausgerichtet und fördert nachhaltige Entwicklung durch innovative, recycelbare Verpackungen und Papierprodukte.

Die Division MM Board & Paper ist Europas größter Kartonproduzent (exkl. Flüssigkeitskarton). Die Division MM Packaging ist der führende Faltschachtelproduzent in Europa mit einer führenden Position in mehreren Märkten außerhalb Europas sowie ein Marktführer in sekundärer Pharmaverpackung in Europa und Nordamerika.

Die beiden Divisionen der Gruppe, MM Board & Paper und MM Packaging, werden mit eigenständiger Ergebnisverantwortung geführt und beliefern einander zu Marktkonditionen. MM Board & Paper lieferte in 2023 rund 16 % des Kartonabsatzes an MM Packaging. Der überwiegende Teil der Karton- und Papierproduktion wird konzernextern verkauft. MM Packaging bezog in 2023 mehr als ein Viertel der verarbeiteten Tonnage intern von MM Board & Paper.

Verantwortungsvolle Kreislaufwirtschaft integraler Teil des Geschäftes

Die Nachfrage nach Karton und Kartonverpackungen korreliert in hohem Maße mit dem Privatkonsum, vor allem jenem von Konsumgütern des täglichen Bedarfes.

Karton wird im Wesentlichen als Rohstoff für die Erzeugung von Faltschachtelverpackungen eingesetzt. Faltschachteln sind neben Kunststoff das bedeutendste Primärverpackungsmittel für tägliche Bedarfsgüter und erfüllen im Besonderen Kriterien der Nachhaltigkeit. Neben der attraktiven Präsentation des Konsumgutes und zu dessen Schutz zeichnen sich Faltschachtelverpackungen vor allem durch die nachhaltigere Produktion aus nachwachsenden und vielmals recycelbaren Faserstoffen aus. Verantwortungsvolle Kreislaufwirtschaft ist damit ein integraler Teil des Geschäftes der MM Gruppe.

Weltweite Präsenz – Schwerpunkt Europa

Das Geschäft von MM Packaging hat aufgrund von Transportkosten und Serviceanforderungen im Wesentlichen regionalen Charakter, wobei wir neben unserem Produktionsschwerpunkt in Europa auch in Nord- und Südamerika sowie einzelnen Ländern Asiens mit lokaler Fertigung präsent sind. Obwohl wir unsere europäische Karton- und Papierproduktion weltweit in mehr als 110 Länder absetzen, liegt der Schwerpunkt ebenfalls auf Europa, da dem globalen Kartonhandel untergeordnete Bedeutung zukommt.

Kraftpapiere gehen vor allem an die Lebensmittel-/Gastronomiebranche sowie die Laminatindustrie, ungestrichene Feinpapiere (Office- und Druckpapiere) werden insbesondere an Papier-/Bürobedarfshändler in Europa verkauft.

Nachhaltigkeit, Innovation und Effizienz – unsere Basis für Wertsteigerung und Wachstum

Die Schaffung langfristiger Wertsteigerungs- und Wachstumsperspektiven steht im Zentrum der strategischen Ausrichtung der MM Gruppe. Verbesserte Wettbewerbsfähigkeit durch Skaleneffekte und modernste Technologie sowie der Fokus auf Nachhaltigkeit und Innovation sollen dazu wesentlich beitragen.

MM hat mit dieser Zielsetzung in 2021-2023 das bisher umfangreichste Investitionsprogramm umgesetzt, welches eine Vielzahl von Projekten mit Schwerpunkten auf Kosteneffizienz, technologischer Erneuerung und Wachstum an großen wettbewerbsfähigen Standorten beider Divisionen umfasst. Konnten diese Maßnahmen im Bereich Packaging bereits seit 2022 spürbar beitragen, hat die Division MM Board & Paper in 2023 an den Standorten Frohnleiten, Neuss und Kolicevo die bislang größten Investitionen in modernste Technologie, Produktentwicklung und Nachhaltigkeit durchgeführt.

Darüber hinaus erfolgte im Jahr 2022, nach der Akquisition von zwei Großstandorten im Bereich Board & Paper im Jahr zuvor, der strategische Einstieg von MM Packaging in den resilienten und wachsenden Markt für Pharmaverpackungen mit der Zielsetzung, attraktives Wertsteigerungspotenzial und Synergien in den Folgejahren zu nutzen. Im Zuge dessen konnte in 2023 die Integration der Ex-Essentra Packagingstandorte erfolgreich umgesetzt werden. Parallel dazu wurde auch in 2023 zur Steigerung der strukturellen Effizienz eine kleinere Maschine der Division Board & Paper abgestellt, nachdem man sich bereits in den Vorjahren von kleineren Kartonwerken getrennt hatte und zwei Kartonmaschinen stillgelegt wurden. Darüber hinaus werden auch im Packagingbereich die Strukturen kontinuierlich den Marktnotwendigkeiten angepasst.

Durch die strategische Transformation von MM in Zeiten multipler Krisen kam es nicht nur zu einer Stärkung der produzierenden Einheiten, sondern auch zu einer deutlichen Weiterentwicklung der zentralen Konzernfunktionen, um Potenziale von MM langfristig systematisch zu nutzen. Dabei tragen wir insbesondere der Bedeutung von Nachhaltigkeit, Innovation und dem Einsatz modernster Technologie als unserem Differenzierungsmerkmal am Markt Rechnung. In diesem Zusammenhang wurde die MM Gruppe von der weltweit tätigen, gemeinnützigen Umweltorganisation CDP auf Basis der Datenerhebung 2023 für ihre führende Rolle bei Transparenz und Leistung in Bezug auf Klimawandel, Forst- und Wassermanagement als eines von wenigen Unternehmen mit „Triple-A“ ausgezeichnet. MM möchte durch diese strategische Ausrichtung vor allem die Chancen von modernen recycelbaren Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen nutzen. Die Mitarbeiter:innen von MM werden dahingehend laufend geschult und das Management-Team von MM wurde den gestiegenen Aufgabenstellungen entsprechend erweitert sowie um High Potentials als Nachwuchskräfte ergänzt.

MM Board & Paper

Führender Kartonproduzent mit attraktiver Position bei Kraftpapier und ungestrichenem Feinpapier

Die Division MM Board & Paper ist der größte europäische Kartonproduzent (exkl. Flüssigkeitskarton). An sechs europäischen Produktionsstandorten wird ein breites Kartonangebot für ein vielfältiges Einsatzspektrum mit Schwerpunkt im Verpackungsbereich gefertigt. Rund 52 % der Produktion entfallen auf gestrichenen Recyclingkarton und rund 24 % auf Frischfaserkarton sowie rund 24 % auf ungestrichene Feinpapiere und Kraftpapiere. Auf Recyclingfasern, die extern zugekauft werden, entfällt ein Anteil von rund 54 % der jährlich eingesetzten Faserstoffe. Weitere rund 15 % des Fasereinsatzes sind Holzschliff, der zum überwiegenden Teil in den Kartonwerken und im divisionseigenen Faserwerk FollaCell in Norwegen selbst erzeugt wird. Zellstoff, auf welchen rund 31 % des Faserbedarfes entfallen, wird zu rund 88 % selbst erzeugt und zu rund 12 % zugekauft.

Ein breites Einsatzspektrum

Karton von MM Board & Paper wird als Verpackungsmaterial in einer Vielzahl von Konsumgütermärkten für Güter des täglichen Bedarfs eingesetzt. Schwerpunkte sind Food & Specialities, auf welche rund 72 % des Absatzes entfallen, sowie der Premiumbereich (Pharma & Healthcare, Beauty & Personal Care etc.). Kraftpapiere mit einem Absatzanteil von 9 % werden vor allem an die Lebensmittel-/Gastronomiebranche und die Laminatindustrie verkauft, ungestrichene Feinpapiere insbesondere an Papier-/Bürobedarfshändler. Die Verkaufsorganisation von MM Board & Paper ist darauf ausgerichtet, den speziellen Anforderungen einzelner Marktsegmente bestmöglich zu entsprechen. Das Multi-Mill-Konzept, welches die Herstellung bestimmter Kartonqualitäten in mehreren Werken vorsieht, garantiert zuverlässige Lieferung, stabile Qualität und kurze Lieferzeiten.

Hauptmarkt von MM Board & Paper ist Europa, auf welchem in 2023 rund 89 % der Verkaufsmenge abgesetzt wurden. Darüber hinaus wird ein weltweites Vertriebsnetzwerk unterhalten, welches jüngst durch ein Sales Office für Board & Paper in den USA verstärkt wurde. Insgesamt werden mehr als 1.900 Kunden in rund 110 Ländern beliefert. Diese sind vor allem Druckereibetriebe der mittelständisch geprägten und stark fragmentierten europäischen Faltschachtelindustrie sowie Konsumgüterproduzenten und die zuvor angeführten Abnehmer im Papierbereich.

Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum durch Effizienz, Nachhaltigkeit und innovative Produkte

Als Schlüsselfaktor zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit wurde in 2023 das bisher umfassendste Investitionsprogramm für die Standorte Frohnleiten, Neuss und Kolicovo umgesetzt. Darüber hinaus werden divisionsweit zahlreiche Projekte zur kontinuierlichen Implementierung von Best Practice verfolgt. Ziel ist es, durch modernste Technologie das Produktprogramm auf neue Möglichkeiten am Markt auszurichten und mit mehr Effizienz und Nachhaltigkeit noch wettbewerbsfähiger zu werden. Ein gut abgestimmter Prozess zwischen Innovation, Produktentwicklung und Kommerzialisierung zielt sowohl auf die kontinuierliche Verbesserung bestehender Lösungen und Prozesse als auch auf die Erschließung neuer Einsatzmöglichkeiten und Marktpotenziale ab. MM Board & Paper verfolgt dabei einen Ansatz, welcher Aspekte aus der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigt. Hohe Qualität, Funktionalität, Sicherheit und Nachhaltigkeit unserer Produkte sowie umfassende Kompetenz und modernste Serviceleistungen zeichnen das Angebot bei MM Board & Paper aus.

Innovative faserbasierte Lösungen

Karton und Papier sind das bevorzugte Verpackungsmaterial bei Konsumenten. Ziel von MM Board & Paper ist es daher, neue Möglichkeiten für die Substitution von Kunststoffverpackungen durch umweltfreundliche, innovative Lösungen aus Karton und Papier zu schaffen und die Funktionalitäten ohne Einsatz von Kunststoffen weiter zu erhöhen. Mit dieser Ausrichtung entwickeln wir neuartige Barrierekonzepte, um die Verwendung von Karton als alternatives Verpackungsmaterial für eine breite Palette von Lebensmitteln einschließlich flüssiger, gekühlter, gefrorener und/oder fettiger Nahrungsmittel zu erleichtern. Der Einfluss dieses Trends auf unseren Karton- und Papierabsatz ist weiter schwer einzuschätzen. Unser Ziel ist jedoch, diesen zu nutzen, um schneller als der Markt zu wachsen.

Konzentration auf leistungsstarke Asset Base

MM produziert aktuell auf sieben leistungsstarken Kartonmaschinen und drei Papiermaschinen an sechs Standorten. Die Maschinen sind jeweils auf bestimmte Produktqualitäten ausgerichtet: drei auf Recyclingkarton, zwei auf Frischfaserkarton, eine auf weiß gestrichenen Recycling-Liner sowie eine weitere Kartonmaschine flexibel sowohl auf Recycling- als auch auf Frischfaserkartonqualitäten. Darüber hinaus produzieren zwei Papiermaschinen ungestrichene Feinpapiere und Verpackungskraftpapiere und eine weitere Saturating Kraft Paper. Die Maschinen werden kontinuierlich auf dem Stand der Technik mit Fokus auf Wachstumspotenzial und Wettbewerbsstärke weiterentwickelt.

Fasern und Energie zentrale Kostenfaktoren

Altpapier ist strategischer Rohstoff bei der Produktion von gestrichenem Recyclingkarton, Holzschliff bei Frischfaserkarton sowie Zellstoff bei Kraft- und Feinpapieren. Darüber hinaus sind Energie, Chemikalien und Logistik weitere wesentliche Kostenfaktoren. Die hochqualitative Bedruckbarkeit von Karton wird durch die Applikation eines Striches aus Kalk, Füllstoffen und Bindemittel auf der Kartonaußenfläche erreicht.

MM Board & Paper kauft Recyclingfasern zur Gänze aus Europa, vorwiegend auf dem Spotmarkt. Infolge des kontinuierlichen Rückganges bei Printmedien und Office-Papieren wird Altpapier trotz hoher Recyclingquoten und bestehender Aufkommensreserven längerfristig zu einem knapperen Rohstoff, wobei wir die Versorgung für unsere Werke weiter als gesichert erachten. Ebenso bei Holz, dem Ausgangsstoff für Holzschliff und Zellstoff, sehen wir die Versorgung aufgrund des laufenden Bezuges aus nachhaltiger Forstwirtschaft als gegeben. Wie die Situation infolge von Covid-19 und danach zeigte, kann es aber zu signifikanten Schwankungen bei Aufkommen und Preisen kommen. Als Energieträger wird von MM Board & Paper zu einem hohen Anteil Erdgas genutzt. Der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energieträger, wie z. B. Biomasse, Photovoltaik sowie eine Erhöhung der Eigenversorgung haben besondere Priorität in der Investitionstätigkeit der Division.

Starker Wettbewerb in der Kartonindustrie

MM Board & Paper ist einziger europäischer Anbieter mit jeweils mehreren großen Produktionsstandorten von Recycling- und Frischfaserkarton und darüber hinaus der einzige europäische Kartonerzeuger mit einem substantziellen weiteren Standbein in der Faltschachtelerzeugung. Die größten skandinavischen Anbieter sind ausschließlich im Bereich Frischfaserkarton tätig.

Der Kapazitätswachstum bei Recyclingkarton erfolgt in Europa seit Jahrzehnten durch die laufende technologische Modernisierung bestehender Anlagen („creeping capacity increase“). Bei Frischfaserkarton führte insbesondere der strukturbedingte Wechsel von grafischen Papieren hin zu Verpackungskartonprodukten in den letzten Jahren zu Neukapazitäten. Darüber hinaus ist für die nächsten Jahre im Zuge des Trends zu großen hocheffizienten Anlagen und nachhaltigen Verpackungen mit einer deutlichen weiteren Expansion der Frischfaserkartonkapazitäten in Europa zu rechnen.

MM Packaging

Ein weltweit führender Faltschachtelproduzent

Faltschachtelverpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfs stehen im Mittelpunkt des Geschäftes von MM Packaging. Im Geschäftsjahr 2023 wurden rund 3.984 Mio. m² produziert und Umsatzerlöse von 2.431,1 Mio. EUR erzielt. Damit ist MM Packaging nicht nur der führende Faltschachtelproduzent in Europa, sondern auch einer der größten weltweit. Durch die letzten Akquisitionen 2022 im Geschäftsbereich Pharma & Healthcare ist MM Packaging auch ein führender Produzent von Beipackzetteln und Etiketten für diesen Bereich, sowohl in Europa als auch den USA. Wegen Transportkosten und Serviceanforderungen haben Faltschachtelverpackungen oft einen limitierten Lieferradius und sind dadurch allgemein als regionales Produkt definiert. Aufgrund deutlich niedrigerer Markteintrittsbarrieren in der Faltschachtelbranche im Vergleich zur Kartonindustrie ist das Geschäft in Europa durch intensiven Verdrängungswettbewerb und eine fragmentierte Anbieterstruktur gekennzeichnet.

Die Faltschachtelproduktion ist ein mehrstufiger Prozess, der sich vereinfacht wie folgt darstellt: Karton wird bedruckt, im darauffolgenden Stanzvorgang gerillt und in einzelne Verpackungszuschnitte geteilt, welche in der abschließenden Prozessstufe individuell nach Anspruch der Abnehmerbranche gefaltet und verklebt werden. Darüber hinaus kommt eine große Vielfalt von Verfahren zur Verpackungsveredelung zum Einsatz. Der Versand und Transport der Verpackungen erfolgt in der Regel in gefaltetem Zustand in Überkartons. Die Befüllung der Verpackungen mit Konsumgütern erfolgt weitgehend an den Abpackanlagen durch den Kunden. MM Packaging setzt sämtliche gängigen Preprint-, Druck- und Veredelungstechnologien auf dem Stand der Technik ein.

Die Wellpappenproduktion ist eine gegenüber Karton und Faltschachtel unterschiedliche Industriesparte mit anderen Produkten und Märkten, die MM Packaging nur peripher berührt. Eine Überschneidung besteht bei Konsumgüterverpackungen aus Feinwelle (Mikrowelle), welche auch an einigen spezialisierten Standorten von MM Packaging produziert werden. Diese kombinieren die Stabilität der Welle mit der ausgezeichneten Bedruckbarkeit von gestrichenem Karton.

Internationales Standortnetzwerk nahe bei unseren Kunden

Das Standortnetz von MM Packaging mit 64 Standorten in 24 Ländern hat seinen geografischen Schwerpunkt in Europa. Darüber hinaus sind wir im Bereich Pharmaverpackung seit der jüngsten Großakquisition auch an der US-Ostküste vertreten. Ferner hält MM Packaging in einzelnen Ländern des Mittleren Ostens, Südamerikas und in Fernost ebenfalls eine führende Marktposition. Zusätzlich zur breiten lokalen Aufstellung schaffen wir durch die Spezialisierung auf spezifische Markt- bzw. Produktsegmente aus den Bereichen Food sowie Premium & Specialities Wettbewerbsvorteile durch entsprechendes Know-how, kontinuierliche Entwicklungsmöglichkeiten, aber auch Balance. Im Jahr 2023 entfielen auf den Hauptabsatzmarkt Europa rund 70 % der Umsatzerlöse, auf Amerika 15 % und auf die übrige Welt 15 %. Ziel unserer Standortpolitik ist es, unsere Kunden aus geografisch gut positionierten und wettbewerbsstarken Produktionsbetrieben kontinuierlich mit hoher Qualität zu beliefern.

Belieferung eines breiten Branchenspektrums

MM Packaging beliefert ein breites Branchenportfolio mit Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfes. Auf die Marktfelder Food entfallen rund 32 %, auf Premium & Specialities rund 41 % und auf Pharma & Healthcare rund 27 % der Umsatzerlöse. Das hoch spezialisierte Premiumgeschäft beinhaltet die Bereiche Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics. Die Konzentration der Organisation von MM Packaging auf einzelne spezialisierte Business Units ermöglicht es, den individuellen Markt- und Produktanforderungen mit zielgerichtetem Know-how zu entsprechen sowie den Wertschöpfungsprozess selektiv zu steuern.

Der überwiegende Teil des Geschäftes wird mit großen multinationalen Kunden erwirtschaftet, auf welche rund 80 % der Umsatzerlöse entfallen. Die Vergabe des Bedarfes über Tenderverfahren und mehrjährige Bezugsvereinbarungen sind im internationalen Großkundengeschäft die Regel. Der weitere Teil des Absatzes geht an lokale Kunden. Insgesamt beliefert MM Packaging weltweit aktuell rund 2.100 Kunden.

Karton – strategischer Rohstoff

Die Faltschachtelproduktion setzt an Karton als zentralem Rohstoff auf. Dieser ist sowohl wesentlichster Input- als auch Kostenfaktor. Die Auswahl des eingesetzten Kartons richtet sich zum einen nach der Funktionalität der Verpackung, zum anderen nach den individuellen Anforderungen einzelner Konsumgüterbranchen bzw. -hersteller. Dem interdivisionalen Profit-Center-Prinzip des Konzerns entsprechend kauft MM Packaging den Bedarf an Recycling- und Frischfaserkarton bzw. Papieren über eine eigene Beschaffungsorganisation zu. Im Geschäft mit internationalen Konsumgütererzeugern wird der Kartonbezug auch vom Kunden entschieden bzw. verhandelt (Direct Deals). Bedeutende Kartonpreisänderungen wie auch andere maßgebliche Kostenveränderungen werden in der Regel durch entsprechende Klauseln, die sich auf Referenzwerte beziehen, in der Verkaufspreisbildung berücksichtigt. Neben Karton und Papier sind Farben, Lacke und Werkzeuge weitere bedeutende Rohstoffe von MM Packaging. Die Personalintensität liegt in der Verpackungsfertigung durchwegs über jener der Kartonproduktion.

Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit im Zentrum der Investitionstätigkeit – Wachstumspotenzial organisch und über Akquisitionen

Ähnlich wie am Kartonmarkt korreliert die Nachfrage nach Faltschachtelverpackungen mit dem Privatkonsum. Infolge des Schwerpunktes auf Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfes ist das Geschäft von MM Packaging durch relativ hohe Kontinuität geprägt. Ziel von MM Packaging ist es, sowohl durch die gezielte Ausrichtung auf Zukunftsmärkte, wie z. B. Pharma, als auch durch verstärkte Wettbewerbskraft organisch und über Akquisitionen weiterzuwachsen.

Dazu implementieren wir kontinuierlich Best Practice und investieren in modernste Technologien. So setzen wir beispielsweise am großen Standort MMP Neupack Polska als Erste den Digitaldruck für das Volumengeschäft ein. In 2023 lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Nutzung des Wertsteigerungspotenzials bei ausgewählten Ex-Essentra Packagingstandorten sowie der industriellen Fertigung neuer, nachhaltigerer Spezialverpackungen für den Plastikersatz (Moulded Pulp und GreenPeel).

Zielsetzung ist es, mit dem Anspruch auf Best Industrial Practice weiterzuwachsen und die Wettbewerbsfähigkeit von MM Packaging weiter zu steigern. Im Zentrum stehen dabei verstärkte Spezialisierung sowie Automatisierung, Digitalisierung und die Entwicklung innovativer, nachhaltigerer Verpackungen. Deshalb bieten wir Zukunftskonzepten und -ideen viel Raum, damit laufender Wandel gelingen kann.

MM Packaging wird den Expansions- und Akquisitionskurs wie bisher risikobewusst und wertorientiert mit dem Anspruch auf eine nachhaltig hohe Ergebnisqualität fortsetzen.

2 ENTWICKLUNG IM JAHR 2023

Allgemeine Wirtschaftslage

Die Weltwirtschaft expandierte in 2023 in nur sehr verhaltenem Tempo. Während die USA und China moderates Wachstum verzeichnen konnten, war die wirtschaftliche Leistung in der EU, vor allem in den industriestarken Regionen Mitteleuropas, von den Nachwirkungen der stark gestiegenen Energiepreise des Vorjahres gedämpft und rückläufig. Eine nach wie vor hohe, wenn auch seit dem 2. Halbjahr rückläufige Inflation, restriktive Geldpolitik, Abschwächung des Privatkonsums und der Auslandsnachfrage sowie weitere geopolitische Spannungen waren zusätzliche Faktoren, die die wirtschaftliche Entwicklung in den europäischen Ländern bremste. Der Arbeitsmarkt zeigte sich dennoch robust. Trotz Aussicht auf eine Senkung der Leitzinsen durch die amerikanische und europäische Notenbank und eine schrittweise Erholung der privaten Kaufkraft bleiben hohe Unsicherheiten in Bezug auf die Gesamtwirtschaft, auch im Zusammenhang mit den bestehenden Konfliktherden Ukraine und Nahost sowie bevorstehenden Wahlen in vielen Ländern der Welt.

Branchenentwicklung

Die Nachfrage auf den europäischen Karton- und Papiermärkten bewegte sich nach einem signifikanten Einbruch im 4. Quartal des Vorjahres im Verlauf 2023 auf tiefem Niveau mit Marktrückgängen von ca. 20 % in einzelnen Produktgruppen. Neben anhaltendem Lagerabbau entlang der Supply Chain waren die schwache Wirtschaftslage in Europa sowie Änderungen im Konsumverhalten infolge der hohen Inflation wesentliche Einflussfaktoren. Darüber hinaus trugen der Wegfall des russischen Marktes sowie schwache bzw. wettbewerbsintensive außereuropäische Märkte dazu bei, dass die Kapazitätsauslastung in der europäischen Branche signifikant zurückging und der Preisdruck sowohl bei Frischfaserkarton als auch bei Recyclingkarton erheblich zunahm. Demgegenüber verzeichneten die Faltschachtelmärkte, je nach Endmarkt, eine noch insgesamt heterogene Entwicklung. Sinkende Kaufkraft führte vor allem im Lebensmittelbereich zu einem Trend hin zu günstigeren Handelsmarken, welche zum Teil häufiger in Kunststoff verpackt sind.

Auf den Beschaffungsmärkten lagen die Einkaufspreise für Strom und Gas wieder deutlich unter 2022, jedoch immer noch über dem Niveau der Vorjahre. Die Preise für Altpapier und Zellstoff waren vor allem im 1. Halbjahr rückläufig und zeigten danach wieder eine Aufwärtsbewegung.

Das Jahr 2023 war weiter durch eine Konsolidierung auf Anbieterseite geprägt, aber auch durch die Bestätigung künftiger Kapazitätserweiterungen, vor allem bei Frischfaserkarton in Skandinavien, welche eine Herausforderung darstellen werden. Im Bereich Recyclingkarton konzentrierten sich die Kapazitätserweiterungen im Wesentlichen auf die Modernisierung der MM Kartonwerke Frohnleiten, Kolicovo und Neuss. Wie bisher ist die europäische Anbieterstruktur im Faltschachtelbereich durch starke Fragmentierung gekennzeichnet. Insgesamt haben die herausfordernden Rahmenbedingungen den Druck auf strukturell kleinere Unternehmen der Karton- und Faltschachtelindustrie erhöht.

Geschäftsverlauf 2023

Konzern

Die MM Gruppe stand in 2023 nach dem Rekordergebnis im Vorjahr einer deutlich reduzierten Nachfrage in der Papier- und Kartonindustrie sowie zunehmendem Preisdruck gegenüber. Neben dem Lagerabbau in der Supply Chain waren inflationsbedingte Änderungen im Konsumentenverhalten, welche zu niedrigerem Verbrauch bei Gütern des täglichen Bedarfs führten, sowie die gesamtwirtschaftliche Abschwächung auf unseren europäischen Hauptmärkten wesentliche Ursachen.

Die schwierigen Rahmenbedingungen reflektierten sich insbesondere in der schwachen Ergebnis- und Mengenentwicklung der Division MM Board & Paper. Neben bedeutenden marktbedingten Maschinenstillständen kam es auch zu signifikanten investitionsbedingten Abstellungen im Zuge der Umsetzung des bisher umfangreichsten Modernisierungsprogrammes in drei großen Kartonwerken.

Demgegenüber verzeichnete die Division MM Packaging trotz eines heterogenen Verpackungsmarktes eine insgesamt solide Performance. Darüber hinaus konnten die letztjährigen Akquisitionen im resilienten Bereich Pharmaverpackung erfolgreich mit einer Ergebnisentwicklung über Plan integriert werden.

Der Rückgang des bereinigten betrieblichen Ergebnisses auf 229,2 Mio. EUR nach 562,4 Mio. EUR in 2022 resultierte vor allem mengen- und preisbedingt aus der Division MM Board & Paper, während MM Packaging einen deutlichen Anstieg sowohl beim Ergebnis als auch bei der Marge verzeichnete.

In Anbetracht der Erwartung auf eine nur langsame Nachfrageerholung hat MM den Fokus auf Mengenabsicherung und -zugewinne mit vernünftigen Margen gerichtet. Der Mitte 2023 aufgenommene Profit & Cash Protection-Plan, welcher neben Kostensenkungen in allen Bereichen einen deutlichen Abbau von Working Capital und die Reduktion der Capex-Cash-outs vorsieht, lieferte im Berichtsjahr bereits einen bedeutenden Beitrag zur Reduktion der Nettoverschuldung auf 1.261,9 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 1.481,5 Mio. EUR).

Der Ergebnisentwicklung und langfristigen Dividendenpolitik entsprechend, welche die Ausschüttung von einem Drittel des Ergebnisses vorsieht, wird der 30. Ordentlichen Hauptversammlung am 24. April 2024 eine Dividende in Höhe von 1,50 EUR je Aktie (2022: 4,20 EUR) für das Geschäftsjahr 2023 vorgeschlagen.

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen (Kurzfassung)

| (in Mio. EUR) | 2023 | 2022 | +/- |
|------------------------------------|-------------|--------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 4.164,4 | 4.682,1 | - 11,1 % |
| Bereinigtes betriebliches Ergebnis | 229,2 | 562,4 | - 59,2 % |
| Finanz- und Beteiligungsergebnis | (60,9) | (43,4) | - 40,5 % |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | (47,6) | (121,7) | + 60,9 % |
| Jahresüberschuss | 89,1 | 345,3 | - 74,2 % |

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns lagen mit 4.164,4 Mio. EUR um 11,1 % bzw. 517,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (2022: 4.682,1 Mio. EUR). Einem vor allem mengen- und preisbedingten Rückgang in der Division MM Board & Paper stand ein akquisitionsbedingter Anstieg in der Division MM Packaging gegenüber. In der geografischen Verteilung der Umsatzerlöse blieb der Anteil des Hauptmarktes Europa 79,2 % (2022: 80,1 %) weitgehend konstant, während sich jener von Amerika auf 9,3 % (2022: 5,1 %) erhöhte und der Anteil übrige Welt auf 11,5 % zurückging (2022: 14,8 %). Die konzerninternen Umsätze verminderten sich mengenbedingt auf 185,7 Mio. EUR (2022: 236,6 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen Lieferungen von MM Board & Paper an MM Packaging.

Konzernumsatz nach Regionen

| (in %) | 2023 | 2022 |
|------------------------------|----------------|----------------|
| Europa (exkl. BLR, RUS, TUR) | 79,2 % | 80,1 % |
| <i>davon Österreich</i> | 1,7 % | 1,8 % |
| Amerika | 9,3 % | 5,1 % |
| Übrige Welt | 11,5 % | 14,8 % |
| Gesamt | 100,0 % | 100,0 % |

Aufwand

| (in Mio. EUR) | 2023 ¹⁾ | 2022 | +/- | Anteil an den Umsatzerlösen | |
|---|--------------------|---------|----------|-----------------------------|--------|
| | | | | 2023 | 2022 |
| Materialaufwand und bezogene Leistungen | 2.229,7 | 2.748,0 | - 18,9 % | 53,5 % | 58,7 % |
| Personalaufwand | 840,1 | 681,6 | + 23,3 % | 20,2 % | 14,6 % |
| Sonstiger Aufwand | 687,2 | 703,7 | - 2,3 % | 16,5 % | 15,0 % |
| Abschreibungen ²⁾ | 221,4 | 219,5 | + 0,8 % | 5,3 % | 4,7 % |

¹⁾ In 2023 wurde die Konzerngewinn- und -verlustrechnung vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamtkostenverfahren umgestellt. Die geänderte Darstellungsweise dient der besseren Vergleichbarkeit innerhalb unserer Branche.

²⁾ inkl. Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen lagen mit 2.229,7 Mio. EUR um 518,3 Mio. EUR bzw. 18,9 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2022: 2.748,0 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultierte vor allem mengen- und preisbedingt aus niedrigeren Energie- und Faserkosten. Der Anteil an den Umsatzerlösen reduzierte sich von 58,7 % auf 53,5 %.

Demgegenüber erhöhten sich die Personalaufwendungen im Wesentlichen akquisitionsbedingt von 681,6 Mio. EUR auf 840,1 Mio. EUR. Ihr Anteil an den Umsatzerlösen stieg von 14,6 % auf 20,2 %.

Die sonstigen Aufwendungen verminderten sich vor allem aufgrund gesunkener Logistikkosten und trotz Akquisitionen geringfügig von 703,7 Mio. EUR auf 687,2 Mio. EUR. Ihr Anteil an den Umsatzerlösen belief sich auf 16,5 % nach 15,0 % im Vorjahr.

Abschreibungen lagen mit 221,4 Mio. EUR nahe am Vorjahresniveau (2022: 219,5 Mio. EUR), wodurch sich ihr Anteil an den Umsatzerlösen nur leicht auf 5,3 % (2022: 4,7 %) veränderte.

Wesentliche Einmaleffekte im betrieblichen Ergebnis und EBITDA

| (in Mio. EUR) | Betriebliches Ergebnis | | EBITDA | |
|--|------------------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 |
| | 197,6 | 510,4 | 419,0 | 729,9 |
| Strukturelle Anpassungsmaßnahmen | 31,6 | 24,6 | 31,2 | 11,7 |
| <i>Restrukturierung MM Kolicovo¹⁾</i> | - | 24,6 | - | 11,7 |
| <i>Schließung MM Packaging Schilling²⁾</i> | 14,3 | - | 14,0 | - |
| <i>Restrukturierung Ex-Essentra Packaging²⁾</i> | 17,3 | - | 17,2 | - |
| Unternehmenskäufe/-verkäufe | - | (5,1) | - | (5,1) |
| <i>Verkaufsertrag Standorte Russland²⁾</i> | - | (20,1) | - | (20,1) |
| <i>Transaktionsnebenkosten Akquisitionen Eson Pac und Essentra Packaging und Verkauf Standorte Russland²⁾</i> | - | 15,0 | - | 15,0 |
| Abgang Goodwill und Kundenstamm (Marktaustritt Russland) ²⁾ | - | 32,5 | - | 32,5 |
| Summe wesentliche Einmaleffekte | 31,6 | 52,0 | 31,2 | 39,1 |
| Bereinigt um wesentliche Einmaleffekte | 229,2 | 562,4 | 450,2 | 769,0 |

¹⁾ MM Board & Paper²⁾ MM Packaging

Der Rückgang des bereinigten betrieblichen Ergebnisses auf 229,2 Mio. EUR nach 562,4 Mio. EUR in 2022 resultierte vor allem mengen- und preisbedingt aus der Division MM Board & Paper, während MM Packaging einen deutlichen Anstieg verzeichnete. Die Operating Margin des Konzerns belief sich somit auf 5,5 % (2022: 12,0 %) und der Return on Capital Employed auf 6,5 % (2022: 17,9 %). Das bereinigte EBITDA lag bei 450,2 Mio. EUR (2022: 769,0 Mio. EUR), woraus sich eine EBITDA Margin von 10,8 % ermittelt (2022: 16,4 %).

Finanzerträge stiegen auf 8,7 Mio. EUR (2022: 4,3 Mio. EUR). Die Zunahme der Finanzaufwendungen von -32,1 Mio. EUR auf -58,3 Mio. EUR resultierte insbesondere aus dem Zinsanstieg für variabel verzinsten Kredite sowie weiteren Finanzierungen für die erfolgten Akquisitionen und organische Wachstumsprojekte. Das „Sonstige Finanzergebnis – netto“ veränderte sich vorwiegend fremdwährungsbedingt auf -11,4 Mio. EUR (2022: -15,5 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern lag damit bei 136,7 Mio. EUR nach 467,0 Mio. EUR im Vorjahr. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf 47,6 Mio. EUR (2022: 121,7 Mio. EUR), woraus sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 34,8 % (2022: 26,1 %) ergibt.

Jahresüberschuss, Gewinn je Aktie

Der Jahresüberschuss betrug 89,1 Mio. EUR (2022: 345,3 Mio. EUR), wodurch die Umsatzrentabilität auf 2,1 % (2022: 7,4 %) zurückging. Im Geschäftsjahr 2023 befanden sich unverändert 20.000.000 Aktien im Umlauf, woraus sich ein Gewinn je Aktie von 4,36 EUR (2022: 17,19 EUR) bezogen auf den den Aktionär:innen der Gesellschaft zuzurechnenden Jahresüberschuss in Höhe von 87,2 Mio. EUR (2022: 343,9 Mio. EUR) ergibt.

Vermögen, Kapitalausstattung, Liquidität

Konzernbilanzen (Kurzfassung)

| (in Mio. EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 ¹⁾ |
|--------------------------------|----------------|-----------------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | 3.159,0 | 2.882,0 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 1.917,9 | 1.926,8 |
| Summe Aktiva | 5.076,9 | 4.808,8 |
| Eigenkapital | 2.012,4 | 1.959,1 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 1.971,0 | 1.883,2 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 1.093,5 | 966,5 |
| Summe Passiva | 5.076,9 | 4.808,8 |

¹⁾ Es wird darauf hingewiesen, dass die Kaufpreisallokation aus der Akquisition Essentra Packaging nunmehr abgeschlossen wurde und zu Anpassungen der Vorjahreswerte geführt hat.

Das Gesamtvermögen des Konzerns belief sich per 31. Dezember 2023 auf 5.076,9 Mio. EUR und lag damit um 268,1 Mio. EUR über dem Wert zum Ultimo 2022 (4.808,8 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist vor allem auf das erhöhte Investitionsvolumen in Wettbewerbsstärke und Wachstum zurückzuführen. Das Konzerneigenkapital stieg von 1.959,1 Mio. EUR (31. Dezember 2022) auf 2.012,4 Mio. EUR, wobei dem Ergebnisanstieg die Dividendenzahlung mindernd gegenüberstand. Die Eigenkapitalrentabilität lag bei 4,5 % nach 19,1 % im Vorjahr.

Die Finanzverbindlichkeiten haben überwiegend langfristigen Charakter und erhöhten sich vor allem aufgrund von Mittelaufnahmen zur Finanzierung organischer Wachstumsprojekte von 1.761,6 Mio. EUR zum Jahresende 2022 auf 2.019,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2023. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 39,6 % (31. Dezember 2022: 40,7 %).

Bei verfügbaren Zahlungsmitteln des Konzerns in Höhe von 757,5 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 280,1 Mio. EUR) verringerte sich die Nettoverschuldung von 1.481,5 Mio. EUR auf 1.261,9 Mio. EUR zum Jahresende 2023. Dies ist vor allem auf die Umsetzung des Profit & Cash Protection-Plans zurückzuführen. Dem Konzern standen zum Ultimo 2023 ferner jederzeit ausnutzbare Kreditlinien und -rahmen in Höhe von 393,0 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 481,4 Mio. EUR) zur Verfügung. Das Verhältnis Nettoverschuldung/Eigenkapital belief sich auf 0,6, die Quote aus Nettoverschuldung/EBITDA auf 2,8 (31. Dezember 2022: 0,8; 1,9).

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen überwiegend investitionsbedingt von 2.882,0 Mio. EUR auf 3.159,0 Mio. EUR. Die kurzfristigen Vermögenswerte veränderten sich leicht von 1.926,8 Mio. EUR auf 1.917,9 Mio. EUR, wobei einem Rückgang bei Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Erhöhung bei Zahlungsmitteln gegenüberstand.

Cash Flow-Entwicklung

Konzerngeldflussrechnungen (Kurzfassung)

| (in Mio. EUR) | 2023 | 2022 |
|---|--------------|---------------|
| Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit | 786,2 | 299,7 |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit | (409,1) | (573,3) |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit | 103,4 | 191,9 |
| Einfluss von Wechselkursänderungen | (3,1) | 2,2 |
| Veränderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate) | 477,4 | (79,5) |
| Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Jahresende | 757,5 | 280,1 |

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit erreichte 786,2 Mio. EUR und lag damit um 486,5 Mio. EUR über dem Vergleichswert des Vorjahres (2022: 299,7 Mio. EUR). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem hohen Abbau von Working Capital, welchem ein Aufbau im Vorjahr gegenüberstand.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich von -573,3 Mio. EUR auf -409,1 Mio. EUR. Höheren Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im aktuellen Jahr standen im Wesentlichen die Bezahlung des Kaufpreises für den Erwerb der Pharmaverpackungsgruppe Eson Pac und von Essentra Packaging sowie Einzahlungen aus dem Verkauf der russischen Packagingwerke im Vorjahr gegenüber. Die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten erhöhten sich infolge des intensivierten Investitionsprogrammes von 329,4 Mio. EUR auf 425,3 Mio. EUR.

Investitionsauszahlungen von MM Board & Paper in Höhe von 233,2 Mio. EUR (2022: 191,8 Mio. EUR) betrafen vor allem technische Modernisierungen und Erweiterungen mit Schwerpunkten an den Standorten Frohnleiten, Österreich, Neuss, Deutschland, und Kolicovo, Slowenien.

Schwerpunkte der Investitionsauszahlungen von MM Packaging in Höhe von 192,1 Mio. EUR (2022: 137,6 Mio. EUR) lagen auf technologischen Modernisierungen bei ausgewählten Standorten in den Bereichen Pharma sowie Beauty & Personal Care.

Der Free Cash Flow veränderte sich von -19,7 Mio. EUR auf 369,8 Mio. EUR.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich vor allem aufgrund der geringeren Aufnahme von Finanzierungen und höheren Zinsauszahlungen von 191,9 Mio. EUR auf 103,4 Mio. EUR.

Definition der Kennzahlen

Bereinigtes betriebliches Ergebnis/Bereinigtes EBITDA

Betriebliches Ergebnis/EBITDA bereinigt um wesentliche Einmaleffekte (wesentlich definiert als Auswirkung auf betriebliches Ergebnis von mehr als 10 Mio. EUR)

EBITDA (Earnings before Interest, Income Taxes, Depreciation and Amortization)

Betriebliches Ergebnis zuzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte.

EBITDA Margin/Operating Margin

Bereinigtes EBITDA/bereinigtes betriebliches Ergebnis dividiert durch die Umsatzerlöse.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital dividiert durch die Bilanzsumme.

Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity, ROE)

Jahresüberschuss dividiert durch das durchschnittliche Eigenkapital.

Free Cash Flow

Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit zuzüglich Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Investitionszuschüssen abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. geleisteter Anzahlungen).

Mitarbeiter:innen

Mitarbeiterstand zum Jahresende inklusive Lehrlingen und aliquot berücksichtigter Teilzeitkräfte.

Nettoverschuldung/Nettoliquidität

Kurz- und langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 sowie Factoringverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Sofern ein Überhang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente über die Finanzverbindlichkeiten besteht, liegt eine Nettoliquidität vor.

Nettoverschuldung/EBITDA

Nettoverschuldung/Nettoliquidität dividiert durch bereinigtes EBITDA.

Nettoverschuldung/Eigenkapital

Nettoverschuldung/Nettoliquidität dividiert durch das Eigenkapital zum Jahresende.

Return on Capital Employed (ROCE)

Bereinigtes betriebliches Ergebnis dividiert durch die Summe aus durchschnittlichem Eigenkapital, aus den durchschnittlichen kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 und Factoringverbindlichkeiten sowie abzüglich des durchschnittlichen Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Umsatzrentabilität

Jahresüberschuss dividiert durch die Umsatzerlöse.

Sämtliche Kennzahlen wurden ausschließlich auf Basis der Angaben im Konzernabschluss berechnet.

Geschäftsverlauf in den Divisionen

MM Board & Paper

Eine bisher einzigartige Verschlechterung des Marktumfeldes mit Nachfragerückgängen von ca. 20 % in einzelnen Produktgruppen kennzeichnete die europäische Karton- und Papierindustrie nach dem Rekordjahr 2022. Nach dem starken Einbruch, welcher bereits im 4. Quartal 2022 einsetzte, zeichnete sich in der 2. Jahreshälfte eine Bodenbildung ab. Das inflationsbedingt gedämpfte und geänderte Einkaufsverhalten der Konsumenten sowie der Abbau hoher Lagerstände in der Supply Chain waren wesentliche Gründe für den deutlichen Rückgang der Marktnachfrage gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus wurde diese historisch beispiellose Situation durch den Wegfall des russischen Marktes sowie schwache bzw. wettbewerbsintensive Überseemärkte verstärkt. Der durchschnittliche Auftragsstand der Division lag bei 156.000 Tonnen nach 233.000 Tonnen im Jahr zuvor.

Entsprechend der Marktlage passte MM, wie auch die Gesamtindustrie, die Produktion durch Abstellmaßnahmen in einem bisher einzigartigen Ausmaß an die reduzierte Nachfrage an. Gleichzeitig setzte MM Board & Paper ein umfassendes Modernisierungsprogramm zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei Recyclingkarton durch effizientere, nachhaltigere sowie innovativere Produktlösungen und Prozesse um. Daher verzeichnete MM Board & Paper in den Kartonwerken Frohnleiten, Kolicevo und Neuss auch längere investitionsbedingte Stillstände, wobei letzterer rund drei Monate dauerte.

Aufgrund hoher bestehender Marktkapazitäten hat sich der Preisdruck im Jahresverlauf massiv verstärkt. Dem standen niedrigere Energie- und Faserkosten sowie die positiven Effekte des implementierten Profit & Cash Protection-Planes gegenüber, welche den Ergebnisdruk aus dem Mengen- und Preisverfall nur teilweise kompensieren konnten.

Die Produktion lag mit 1.945.000 Tonnen 20,1 % unter dem Vorjahreswert (2022: 2.433.000 Tonnen). Davon entfielen 1.472.000 Tonnen (76 %) auf Karton (2022: 1.851.000 Tonnen bzw. 76 %) und 473.000 Tonnen (24 %) auf Papiere (2022: 582.000 Tonnen bzw. 24 %). Bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterstand wurden 421 Tonnen (2022: 520 Tonnen) pro Mitarbeiter:in erzeugt. Der Absatz verminderte sich analog zur Produktion um 18,5 % auf 1.948.000 Tonnen (2022: 2.389.000 Tonnen).

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.919,1 Mio. EUR mengen- und preisbedingt um 30,2 % bzw. 830,9 Mio. EUR unter dem Vergleichswert (2022: 2.750,0 Mio. EUR) und verteilten sich konstant zum Vorjahr zu 92 % auf Europa, zu 1 % auf Amerika und zu 7 % auf die übrige Welt (2022: 92 %; 1 %; 7 %).

MM Packaging war mit einem Lieferanteil von rund 16 % bzw. 234.000 Tonnen Karton (2022: 15 % bzw. 264.000 Tonnen) unverändert größter Kunde von MM Board & Paper.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag bei -19,8 Mio. EUR (2022: 405,6 Mio. EUR). Die Operating Margin belief sich auf -1,0 % (2022: 14,7 %), der Return on Capital Employed auf -1,1 % (2022: 24,0 %). Das bereinigte EBITDA erreichte 92,7 Mio. EUR (2022: 511,1 Mio. EUR). Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit stieg im Zuge der Working Capital-Optimierung auf 291,6 Mio. EUR nach 244,4 Mio. EUR im Jahr zuvor.

Reduktion der strategischen Investition und Erhöhung des Anteiles erneuerbarer Energien bei MM Kwidzyn, Polen

Aufgrund nicht wettbewerbsfähiger Holzpreise des polnischen Staatsforste-Monopols und deutlich reduzierter Marktnachfrage bei Papier- und Kartonprodukten wurde beschlossen, das geplante mehrjährige strategische Investitionsprojekt bei MM Kwidzyn mit Schwerpunkten auf Energie, weiterer Zellstoffintegration und Produktportfolio, welches Ende April 2023 angekündigt wurde, deutlich zu reduzieren. MM Kwidzyn wird stattdessen die Investitionen darauf konzentrieren, seinen bereits hohen Anteil an erneuerbaren Energien von derzeit 65 % noch weiter zu erhöhen. Darüber hinaus wurden die kleine Papiermaschine (PM3) für Verpackungskraftpapiere stillgelegt und die Produktion von „IPACK™ Strong Pro“ auf die PM1 und PM2 konzentriert.

Divisionskennzahlen MM Board & Paper

| (in Mio. EUR) | 2023 | 2022 | +/- |
|--------------------------------------|---------|---------|------------|
| Umsatzerlöse ¹⁾ | 1.919,1 | 2.750,0 | - 30,2 % |
| Bereinigtes EBITDA | 92,7 | 511,1 | - 81,9 % |
| Bereinigtes betriebliches Ergebnis | (19,8) | 405,6 | - 104,9 % |
| Betriebliches Ergebnis | (19,8) | 381,0 | - 105,2 % |
| Operating Margin (%) | -1,0 % | 14,7 % | - 1.578 bp |
| Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit | 291,6 | 244,4 | + 19,3 % |
| Return on Capital Employed (%) | -1,1 % | 24,0 % | - 2.502 bp |
| Verkaufte Tonnage (in Tausend t) | 1.948 | 2.389 | - 18,5 % |
| <i>Karton</i> | 1.476 | 1.803 | - 18,1 % |
| <i>Papier</i> | 472 | 586 | - 19,5 % |
| Produzierte Tonnage (in Tausend t) | 1.945 | 2.433 | - 20,1 % |

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

MM Packaging

Auf dem europäischen Faltschachtelmarkt zeigte sich die Nachfrageentwicklung in 2023 insgesamt heterogen. Angesichts des Abbaus hoher Lagerbestände in der Lieferkette, sinkender Kaufkraft der Verbraucher und einem Trend zu preiswerteren Handelsmarken, die häufiger in Plastik verpackt werden, verzeichnete vor allem das Faltschachtelgeschäft im Lebensmittelsektor seit Jahresbeginn einen Rückgang. In der Folge war es notwendig, an einzelnen Standorten Schichten anzupassen. Im Gegensatz dazu zeigte unser Geschäft im Premiumsegment eine insgesamt stabilere Entwicklung, obwohl auch hier in einigen Märkten ein Rückgang der Auftragseingänge zu verzeichnen war.

Das erfreuliche Wachstum von MM Packaging gegenüber dem Vorjahr resultierte großteils aus der Einbeziehung der Akquisitionen des Vorjahres im Bereich Pharmaverpackung, welcher der Verkauf der Standorte in Russland gegenüberstand.

Die Integration der Ex-Essentra Packagingstandorte konnte erfolgreich umgesetzt werden. Optimierungen bei Qualität, Service und Produktivität sowie notwendige Investitionen, Restrukturierungen und die Hebung von Synergien befinden sich auf dem richtigen Weg, wodurch ein Ergebnis über Plan erzielt werden konnte.

Strukturelle Anpassungen im Bestandsgeschäft betrafen im Berichtsjahr insbesondere einen Verpackungsstandort in Deutschland, woraus Einmalaufwendungen in Höhe von rund 14 Mio. EUR resultierten.

MM Packaging konzentriert sich im aktuellen Marktumfeld darauf, einerseits zusätzliche Mengen zur Sicherstellung der Auslastung der Werke zu gewinnen, und andererseits im Rahmen des konzernweiten Profit & Cash Protection-Planes weitere Kosteneinsparungen und Working Capital-Abbau zu realisieren.

Die Umsatzerlöse stiegen vor allem akquisitionsbedingt um 12,1 % auf 2.431,1 Mio. EUR (2022: 2.168,7 Mio. EUR). Diese entfielen zu 70 % auf Europa, zu 15 % auf Amerika sowie zu 15 % auf die übrige Welt (2022: 67 %; 10 %; 23 %). MM Packaging beliefert in verschiedenen Konsumgüterbranchen rund 2.100 Kunden. Die Hauptmärkte sind Food, Pharma & Healthcare sowie Premium & Specialities, wobei Letztere die Märkte Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics umfasst. Infolge der hohen Konzentration in den Abnehmerindustrien entfällt ein bedeutender Anteil des Geschäftes auf multinationale Großkunden, sodass in 2023 mit den Top-Fünf-Kunden rund 29 % (2022: 35 %) der Umsatzerlöse erwirtschaftet wurden.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag mit 249,0 Mio. EUR um 92,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (2022: 156,8 Mio. EUR). Sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr waren Einmalaufwendungen für strukturelle Maßnahmen enthalten. Die Operating Margin erhöhte sich auf 10,2 % (2022: 7,2 %), das bereinigte EBITDA auf 357,5 Mio. EUR (2022: 257,9 Mio. EUR). Der Return on Capital Employed betrug 14,9 % (2022: 10,8 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit erreichte 494,6 Mio. EUR nach 55,3 Mio. EUR in 2022.

Die produzierte Menge lag mit 3.984 Millionen m² leicht unter dem Vorjahresniveau (2022: 4.056 Millionen m²).

Divisionskennzahlen MM Packaging

| (in Mio. EUR) | 2023 | 2022 | +/- |
|--|---------|---------|-----------|
| Umsatzerlöse ¹⁾ | 2.431,1 | 2.168,7 | + 12,1 % |
| Bereinigtes EBITDA | 357,5 | 257,9 | + 38,6 % |
| Bereinigtes betriebliches Ergebnis | 249,0 | 156,8 | + 58,9 % |
| Betriebliches Ergebnis | 217,4 | 129,4 | + 68,0 % |
| Operating Margin (%) | 10,2 % | 7,2 % | + 302 bp |
| Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit | 494,6 | 55,3 | + 793,5 % |
| Return on Capital Employed (%) | 14,9 % | 10,8 % | + 402 bp |
| Produzierte Menge (in Millionen m ²) | 3.984 | 4.056 | - 1,8 % |

¹⁾ inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der MM Gruppe sind darauf ausgerichtet, durch innovative und nachhaltigere Lösungen die Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit des Konzerns langfristig zu stärken und abzusichern. Dabei haben wir den Anspruch, Markt- und Zukunftstrends frühzeitig zu erkennen und für unsere Kunden sowie die gesamte Gruppe wertbringend zu nutzen. Damit dies langfristig gelingt, greifen wir auf ein breites Spektrum an Ressourcen in und außerhalb unserer Organisation zurück, motivieren, damit sich Neues entwickeln kann, und investieren kontinuierlich in die Zukunft von MM.

Antrieb unserer Innovationsleistungen ist einerseits der Anspruch auf kontinuierliche Produkt- und Prozessoptimierungen, andererseits die rasche Umsetzung von Lösungen aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen. Darüber hinaus wollen wir neue Geschäftsfelder und Zielanwendungen erschließen. Produktinnovationen werden stets unter Berücksichtigung möglicher Risiken für die Produktsicherheit sowie unter Nutzung der Potenziale entwickelt bzw. umgesetzt.

Moderner Innovationsprozess

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung innovativer Produkte und dem Know-how in der Gestaltung von Innovationsprozessen arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere strategischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen und die Bereitschaft, den Status quo infrage zu stellen, sind dabei die Grundpfeiler unseres Ansatzes.

Sämtliche Produktentwicklungen von MM durchlaufen einen vordefinierten und kontinuierlich verbesserten Prozess. Dieser beginnt mit der Ideenfindung und führt unter Einbindung der Expert:innen unserer Fachabteilungen über die Bewertung und technische Produktentwicklung bis hin zur Markteinführung.

Wir sind davon überzeugt, dass Innovationskraft durch Vielfalt und die Kombination unterschiedlicher Potenziale entsteht. Offenheit gegenüber neuen Ideen und die Bereitschaft zum Dialog sind wesentliche Bestandteile unserer Innovationskultur. Deshalb binden wir Stakeholder wie Kunden, Lieferanten, Endverbraucher und Forschungspartner frühzeitig in unseren Innovationsprozess ein. So erhalten wir eine differenzierte Sicht auf Problemstellungen und auf die spezifischen Anforderungen, wie modernste technologische Funktionalität, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit, die unsere Produkte erfüllen müssen. Dies ermöglicht es, neue Erkenntnisse und Lösungen direkt in unsere Produktentwicklung einfließen zu lassen und die Bedürfnisse unserer Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Wir erforschen neue Konzepte für Lebensmittelverpackungen und evaluieren kontinuierlich neue Technologien für unsere zukünftigen Karton- und Papierprodukte.

Zur Gewährleistung von Qualität und Sicherheit setzen wir auf externe Zertifizierungen. Sie sind ein wichtiger Nachweis für Kunden und Endnutzer, dass unsere Produktinnovationen nachhaltiger, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind. Darüber hinaus dienen sie zur Bescheinigung der rechtlichen Konformität im Bereich Produktsicherheit. Das regelmäßige Überprüfen sowohl bestehender Produkte als auch innovativer Lösungen auf Einhaltung der Zertifizierungskriterien gewährleistet gleichzeitig eine strenge, auch nach außen sichtbare Qualitätssicherung.

Unsere Kooperationen mit externen Partnern wie Universitäten, Forschungseinrichtungen und Start-ups haben wir auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Die anwendungsorientierte Grundlagenforschung zur Behandlung von Holzfasern, der Einsatz alternativer bzw. modifizierter Faserrohstoffe und die Nutzung biobasierter Materialien als Ersatz für fossile Rohstoffe sind die Hauptfelder der Zusammenarbeit.

Unternehmensintern gibt die Plattform „we.invent“ allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen einzubringen, unabhängig davon, in welchem Land oder Bereich sie tätig sind. Die Beiträge werden anhand eines klar definierten Kriterienkataloges in einem Stage-Gate-Prozess bewertet und zur Umsetzung ausgewählt.

Nachhaltigkeit im Fokus der Entwicklungs- und Innovationstätigkeit

Sowohl der Klimawandel als auch die Corona-Pandemie machen deutlich, dass Sicherheit und Wohlstand davon abhängen, wie wir Gemeingüter, wie Klimastabilität und öffentliche Gesundheit, langfristig erhalten: Die Gesellschaft und die Wirtschaft müssen widerstandsfähig, nachhaltig und klimafreundlich gestaltet werden. Vor diesem Hintergrund nimmt die Bedeutung von Karton und Papier als umweltfreundliche Verpackung zu. Zielsetzung von MM ist es, die Chance zu nutzen, Kunden bei der Substitution von Kunststoff durch innovative, aber auch bewährte Lösungen aus Papier und Karton zu unterstützen. Dadurch folgen wir auch dem aktuell prägenden Trend zu nachhaltigen Verpackungen mit natürlichem Auftritt und hoher Convenience und Sicherheit sowie perfekter Integration in den Onlinevertrieb.

Fortschreitende Automatisierung im Konzern

Mit dem Ziel, zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu schaffen, wird die Automatisierung von Arbeitsabläufen und Logistikprozessen in beiden Divisionen kontinuierlich vorangetrieben. Bereits bei der Anschaffung neuer Maschinen werden die einzelnen Standorte bei der Optimierung der Produktionsprozesse zentral unterstützt. Dies reicht von der Maschinenkonfiguration über die Installation bis hin zur Inbetriebnahme und Abnahme der Maschinen. Bei der Umsetzung zukunftsorientierter Automatisierungskonzepte stehen bei MM derzeit die Reduzierung von Stillstandszeiten sowie die Erhöhung der Flexibilität im Fokus.

Innovationstätigkeit 2023 in der Division MM Board & Paper

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum von MM Board & Paper am Standort Frohnleiten arbeitet gemeinsam mit den F&E-Kapazitäten am Standort MM Kotkamills sowie externen Forschungseinrichtungen an der Umsetzung grundlegender Erkenntnisse im Kontext von Wissenschaft und Produktion.

Zu den Innovationsschwerpunkten im Jahr 2023 gehörte die Entwicklung und Erweiterung innovativer Dispersionsbarrieren für verschiedene Verpackungsanwendungen. Diese Beschichtungen können Fettbeständigkeit, Feuchtigkeitsschutz sowie Heißsiegeleigenschaften bieten. Sie ermöglichen den Einsatz von Karton als Verpackungsmaterial für verschiedenste flüssige, gekühlte, gefrorene und/oder fetthaltige Lebensmittel. Unsere Barriereentwicklungen erfüllen den Bedarf unserer Kunden an nachhaltigen und recycelbaren Verpackungen und ergänzen unsere laufenden Bemühungen, Kunststoff zu ersetzen.

Darüber hinaus spielten inkrementelle Produktentwicklungen wie die Erweiterung des Flächengewichtsbereiches und die weitere Optimierung der technischen Werte eine wichtige Rolle im Jahr 2023.

Der in 2023 neu eingeführte hartgeleimte Frischfaserkarton ALASKA® BARRIER GREASE aus dem Werk Kotkamills mit erstklassiger Fettbeständigkeit und gutem Feuchtigkeitsschutz wurde speziell für gekühlte, gefrorene und trockene Lebensmittel sowie für Foodservice-Anwendungen konzipiert und leistet einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Kunststoff. Es ist eine nachhaltigere und kostengünstigere Alternative zur PE-Beschichtung und wird mit einer wasserbasierten Dispersionsbarriere ohne fluoridierte Polymere hergestellt und verfügt über hervorragende Bedruckbarkeit sowie beste Veredelungseigenschaften.

Eine weitere Produktneuheit ist MCM Brown, ein Recyclingkarton aus dem Werk Frohnleiten, der über eine natürliche braune Rückseite für ein natürliches und authentisches Erscheinungsbild verfügt, während sein hoher Weißgrad auf der Vorderseite lebendige Druckergebnisse ermöglicht. Dadurch eignet er sich für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen wie Lebensmittel, Kosmetika, Körperpflege, Waschmittel und viele weitere Non-Food-Produkte. Darüber hinaus ist MCM Brown für den direkten Kontakt mit trockenen Lebensmitteln zertifiziert und bietet hervorragenden Produktschutz.

Innovationstätigkeit 2023 in der Division MM Packaging

MM Packaging Innovationsnetzwerk

Die Innovations-Matrixorganisation von MM Packaging stellt sicher, dass das gesamte technische Know-how der MM Gruppe effizient und zielgerichtet für die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden eingesetzt werden kann. Es setzt sich aus folgenden Einheiten zusammen: aus PacProject, dem kreativen Innovationszentrum in Hamburg, dem Premium Printing Center in Trier sowie dem Technical Account Management-Team, das gezielte Kundenbriefings mit den lokalen Packaging Development-Centern und einzelnen Werken koordiniert, sowie dem Forschungs- und Entwicklungszentrum der Tann-Gruppe. Unser Divisional Technical Support-Team und die Packaging Development-Centers begleiten unsere Kunden insbesondere auch hinsichtlich technischer Ausrichtung und Ausstattung, um innovative Verpackungskonzepte und -designs umzusetzen.

Bei PacProject in Hamburg werden in enger Abstimmung mit dem Kunden Konzeptstudien bis hin zu ersten Prototypen erstellt. In Zusammenarbeit mit dem Technical Account Management-Team werden bereits in dieser Phase erste Machbarkeitsanalysen durchgeführt. Im Premium Printing Center in Trier kommen hoch innovative Technologien zur Anwendung, um Verpackungsdesigns mit außergewöhnlichen Effekten in kürzester Zeit zu realisieren. Die Nachfrage unserer Kunden nach „E-Trainings/Learning“ hat im Bereich Innovation stark zugenommen. Deshalb bieten wir maßgeschneiderte Trendworkshops, Ideenworkshops und technische Trainings an.

Mit der Expansion des Geschäftsfeldes Pharma & Healthcare wurde auch die Innovationsstruktur der Division erweitert. Die Einrichtung eines XBU Innovationsteams (Cross Business Unit Innovation Team), welches sich aus den Innovation Directors der einzelnen Geschäftsfelder und dem Leiter von PacProject zusammensetzt, stellt durch regelmäßigen Best Practice-Austausch sicher, dass der wachsende Kundenanspruch in Bezug auf Innovation langfristig sichergestellt werden kann. Die Kooperation der einzelnen Business Units dient dazu, Bereiche und Technologien zu identifizieren, in denen eine Zusammenarbeit sinnvoll ist und Synergieeffekte erzielt werden können. Damit einher geht auch eine enge Zusammenarbeit mit MM Board & Paper im Bereich Innovation.

Zielsetzung ist es, durch die Fokussierung auf nachhaltigere, kunden- und marktorientierte Innovationen MM in den Augen unserer Kunden als Innovationsführer zu differenzieren und als bevorzugten Lieferanten zu positionieren.

Aktuelle Innovationsschwerpunkte

Die Innovationstätigkeit von MM Packaging konzentrierte sich im Jahr 2023 insbesondere auf die Themen Nachhaltigkeit und Fälschungssicherheit. In diesem Zusammenhang wurde in Zusammenarbeit mit Kunden, Fachhochschulen und Forschungsinstituten an der Optimierung von wiederverwertbaren Verpackungen und der Entwicklung neuer Produkte gearbeitet.

„GreenPeel“, eine neue nachhaltigere Alternative aus Karton für Lebensmittelschalen mit deutlich reduziertem Kunststoffanteil, wurde in 2023 am Markt eingeführt und eignet sich für zahlreiche Anwendungen wie Fertiggerichte, Snacks, Fisch und Fleisch. „MM Moulded Pulp“, ein neuer Schwerpunkt im Bereich der faserbasierten und plastikfreien Verpackungen, kann als Einlage für Kosmetikprodukte oder Behälter für Lebensmittel verwendet werden. Im Bereich Technologien richten wir einen besonderen Fokus auf Investitionen in den Maschinenpark zur Steigerung von Effizienz und Flexibilität.

Auszeichnungen für innovative und nachhaltigere Lösungen

MM Packaging und MM Board & Paper erhielten bei den European Carton Excellence Awards (ECEA) gemeinsam den „Gold Award“ für eine kunstvoll inszenierte Parfumverpackung. Die aus ALASKA® WHITE produzierte und von MM Packaging verarbeitete Verpackung überzeugte die Jury durch das natürliche Weiß des Frischfaserkartons und das ausgezeichnete Verpackungsdesign mittels zweifacher Heißfolierung.

Der Award für „General Packaging, Recycled Fibre“ wurde für eine innovative Verpackungslösung aus Karton für auflösbare Liquid-Pods verliehen, die nicht nur eine hervorragende Alternative zu den ursprünglichen Kunststoffbehältern darstellt, sondern darüber hinaus auch die Komplexität in der Lieferkette reduziert und mit dem integrierten kindersicheren Verschluss Nachhaltigkeit und Funktionalität perfekt kombiniert.

Ferner durfte sich MM Board & Paper bei drei Verpackungslösungen aus Karton über mehrere Auszeichnungen freuen. In den Kategorien „Food & Drink Packaging, Recycled Fibre“ der ECEA und „Food“ von WorldStar gewann der funktionale Beutelverschluss aus Browncolor, der als nachhaltigere Lösung für die sichere und hygienische Zustellung von Essenslieferungen entwickelt wurde und durch die Möglichkeit, ihn äußerst flach zu verpacken, Logistikkosten und CO₂ einspart. Eine Gin-Verpackung aus ALASKA® STRONG erhielt „Gold“-Auszeichnungen von der deutschen Fachzeitschrift „Lebensmittel Praxis“ und der ECEA sowie eine Auszeichnung von WorldStar. Die Verpackungslösung schützt zuverlässig vor Beschädigungen und verleiht dem Produkt durch ein ausgeklügeltes Design gleichzeitig einen auffallenden Rahmen am Point of sale.

Mit dem Projekt „Aufreißbänder auf Papierbasis“ konnte MM Packaging den German Innovation Award in der Kategorie „Excellence in Business to Business/Logistics & Infrastructure“ für sich entscheiden. Die Lösung aus einem starken Papier mit hoher Stabilität und geringer Dicke ist ein wesentlicher Schritt, um zukünftig Briefumschläge und Verpackungen zu 100 % plastikfrei herstellen zu können, und wurde bereits mehrfach prämiert.

4 RISIKOMANAGEMENT

Die MM Gruppe ist in ihrer internationalen Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von branchenspezifischen und allgemeinen Risiken ausgesetzt. Die Nachfrage nach den Produkten der beiden Divisionen, MM Board & Paper sowie MM Packaging, ist eng mit dem Privatkonsum verknüpft, wodurch die konjunkturelle Entwicklung eine zentrale Rolle für die Risikolage des Unternehmens spielt. Aufgrund des geografischen Geschäftsschwerpunktes in Europa und dem infolge von Transportkosten und Service vorwiegend regionalen Charakter von Karton, Papier und Packaging haben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den großen europäischen Volkswirtschaften besonderen Einfluss auf den Konzern. In der Risikobetrachtung im Hinblick auf die Beschaffung kommt zudem der Entwicklung auf den Märkten für Faserstoffe und Energie besondere Bedeutung zu.

Geopolitische Risiken, wie z. B. im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, werden seit dem Geschäftsjahr 2023 innerhalb der bestehenden Risikofelder betrachtet. Schwerpunkte umfassten vor allem die Beschaffung, mit Herausforderungen wie Lieferkettenengpässen und Schwankungen bei den Rohstoffpreisen, Energie einschließlich der Preise und Verfügbarkeit, den Zahlungsverkehr, Compliance-Anforderungen sowie Risiken, die mit potenziellen Produktionsausfällen (etwa durch Werksschließungen) und einem Absatzrückgang verbunden sind. Demgegenüber gelten die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie für den Konzern als nicht mehr bedeutend. Allerdings haben die durch die Pandemie notwendig gewordenen Anpassungen auch neue Möglichkeiten eröffnet. Dazu zählen insbesondere Optimierungen in der Beschaffung und im Supply-Chain-Management sowie die Einführung von Home-Office-Modellen und neuen Kommunikationswegen, die letztlich zu einem verringerten Reiseaufkommen beitragen. Das seit dem Vorjahr in den Fokus gerückte Supply-Chain-Risiko resultiert unter anderem aus zunehmender Komplexität der Lieferketten, einem sich wandelnden Kundenportfolio, das nun auch verstärkt kleinere und mittelständische Kunden umfasst, veränderten Kundenanforderungen, wie etwa kleineren Bestellmengen und kürzeren Lieferfristen, sowie Bestrebungen zur Regionalisierung und CO₂-Footprint-Reduktion. Um der gestiegenen Komplexität gerecht zu werden und eine führende Position im anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld zu sichern, hat MM Supply-Chain-Management-Abteilungen in beiden Divisionen MM Board & Paper und MM Packaging etabliert. Die Steuerung diesbezüglicher Risiken erfolgt durch angepasste Prozesse, zusätzliche Lieferanten und das Bestandsmanagement. Im Risikomanagementsystem von MM werden Supply-Chain-Risiken innerhalb der bestehenden Risikofelder abgedeckt.

Angesichts der bereits implementierten Sicherungs- und Steuerungsmechanismen sowie der Frühwarnindikatoren sind zurzeit keine wesentlichen bestandsgefährdenden oder die Entwicklung beeinträchtigenden Risiken erkennbar. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Brutto-Risiken betreffend Sustainability und Finanzierung als höher eingestuft, das Netto-Risiko betreffend Energie geringer.

Durch die langjährige konsequente Konzentration auf ihre Kerngeschäftsfelder verfügt die MM Gruppe über eine solide Grundlage, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und mögliche Folgen daraus in adäquater Weise einzuschätzen. Der Umgang mit Risiken ist in einem Risikomanagementprozess dargelegt. Dieser umfasst die systematische Identifikation, Bewertung, Steuerung und Berichterstattung von wesentlichen, den Bestand des Konzerns potenziell gefährdenden und/oder dessen Entwicklung beeinträchtigenden Ereignissen und Risiken. Den Begriff Risiko definieren wir als eine negative Abweichung von den Unternehmenszielen, die durch ein Ereignis, welches mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit in der Zukunft eintritt, hervorgerufen wird. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, wesentliche Risiken durch angemessene Maßnahmen auf ein vertretbares Niveau zu reduzieren, um dadurch den Bestand und die Wertschöpfungsfähigkeit des Konzerns nachhaltig abzusichern.

Für jedes identifizierte und für den Konzern als wesentlich erachtete Risiko werden unter Berücksichtigung der konzernweiten Risikopolitik spezifische Früherkennungs-, Steuerungs- und Sicherungsmaßnahmen zur Bewältigung bestimmt. Diese Maßnahmen unterliegen einer kontinuierlichen Überprüfung und werden fortlaufend weiterentwickelt oder bei Bedarf ergänzt. Sie zielen darauf ab, die Risikolage des Konzerns zu optimieren, ohne aber mögliche Chancen zu schmälern.

Die Verantwortung für das Risikomanagement des Konzerns trägt der Vorstand. Dieser definiert die Risikopolitik, die durch eine grundsätzlich konservative Ausrichtung charakterisiert ist, und bestimmt die Rahmenbedingungen für das Risikomanagement im gesamten Konzern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermeidung und Reduktion von Risiken, welche, sofern ökonomisch sinnvoll, durch gezielte Steuerungsmaßnahmen erreicht und durch das Versicherungsprogramm des Konzerns ergänzt werden.

Die Stabsstelle „Risk Management Compliance“ berichtet direkt an den Vorstand und stellt sicher, dass das Risikomanagement im Auftrag und im Sinne des Vorstandes umgesetzt und betrieben wird. Jedem als wesentlich erachteten Risikofeld ist ein Risikofeldverantwortlicher mit entsprechendem Expertenwissen zugeordnet, in dessen Aufgabenfeld die Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung der jeweiligen Risiken fallen. Der Risikomanagementprozess findet somit nicht isoliert statt, sondern als integraler Bestandteil der Organisation und ihrer Abläufe. Die Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt hinsichtlich des möglichen Schadenspotenzials und der Eintrittswahrscheinlichkeit sowohl vor als auch nach der Durchführung von Sicherungs- und Steuerungsmaßnahmen.

Dem Konzernabschlussprüfer kommt die Aufgabe der Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems zu. Er berichtet darüber an den Aufsichtsrat und Vorstand.

Im Folgenden werden die für den Konzern als wesentlich erachteten Risikofelder sowie Maßnahmen zu deren Bewältigung dargelegt.

Verkauf

Die Nachfrage nach Kartonverpackungen und Papierprodukten von MM steht in direktem Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere jedoch mit dem Bedarf an Konsumgütern des täglichen Gebrauchs. Daher können Marktrisiken hauptsächlich aus konjunkturellen Schwankungen sowie aus Veränderungen von regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen der verschiedenen Absatzmärkte entstehen, ebenso wie aus einer verzögerten Wahrnehmung von Trendänderungen.

Die Absatzmärkte von MM Board & Paper und MM Packaging sind durch intensiven Wettbewerb infolge ausreichend vorhandener Kapazitäten der Anbieter geprägt. Um seine Marktposition langfristig zu festigen und auszubauen, verfolgt der Konzern die Strategie, die Wettbewerbsfähigkeit beider Divisionen durch Effizienzsteigerungen, Nachhaltigkeit und Innovationen zu stärken.

Der Konzern zählt insgesamt mehrere Tausend Kunden. MM Board & Paper verkauft Rohkarton zum Großteil an die mittelständisch geprägte europäische Faltschachtelindustrie. Kraftpapiere gehen insbesondere an die Lebensmittel-/Gastronomiebranche sowie die Laminatindustrie, ungestrichene Feinpapiere (Office- und Druckpapiere) werden vor allem an Papier-/Bürobedarfshändler in Europa verkauft. Die Division MM Board & Paper erwirtschaftet mit 15 Hauptkundengruppen, exklusive MM Packaging, rund 32 % des Divisionsumsatzes. Die Division MM Packaging liefert insbesondere bedruckte Kartonverpackungen an Konsumgüterproduzenten und erzielt mit 40 Hauptkunden rund 66 % des Divisionsumsatzes.

Die Abhängigkeit einzelner Produktionsstandorte von Kunden wird maßgeblich durch die Entwicklungen von Nachfrage und Angebot, Preisstrategien, die Beschaffenheit der Lieferkette sowie das politische Umfeld beeinflusst.

Kunden evaluieren kontinuierlich ihr Netzwerk an Standorten sowohl zur Kostenoptimierung als auch zur Erschließung von Wachstumschancen, wodurch es zu geografischen Verlagerungen von Geschäft kommen kann. Dies birgt sowohl Risiken von Standortschließungen als auch die Notwendigkeit von Investitionen an neuen Standorten. Die umfassende Präsenz des Konzerns in diversen Marktsegmenten und seine geografisch breite Aufstellung tragen jedoch zur Risikominimierung bei.

Zur Sicherung der Marktanteile und Generierung von neuem Geschäft setzt MM auf ein umfangreiches und gut etabliertes Maßnahmenbündel. Dieses umfasst den engen Kundenkontakt, kontinuierliches Monitoring und Marktanalysen, Kooperationen in Forschung und Entwicklung, ein nachhaltiges Qualitäts- und Kostenmanagement sowie stetige Investitionen. Darüber hinaus zählen dazu das Monitoring von Produktlebenszyklen, Trendanalysen, der systematische Ausbau der Kundebasis sowie die regelmäßige Teilnahme an Ausschreibungen, Messen und Kongressen.

Das wachsende öffentliche Interesse an Nachhaltigkeit und Gesundheit führt dazu, dass auch die Anforderungen von Kunden, Interessenverbänden und der Gesetzgebung bezüglich nachhaltiger Verpackungslösungen sowie deren Produktqualität und -sicherheit steigen. Für MM hat es höchste Priorität, diesen Anforderungen gerecht zu werden, um mögliche Risiken in Bezug auf Absatz, Compliance oder Reputation zu minimieren. Innerhalb eines institutionalisierten Rahmens führen beide Divisionen kontinuierlich Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durch, die laufend weiterentwickelt werden. So erfasst z. B. die Ideenplattform „we.invent“ systematisch Ideen aus dem Kreis aller Mitarbeitenden von MM. Darüber hinaus wird der Innovations-Stage-Gate-Prozess weiterentwickelt. Dadurch gelingt es, nachhaltig marktadäquate, sichere und innovative Produkte anzubieten. Den hohen Produktsicherheits- und Qualitätsanforderungen begegnet MM unter anderem durch Zertifizierung aller Produktionsstandorte nach ISO 9001 und regelmäßige Qualitätssicherungsmaßnahmen und -kontrollen. Insbesondere im Bereich Lebensmittelverpackung gewährleistet ein umfangreiches Maßnahmenpaket die Einhaltung der strikten gesetzlichen Reglementierungen und Kundenvorgaben und trägt damit zur Compliance, Kundenzufriedenheit und Absatzsicherung bei. Dies umfasst das kontinuierliche Monitoring aktueller, hauptsächlich regulatorischer Entwicklungen im Bereich Lebensmittelkontaktmaterialien sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bezüglich der Migration von Inhaltsstoffen und deren Wirkung.

MM profitiert im Bereich nachhaltiger und umweltfreundlicher Verpackungslösungen von der positiven öffentlichen und kundenseitigen Wahrnehmung von Karton und Papier als Verpackungsmaterial. Aktuell wird ein besonderer Fokus auf die Entwicklung von Substitutionsprodukten für Kunststoffverpackungen durch Alternativen aus Karton und Papier gerichtet, die proaktiv und mit starkem Kundenbezug vorangetrieben werden. Im Einklang mit dem Trend zu leichteren Verpackungen erweitert MM Board & Paper zudem das Sortiment an Produkten mit geringerer Grammatur.

Der Markt für Zigarettenverpackungen unterliegt durch Nichtraucher- und Jugendschutz einem regulatorischen Risiko, das mit potenziellen Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung einhergeht. Davon kann die Menge betroffen sein wie auch die Wertigkeit derselben. Weltweit schreiben immer mehr Staaten, deren Zahl in 2023 weiter zunahm, „Plain Packaging“, das sind Einheitspackungen ohne Markenlogo, vor. Im Zusammenhang mit der EU-Tabakprodukterichtlinie wurde das Verbot von charakteristischen Aromen auf erhitzte Tabakerzeugnisse ausgedehnt. Die Einwegkunststoff-Richtlinie aus 2019 brachte Kennzeichnungsvorschriften für Verpackungen von Tabakerzeugnissen mit sich. Demnach hat jede Verpackung ein Piktogramm mit dem Hinweis auf Plastik im Zigarettenfilter und eine ordnungsgemäße Entsorgung zu tragen. Im Rahmen des Entwurfes zur Packaging and Packaging Waste Regulation („PPWR“) wird eine weitere Kennzeichnung in Bezug auf die Recycelbarkeit von Verpackungen vorgeschlagen. Ein weiterer Trend zeichnet sich in Bezug auf die Gestaltung der Zigarette selbst ab. Konkret haben einige Länder angekündigt, die direkte Anbringung von Warnhinweisen auf Zigaretten prüfen bzw. einführen zu wollen. Bei neuartigen Produkten ist die starke Verbreitung von sogenannten Nikotin-Pouches

zu erwähnen, deren Einführung sehr kontroversiell diskutiert wird. Mit einem Vorschlag der EU-Kommission zur Überarbeitung der TPD2 wird 2024 nicht mehr gerechnet, die Evaluierungsphase hat am 20. Mai 2022 begonnen. Die Auswirkung auf den relevanten Absatz der Division MM Packaging kann noch nicht quantifiziert werden, das Risiko wird aber durch den breiten globalen geografischen Absatz und durch enge Kooperation mit den Zigarettenproduzenten minimiert. Ferner wird das Absatzrisiko durch Verpackungen für sogenannte „Reduced Risk Products“ ebenfalls reduziert. Für diesen Produktbereich tätige Unternehmen können in der öffentlichen Wahrnehmung diskriminiert werden.

Produktion

Im Konzern erfolgt eine systematische Weiterentwicklung und Erneuerung der Produktionsanlagen und -prozesse, um stets den aktuellen Stand der Technik zu gewährleisten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer nachhaltig verantwortungsvollen Produktion, die ökonomische, ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt, mit dem Ziel, langfristigen Nutzen für unsere Stakeholder zu generieren.

Dies impliziert vor allem einen effizienten Ressourceneinsatz in der Produktion unserer Produkte, gepaart mit herausragender Lösungskompetenz und Qualität, während zugleich eine solide finanzielle Gebarung angestrebt wird. Dabei setzen wir auf laufendes Monitoring der Maschinen und Performance, Innovationen und nachhaltige Investitionen in neueste Technologie. Möglichkeiten der Automatisierung und Digitalisierung werden aktiv aufgegriffen und umgesetzt. Unser Ziel ist es, unternehmensweit nach den höchsten möglichen Standards zu fertigen.

Eine hohe Betriebsbereitschaft der Anlagen ist für die Produktion von Karton/Papier sowie Faltschachteln von entscheidender Bedeutung. Kontinuierliche elektronische Überwachung einzelner Maschinen bzw. Maschinenabschnitte, Revisionen, Instandhaltung und Zertifizierungen sowie ein Risk Engineering in Zusammenarbeit mit Versicherungsunternehmen zählen zu den wesentlichsten vorbeugenden Maßnahmen für die Aufrechterhaltung eines kontinuierlichen Betriebes. Divisionsweite Back-up-Konzepte sichern darüber hinaus die Lieferbereitschaft auch bei längerfristigen Betriebsunterbrechungen. Die Möglichkeit zur Auftragsverlagerung auf andere Standorte (Multi-Mill-Konzept) oder Maschinen ist dabei Kernbestandteil und wird durch die Konzentration auf bestimmte Formatklassen und maschinenherstellerunabhängige Aufträge erleichtert.

Das Einhalten geforderter Qualitätsstandards und Normen, vor allem in den Bereichen Produktsicherheit und Lebensmittelkontakt, ist eine fundamentale Voraussetzung, um unsere Wettbewerbsfähigkeit und das Ansehen unseres Produkt- und Serviceportfolios langfristig zu sichern. Durchgängige Qualitätssicherungsverfahren entlang der gesamten Wertschöpfungskette gewährleisten die Erfüllung dieser hohen Standards und erlauben die lückenlose Nachverfolgbarkeit aller Produkte. Unsere kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, stetige Marktbeobachtung sowie unsere langjährige aktive Beteiligung in Interessenverbänden und bei der Normsetzung auf nationaler und internationaler Ebene versetzen uns in die Lage, neue wissenschaftliche Erkenntnisse, Interpretationen und anstehende Veränderungen zeitnah zu bewerten und in unsere Strategien einfließen zu lassen.

Durch die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen minimieren wir Risiken, die mit Investitionen, technologischen Neuerungen und der Integration von Akquisitionen verbunden sind. Investitionsprojekte unterliegen standardmäßig einem mehrstufigen Genehmigungsverfahren und einem klar festgelegten Ausschreibungsprozess, wobei relevante Fachabteilungen systematisch eingebunden werden. Verhandlung und Vertragsgestaltung von Kaufverträgen erfolgen in Zusammenarbeit zwischen Corporate Sourcing, Divisional Technology und Corporate Legal. Wenn angebracht, werden Tests bzw. Simulationen unter Produktions- oder Laborbedingungen durchgeführt. In der Umsetzung werden Investitionsprojekte über

ein laufendes Controlling sowohl hinsichtlich qualitativer als auch quantitativer Aspekte begleitet. Neuerungen an Produkten und Prozessen durchlaufen umfangreiche Testphasen und werden in der Regel vor der Ausrollung in Pilotprojekten getestet.

Beschaffung

Die Erbringung der Leistungen beider Divisionen hängt wesentlich von bestimmten Rohstoffen und Inputfaktoren ab, welche zum überwiegenden Teil extern bezogen werden. Für die Division MM Board & Paper sind dies vor allem Faserstoffe (Altpapier, Holz, Zellstoff), Energie, Chemikalien und Logistikdienstleistungen. Für die Division MM Packaging sind es insbesondere Karton und Papier sowie Farben und Lacke. Grundsätzlich besteht bei der Beschaffung einerseits ein Verfügbarkeitsrisiko hinsichtlich Menge und Qualität, andererseits ein Preisrisiko. Dem Verfügbarkeitsrisiko begegnen wir insbesondere durch kontinuierliche Markt- und Bedarfsbeobachtung, laufenden Kontakt zu einer Mehrzahl von Lieferanten und die Erarbeitung von langfristigen Strategien zur Anpassung der Rohstoffbeschaffung an aktuelle Gegebenheiten. Konformität mit den vereinbarten Eigenschaften sichern wir durch Wareneingangskontrollen, laufendes Qualitätsmonitoring und Lieferantenbesuche. Soweit sinnvoll und möglich, werden Ausschreibungen für vorliegende Einkaufsvolumina durchgeführt.

Faserstoffe und Chemikalien sind die wesentlichsten Rohstoffe von MM Board & Paper. Die Division bezieht diese über eine eigene europäische Einkaufsorganisation. Durch laufendes Monitoring und geeignete Sicherungsmaßnahmen, wie Kapazitätsreservierungen, Langfristverträge und Back-up-Konzepte, gelingt es teilweise, einem Verknappungs- und Preisrisiko aufgrund weltweit gestiegener Nachfrage entgegenzuwirken und kurzfristig auftretende Preisspitzen abzufedern. Die Versorgung mit Faserstoffen sehen wir grundsätzlich gesichert. Regulative Maßnahmen, beispielsweise im Rahmen des European Green Deals (EUDR, LULUCF), oder (geo)politische Risiken können allerdings Einfluss auf das Angebot haben. Der darüber hinaus benötigte Holzschliff wird zum überwiegenden Teil in den Karton- und Papierwerken sowie unserem norwegischen Faserwerk FollaCell intern erzeugt.

In enger Kooperation zwischen Produktion und Technik setzen wir auf modernste Maßnahmen zur Verbrauchssteuerung und auf Optimierungen beim Rohstoffeinsatz. Hierbei werden auch regelmäßig Möglichkeiten der Substitution und Anpassungen von Rezepturen evaluiert.

Der Karton- und Papiereinkauf der Division MM Packaging erfolgt dem Profit-Center-Prinzip entsprechend über eine eigene Einkaufsorganisation unter fortwährendem Screening mehrerer Karton- und Papierproduzenten. In puncto Versorgungssicherung hat der konzerninterne Kartonbezug aus der Division MM Board & Paper zuletzt an Bedeutung gewonnen.

Die Weitergabe von Kostensteigerungen an Kunden, z. B. aufgrund von Inflation, birgt das Risiko von Kundenverlusten, wobei Marktkonditionen sowohl im Einkauf als auch im Verkauf eine Weitergabe nicht immer erlauben. Wesentliche Preisänderungen von strategisch bedeutenden Inputfaktoren versuchen wir in der Verkaufspreisgestaltung z. B. durch entsprechende Klauseln zu berücksichtigen.

Energie (Gas, Strom, Kohle, Heizöl) hat vor allem für die Division MM Board & Paper als Inputfaktor strategische Bedeutung. In der Risikobetrachtung sind der Einkaufspreis sowie die grundsätzliche Verfügbarkeit und Abnahmemöglichkeit wesentliche Parameter. Letztere beziehen sich auf die physische Disponibilität von Energie, welche bei Erdgas, Kohle und Öl insbesondere von der politischen Stabilität in Erzeuger- und Durchleitungsländern abhängt. Politische Konflikte, kriegerische Auseinandersetzungen, aber auch Naturkatastrophen können vor allem das Verfügbarkeits-, aber auch das Preisrisiko von Energie wesentlich beeinflussen. In Energieverträgen sind zum Teil Mindestabnahmemengen definiert. Wird in diesen durch Stillstände oder technische Gebrechen die Bandbreite unterschritten, sind Ausgleichszahlungen fällig (Take-or-pay-Regelung). Zur Risikobewältigung setzen wir auf den Abschluss längerfristiger Rahmeneinkaufskontrakte, laufendes

Monitoring der Preisentwicklung und bestehender Absicherungskontrakte sowie die Verknüpfung der Produktions- und Absatzplanung mit dem Energieeinkauf. Die mittelfristige Beschaffungspolitik wird durch eine regelmäßige Koordination zwischen dem Management und einem für die gesamte Gruppe zuständigen Energieeinkaufsteam gesteuert. Darüber hinaus werden kontinuierlich Maßnahmen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauches gesetzt. Substitution von fossilen Energiearten erfolgt z. B. durch lokale Biomasse- oder Ersatzbrennstoff-Anlagen bzw. durch Änderungen in der Eigenstromerzeugung. Anpassungen der Verkaufspreise an die Preisentwicklung auf dem Energiemarkt erfolgen möglichst zeitnahe. Aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine ist das Verfügbarkeitsrisiko von Energie nach wie vor erhöht. Dies betrifft auch den Transport durch Pipelines, wenngleich der Ausbau der LNG-Infrastruktur dieses Risiko verringert hat. Eine Diversifizierung der Transportwege von Kohle bei den Lieferanten begrenzt das Verfügbarkeitsrisiko von Energie ebenfalls.

Aufgrund der politischen Zielsetzung, Treibhausgasemissionen in der Industrie zu reduzieren, sind alle Werke der Division MM Board & Paper mit einem regulatorischen Risiko betreffend die Verfügbarkeit von Emissionsberechtigungen (CO₂-Zertifikaten) konfrontiert, die nach dem „Cap & Trade“-Prinzip restriktiv vergeben werden. Durch den Einsatz energieeffizienter Anlagen und überzeugende Benchmarking-Ergebnisse profitiert MM Board & Paper nach wie vor von einer teilweise unentgeltlichen Zuteilung von Emissionsberechtigungen. Um Anreize für weitere Emissionssenkungen zu schaffen, ist damit zu rechnen, dass die EU die freien Zuteilungen sukzessive reduzieren wird. Hier spielt seit Kurzem insbesondere der European Green Deal eine Rolle, der eine klimaneutrale EU bis 2050 zum Ziel hat. Es erfolgt eine dynamische CO₂-Allokation bei Aktivitätsänderung +/-15 %. MM Board & Paper kauft fehlende Zertifikate im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems am freien Markt zu, wobei ein Preisrisiko zu beachten ist, welches mittels Forward-Kontrakten teilweise mitigiert ist.

Auch für MM Packaging besteht das Risiko einer indirekten Emissionsbepreisung. Basierend auf der Europäischen Klimaschutzverordnung bzw. dem Brennstoffemissionshandelsgesetz in Deutschland werden bestimmte Sektoren (Wärme und Verkehr) mit einer CO₂-Abgabe konfrontiert, die aufgrund von Weiterverrechnung Auswirkungen auf die Kostenseite beider Divisionen haben kann.

Sustainability

Grundsätzlich beschreibt Sustainability (Nachhaltigkeit) das nachhaltige Wirtschaften unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer sowie sozialer Aspekte mit dem Ziel, langfristigen Nutzen für unsere Kunden, Aktionär:innen, Mitarbeiter:innen und die Umwelt und Gesellschaft zu schaffen und die negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu minimieren. Im Detail bedeutet dies, beispielsweise verantwortungsvoll und effizient mit Ressourcen (Recyclingpapier, Karton, Frischfaser, Chemikalien, Energie, Wasser, Abfällen) umzugehen und faire Arbeitsbedingungen sowie langfristiges qualitatives Wachstum zu gewährleisten, wodurch auch künftig der ökonomische Erfolg sichergestellt wird. Sustainability ist daher ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und eine Säule für den langfristigen finanziellen Erfolg des Unternehmens.

Risiken in diesem Bereich bestehen aus physischen Risiken (z. B. Hochwasser, Waldbrände, Sturmschäden, Dürre) und transitorischen Risiken (z. B. Emissionszertifikate, veränderte Marktanforderungen und Konsumverhalten, politische Entwicklungen). Physische Risiken können zu direkten Produktionsausfällen, Lieferengpässen oder erhöhten Rohstoffpreisen führen. Transitorische Risiken sind vordergründig als Compliance-Thema zu betrachten, die keine kurzfristigen Produktionsausfälle zur Folge haben, aber bei Vergehen die „License to operate“ negativ beeinträchtigen, was sich z. B. in sinkenden Verkaufszahlen, erhöhten Strafzahlungen sowie CO₂-Steuern ökonomisch widerspiegeln kann. Besonderes Augenmerk ist im Jahr 2024 auf die Umsetzung und Erfüllung der in der „EU Deforestation Regulation“ EUDR (EU) 2023/1115

begründeten Anforderungen zu richten. Damit einhergehende Risiken können ab 30. Dezember 2024 hohe Geldstrafen bis hin zu einem Verbot des Inverkehrbringens der Produkte sein.

Die MM Gruppe folgt dem Rahmenwerk von TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures), um klimabezogene Risiken und Chancen bestmöglich in die bestehenden Berichtsstrukturen zu integrieren. Im Rahmen der klimabezogenen Risikobewertung wurden spezifische physische und transitorische Risiken bewertet. Für die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe ergeben sich aus dem fortschreitenden Klimawandel sowohl physische Risiken, die einzelne Standorte betreffen, als auch strategische Risiken, die einen Unternehmensbereich oder die gesamte Gruppe betreffen können.

Aus einer makropolitischen Perspektive müssen hier Konflikte Berücksichtigung finden, die zu Produktionsausfällen in Konfliktregionen sowie zu Engpässen hinsichtlich Energie- und Rohstoffversorgung führen können.

Gesetzliche Veränderungen, wie sie insbesondere durch den European Green Deal in Kraft treten, verschärfen die Anforderungen an Unternehmensnachhaltigkeit, da finanzielle Kennzahlen und nichtfinanzielle Kennzahlen verstärkt in Abhängigkeit voneinander gesehen werden (z. B. EU-Taxonomie). Nachhaltigkeit wird damit ein immer wichtigerer Parameter für Finanzmarktbewertungen und Investmententscheidungen.

Hinsichtlich der Marktanforderungen gilt es zu berücksichtigen, dass bei der Erzeugung bedarfsgerechter Produkte Sustainability, gemessen am Produktlebenszyklus, ein wichtiges Entscheidungskriterium für Kunden darstellt. Nachhaltige Verpackungslösungen werden bei den Kunden selbst oftmals in den unternehmenseigenen Nachhaltigkeitszielen festgehalten.

Auch im Wettbewerb um „Young Talents“ spielt Nachhaltigkeit eine immer stärkere Rolle. Unternehmen, bei welchen Nachhaltigkeit nicht oder unglaubwürdig umgesetzt wird, werden künftig Nachteile bei der Gewinnung und Bindung von Nachwuchstalenten haben.

MM setzt zur Sicherung und Steuerung des Sustainability-Risikos auf ein zentrales Nachhaltigkeitsmanagement, ressourceneffiziente Herstellung kreislauffähiger Produkte, ambitionierte langfristige (wissenschaftsbasierte) Nachhaltigkeitsziele sowie den Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien in der Vergütungspolitik. Nichtfinanzielle Kennzahlen unterliegen einem umfassenden regelmäßigen Monitoring durch ein dediziertes Managementsystem. Das Lieferkettenmonitoring hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt systemunterstützt und auch zur Umsetzung der EUDR-Anforderungen wurde abteilungsübergreifend eine spezifische Softwarelösung eingeführt. Ferner sind alle Karton- und Papierwerke und ausgewählte Standorte von MM Packaging nach PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) sowie FSC® (Forest Stewardship Council) zertifiziert. Darüber hinaus besteht die Zertifizierung ausgewählter Standorte nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) und/oder ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme sowie nach ISO 50001 für Energiemanagement. In den Bereichen Produktqualität und/oder Lebensmittelsicherheit bestehen zudem für alle kartonproduzierenden und annähernd alle faltschachtelproduzierenden Standorte Zertifizierungen (ISO 9001, BRC, ISO 22000, EN 15593, ECMA GMP). MM orientiert sich darüber hinaus an den global gültigen Agenden und Zielrahmen, wie UN-Nachhaltigkeitszielen, European Green Deal oder Paris Agreement.

Human Resources

Die Leistungserbringung unseres Konzerns hängt wesentlich von qualifizierten, motivierten und leistungsorientierten Mitarbeiter:innen ab. Um diese langfristig an das Unternehmen zu binden und passende Talente für vakante Positionen zu gewinnen, setzen wir auf eine nachhaltige Zusammenarbeit. Dies erreichen wir durch kontinuierliche Personalentwicklung, Förderung der Ausbildung, faire Entlohnung sowie attraktive Anreizsysteme und eine gelebte Werte- und Unternehmenskultur. Die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber wird durch zielgerichtete Personalmarketingmaßnahmen unterstützt.

Die Stabsstelle „Group Human Resources & Internal Communication“ agiert als strategischer Partner des Managements und verantwortet nicht nur die operativen Personalthemen in der Konzernzentrale, sondern erarbeitet auch zielgruppenspezifische Standards für die gesamte MM Gruppe. Durch ein vielfältiges Angebot von Entwicklungs- und Ausbildungsprogrammen schaffen wir systematisch Rahmenbedingungen, die es Talenten ermöglichen, sich zu entfalten und aktuelles Fachwissen dauerhaft in das Unternehmen einzubringen.

Das betriebliche Gesundheitswesen unterstützt unsere Beschäftigten durch vielfältige Förder- und Präventionsmaßnahmen mit dem Ziel, die Gesundheit und Leistungskraft das ganze Berufsleben hindurch hoch zu halten.

Die HR Agenden 2023 waren von weiteren Integrationsaktivitäten der in den letzten Jahren erworbenen Werke (insbesondere Ex-Essentra Packaging) geprägt. Die Implementierung eines gruppenweiten HR-Systems, das in den nächsten Jahren an allen Standorten ausgerollt wird, ermöglicht es als zentrale Datenquelle, Informationen zentral abzurufen und zukünftige Reporting-Erfordernisse besser zu erfüllen. Über eine gruppenweite Jobplattform werden gemeinsame Recruiting-Standards etabliert und geeignete Kandidaten gefunden.

Im Bereich Aus- und Weiterbildung lag 2023 der Schwerpunkt auf dem Thema IT Security. Zunehmende Risiken im Bereich Cyber-Kriminalität erfordern die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden und haben daher hohe Priorität. Gruppenweit werden regelmäßige verpflichtende Schulungen durchgeführt. Die Absolvierung dieser Trainings wurde in die Zielvorgaben 2023 aufgenommen und ist bonusrelevant. Ein neues Führungskräfteentwicklungsprogramm („Leading Together“) wurde gestartet, um Nachwuchsführungskräfte für ihre Aufgaben zu stärken und das Lehrlingsprogramm „Next Generation“ wurde überarbeitet, um die Bedürfnisse dieser Zielgruppe noch besser abzudecken.

Pensionen/Abfertigungen/Altersteilzeit

Der Großteil der Arbeitnehmer:innen im Konzern ist im Rahmen der gesetzlichen Altersversorgung beitragsorientiert versichert. Neben der gesetzlichen Altersvorsorge hat der Konzern bestimmten Arbeitnehmer:innen auf Basis von Einzelzusagen und Betriebsvereinbarungen leistungs- und beitragsorientierte Pensionszusagen erteilt. Ferner bestehen leistungs- und beitragsorientierte Abfertigungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der gesetzlichen Altersteilzeit. Zur Überwachung und Minimierung von Risiken verfolgen wir insbesondere einen klar strukturierten Prozess, der die Bereitstellung, Plausibilisierung und Überprüfung von Daten auf Ebene der Einzelgesellschaften sowie im gesamten Konzern umfasst. Zusätzlich wird ein zentrales Monitoring von Einzelzusagen durch die Konzernzentrale durchgeführt.

Durch Nutzung von Rückdeckungsversicherungen in Österreich und Deutschland, Pensionsfonds in Großbritannien und auf den Philippinen sowie einer Sammelstiftung in der Schweiz zur Deckung des Vermögens wird einem Liquiditätsrisiko entgegengewirkt. Die Anlage birgt ein Veranlagungsrisiko. Die Veranlagung des externen Fondsvermögens erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglichst konservativ (niedriger Aktienanteil, Unternehmens- statt Staatsanleihen).

Das aktuelle Zinsniveau führt methodisch zu einem gegenüber den Vorjahren erhöhten Diskontierungszinssatz, der den versicherungsmathematischen Barwert der Verpflichtungen sinken lässt. Der sich daraus ergebende Abzugsposten im Eigenkapital ist im Verhältnis zum Eigenkapital als absolut überschaubar einzustufen. Der prognostizierte Pensions- und Abfertigungsaufwand bleibt stabil.

Finanzielle Risiken

Die Unternehmensplanung basiert auf professionellen Prognosen, Einschätzungen und Annahmen bezüglich zukünftiger wirtschaftlicher und finanzieller Entwicklungen im Konzern. Dem Risiko einer Fehleinschätzung begegnen wir durch enges Zusammenwirken zwischen den Werken und den Fachabteilungen von Konzern und Divisionen im Rahmen eines klar festgelegten, mehrstufigen Planungsprozesses.

Risiken in der Finanzierung des Konzerns und im Zahlungsverkehr bewältigen wir insbesondere durch ein zentral gesteuertes Cash- und Credit-Management, sorgfältige Auswahl und ständiges Monitoring der nationalen und internationalen Bankpartner sowie jederzeit ausreichende Verfügbarkeit von Kreditlinien. Ein Bruch von Vertragsvereinbarungen (Covenants) kann zu steigenden Aufschlägen auf den Basiszinssatz oder der Kündigung von Finanzierungen durch die Banken führen. Dies würde die Neuverhandlung der Finanzierungsstruktur notwendig machen und das Risiko höherer Finanzierungskosten zur Folge haben. Die Einhaltung der Covenants wird zur Risikominimierung regelmäßig überwacht. Zudem hat der Faktor Nachhaltigkeit Auswirkung sowohl auf das Verfügbarkeits- als auch auf das Kostenrisiko, da sogenannte ESG-Finanzierungen an Bedeutung gewinnen und somit die Bereitstellung von Finanzierungen und die Höhe der Finanzierungszinsen vermehrt von ESG-Kriterien abhängen. Diese werden von „Group Sustainability“ über entsprechende Kennzahlen gesteuert. In der MM Gruppe wirken sich ESG-Kennzahlen aber derzeit nicht auf die Kosten der Finanzierung aus. Das Verfügbarkeitsrisiko von Kapital steigt mit steigendem Anteil an nicht-ESG-konformem Geschäft.

Währungsrisiken werden kontinuierlich systemunterstützt überwacht und durch geeignete Absicherungsmaßnahmen begrenzt bzw. reduziert. Der Fokus ist dabei auf natürlichen Risikoausgleich durch Herstellen eines Gleichgewichtes von Forderungs- und Verbindlichkeitspositionen auf Ebene einzelner Tochtergesellschaften bzw. des Konzerns gerichtet. Kursrisiken werden, soweit möglich, durch Währungskongruenz in der Geschäftsabwicklung bzw. durch Preisanpassungsmechanismen innerhalb längerfristiger Vereinbarungen reduziert. Sicherungsgeschäfte kommen erst dann zum Einsatz, wenn die Maßnahmen des Natural Hedging nicht ausreichen. Währungsabsicherungen werden vorwiegend über eine zentrale Devisenhandelsplattform vorgenommen. Währungen, gegenüber deren Kursschwankungen Absicherungen getätigt werden, sind insbesondere das britische Pfund, der US-Dollar sowie der Euro aus Sicht von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. Derivative Finanzinstrumente werden weder zu Handels- noch zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Die regelmäßige Überwachung und laufende aktive Optimierung des Working Capitals auf Basis eines Profit & Cash Protection-Plans sowie die Minimierung von Werthaltigkeitsrisiken beim Vorratsvermögen haben hohe Priorität. Das Ausfallrisiko bei Kundenforderungen wird durch laufende Bonitätsprüfung sowie Kundenkreditversicherungs-Anbietungspflicht für alle Kunden, mit Ausnahme von ausgewählten internationalen Kunden höchster Bonität, niedrig gehalten.

Rechnungslegung

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Ausgestaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die Finanzberichterstattung und die Aufstellung des Konzernabschlusses verantwortlich. Dieses gewährleistet die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit von Finanzinformationen. Darüber hinaus werden die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen sichergestellt.

Der Rechnungslegungsprozess umfasst dabei alle wesentlichen Arbeitsschritte, die gewährleisten, dass die rechnungslegungsrelevanten Informationen vollständig, richtig und zeitgerecht erfasst und verarbeitet werden und die Abbildung in der Finanzberichterstattung den jeweils anzuwendenden Rechnungslegungsstandards entspricht.

In der Aufbau- und Ablauforganisation sind klare und eindeutige Verantwortungen bezogen auf die Einzelgesellschaften und den Konzern vorgegeben. Den zentralen Funktionsbereichen „Group Accounting“ sowie „Planning and Reporting“ obliegen dabei die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien auf dem neuesten fachlichen Stand sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Die Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah. Die Übereinstimmung mit konzerninternen Richtlinien und Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen wird kontinuierlich kontrolliert. Die eingesetzten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. Der Rechnungslegungsprozess und die Finanzberichterstattung werden regelmäßig auf mögliche Risiken geprüft. Verbesserungsmaßnahmen werden schnellstmöglich eingeleitet und rasch umgesetzt. Schwerpunktprüfungen sowie Prüfungen der lokalen Standorte und zentralen Prozesse erfolgen durch Wirtschaftsprüfer und interne Revision. Eine Vielzahl von Maßnahmen wie Weiterbildung, Reviews und konzernweit abgestimmte Handlungsweisen stellen sicher, dass die Bilanzierung des Konzerns unter konformer Anwendung der IFRS erfolgt.

Informationstechnologie

Das zentrale IT-Risikomanagement basiert auf ISO 31000, die Informationssicherheit der zentralen IT auf ISO 27001. Das Risiko eines Ausfalls unserer zentralen Datenverarbeitung minimieren wir durch den Einsatz eines geografisch getrennten Back-up-Rechenzentrums sowie durch umfassende Vorsorge- und regelmäßige Prüfungsmaßnahmen. Den Herausforderungen in Bezug auf die Informationssicherheit begegnen wir mit einer breiten Palette an Schutzmaßnahmen, die in ein unternehmensweites Informationssicherheitsmanagement-System (ISMS) integriert sind. Die Funktion des Informationssicherheitsbeauftragten umfasst die unternehmensweite Implementierung und kontinuierliche Aktualisierung von Sicherheitsstandards.

Cyber- und IT-Risiken bleiben eine ernste Bedrohung für MM. Angriffe werden immer professioneller und agiler, wodurch die Gefahr von Datenverlust, Betriebsunterbrechungen und finanziellen Schäden stetig zunimmt. Es ist wichtig, dass MM weiterhin proaktiv Maßnahmen ergreift, um sich gegen diese Bedrohungen zu schützen. Dazu zählen unter anderem die ständige Überwachung sämtlicher IT-Systeme, automatisierte Schutzmechanismen und ein gut ausgearbeitetes Business Continuity Management-System (BCMS).

Die Entwicklung von Ransomware bleibt weiterhin ein bedeutendes Risiko für MM. Die Gefahr von Ransomware-Angriffen dürfte aufgrund der ständigen Weiterentwicklung und Verbreitung von Malware-Varianten weiterhin zunehmen. MM muss daher seine Sicherheit und seine Abwehrmechanismen ständig verbessern, um vor Angriffen geschützt zu sein. Dazu gehören regelmäßige Back-ups, Schulungen für Mitarbeitende und die Umsetzung eines Incident-Response-Planes.

Die Re-Zertifizierung nach ISO 27001 belegt, dass MM ein gutes Sicherheitsmanagement aufgebaut hat und sich kontinuierlich verbessert, um den Schutz sensibler Daten und IT-Systeme sicherzustellen.

Andere Risiken

Compliance-Risiken aus der möglichen Nichteinhaltung von Normen, Gesetzen, Verhaltensregeln sowie gegebenenfalls Selbstverpflichtungserklärungen, wie dem MM Code of Conduct oder den universellen Prinzipien des UN Global Compact, werden insbesondere durch Absicherungsmaßnahmen in den Systemen, regelmäßiges, systematisches Compliance-Monitoring, das Vier-Augen-Prinzip sowie gruppenweite Richtlinien und Schulungen Rechnung getragen. Zur Einhaltung von Sanktionsbestimmungen werden entsprechende Richtlinien und ein Compliance Screening Tool eingesetzt. Klare Verhaltensanweisungen, ein digitaler Freigabeprozess und ein Spendenregister tragen zur Vermeidung von Interessenkonflikten in Bezug auf die Annahme und Vergabe von Geschenken bei. Darüber hinaus ist die Funktion „Group Legal“ eingerichtet, welche für die Überwachung und Steuerung des Risikofeldes Compliance verantwortlich ist und im Bedarfsfall auch externe Experten beizieht. Ziel ist eine strikte Einhaltung der Compliance-Vorgaben. Dadurch soll nicht zuletzt den zunehmenden Risiken einer Rechtsverletzung und möglicher Sanktionen aufgrund immer stärkerer Regulierung vorgebeugt werden. Dolosen Handlungen wird neben der Vorgabe von Genehmigungserfordernissen, insbesondere Schutz durch die Systeme, ein verstärktes internes Kontrollsystem als auch ein moderner Whistleblowing-Mechanismus entgegengesetzt.

Der im Geschäftsbericht integrierte Corporate Governance-Bericht ist auf unserer Website unter <https://www.mm.group/ueber-uns/verantwortung/corporate-governance/> abrufbar.

Zusätzlich zu den hier angeführten Risiken können für den Konzern noch weitere Risiken bestehen. Gegenwärtig sind uns solche Risiken nicht bekannt bzw. werden diese als unwesentlich eingestuft.

5 ANGABEN NACH § 243 A ABS 1 UGB

Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen

Es wird auf die Angaben im Konzernabschluss unter Anhangangabe 13.1 verwiesen.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien

Rund 58 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikates und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit 65 % der Stimmen, gemessen an der Gesamtzahl der abgegebenen Syndikatsstimmen. Änderungen des Syndikatsvertrages (betreffend Veränderung der Stimmrechte, Änderung des Syndikatszwecks oder -gegenstandes, Begründung oder Entzug von Sonderrechten) bedürfen der Einstimmigkeit, gemessen an der Gesamtzahl aller Syndikatsstimmen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen

Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2023 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

MMS Mayr-Melnhof-Saurau Beteiligungsverwaltung KG
CAMA Privatstiftung

Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte

Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben

Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft

Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Es bestehen keine Befugnisse dieser Art.

Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet

Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäftes ist als überschaubar einzustufen.

Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes

Es bestehen keine Vereinbarungen dieser Art.

6 KONSOLIDIERTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG NACH § 267 A UGB

Es wurde die Option gewählt, den Verpflichtungen gemäß § 267 a UGB nachzukommen, indem ein gesonderter konsolidierter nichtfinanzieller Bericht erstellt wird (siehe Seite 96 ff).

7 AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstandes zum 11. März 2024 und berücksichtigt keine Auswirkungen von Akquisitionen, Veräußerungen oder anderen strukturellen Änderungen innerhalb des Jahres 2024. Die vorangegangenen und nachfolgenden vorausblickenden Aussagen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen können.

Im stark umkämpften europäischen Karton- und Papiersektor ist für MM Board & Paper aktuell ein positiver Volumentrend erkennbar, gleichzeitig hält jedoch der Druck auf die Margen an. Obwohl der Lagerabbau in der Supply Chain weitgehend abgeschlossen ist, erwarten wir aufgrund der schwachen Wirtschaftslage in Europa und weiterhin verhaltener Verbraucherausgaben nur eine langsame Marktbelebung. Angesichts der gleichzeitig schwierigen Rahmenbedingungen auf den außereuropäischen Exportmärkten ist von anhaltendem Überangebot und gedämpfter Auslastung in Europa auszugehen.

Der Druck, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, nimmt dadurch stetig zu. Dies gilt auch für MM Packaging, obwohl dieser Bereich aufgrund der breiten Aufstellung eine insgesamt höhere Resilienz aufweist. Vor diesem Hintergrund wird unser Profit & Cash Protection-Programm in 2024 konsequent weiterverfolgt und durch gezielte strukturelle Anpassungsmaßnahmen ergänzt. Jüngste Erhöhungen der Herstellungskosten sollen über entsprechende Preisanpassungen weitergegeben werden.

Das für 2024 erwartete Investitionsvolumen von rund 300 Mio. EUR, welches Überläufe aus dem Vorjahr enthält, wird sich auf selektive Projekte zur Steigerung der Wettbewerbsstärke konzentrieren.

MM ist mit nachhaltigeren und innovativen Verpackungslösungen sowie der in den letzten Jahren signifikant optimierten Anlagenbasis und soliden Finanzierung sehr gut aufgestellt, um auch die anhaltend herausfordernde Marktsituation erfolgreich zu meistern.

Wien, am 11. März 2024

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald e. h.

Mag. Franz Hiesinger e. h.

Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht



96 MM im Kontext der Nachhaltigkeit

- 112 Einleitung
- 114 Kurzporträt der MM Gruppe
- 115 Kreislaufwirtschaft und Plastiksubstitution
- 118 Kontext nichtfinanzieller Themen mit
Geschäftsentwicklung
- 120 Angaben zur EU-Taxonomie
- 124 Klimabezogene Risiken (TCFD)



128 MM Nachhaltigkeitsmanagement

- 128 Konzepte und Governance der Nachhaltigkeit
- 130 Ausblick Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
- 131 Stakeholder-Gruppen und Dialog
- 133 Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen
- 136 MM Nachhaltigkeitsstrategie





140 MM Nachhaltigkeitsthemen im Fokus

140 Planet

1. Dekarbonisierung
2. Rohstoffe
3. Wasser

156 People

4. Arbeitsumfeld
5. Menschenrechte
6. Schutz und Gesundheit

168 Prosperity

7. Verantwortungsvolles Management
8. Innovation und Qualität
9. Wertschöpfungskette



178 Angaben zum konsolidierten nichtfinanziellen Bericht



180 Anhang: MM Nachhaltigkeitsleistung im Überblick

181 EU-Taxonomie-Inhaltsindex

185 Übersicht nichtfinanzieller Indikatoren

192 GRI-Inhaltsindex

197 TCFD-Inhaltsindex

198 Bericht über die unabhängige Prüfung

Facts & Figures

MM Nachhaltigkeits-Meilensteine 2023

Nachhaltige Entwicklung ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und neben Qualität, Innovation und Technologie Teil unserer Erfolgsprinzipien bei MM. Unsere Produkte basieren auf erneuerbaren Rohstoffen und sind in sehr hohem Ausmaß recycelbar. Auf diese Weise reduzieren wir den ökologischen Fußabdruck von Verpackungsmaterial. So gestalten wir die Zukunft der Verpackung und tragen zum Wohl unseres Planeten und der Menschen in unserer Umgebung bei.



„Die Dekarbonisierung unserer Produktion sowie die Reduktion des CO₂-Fußabdruckes unserer Produkte spielen eine wichtige Rolle. Deshalb hat sich die MM Gruppe ein ambitioniertes 1,5 °C Science Based Target gesetzt und sich zu einem Net Zero Target bekannt.“

Peter Oswald
CEO



Planet

Strategie & Ziele

- Reduktion der gruppenweiten Scope 1- und Scope 2-Emissionen um **28 %** im Vergleich zu 2019

Ratings & Assessments

MM Gruppe mit „Triple A“ für Transparenz in den Bereichen Climate Change, Forests und Water Security von CDP ausgezeichnet.



Maßnahmen & Projekte

- Erhöhung des Anteils zugekauften Grünstroms: **36** von **71** Werken bezogen 2023 Grünstrom oder werden 2024 auf Grünstrom umsteigen (im Vergleich: **11** Werke im Jahr 2022). Dadurch konnten die Scope 2-Emissionen in der MM Packaging Division um **26 %** zum Vorjahr reduziert werden.
- Installation von **6** PV-Anlagen (insgesamt **9** in Betrieb) sowie **1** CSP-Anlage (Concentrating Solar Power)
- MM Sustainability Bonus 2023: Gruppenweit wurden mehr als **370** Projektideen sowie mehr als **180** ausgearbeitete CapEx Projekte eingereicht.
- MM Kwidzyn: Planung von Investitionen in erneuerbare Energien, um den bereits hohen Anteil von **65 %** weiter zu steigern.

People

Policies

Implementierung neuer MM Policies in den Bereichen Menschenrechte, faire und gerechte Arbeitsbedingungen sowie sicheres Arbeitsumfeld:

- Supplier Code of Conduct
- Policy Statement on Human Rights
- HR-Policy
- Safety-Policy

Nachhaltigkeitstraining

- Interne E-Learning-Programme und Webinare: In einer ersten Schulungswelle wurden mehr als **800** Mitarbeiter:innen zum Thema Nachhaltigkeit trainiert.

Unfallprävention deutlich verbessert

- Es konnte ein Gruppenergebnis von **1,27** Lost Time Accident Rate (LTAR) erzielt werden, wobei **45** unserer Werke diesen Wert sogar unterschritten haben. Dies bedeutet, dass die Unfallquote mit Ausfallzeit 2023 um **42 %** im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden konnte.
- In **60** Werken wurden Occupational Health & Safety (OSH) Support-Besuche durchgeführt.

Prosperity

Innovation

Durch die Entwicklung innovativer nachhaltigerer Verpackungslösungen schaffen wir Alternativen zu herkömmlichen Kunststoffverpackungen:

- MM Moulded Pulp kann unter anderem als Einlage auf Faserbasis für Kosmetikprodukte oder als Behälter für Lebensmittel verwendet werden.
- MM GreenPeel kann die Menge an eingesetztem Kunststoff um bis zu **85 %** reduzieren.

Cybersecurity

- Unsere Leistungen im Bereich IT-Sicherheit wurden mit dem österreichischen Gütesiegel für Cybersicherheit „Cyber Trust Austria Gold Label“ ausgezeichnet.

Planet

MM Nachhaltigkeitsthemen 2023

Dekarbonisierung als Teil der Konzernstrategie

Die MM Gruppe hat sich ein Dekarbonisierungsziel gesetzt, das den Anforderungen der Science Based Target Initiative (SBTi) entspricht, unter anderem mit dem Ziel einer absoluten Reduktion der Scope 1- und Scope 2-Emissionen um 50,4 % und der Reduktion der Scope 3-Emissionen um 58,1 % pro Einheit der Wertschöpfung bis 2031 basierend auf 2019. Um dieses



ambitionierte Ziel zu erreichen, müssen insbesondere interne Maßnahmen hinsichtlich Energieeffizienz und erneuerbarer Energie ergriffen werden. So konzentriert sich unser polnisches integriertes Karton- und Papierwerk MM Kwidzyn auf Investitionen, welche den bereits hohen Anteil an erneuerbaren Energien von derzeit 65 % noch weiter steigern. Darüber hinaus wurde der MM Sustainability Bonus ins Leben gerufen. Er setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen: einerseits aus einem werksspezifischen CO₂-Reduktionsziel und andererseits aus einem qualitativen Teil, der Aufgaben im Bereich des Energiemanagements beinhaltet sowie Projektideen, die zu einer CO₂-Reduktion führen.

Durch den Bonus konnte in 2023 eine Vielzahl an CO₂-Reduktionsprojekten umgesetzt werden. Der Einkauf von Grünstrom wurde forciert und Energieeffizienz/-reduktionsmaßnahmen auf den Weg gebracht. Der Bonus ist Bestandteil des Vergütungssystems der MM Gruppe und betrifft Führungskräfte. Über monatliche CO₂-Emissionsberichte werden das Management sowie der Aufsichtsrat regelmäßig zur Performance der Werke informiert.

Aufbauend auf den Resultaten aus 2023, werden im Geschäftsjahr 2024 weitere Schritte zur Umsetzung der Dekarbonisierungsstrategie durch den MM Sustainability Bonus vorangetrieben.



Klimaszenarien und Risikomanagement

Klimaszenarien sind unerlässlich um Risiken, Gefahren und Chancen zu analysieren sowie mögliche Auswirkungen und Maßnahmen für das Unternehmen zu berücksichtigen. Für die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe ergeben sich aus dem fortschreitenden Klimawandel sowohl physische Risiken, die einzelne Standorte betreffen, als auch strategische Risiken, die einen Unternehmensbereich oder die gesamte Gruppe betreffen können. Durch umfangreiche Analysen von Klimaszenarien und deren prognostizierten Auswirkungen auf Umwelt, Wetter und Ökosysteme verfügt die MM Gruppe über ein umfassendes Verständnis der daraus resultierenden Risiken und Chancen. Aus dem Verständnis der Auswirkungen des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit von MM, aber auch auf unseren Planeten, resultiert bei MM auch ein starkes Bewusstsein für Maßnahmen zur Minderung des Klimawandels.

Mit der Zielsetzung unsere Klimarisikoanalysen stetig zu aktualisieren und zu verbessern, hat die MM Gruppe in 2023 gemeinsam mit externen Expert:innen die Risiken und Gefahren des Klimawandels in Workshops identifiziert, um anschließend Ideen und Strategien zur Bewältigung dieser Klimarisiken zu entwickeln.

Da die Produktion von Karton und Papier von der Verfügbarkeit natürlicher Rohstoffe wie Holz abhängig ist, wurde nach einer allgemeinen Analyse das klimaabhängige Risiko Waldbrand besonders intensiv behandelt. Denn die Waldbrandgefahr wird aufgrund des Klimawandels zu einem immer größeren Risiko für die Geschäftsaktivitäten von MM. Vermehrte Brände können zu einer Verknappung des Rohstoffes Holz führen und stellen dadurch für uns eine signifikante Gefahr für einen reibungslosen Ablauf unserer Lieferkette dar.

Im Expert:innenaustausch haben wir analysiert, wie Waldbrandrisiken definiert und beeinflusst werden und welche Auswirkungen sie auf die Lieferkette von MM haben können. Neben quantitativen Parametern müssen dabei oft auch qualitative berücksichtigt werden, welche ohne fundiertes wissenschaftliches Wissen nur bedingt beurteilbar sind. Entsprechend hat MM seine quantitativen Klimarisikoanalysen in Abstimmung mit Expert:innen aus der Wissenschaft erweitert und optimiert.

Verantwortungsvolle Wassernutzung bei MM Board & Paper

Aufgrund des hohen Wasserbedarfes in der Karton- und Papierfertigung ist es wichtig, regionale Risiken und Entwicklungen zu berücksichtigen, insbesondere auch im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels. Die meisten Werke der Division MM Board & Paper liegen direkt an Fließgewässern, weshalb wir das gesamte Wassereinzugsgebiet betrachten, in dem sich das jeweilige Werk befindet.

Da uns eine verantwortungsvolle Wassernutzung besonders wichtig ist, haben wir im Geschäftsjahr 2023 den Faktor Wasserknappheit (Water Scarcity) in der Board & Paper Division analysiert. Angesichts der Tatsache, dass Wasserknappheit in vielen Regionen der Erde eine große Bedrohung darstellt, wollen wir unseren Einfluss auf die Wassernutzung besser verstehen. Hierzu haben wir den spezifischen Water-Scarcity-Fußabdruck unter Verwendung der AWaRe-Methode (Available Water Remaining) analysiert. Die Untersuchungen mit unseren externen Partnern haben ergeben, dass die Auswirkungen unserer Wassernutzung als gering einzustufen sind, da die Werke von MM Board & Paper in Regionen liegen, für welche Wasserknappheit keine Bedrohung darstellt.

Bei Betrachtung des Süßwasserverbrauchs abzüglich des Regenwassers (Blue Water Consumption) der



MM Board & Paper Werke fällt auf, dass bis zu 97 % des Prozesswassers der Frischfaserkartonwerke wieder in den globalen Frischwasserkreislauf zurückgeführt werden, wodurch der Verbrauch insgesamt sehr gering ist. Nur unsere Werke in Kotka und Follafoss, die ihr Frischwasser nach den Reinigungsprozessen aufgrund ihrer geografischen Lage direkt ins Meer leiten, weisen etwas höhere Werte auf.



Strategie & Ziele

- Science Based Target und Net Zero Target: Ergänzend zu dem bestehenden 1,5 °C-Ziel haben wir uns offiziell zu einem Net Zero Target bekannt.
- Einführung des MM Sustainability Bonus: CO₂-Reduktion und Dekarbonisierungsmaßnahmen als fester Bestandteil der MM Vergütungspolitik.
- Monatliche CO₂-Fortschrittsberichte für Geschäftsführung und Aufsichtsrat erhalten.

Maßnahmen & Projekte

- Interne CO₂-Bepreisung: Die MM Gruppe hat ein Instrument zur Festlegung eines internen CO₂-Preises fixiert, das im Geschäftsjahr 2024 konzernweit umgesetzt wird.
- Umsetzung European Deforestation Regulation (EUDR): Die European Deforestation Regulation (EUDR - (EU) 2023/1115) soll verhindern, dass Unternehmen Waren, die mit Abholzung und Walddegradierung in Verbindung stehen, auf den EU-Markt bringen oder aus der EU exportieren. Die MM Gruppe ergreift Maßnahmen, um die Anforderungen der EUDR zu erfüllen.
- Water Scarcity Check: Der Faktor Wasserknappheit (Water Scarcity) wurde analysiert und die Auswirkungen der Wassernutzung als gering eingestuft, da unsere Werke in Regionen liegen, in denen Wasserknappheit keine Bedrohung darstellt.



„Zu bestmöglicher Umsetzung der EUDR stehen wir mit einem eigens dafür geschaffenen Projektteam in engem Kontakt mit unseren Lieferanten und Kund:innen, nehmen aktiv an Ausschüssen und Verbandsaktivitäten teil und setzen damit die notwendigen Schritte.“

Dr. Sigrid Gerold
Head of Group Product Safety

People

MM Nachhaltigkeitsthemen 2023

MM richtet einen Fokus auf Menschenrechte

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir einen besonderen Fokus auf das Thema Menschenrechte gerichtet und uns intensiv mit der Erfüllung der Anforderungen des sozialen Mindestschutzes auseinandergesetzt. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftspraktiken über die gesamte Wertschöpfungskette der MM Gruppe hinweg zu fördern, neben der eigenen Geschäftstätigkeit sowie einschließlich der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

In diesem Zusammenhang haben wir einen Supplier Code of Conduct implementiert, der unser Bekenntnis zur Einhaltung der Menschenrechte, der OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen, der Prinzipien der UN-Global-Compact-Initiative und der ILO-Kernarbeitsnormen in der Umsetzung unterstützt. Unsere Grundwerte, die in unserem Code of Conduct verankert sind (www.mm.group/ueber-uns/verantwortung/code-of-conduct/), bilden die Grundlage für verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftspraktiken bei MM. So stellen wir sicher, dass diese Werte nachhaltig gefördert werden.

Der neu eingerichtete „Human Rights Officer“ ist für die Förderung, die Verteidigung und den Schutz der Menschenrechte innerhalb der MM Gruppe verantwortlich. Diese Verantwortung liegt aktuell bei der Position

„Head of Group Human Resources & Internal Communication“ und ist somit auf führender Managementebene verankert. Weiters haben wir in einer internen Umfrage zu den Themen Menschenrechte, Korruption, fairer Wettbewerb sowie Informationssicherheit wichtige Informationen darüber erhoben, wie wir das Thema Menschenrechte bestmöglich und proaktiv managen können.





Sustainability Trainings für Mitarbeiter:innen

Die MM Gruppe hat ein Online-Nachhaltigkeitstraining für ihre Mitarbeiter:innen etabliert, um sicherzustellen, dass das Thema Nachhaltigkeit von allen verstanden wird und gelebt werden kann.

Das mehrstufige Training in Form von Modulen wird über die interne Weiterbildungsplattform „MM-Academy“ angeboten und vermittelt ein grundlegendes Verständnis darüber, was Nachhaltigkeit für MM bedeutet, welche Unternehmensstrategie hinsichtlich Nachhaltigkeit verfolgt wird und wo inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden. Die Schulung umfasst auch die Erklärung von Grundkonzepten und Rahmenwerken wie dem Treibhausgasprotokoll. In einem weiteren Modul wird das Verständnis für die Methodik des Life Cycle Assessments (LCA) bzw. die Berechnung des ökologischen Fußabdruckes vertieft.

Bereits kurz nach der Veröffentlichung des Trainings im November 2023, haben bereits mehr als 430 Mitarbeiter:innen teilgenommen. Für 2024 ist eine Fortführung des Programmes vorgesehen. Zusätzlich wurden in 2023 interne Nachhaltigkeits-Trainingswebinare mit einzelnen Fachabteilungen und Vertreter:innen des Managements angeboten, an denen insgesamt über 400 Personen teilgenommen haben.





Near-Miss-Management – der hohe Impact von Unfallprävention

Ende 2021 haben wir ein Near-Miss-Management mit ehrgeizigen Zielen eingeführt und erstmals einen führenden Key Performance Indicator (KPI) für Near-Misses parallel zu den Unfallzahlen implementiert. Unser Ziel war es, bis Ende 2022 insgesamt 1.999 Meldungen und Verbesserungsmaßnahmen für die gesamte Gruppe umzusetzen. Zu Beginn des Jahres 2022 gab es jedoch einen signifikanten Anstieg der Anzahl von Near-Miss-Meldungen und bis zum Ende des Jahres berichtete jeder zweite Produktionsmitarbeitende von einer präventiven Verbesserungsmöglichkeit. Unsere Werke haben im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 6.243 Meldungen von Abweichungen bearbeitet, was dreifach über dem Zielwert lag. Der indirekt beabsichtigte Erfolg, die Reduktion von Unfällen, war beeindruckend: Ende 2021 wurden 327 Unfälle mit Ausfallszeit (Lost Time Accident, LTA) verzeichnet und Ende 2022 reduzierten sich diese auf 225 LTA.

Ermutigt durch diese starke Verbesserung, wurde das Ziel für 2023 mit 6.886 Meldungen fixiert und erneut zeigten die Werksverantwortlichen ihre Führungsstärke. Zum Ende des Jahres 2023 haben wir 12.263 Near-Miss-Meldungen erhalten, was dem Doppelten des Zielwertes und einer Verbesserung pro Produktionsmitarbeitenden entspricht. Gleichzeitig stiegen die Arbeitsstunden in den operativen Unternehmenseinheiten um 26 % aufgrund von Zukäufen in der Pharma- & Healthcare-Business-Unit. Obwohl grundsätzlich mehr Arbeitsstunden mit einer höheren Unfallzahl einhergehen, ist es uns gelungen, die Anzahl der Arbeitsunfälle von 225 auf 166 LTA weiter zu reduzieren.



Fokus Menschenrechte

2023 haben wir in der MM Gruppe die Position des „Human Rights Officers“ mit der Zielsetzung eingerichtet, die Einhaltung der Menschenrechte bestmöglich zu gewährleisten. Diese Rolle ist auf führender Managementebene verankert.



„Beim Unfall bestimmt der Zufall. WIR managen präventiv alles davor.“

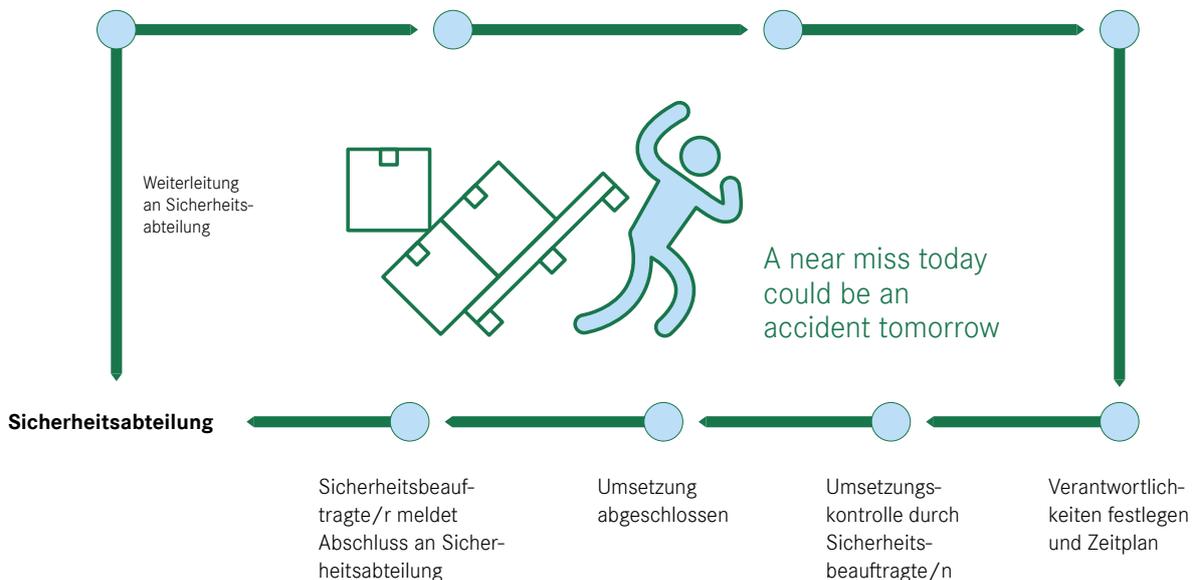
Thomas Ebetshuber
Group Safety & Quality Manager

Meldung Beinaheunfall (Near Miss) an Bereichsleitung und Sicherheitsbeauftragte/n der betroffenen Abteilung

Einsetzung Sicherheitsausschuss durch Sicherheitsbeauftragte/n

Vorfall prüfen und Ursache untersuchen durch alle Beteiligte und Mitwirkende

Maßnahmen entwickeln



Prosperity

MM Nachhaltigkeitsthemen 2023

Innovation und Engagement in der Cybersicherheit

Im Geschäftsjahr 2023 hat die MM Gruppe mit einem starken Fokus auf Governance und Compliance entscheidende Fortschritte in der Sicherheit der Operational Technology (OT) erzielt. Ein herausragendes Projekt zur OT-Sicherheit, das auf die Verbesserung der Sicherheit unserer industriellen Steuerungssysteme abzielte, markierte den Beginn unserer verstärkten Bemühungen in diesem Bereich. Durch die Einführung fortschrittlicher Technologien und die kontinuierliche Optimierung unserer Sicherheitsprotokolle haben wir eine solide Grundlage geschaffen, um Cyber-Bedrohungen effektiv zu begegnen und eine proaktive Sicherheitskultur zu fördern.

Die Einrichtung unseres neuen Security Operation Centers (SOC) spielt eine Schlüsselrolle in der Sicherheitsinfrastruktur der MM Gruppe und steigert die Effizienz und Effektivität unserer Sicherheitsoperationen erheblich. Unser Cyber-Security-Awareness-Programm, das durch vielfältige Kommunikationsmittel unterstützt wird, trägt wesentlich dazu bei, das Bewusstsein für Informationssicherheit bei allen Mitarbeiter:innen zu schärfen.

Ein wichtiger Schritt zur Integration unserer Sicherheitsstrategien in die Unternehmensführung war die Unterstellung der Position „Chief Information Security Officer“ direkt unter den Finanzvorstand. Dies unterstreicht unseren Ansatz, Governance und Compliance als zentrale Elemente unserer Sicherheitsbemühungen zu betrachten.

Angesichts neuer regulatorischer Anforderungen, hat die MM Gruppe umfassende Maßnahmen im Bereich der Lieferkettensicherheit eingeleitet. Die Einführung strenger Sicherheitsstandards und die regelmäßige Durchführung



von Audits bei unseren Lieferanten dienen der Stärkung der Gesamtsicherheit unserer Lieferkette und der Minimierung von Risiken, die durch Dritte entstehen könnten.

Die positive Resonanz auf unsere Initiativen, wie die Verleihung des österreichischen Gütesiegels für Cybersicherheit „Cyber Trust Austria Gold Label“ an die MM Service GmbH, bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Nun ist der Fokus auf die operative Umsetzung dieser strategischen Grundlagen gerichtet, um unsere Security-Ziele weiterhin zu stärken und eine resiliente Sicherheitskultur innerhalb der MM Gruppe zu etablieren.



Nachhaltigere Verpackungslösungen zur Substitution von Plastik

Die MM Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 bedeutende Fortschritte in der Entwicklung nachhaltigerer Verpackungen zur Substitution von Kunststoffen erzielt. Diese Lösungen erfüllen nicht nur die höchsten Anforderungen an die Recyclingfähigkeit, sondern setzen auch neue Standards für umweltfreundlichere Verpackungslösungen. Unsere Innovationen und Produktentwicklungen basieren auf einem intensiven Austausch zwischen Innovations- und Nachhaltigkeitsabteilung sowie weiteren internen Expert:innen und unseren Kund:innen.

Mit ALASKA® BARRIER GREASE hat MM Board & Paper in 2023 einen hartgeleimten Frischfaserkarton mit der innovativsten Fettbarriere sowie hohem Feuchtigkeitsschutz auf den Markt gebracht. Die Fasern des Produktes stammen aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und können problemlos in den etablierten Papier- und Kartonrecyclingströmen wiederaufbereitet werden. Es ist eine nachhaltigere und kostengünstige Alternative zur PE-Beschichtung und wird mit einer wasserbasierten Dispersionsbarriere ohne fluorierte Polymere hergestellt.

MM Packaging agiert im Rahmen unseres Unternehmenszweckes „Enabling people to live a better life on a better planet“, um Innovationen weiter voranzutreiben. Zu diesem Zweck arbeitet das „MMP XBU Innovation Team“ daran, Best Practice miteinander zu teilen und Synergien zu nutzen. Das Team besteht aus den Innovationsleiter:innen unserer vier Business Units in der Packaging Division



„Nachhaltigkeit inspiriert unsere Innovationen für die Zukunft. Im Jahr 2023 konnten wir die Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen dahingehend stärken, gemeinsam die Nachhaltigkeitsperformance von Sekundärverpackungen zu verbessern. Wir haben unsere Kund:innen bei der Identifizierung nachhaltigerer Lösungen unterstützt, von der Ersetzung von Plastik bis hin zur Optimierung von Designs und Materialauswahl, und diese auch umgesetzt.“

Tiffany Overstreet
Innovation Director Pharma

sowie dem Leiter von PacProject, unserer Kreativagentur für Verpackungen. Dies bedeutet, dass jede Business Unit individuelle Innovations-Pipelines und Prioritäten besitzt und verwaltet. Darüber hinaus wird die Weiterentwicklung der Innovationsmentalität gefördert sowie ein einheitlicher Innovationsrahmen im Rahmen eines gemeinsamen Stage-Gate-Prozesses beschleunigt und aufrechterhalten. So schafft MM Packaging die Grundlage für eine einheitliche Sprache innerhalb der Division.

Als Europas führender Hersteller von Karton aus recycelten Papierfasern sehen wir die erwarteten Anforderungen der europäischen Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) bezüglich des Anteils an recyceltem Material nicht nur als Herausforderung, sondern als Gelegenheit, unsere Marktposition weiter zu stärken.



MM setzt auf ethische Standards und Transparenz in der Lieferkette

Ethische Standards und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken entlang unserer gesamten Lieferkette zu fördern, ist ein langfristiges Bestreben von MM. Neben der Verankerung von Menschenrechts-Themen in unserem 2023 implementierten Supplier Code of Conduct, haben wir Monitoring-Mechanismen geschaffen, welche die Einhaltung unserer Standards überwachen und fördern.

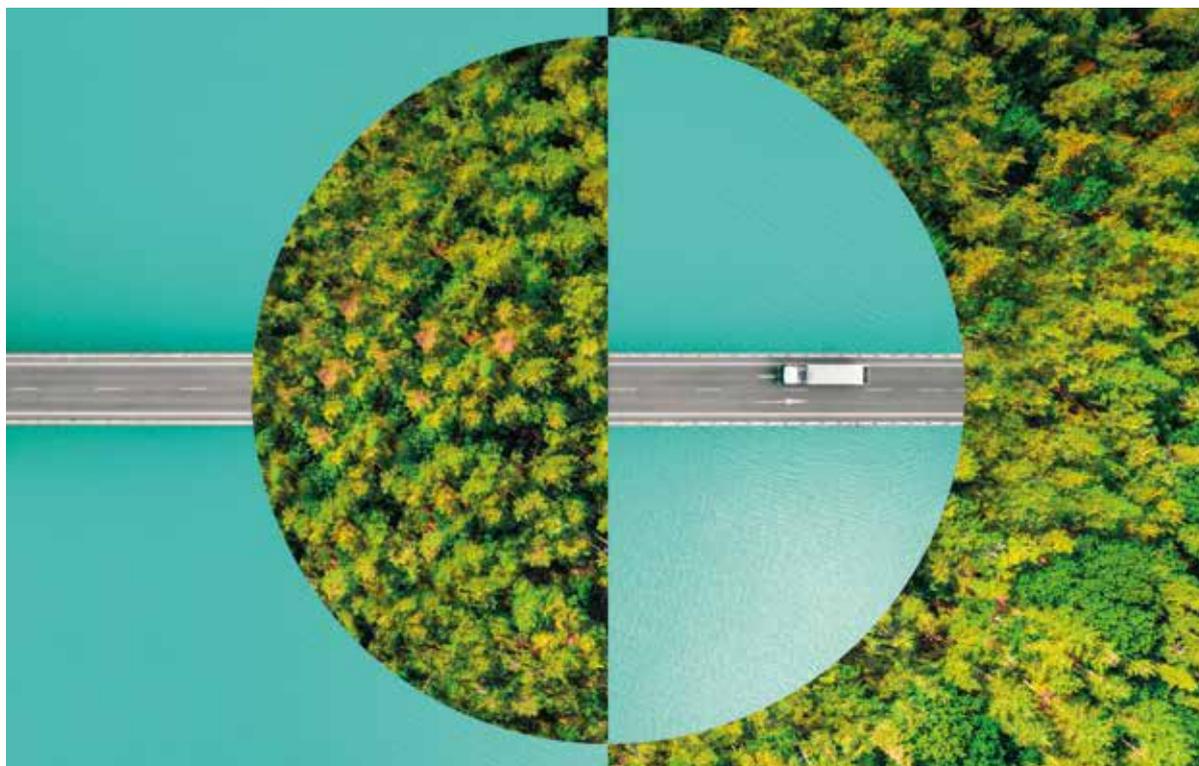
Die Implementierung von „Prewave“ stellte einen entscheidenden Schritt in der Entwicklung unseres Supply Chain Risk Managements dar. Es ermöglicht uns, strategische Risikoanalysen der Zuliefererkette in Echtzeit vorzunehmen und umgehend Risikopräventionsmaßnahmen einzuleiten. MM stärkt dadurch langfristig die Lieferkettenresilienz und wird jüngsten Compliance-Anforderungen, wie zum Beispiel dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), gerecht.

Ein bedeutender strategischer Schwerpunkt ist die detaillierte Analyse und Überwachung unserer Schlüsselrohstoffe, wie Zellstoff und Papier, Lacke und Farben

sowie Chemikalien, welche ein tiefgreifendes Verständnis für die Entwicklung potenzieller Gefahren in unserer Lieferkette erfordert.

Darüber hinaus stärkt die Integration der Supplier Relationship Management Plattform „KODIAK“ in der Division MM Packaging sowohl Transparenz als auch Traceability und Resilienz unserer Lieferkette. Durch die Integration von Supplier Assessments in Anlehnung an das LkSG können wir sicherstellen, dass unsere Lieferanten gesetzliche Vorschriften sowie MM-spezifische Anforderungen einhalten.

Die Implementierung von „KODIAK“ und „Prewave“ sowie eines dedizierten Supplier Code of Conduct ist ein wichtiger Schritt für MM, um Lieferkettenprozesse zu optimieren und unsere Lieferkettenresilienz zu stärken.



Let's pull off plastic reduction!



Verantwortung entlang der Lieferkette

Durch die Implementierung des Supply Chain Risk Management Tools „Prewave“ sowie der Supplier Relationship Management Plattform „KODIAK“ können wir mit unseren Lieferanten hinsichtlich Nachhaltigkeitsthemen noch enger zusammenarbeiten. Wir setzen dabei bestehende Compliance-Anforderungen, wie das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, um und sind bestmöglich auf künftige Anforderungen, wie die europäische Corporate Sustainability Due Diligence Directive, vorbereitet.

Nachhaltige Innovationen

Zur möglichst effektiven und effizienten Gestaltung unserer Innovationsarbeit wurde ein Business Units übergreifendes „MMP XBU Innovation Team“ geschaffen.

MM im Kontext der Nachhaltigkeit

EINLEITUNG

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenstätigkeit der MM Gruppe und die Basis für unseren langfristigen Geschäftserfolg. Schon seit der Unternehmensgründung im Jahr 1888, aus einem Umfeld der Waldwirtschaft heraus, war der Gedanke der Nachhaltigkeit bei MM immer präsent. Mit innovativen, wiederverwertbaren Verpackungen und Papierprodukten aus nachwachsenden Rohstoffen stehen wir heute an der Spitze bei der Vermeidung von Plastikabfällen, wie im Kapitel „Kreislaufwirtschaft und Plastiksubstitution“ auf Seite 115 näher erläutert.

GRI 2-6 Dieser Bericht dokumentiert die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -aktivitäten im Geschäftsjahr
GRI 2-23 2023 und beinhaltet einen Ausblick hinsichtlich der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) auf Seite 130. Im Zentrum stehen unsere strategiegemäßen Aktivitäten in Bezug auf Schutz der Umwelt (siehe Kapitel „Planet“), attraktive Arbeitsbedingungen und Arbeitssicherheit (siehe Kapitel „People“) sowie unser zukunftsgerichtetes Management von Investitionen und Innovationen inklusive der Zusammenarbeit mit Dritten für einen systemischen Wandel (siehe Kapitel „Prosperity“). Ferner berichten wir über die Umsetzung unserer in 2021 definierten Ziele. Dies erfolgt auf Basis eines erfahrenen, zentralen Managements sowie harmonisierter Systeme, Tools und Standards.

Im Vordergrund steht dabei unsere Überzeugung, dass die MM Gruppe durch transparentes Nachhaltigkeitsmanagement und die Offenlegung von Fortschritten (und Misserfolgen) langfristig noch wettbewerbsfähiger und erfolgreicher sein kann. Die kontinuierliche Einbeziehung unserer Stakeholder ist uns auf unserem Nachhaltigkeitsweg sehr wichtig. Während 2021 ein umfassender Stakeholder-Dialog durchgeführt wurde, der die Grundlage unserer weiterhin gültigen Nachhaltigkeitsstrategie darstellt, fokussierten wir uns in 2022 auf die stärkere Einbindung interner Stakeholder. Dabei entstand das „MM Message House“, worin wir unseren Unternehmenszweck „Enabling people to live a better life on a better planet“ mit dem Ziel „Leading in consumer packaging using renewable resources“ verankern sowie unser Streben nach einer verbindenden Unternehmenskultur mit gemeinsamen Werten definieren. In 2023 stand insbesondere die Umsetzung von Maßnahmen im Fokus. So trug beispielsweise der neu geschaffene MM Sustainability Bonus (Seite 142) zu erheblichen Fortschritten im Bereich Dekarbonisierung bei. Derartige Maßnahmen unterstützen uns bei der Erreichung unserer ambitionierten Klimaziele, wie der Science Based Targets, welche im Kapitel „Dekarbonisierung“ ab Seite 140 näher beschrieben werden.

GRI 2-28 Bereits 2022 wurden unsere Science Based Targets offiziell anerkannt und dienen seitdem als zentrale Orientierungspunkte unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Im Vorfeld dazu hat sich MM der weltweiten Initiative „Business Ambition for 1.5°C“ angeschlossen, um durch geeignete Maßnahmen einen Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C bis 2031 zu leisten. Unsere laufenden Maßnahmen und Projekte werden im Kapitel „Dekarbonisierung“ (ab Seite 140) näher erläutert. In 2023 haben wir unser Net Zero Target bei der Science Based Target Initiative (SBTi) eingereicht und uns offiziell dazu bekannt. Darüber hinaus ist es uns 2023 erstmalig gelungen, unser Klimarating durch das renommierte CDP (Disclosure Insight Action) auf ein „Triple A-Rating“ weiter zu steigern. MM gehört somit zu den Top 10 von insgesamt 21.000 bewerteten Unternehmen, welches in den drei Bewertungskategorien „Climate Change“, „Forests“ und „Water“ den „Leadership Status“ erreicht hat. Dies dokumentiert, dass MM ökologische Nachhaltigkeit zum Schutz von Klima, Wäldern sowie Gewässern nachvollziehbar ganzheitlich umsetzt. Im Vordergrund steht dabei unsere Zielsetzung durch vorbildliche Performance sowie transparenten Umgang mit Nachhaltigkeit unseren Stakeholdern und insbesondere unseren Kund:innen einen entscheidenden Mehrwert zu bieten.

Kreislaufwirtschaft ist durch unsere Konzentration auf Karton- und Papierprodukte, die vorwiegend unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe erzeugt und nach dem Gebrauch stofflich wieder vollständig verwertet werden, seit jeher Teil des Geschäftsmodells von MM. Kunststoff wird trotz vieler Bemühungen, die Recyclingfähigkeit zu erhöhen, nie im gleichen

Maße wie Karton bzw. Papier recycelt werden können. Darüber hinaus gibt es seit Langem einen sehr gut funktionierenden Markt für Recyclingpapier. Daher sind wir bestrebt, in der aktuellen Verpackungsdiskussion durch Innovation und Investitionen in Nachhaltigkeit wettbewerbsstarke Lösungen aus Karton und Papier für den Kunststoffersatz zu bieten und attraktives Zukunftspotenzial für die MM Gruppe zu schaffen.

In unserer Unternehmensverantwortung sehen wir uns aber auch insbesondere unseren Mitarbeiter:innen verpflichtet. Daher freuen wir uns zu berichten, dass unsere Anpassungen im Bereich „Operational Safety and Health“ bereits Wirkung zeigen und wir die Arbeitssicherheit bei MM im Geschäftsjahr 2023 abermals erheblich steigern konnten. Details im Kapitel „Schutz und Gesundheit“ ab Seite 166.

Uns ist bewusst, dass wir den systemischen Wandel zu einer noch nachhaltigeren Gestaltung der Wertschöpfungskette nur gemeinsam mit unseren Kund:innen, Lieferanten und weiteren Stakeholdern auf harmonisierten Grundlagen vorantreiben können. Daher sind wir Mitglied des UN Global Compact und bekennen uns zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs) und legen diesem Bericht die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) zugrunde.

Die MM Gruppe hat über das Geschäftsjahr 2022 erstmals „in Übereinstimmung“ mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) berichtet und setzt diese Berichterstattung für 2023 fort. Die in der Folge beschriebenen Themen wurden 2021 in einer Wesentlichkeitsanalyse erhoben, bei der die Interessen unserer Stakeholder Berücksichtigung fanden. Da es seit 2021 zu keinen maßgeblichen Änderungen hinsichtlich der ausgeübten Geschäftstätigkeiten kam, treffen wir die Annahme, dass die Analyse und Festlegung der wesentlichen Themen für die Nachhaltigkeitsstrategie der MM Gruppe auch in 2023 weiterhin Gültigkeit besitzt. Gleichzeitig sind wir bestrebt, unsere Transparenz im laufenden Dialog mit internen und externen Stakeholdern kontinuierlich zu optimieren und zu ergänzen. Die neuen Anforderungen der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und des ESRS (European Sustainability Reporting Standards) werden mit dem Geschäftsjahr 2024 für die MM Gruppe wirksam. Daher erfolgte bereits 2023 eine intensive Vorbereitung. Es wurde ein interner Review der Wesentlichkeitsanalyse sowie eine anschließende ESRS-Gap Analyse durchgeführt, um fehlende KPIs bestmöglich in die bestehende Reportingstruktur zu implementieren. Darauf aufbauend werden wir im 1. Quartal 2024 eine Wesentlichkeitsanalyse durchführen, um unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder, die künftigen Schwerpunktthemen zu definieren. Auf Seite 130 gibt es eine Übersicht zum Thema CSRD.

Bezüglich unserer nichtfinanziellen Kennzahlen berücksichtigen wir sämtliche aktuellen Standorte der Divisionen MM Board & Paper sowie MM Packaging mit Gesamtjahreswerten. Das MM Packaging Werk MMP Schilling in Heilbronn wurde in 2023 geschlossen, weshalb dieser Standort in der nichtfinanziellen Berichterstattung nicht mehr enthalten ist.

Der Umstand, dass die MM Gruppe sowohl ökologisch sowie in gesellschaftlichen Belangen laufend Fortschritte erzielt, ist auf das hohe Verantwortungs- und Leistungsbewusstsein des gesamten MM Teams zurückzuführen, wofür unseren Mitarbeiter:innen in besonderem Maße gedankt sei.

Dieses Verantwortungsbewusstsein, das wir von uns, aber auch von unseren Geschäftspartnern verlangen, ist in unserem Unternehmenskodex (Code of Conduct) festgehalten. Dieser wurde bereits 2022 erweitert, unter anderem, um das Bekenntnis zu den universellen Prinzipien des UN Global Compact sowie den OECD-Leitsätzen. Laufende Zielsetzungen und Ressourcenallokationen im Konzern folgen dieser Ausrichtung. Darüber hinaus wurde dieses Geschäftsjahr ein Supplier Code of Conduct definiert, in dem wir uns zu fairen und ethischen Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten und vice versa bekennen und soziale sowie ökologische Kriterien verankern.

KURZPORTRÄT DER MM GRUPPE

GRI 2-6 Die MM Gruppe ist ein weltweit führender Produzent von Consumer Packaging. Die Gruppe bietet Verpackungslösungen aus Karton und Faltschachteln mit einem attraktiven Angebot bei Kraftpapieren, ungestrichenen Feinpapieren, Beipackzetteln und Etiketten. MM fördert nachhaltige Entwicklung durch innovative, recycelbare Verpackungen und Papierprodukte, die auf erneuerbaren Rohstoffen basieren und Alternativen zu Kunststoffverpackungen darstellen.

Die MM Gruppe ist mit den beiden Divisionen MM Board & Paper und MM Packaging, welche untereinander zu Marktbedingungen verkehren, integriert aufgestellt. Karton ist wesentlichster Rohstoff für Faltschachteln, die zum überwiegenden Teil für die Verpackung von Konsumgütern des täglichen Bedarfes eingesetzt werden. Mit rund 15.087 Mitarbeiter:innen hat der Konzern in 2023 1.945.000 Tonnen Karton und 473.000 Tonnen Kraftpapiere und ungestrichene Feinpapiere sowie rund 3.984 Mio. m² Verpackungen produziert. In 2023 erzielte die MM Gruppe Umsatzerlöse von rund 4,2 Mrd. EUR. Die MM Gruppe ist mit sechs Karton- und Papierwerken, 64 Packaging Standorten sowie einem Faserwerk in 33 Ländern präsent und verkauft weltweit in über 140 Länder. Der Hauptmarkt ist Europa.

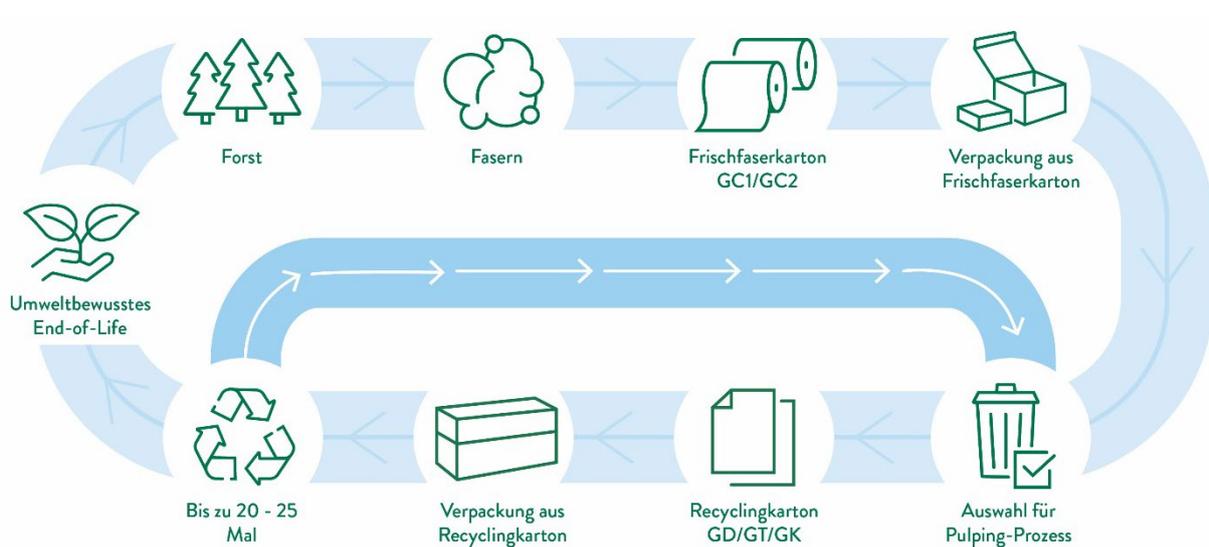
Die MM Board & Paper Division bietet ein breites Produkt- und Leistungsspektrum. Es umfasst Recycling- und Frischfaserkartonqualitäten für eine Vielzahl von Konsumgüterindustrien in den Bereichen Food, Pharma & Healthcare sowie Cosmetics & Personal Care. Papiere kommen sowohl für Verpackungslösungen und technische Anwendungen (Laminates) als auch für Produkte im Office-Bereich zum Einsatz. Vom Gesamtfaserbedarf entfielen in 2023 rund 46 % auf Frischfasern und 54 % auf Recyclingfasern. Neben Faserstoffen sind Energie und Strichchemikalien für die Kartonoberfläche die bedeutendsten Inputfaktoren in der Kartonproduktion. Rohkarton wird hauptsächlich in der Verpackungserzeugung eingesetzt. Sämtliche Karton- und Papierprodukte von MM Board & Paper werden unter Verwendung erneuerbarer Faserstoffe produziert. Kund:innen von MM Board & Paper sind im Wesentlichen Faltschachtelerzeuger, Konsumgüterproduzenten sowie Händler.

MM Packaging ist der führende Faltschachtelproduzent in Europa mit einer führenden Position in mehreren Märkten außerhalb Europas sowie ein Marktführer in sekundärer Pharmaverpackung in Europa und Nordamerika. Der Schwerpunkt liegt auf der Erzeugung von Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfes in den Bereichen Food, Premium & Specialities sowie Pharma & Healthcare einschließlich eines attraktiven Angebots bei Beipackzetteln und Etiketten. Als Rohstoff kommt zu etwa gleichen Teilen Recycling- und Frischfaserkarton zum Einsatz. Neben Karton und Papier sind vor allem Farben, Lacke und Stanzwerkzeuge bedeutende Inputfaktoren in der im Vergleich zur Karton- und Papierproduktion personalintensiveren, aber energieextensiveren Verpackungsproduktion. Zu den Kund:innen von MM Packaging zählen sowohl multinationale als auch lokale Konsumgüterproduzenten.

KREISLAUFWIRTSCHAFT UND PLASTIKSUBSTITUTION

Kreislaufwirtschaft ist durch unser Kerngeschäft, die Produktion von Karton- und Papierprodukten, welche vorwiegend unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe erzeugt und nach dem Gebrauch stofflich wieder vollständig verwertet werden, immanenter Teil unserer Geschäftstätigkeit. In der aktuellen Verpackungsdiskussion sind wir daher bestrebt, durch innovative und kompetitive Lösungen aus Karton und Papier neue Möglichkeiten für die Substitution von Kunststoffen zu bieten und attraktives Zukunftspotenzial zu schaffen.

Als Produzent von Frischfaserkarton, Recyclingkarton sowie Faltschachteln aus Frischfasern und Recyclingfasern beinhaltet das Geschäft der MM Gruppe alle wesentlichen Produktionsschritte, um den Kreislauf von Karton zu gewährleisten. Unser „MM Circularity Model“ veranschaulicht wie MM Materialien wiederverwendet und recycelt, um Abfälle zu minimieren und die effiziente Nutzung von Ressourcen zu steigern.

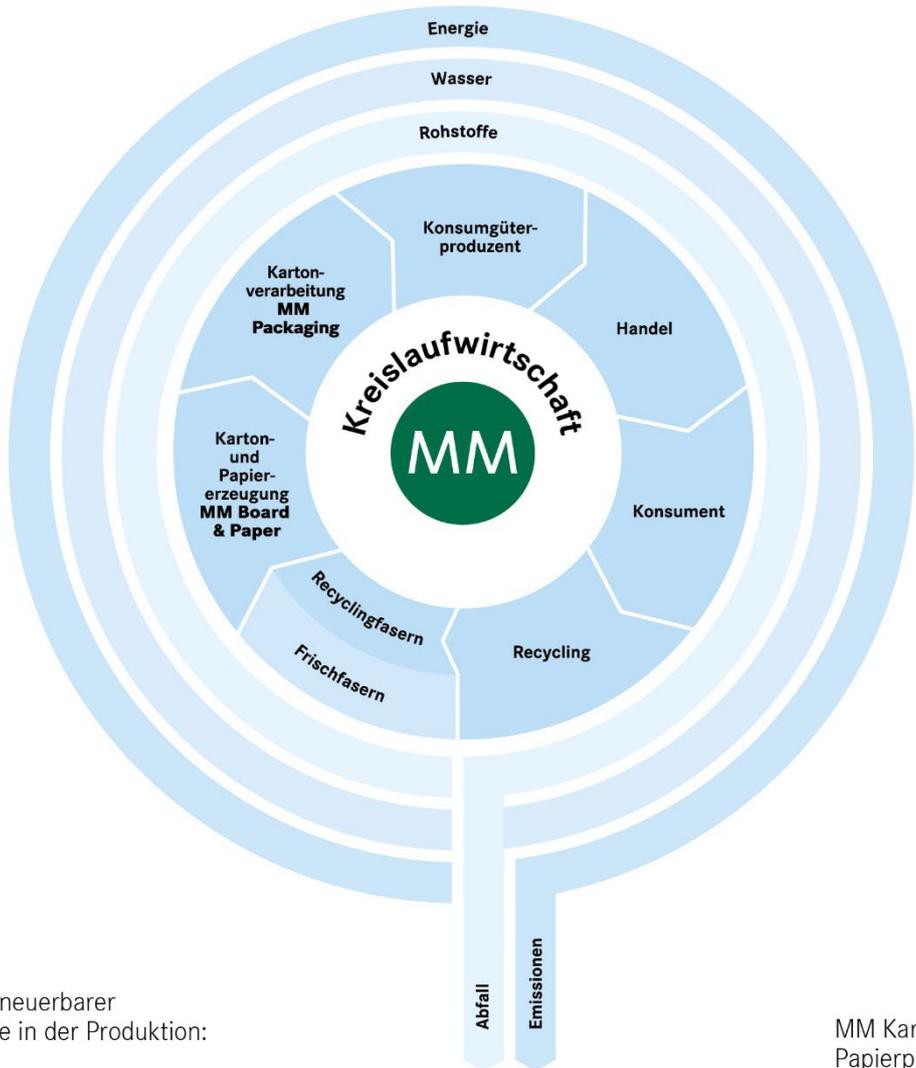


In Zusammenhang mit dem EU-Kreislaufwirtschaftspaket sowie dem European Green Deal ist die Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR) von hoher Relevanz für MM ebenso wie die Einweg-Kunststoffrichtlinie (Single Use Plastics Directive, SUPD). Diese Regularien verfolgen im Wesentlichen eine europaweite Reduktion und Harmonisierung von Verpackungsabfällen. Übergeordnetes Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Verpackungen bis 2030 wiederverwendbar oder auf wirtschaftlich vertretbare Weise recycelbar sind. Es sind auch Maßnahmen vorgesehen, den Ressourcenverbrauch durch die Vermeidung von Umverpackung zu reduzieren. Der Gesetzgebungsprozess der PPWR befand sich 2023 in einer intensiven Verhandlungsphase zwischen dem Europäischen Parlament und dem EU-Rat, mit dem Ziel, einen gemeinsamen Standpunkt zu den Vorschlägen der Europäischen Kommission zu erarbeiten. Die MM Gruppe betrachtet diese gesetzlichen Vorgaben als Impuls für Innovationen, vor allem hinsichtlich der weiteren Optimierung der Recyclingfähigkeit sowie der Substitution von Einweg-Kunststoffverpackungen u. a. im Food-Service-Sektor (siehe Kapitel „Innovation und Qualität“ ab Seite 173).

Nachhaltige Wertschöpfung und Wachstum im Kerngeschäft

Die MM Gruppe setzt auf exzellente industrielle Produktion mit dem Anspruch auf Innovations- und Technologieführerschaft. In Verfolgung einer herausragenden Nachhaltigkeitsperformance widmen wir uns insbesondere Bereichen wie Ressourcenverbrauch, Kreislaufwirtschaft, Sicherheit und Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen, Diversität, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die nachhaltige Generierung von Wertschöpfung und Wachstum entlang der Lieferkette mit Fokus auf die beiden Kerngeschäftsbereiche MM Board & Paper und MM Packaging ist zentraler Teil unserer Konzernstrategie. Durch unser konzernweites Nachhaltigkeitsmanagement können wir die Nachhaltigkeitsperformance von MM systematisch messen und weiterentwickeln und damit den hohen Ansprüchen des Marktes und unserer Kund:innen gerecht werden.

Dadurch erschließen wir neue Absatzbereiche und durchdringen bestehende Märkte mit wettbewerbsfähigen innovativen Produkten und Prozessen. Wachstum verfolgen wir sowohl organisch als auch über Zukäufe.



Anteil erneuerbarer Rohstoffe in der Produktion:

76 %
MM Board & Paper
94 %
MM Packaging

82 %
Recyclingrate
Karton und Papier
in Europa¹⁾

Fasern können
bis zu
25 x
recycelt werden²⁾

MM Karton- und
Papierproduktion
100 %
Frischfasern aus
kontrollierten
Quellen

Karton- und Papierverpackungen bestehen hauptsächlich aus erneuerbaren Rohstoffen und sind Teil einer gelebten Kreislaufwirtschaft. Denn Altpapier wird wieder als Ressource genutzt und mit frischen Holzfasern aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern kombiniert, um den Kreislauf fortzusetzen.

¹⁾ Recycling rate of paper and cardboard packaging waste in the European Union 2005-2021, Statista
²⁾ Über die Recycelbarkeit von Faltkarton, Technische Universität Graz 2021

KONTEXT NICHTFINANZIELLER THEMEN MIT GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Unsere strategische Auseinandersetzung mit nichtfinanziellen Themen im Kontext der Geschäftsentwicklung ermöglicht ein holistisches Risiko- und Chancenmanagement. Denn aus den Bereichen „Planet“ (Umwelt), „People“ (Mitarbeiter:innen) und „Prosperity“ (Gesellschaft) ergeben sich diverse Kosten- bzw. Umsatz- und Absatztreiber, welche sich auf den heutigen wie auch zukünftigen Geschäftserfolg auswirken bzw. auswirken können.

Ein bedeutender Umsatztreiber ist unser Fokus auf nachhaltigere, qualitative und hochfunktionale Verpackungslösungen, den wir durch die laufende Entwicklung unseres Angebotes und Innovationen gemäß den sich ändernden Markt- und Konsumentenpräferenzen entsprechen wollen. Unsere Human Resources sind ein grundlegender Werttreiber und Garant laufender notwendiger Veränderungen und Anpassungen. Umfangreiche Aus- und Weiterbildungsprogramme der MM Gruppe sowie Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung tragen dazu bei, dass dem Konzern nachhaltig ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, zur Absicherung der Markt- und Wettbewerbsposition sowie zur Weiterentwicklung und für nachhaltiges Wachstum.

Kosten im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Belangen ergeben sich insbesondere aus Personal, Energiebedarf, Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen der MM Gruppe, aber auch aus Rohstoffverknappung sowie CO₂-Zertifikaten. Zukünftige Kostentreiber könnten sich vor allem durch regulatorische Veränderungen auf nationaler oder EU-Ebene ergeben. Cyber-Sicherheitsrisiken bergen potenzielle Kosten, denen die MM Gruppe durch umfassende Sicherheitsstrategien und -initiativen aktiv begegnet. Ein Schlüsselement unserer Bemühungen war die Einführung eines weitreichenden OT-Compliance-Projekts im letzten Geschäftsjahr, das signifikante Erkenntnisse zu den Verbesserungen in der Sicherheit der Operational Technology (OT) hervorgebracht hat. Unser kontinuierliches Bestreben, die Sicherheit industrieller Steuerungssysteme zu erhöhen, umfasst die Überarbeitung vorhandener Sicherheitsprotokolle sowie die Implementierung neuer, innovativer Technologien. Diese Maßnahmen ermöglichen es uns, Cyber-Bedrohungen effektiv entgegenzuwirken und eine proaktive OT-Sicherheit zu gewährleisten.

Breite gesellschaftliche Entwicklungen werten wir als Zukunftschancen für das Geschäftsmodell der MM Gruppe. So erhöht die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung die Effizienz der Produktionsprozesse und ermöglicht in der Folge Kosteneinsparungen. Entwicklungen im Transport- und Logistiksektor könnten zu Treibstoff- oder Personalkosteneinsparungen beitragen. Der Trend der Urbanisierung und zu kleineren Haushalten sowie wachsender Privatkonsum in Schwellenländern könnten zukünftig z. B. durch einen erhöhten Bedarf an kleineren Produkteinheiten zu Absatzsteigerungen beitragen. Durch die in 2022 erfolgten Akquisitionen im resilienten Bereich Pharma konnten zudem Marktanteile und das Wachstumspotenzial erheblich gesteigert werden.

Die Auswirkungen von nichtfinanziellen Themen sowie die Zusammenhänge diesbezüglicher Key-Performance-Indikatoren (KPIs) mit dem Jahresabschluss zeigten unter Berücksichtigung der strukturellen Anpassungen keine bedeutenden Veränderungen oder besondere Auffälligkeiten für die letzten Berichtsperioden. In der Gesamtbetrachtung halten wir die im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements getroffenen Maßnahmen zu nichtfinanziellen und finanziellen Aspekten für wirksam, um Risiken zu minimieren und Chancen im Konzern zu optimieren.

Beteiligung der Stakeholder an der Nettowertschöpfung

Die Wertschöpfung des Konzerns ermittelt sich aus der Differenz zwischen der erbrachten Unternehmensleistung und den von außen bezogenen Leistungen. In der Verwendungsrechnung wird der Anteil aller an der Nettowertschöpfung Beteiligten dargestellt.

Wertschöpfungsrechnungen

| (in Mio. EUR) | 2023 | 2023 | 2022 | 2022 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Entstehung: | | | | |
| Umsatzerlöse | 4.164,4 | | 4.682,1 | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 78,1 | | 70,9 | |
| Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen | (66,4) | | 120,4 | |
| Finanz- und Beteiligungsergebnis | (60,9) | | (43,4) | |
| Unternehmensleistung | 4.115,2 | | 4.830,0 | |
| (-) Vorleistungen | (2.920,8) | | (3.446,6) | |
| (-) Abschreibungen und Wertminderungen | (221,4) | | (219,6) | |
| Nettowertschöpfung | 973,0 | 100,0 % | 1.163,8 | 100,0 % |
| Verwendung: | | | | |
| Mitarbeiter:innen | (510,3) | (52,4 %) | (404,7) | (34,8 %) |
| Sozialversicherung | (200,6) | (20,6 %) | (172,1) | (14,8 %) |
| Öffentliche Hand | (169,1) | (17,4 %) | (241,7) | (20,8 %) |
| Nicht beherrschende (Minderheits-)Anteile | (1,9) | (0,2 %) | (1,5) | (0,1 %) |
| Aktionär:innen Dividende (Vorschlag 2023) | (30,0) | (3,1 %) | (84,0) | (7,2 %) |
| Unternehmen | 61,0 | 6,3 % | 259,8 | 22,3 % |

Die MM Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 eine Unternehmensleistung von 4.115,2 Mio. EUR nach 4.830,0 Mio. EUR im Vorjahr. Nach Abzug der Vorleistungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von 3.142,2 Mio. EUR (2022: 3.666,2 Mio. EUR) wurde eine Nettowertschöpfung von 973,0 Mio. EUR (2022: 1.163,8 Mio. EUR) erzielt. An unsere Mitarbeiter:innen ging mit 52,4 % bzw. 510,3 Mio. EUR (2022: 34,8 % bzw. 404,7 Mio. EUR) der größte Teil der Wertschöpfung. An die öffentliche Hand und Sozialversicherung wurde ein Anteil von 38,0 % bzw. 369,7 Mio. EUR (2022: 35,6 % bzw. 413,8 Mio. EUR) abgeführt. Den Aktionär:innen der Gesellschaft soll für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von insgesamt 30,0 Mio. EUR bzw. 3,1 % der Nettowertschöpfung ausgeschüttet werden (2022: 84,0 Mio. EUR bzw. 7,2 %). Im Konzern thesauriert werden Gewinne in Höhe von 61,0 Mio. EUR bzw. 6,3 % der Nettowertschöpfung (2022: 259,8 Mio. EUR bzw. 22,3 %).

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

Die Erreichung der Ziele des European Green Deal, wie Klimaneutralität in Europa, kann nur gelingen, wenn Geldflüsse vermehrt in nachhaltigen Investitionen münden. Dafür hat die EU-Kommission die Taxonomie-Verordnung entwickelt, die ermöglichen wird, Nachhaltigkeit finanziell messbar und vergleichbar zu machen, was zu erhöhter Transparenz hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaktivitäten führt. Im Jahr 2021 wurden die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ veröffentlicht, vier weitere Umweltziele (zu den Themen Kreislaufwirtschaft, Wasser, Biodiversität und Umweltverschmutzung) wurden während des Berichtszeitraumes 2023 veröffentlicht. Als börsennotiertes Unternehmen ist die MM Gruppe verpflichtet, ihre Aktivitäten gemäß der Taxonomie-Verordnung offenzulegen.

Die MM Gruppe hat die von der EU-Kommission veröffentlichten Wirtschaftsaktivitäten für die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ hinsichtlich ihrer Relevanz für die eigenen Wirtschaftstätigkeiten auf Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität geprüft. Für die während des Berichtszeitraumes veröffentlichten Umweltziele „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ wurde eine Prüfung der eigenen Wirtschaftstätigkeiten auf Taxonomiefähigkeit durchgeführt. Gemäß delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 wurden die Kennzahlen (KPI), bezogen auf Umsatz (Umsatz-KPI), Investitionsausgaben (CapEx-KPI) und Betriebsausgaben (OpEx-KPI), für 2023 erarbeitet und in diesem Bericht offengelegt. Dabei wurden sämtliche relevanten FAQs der Europäischen Kommission zur delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 berücksichtigt.

Taxonomiefähigkeit

Eine initiale Analyse zeigte, dass sich die umsatzrelevanten Tätigkeiten der MM Gruppe auch 2023 (wie bereits 2022) nicht in den Aktivitätsbeschreibungen der EU-Taxonomie widerspiegeln. Während des Berichtszeitraumes wurden, wie eingangs bereits erwähnt, vier neue Umweltziele veröffentlicht. Da insbesondere in dem Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, aufgrund der Kerngeschäftsaktivitäten der MM Gruppe [Herstellung von (Recycling-) Karton und Faltschachteln daraus] relevante Aktivitäten erwartet wurden, erfolgte hier eine besonders ausführliche Prüfung der veröffentlichten Aktivitäten, welche jedoch auch zu keinem anderen Ergebnis führte, da die im Umweltziel genannten Aktivitäten für den Verpackungsbereich einen Schwerpunkt auf Plastikverpackungen legen (CE 1.1). Auch wurde die Aktivität CE 2.7, welche sich auf das Sortieren und die stoffliche Verwertung von nicht gefährlichen Abfällen bezieht, detailliert analysiert und beurteilt. Da MM einen wichtigen Beitrag zum Recycling von Papier und Karton leistet, würde diese Aktivität grundsätzlich zur Strategie und zur Stoffaufbereitung im Prozess der Papier- und Kartonherstellung passen. Allerdings wird aus den aufbereiteten Recyclingfasern direkt Papier und Karton erzeugt, was durch die genannten NACE-Codes der Aktivität explizit ausgeschlossen wird. Es wird folglich auch kein Umsatz aus dem Verkauf der aufbereiteten Fasern erzielt. Somit kann die MM Gruppe auch 2023 keine umsatzrelevanten taxonomiefähigen Aktivitäten ausweisen. Die MM Gruppe erzielte im Berichtszeitraum weiters auch keine Umsätze in Zusammenhang mit den Aktivitäten CCM4.26 bis CCM4.31. Dies wird im Anhang dieses Berichts auf Seite 181 gemäß Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 ausgewiesen. Für die KPIs zu OpEx und CapEx bedeutet dies, dass nur Einzelmaßnahmen (Kategorie C) ausgewiesen werden können. So können für den Berichtszeitraum beispielsweise keine CapEx und OpEx (Kategorie A und B) zu Effizienzmaßnahmen, welche einen wesentlichen Teil der gesamten CapEx und OpEx der MM Gruppe ausmachen, als taxonomiefähig ausgewiesen werden. Das hat zur Folge, dass nur ein geringer Anteil an Capex- und OpEx-Projekten taxonomiefähig und taxonomiekonform ist. In die Analyse hinsichtlich Taxonomiefähigkeit wurde die Projektebene gruppenweit vollumfänglich einbezogen und alle CapEx-Projekte für 2023 berücksichtigt, wodurch verlässliche und präzise Informationen im Kontext der EU-Taxonomie berichtet werden. Die Projekte wurden zur Prüfung auf Taxonomiefähigkeit mit den im Anhang 1 zu EU Regulation 2020/852 angeführten Aktivitäten abgeglichen. Bei diesem Prozess wurde in engem Austausch mit den jeweiligen Projektverantwortlichen gearbeitet und es wurden Informationen zu den Projekten in Hinblick auf den wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zusammengetragen. Da im Berichtszeitraum noch keine Investitionen in Zusammenhang mit Adaptierungsplänen vorliegen, werden zum Ziel „Anpassung an den Klimawandel“ der EU-Taxonomie für 2023 keine Investitionen ausgewiesen.

Die MM Gruppe hat 2023 an mehreren Standorten in die Schieneninfrastruktur investiert, um auch in Zukunft den An- und Abtransport mit emissionsarmen Transportmitteln zu ermöglichen. Diese Investitionen werden in der Aktivität CCM6.14 ausgewiesen. Des Weiteren wurden an den Standorten der MM Gruppe Einzelmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Ausbau von erneuerbarer Energie vorgenommen. An mehreren Standorten der MM Gruppe wurden Photovoltaik- und solarthermische Anlagen installiert, um den Anteil an erneuerbarer Energie in der Produktion zu erhöhen. Die damit verbundenen Investitionen werden in der Taxonomie-Aktivität CCM7.6 ausgewiesen. Zur Förderung des Umstieges auf Elektromobilität wurden an mehreren Standorten Ladestationen für Elektrofahrzeuge installiert. Investitionen hierzu werden in der Aktivität CCM7.4 ausgewiesen. Im Vergleich zu 2022 werden 2023 keine Investitionen zu Renovierungen (CCM7.2) ausgewiesen, da in diesem Zusammenhang keine Projekte kapitalisiert wurden. Kleinere Renovierungsmaßnahmen werden im OpEx-KPI unter der Aktivität CCM7.7 ausgewiesen. Um Energie auch abseits der Produktionsprozesse einzusparen wurde 2023 der Umstieg auf LED-Beleuchtungsmittel der höchsten zwei Energieeffizienzklassen an einigen Standorten umgesetzt und unter der Aktivität CCM7.3 ausgewiesen. Eine Übersicht der ausgewiesenen taxonomiefähigen Aktivitäten ist in nachfolgender Tabelle angeführt.

| Wirtschaftstätigkeiten | Code EU-Taxonomie-Aktivität |
|---|------------------------------------|
| Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen | CCM6.5 |
| Güterbeförderung im Straßenverkehr | CCM6.6 |
| Schienenverkehrsinfrastruktur | CCM6.14 |
| Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten | CCM7.3 |
| Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen) | CCM7.4 |
| Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien | CCM7.6 |
| Erwerb von und Eigentum an Gebäuden | CCM7.7 |

Taxonomiekonformität

Um die taxonomiefähigen Projekte auf Konformität mit der EU-Taxonomie zu überprüfen, wurde bei den in der Aktivität CCM7.3 abgebildeten Projekten bei den Herstellern der Leuchtmittel die Taxonomiekonformität der verwendeten Materialien überprüft. Bei den Projekten, welche in den EU-Taxonomie-Aktivitäten CCM7.4 und 7.6 ausgewiesen werden, wurden projektspezifische Klimarisikoanalysen durchgeführt. Bei den Klimarisikoanalysen stellten sich keine gravierenden Risiken für die MM Gruppe heraus. Für die jeweiligen erkannten geringfügigen Risiken wurden Adaptierungsmaßnahmen erarbeitet, welche mit den verantwortlichen Personen an den Standorten kommuniziert werden und in Zukunft zu Adaptierungsplänen weiterentwickelt werden. Im Berichtszeitraum wurde an Adaptierungsplänen, welche sich auf Aktivitäten der EU-Taxonomie beziehen, gearbeitet, jedoch noch keine fertiggestellt. Ziel ist es, bis 2025 Adaptierungspläne in Zusammenhang mit der EU-Taxonomie vorliegen zu haben, um Aktivitäten im Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ berichten zu können. Da im Berichtszeitraum noch keine Investitionen in Zusammenhang mit Adaptierungsplänen vorliegen, werden zum Ziel „Anpassung an den Klimawandel“ der EU-Taxonomie für 2023 keine Investitionen ausgewiesen.

Sozialer Mindestschutz

Auf Ebene der MM Gruppe wurde geprüft, ob Maßnahmen und Richtlinien, um die Anforderungen an den Mindestschutz zu gewährleisten, vorhanden sind. Bei der Analyse der Ansprüche orientiert sich die MM Gruppe an den Angaben des von der EU-Kommission am 11. Oktober 2022 veröffentlichten Abschlussberichtes zum Thema Mindestschutz. Die Verhaltensprinzipien der MM Gruppe sind in unserem Unternehmenskodex (Code of Conduct) zusammengefasst. Sie schließen die universellen Prinzipien des UN Global Compact, sowie der OECD Richtlinien für multinationale Unternehmen mit ein und bilden die Leitlinie für das verantwortungsvolle Handeln unserer Mitarbeiter:innen, um den ethischen Leitprinzipien aus den Bereichen Gesetzeskonformität, Menschenrechte und Arbeitsstandards allerorts im Konzern zu entsprechen. Während des Berichtszeitraums wurde ein internes Assessment für die Kernthemen Menschenrechte, Korruption und Bestechung und fairer Wettbewerb mit internen Stakeholdern durchgeführt. Dieses dient als Basis, um bestehende Due

Diligence Prozesse bei besonders wesentlichen Themenbereichen zu verbessern und neue Prozesse einzuführen. Um dies zu unterstützen, wurde auf Gruppenebene ein „Human Rights Officer“ ernannt, welcher die Verantwortung über die Due Diligence Prozesse zur Sicherung der Menschenrechte trägt.

Kennzahl bezogen auf den Umsatz (Umsatz-KPI)

Aufgrund der dynamischen regulatorischen Entwicklungen im Bereich der EU-Taxonomie wurden für die Beurteilung der Kennzahl die delegierten Rechtsakte und die relevanten Anhänge herangezogen. Die darin beschriebenen Wirtschaftsaktivitäten stehen dabei nicht im Einklang mit den umsatzbezogenen inhaltlichen Aktivitäten der MM Gruppe, da keine Aktivitäten enthalten sind, welche die Tätigkeiten der Papier- und Kartonindustrie sowie die Herstellung faserbasierter Verpackungen abbilden. Deshalb ist es der MM Gruppe nicht möglich, für den Berichtszeitraum taxonomiefähige/-konforme Umsätze zu berichten. Der Gesamtnenner der Umsatzerlöse entspricht den Nettoumsatzerlösen laut Konzerngewinn- und -verlustrechnung (Seite 203) im Konzernabschluss 2023. Dieser beträgt für das Geschäftsjahr 2023 4.164,40 Mio. EUR.

Kennzahl bezogen auf Investitionsausgaben (CapEx-KPI)

Die Grundlage der Kennzahl bilden Daten aus „Corporate Planning and Reporting“ zu allen Investitionsprojekten, welche im Berichtszeitraum zu einem Zugang im Anlagevermögen führten. Der Nenner der Kennzahl entspricht der Summe aus Zugängen zum Anlagevermögen und Zugängen zum Konsolidierungskreis zu den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten gemäß den Tabellen „Entwicklung der Sachanlagen 2023“ (Seite 226) bzw. „Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts-(Firmen-)werten 2023“ (Seite 229) im Konzernabschluss 2023 und beträgt 454,4 Mio. EUR. Wie im Kapitel „Taxonomiefähigkeit“ eingangs beschrieben, bezieht sich der CapEx-KPI ausschließlich auf CapEx der Kategorie C. Aktuell liegt kein CapEx-Plan vor, welcher eine Erweiterung der Taxonomiefähigkeit oder Taxonomiekonformität vorsieht, weshalb auch kein CapEx der Kategorie B ausgewiesen wird. Die aus der Aufbereitung resultierenden Projekt-Datensätze wurden in weiterer Folge mit den im Anhang 1 zu EU Regulation 2020/852 angeführten Aktivitäten abgeglichen und auf EU-Taxonomie-Fähigkeit geprüft, wie im Kapitel „Taxonomiefähigkeit“ erläutert. Aus diesem Abgleich, bei welchem in enger Zusammenarbeit mit den Betriebsstandorten umfangreiche Informationen zu den taxonomiefähigen Projekten eingeholt wurden, ergibt sich der Zähler der Kennzahl. Durch eine einheitliche, granulare Reportingsstruktur der Investitionsprojekte werden Doppelzählungen vermieden und alle für den Zähler relevanten Projekte erfasst.

Die taxonomiefähigen Aktivitäten wurden, wie im Kapitel „Taxonomiekonformität“ beschrieben, auf Konformität mit der EU-Taxonomie geprüft. Mit 85,86 % aller taxonomiekonformen Aktivitäten stellen Investitionen in Technologien für erneuerbare Energien den wesentlichen Teil dieser dar. In dieser Aktivität werden die Errichtung von Photovoltaikanlagen und der Ausbau von solarthermischen Anlagen zur Energiegewinnung für die Produktion berichtet. Im Vergleich zu 2022 wurden 2023 mehr Anlagen installiert, was zu einem höheren Anteil der Aktivität CCM7.6 führt. Die Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge ermöglicht E-Mobilität und ist deshalb eine weitere relevante ausgewiesene taxonomiekonforme Aktivität. An den Standorten wurde 2023 vermehrt LED-Beleuchtung erneuert und/oder installiert, um Energie einzusparen, was zu einem leicht höheren Anteil der Aktivität CCM7.3 gegenüber 2022 führt. Im Vergleich zu 2022 ist der Anteil der Aktivität CCM7.7 Erwerb und Eigentum an Gebäuden stark zurückgegangen, da im Berichtszeitraum im Gegensatz zu 2022 keine größeren Akquisitionen getätigt wurden, die zu einem Erwerb von Gebäuden führten. Auch kam es im Vergleich zu 2022 zu keinen Renovierungen und Neubauprojekten, welche kapitalisiert wurden, was dazu führt das für 2023 kein CapEx zu den Aktivitäten CCM7.1, sowie 7.2 ausgewiesen wird. Kleinere Renovierungsmaßnahmen werden im OpEx-KPI unter der Aktivität CCM7.7 ausgewiesen. Der taxonomiekonforme Teil des Zählers setzt sich ausschließlich aus Zugängen zu Sachanlagen zusammen. Im Berichtszeitraum werden 0,83 % als taxonomiekonform und 2,88 % als taxonomiefähige Investitionsausgaben, wie in Tabelle „EU-Taxonomie - Kennzahlen CapEx“ (Seite 182) im Anhang des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes 2023 ersichtlich, ausgewiesen. Der geringe Anteil ist darauf zurückzuführen, dass die umsatzrelevanten Aktivitäten der MM Gruppe im Berichtszeitraum nicht von der EU-Taxonomie abgedeckt werden und daher hier nur Einzelmaßnahmen der Kategorie CapEx C ausgewiesen werden.

Anteil von CapEx¹⁾/Gesamt CapEx

| | 2023 | | 2022 | |
|---|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|
| | Taxonomie-konform je Ziel | Taxonomie-fähig je Ziel | Taxonomie-konform je Ziel | Taxonomie-fähig je Ziel |
| Klimaschutz (CCM) | 0,83 % | 2,88 % | 0,16 % | 9,38 % |
| Klimawandelanpassung (CCA) | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |
| Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR) | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |
| Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE) | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |
| Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC) | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |
| Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO) | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |

¹⁾ Capital Expenditures**Kennzahl bezogen auf Betriebsausgaben (OpEx-KPI)**

Die Grundlage der Kennzahl bilden Daten aus „Corporate Planning and Reporting“ zu den Betriebsausgaben der einzelnen Standorte und Forschungs- und Entwicklungskosten. Die Summe der Konten für Betriebsausgaben und Forschungs- und Entwicklungskosten stellt den Nenner der Kennzahl dar und beläuft sich auf 118,8 Mio. EUR. Um den Zähler zu bestimmen, wurden bei den Betriebsstandorten betriebliche Ausgaben, welche relevanten Aktivitäten zugeordnet werden können, durch Group Accounting und Group Consolidation abgefragt. Durch die Informationen der Betriebsstandorte konnte der Zähler für diese Kennzahl erstellt werden. Doppelzählungen werden durch den direkten Abgleich der Angaben mit den verantwortlichen Personen in den Standorten vermieden. Für taxonomiefähige OpEx wurde eine Prüfung auf Konformität mit der EU-Taxonomie durchgeführt, indem die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen sichergestellt und der Mindestschutz ausgewiesen wurde. Im Berichtszeitraum werden 15,36 % als taxonomiefähige OpEx ausgewiesen. Der überwiegende Teil (10,55 %) entfällt auf Instandhaltungskosten von Gebäuden. Dieser Anteil ist wesentlich höher als im Vorjahr. Dies liegt daran, dass durch vergangene Akquisitionen nun mehr Gebäude instand zu halten sind. Außerdem konnte 2023 eine noch höhere Granularität der zugrundeliegenden Daten erreicht werden. Der generell geringe Anteil an taxonomiefähigen OpEx ist darauf zurückzuführen, dass die umsatzrelevanten Aktivitäten der MM Gruppe im Berichtszeitraum nicht von der EU-Taxonomie abgedeckt werden und daher hier nur Einzelmaßnahmen der Kategorie OpEx C ausgewiesen werden.

Anteil von OpEx¹⁾/Gesamt OpEx

| | 2023 | | 2022 | |
|---|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|
| | Taxonomie-konform je Ziel | Taxonomie-fähig je Ziel | Taxonomie-konform je Ziel | Taxonomie-fähig je Ziel |
| Klimaschutz (CCM) | 0,00 % | 15,36 % | 0,00 % | 0,57 % |
| Klimawandelanpassung (CCA) | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |
| Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR) | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |
| Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE) | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |
| Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC) | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |
| Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO) | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % |

¹⁾ Operational Expenditures

Die detaillierte Aufstellung des EU-Taxonomie-Reportings der MM Gruppe befindet sich im Anhang auf den Seiten 181 – 184.

KLIMABEZOGENE RISIKEN (TCFD)

Die MM Gruppe folgt dem Rahmenwerk von TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures), um klimawandelbezogene Risiken und Chancen bestmöglich in die bestehenden Berichtsstrukturen zu integrieren. Die Empfehlungen von TCFD sind in die vier Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Metriken und Ziele gegliedert und unterstützen Unternehmen bei einer konsistenten und vergleichbaren Berichterstattung klimabezogener Risiken und Chancen. Als Teil der an TCFD ausgerichteten Berichterstattung und zum besseren Verständnis der Risiken, Auswirkungen und Chancen, die mit dem Klimawandel verbunden sind, hat die MM Gruppe ihre initialen Klimarisikoanalysen während des Geschäftsjahres 2023 unter anderem in einem ganzjährigen Workshop in Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsunternehmen aktualisiert und weiter vertieft.

Metriken zur Bewertung klimabezogener Risiken

Die klimabezogene Risikobewertung basiert auf RCP-Klimaszenarien (Representative Concentration Pathway), die vom IIASA (International Institute for Applied System Analysis) bereitgestellt werden und in den AR5-Sachstandsbericht des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) integriert sind. Die betrachteten Risiken stammen aus der Liste der Europäischen Kommission in Anlage A des Anhangs 1 der EU-Verordnung 2020/852, wie sie auch im Rahmen der EU-Taxonomie-Berichterstattung relevant sind. Im Vergleich zu den Analysen in Zusammenhang mit der EU-Taxonomie, in welchen für die ausgewiesenen CapEx-Maßnahmen ausschließlich standortbezogene physische Risiken bewertet werden, werden in diesem Kapitel auch strategische und transitorische Risiken für die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe berücksichtigt und bewertet. Mit In-Kraft-Treten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) werden die Angaben zu den verwendeten Metriken unter TCFD voraussichtlich mit weiteren Angaben in Zusammenhang mit CSRD ergänzt, beziehungsweise zusammengeführt werden (siehe Kapitel „Ausblick Corporate Sustainability Reporting Directive“ auf Seite 130).

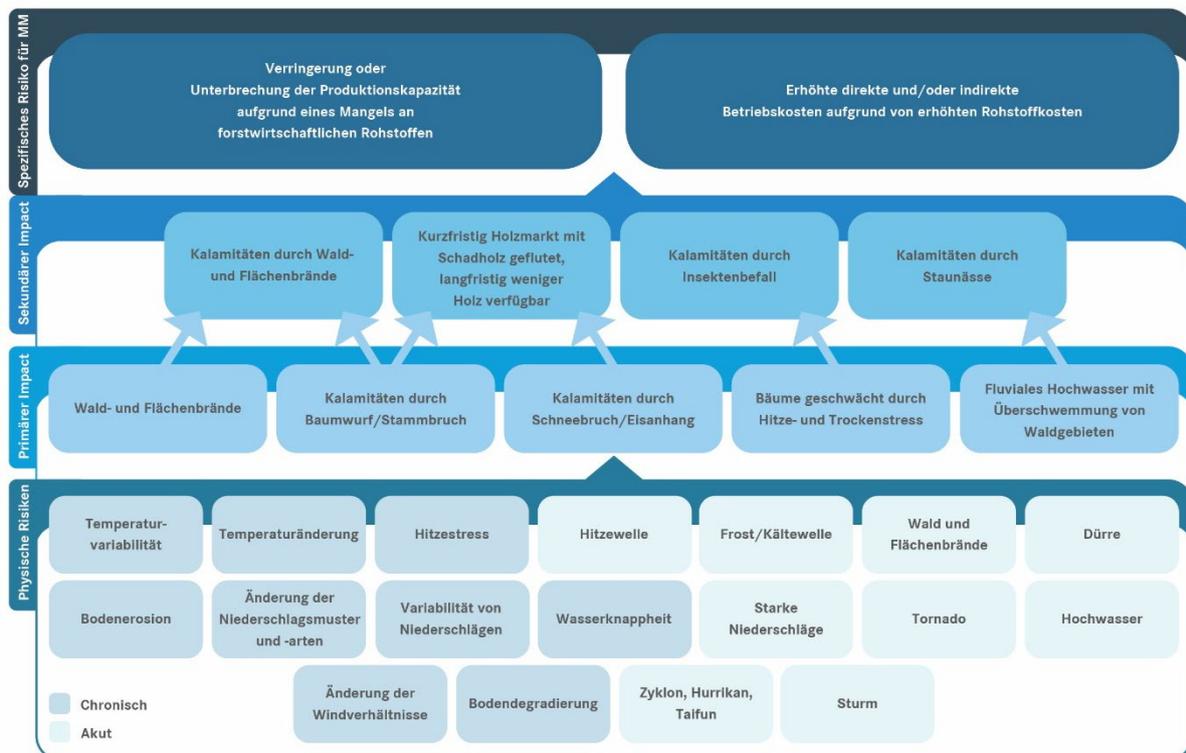
Für jedes ermittelte Risiko werden vier Schlüsselparameter bewertet: Auswirkung, Vulnerabilität, Wahrscheinlichkeit und Zeitrahmen. Die Auswirkung als Bewertungsparameter für klimabezogene Risiken ist definiert als die mögliche Auswirkung auf den Umsatz der MM Gruppe pro Geschäftsjahr, die durch ein entsprechendes klimabezogenes Risiko verursacht wird. Vulnerabilität als Parameter für klimabezogene Risikobewertungen besteht aus einer Vielzahl von Konzepten und Elementen, die die Neigung oder Prädisposition beschreiben, nachteilig betroffen zu sein. Das Konzept der Vulnerabilität für diesen Bericht besteht aus den drei Elementen Reversibilität, Einfluss auf die Reversibilität und die Fähigkeit, das Ausmaß eines bestimmten klimabedingten Risikos zu verringern. Um die Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines klimabedingten Risikos besser zu verstehen, wurde ein Wahrscheinlichkeitsparameter eingeführt. Der AR5-Sachstandsbericht des IPCC war die Hauptquelle für diesen Prozess. Dies war auch eng mit der Interpretation des Zeitrahmens verbunden, in welchem klimabedingte Risiken voraussichtlich eintreten werden. Es wurden daher drei verschiedene Zeitrahmen definiert und auf klimabezogene Risiken angewandt: kurzfristig (fünf Jahre), mittelfristig (zehn Jahre) und langfristig (20 Jahre). Mit diesen vier Parametern als Grundlage der Risikobewertung können spezifische klimabedingte Risiken und ihre Auswirkungen auf die MM Gruppe objektiv analysiert, quantifiziert und verglichen werden.

Im Rahmen der klimabezogenen Risikobewertung wurden physische und transitorische spezifische Risiken bewertet. Für die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe ergeben sich aus dem fortschreitenden Klimawandel sowohl physische Risiken, die einzelne Standorte betreffen, als auch strategische Risiken, die einen Unternehmensbereich oder die gesamte Gruppe betreffen können. Mit spezifischen Risiken sind hier auf Basis von verschiedenen Klimagefahren über Wirkungsketten definierte, strategische Risiken gemeint. Dabei wurden in einem ersten Schritt, ausgehend von den in der Liste der Europäischen Kommission in Anlage A des Anhangs 1 der EU-Verordnung 2020/852 genannten Klimarisiken, Auswirkungen auf Ökosysteme und Anlagen mithilfe von Expert:innen aus der Wissenschaft (Interviews oder Workshops) erörtert und dokumentiert. Der zweite wesentliche Schritt war es, Abhängigkeiten und Wechselwirkungen mit Ökosystemen aufgrund der Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe zu erkennen und zu definieren. Am Ende des Prozesses konnten drei physische

und drei transitorische spezifische Risiken als besonders wesentlich für die MM Gruppe identifiziert werden (siehe Grafik „Bewertung klimabezogener Risiken“).

Wirkungsketten für spezifische Risiken

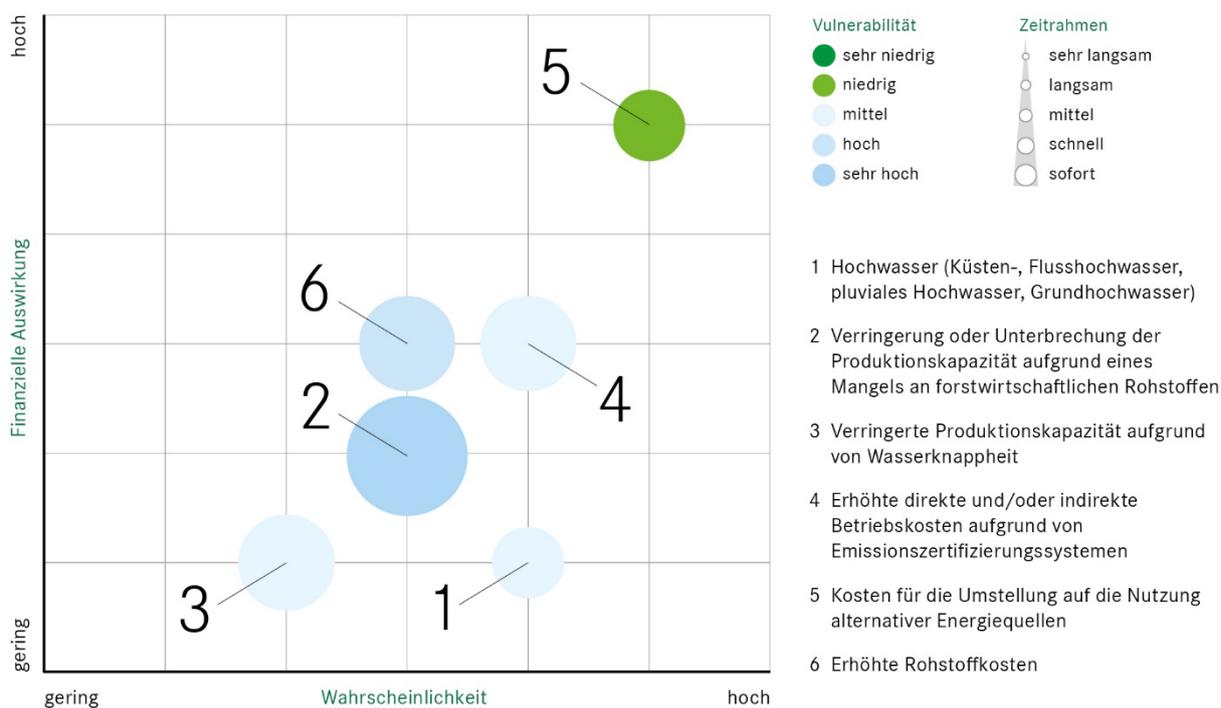
Für die drei spezifischen physischen Risiken wurden umfangreiche Wirkungsketten (Impact Chains) erstellt. Exemplarisch wird hier die wesentlichste Impact Chain für Risiken resultierend aus einem Engpass an forstwirtschaftlichen Rohstoffen näher beschrieben und in der unten angeführten Grafik vereinfacht dargestellt. Durch die Geschäftsaktivitäten der Herstellung von Karton und Papier sowie Produkten daraus ist die MM Gruppe stark abhängig von der Verfügbarkeit von forstwirtschaftlichen Rohstoffen wie Holz. Deshalb ist es für die MM Gruppe besonders wichtig zu verstehen, wie sich der Klimawandel auf die Lieferkette Holz auswirkt. Konkret kann ein Ausfall der Holzversorgung zu erhöhten Betriebskosten führen (Risiko 6) und in extremen Fällen auch zu einer Verringerung der Produktionskapazität (Risiko 2). Die Verfügbarkeit von Holz auf den europäischen Märkten ist im Wesentlichen abhängig von der Einschlagsmenge, welche wiederum stark vom Zustand der Wälder abhängt. Kalamitäten, beziehungsweise Schadholzaufkommen jeglicher Art, führen zu erhöhten Einschlagsmengen, welche kurzfristig auf dem Markt verfügbar sind. Mittelfristig bedeutet dies jedoch, dass diese Holz-mengen nicht wie geplant eingeschlagen werden können und somit zu einem späteren Zeitpunkt nicht auf dem Markt verfügbar sein werden. Ursachen wie Insektenbefall, Sturmschäden (Baumwurf/Stambruch), Waldbrände und Schneebruch/Eisanhang werden in der Impact Chain betrachtet, da diese in Zentraleuropa zu den häufigsten Ursachen für Kalamitäten zählen. Für die genannten Ursachen wurde in weiterer Folge analysiert, wie Änderungen des Klimas diese beeinflussen. Da es bei manchen Ursachen, wie z. B. bei Waldbränden, nicht möglich ist, allein mit quantitativen Parametern wie Temperatur, Niederschlag und Wind auf ein Risiko zu schließen, wurden hier Expert:innen-Interviews mit Vertreter:innen aus der Wissenschaft durchgeführt, um qualitative Parameter in die Bewertung miteinfließen zu lassen.



Erkannte spezifische Risiken im Kurzüberblick

Die physischen Risiken im Zusammenhang mit Überschwemmungen und Wasserknappheit hängen von der zukünftigen Entwicklung der Niederschlagsmuster und -arten ab, die unter Berücksichtigung der RCP-Szenarien abgeschätzt werden können. Auch hängt die Auswirkung der Risiken aber von der strukturellen Anpassung der Infrastruktur an die jeweiligen Risiken ab. Ein aus Hochwassern resultierendes physisches Risiko sind beispielsweise Schäden an der Infrastruktur und Produktionsausfälle im Falle einer Überschwemmung von Produktionsstandorten (*Risiko 1*), welche je nach geografischem Standort durch Starkniederschläge und/oder einen Anstieg des Meeresspiegels ausgelöst werden kann. Andererseits können Dürreperioden zu Wasserknappheit führen. Wenn die Wasserstände in den Fließgewässern, aus denen das Wasser für die Kartonproduktion bezogen wird, zu niedrig sind, kann dies bedeuten, dass nicht genügend Wasser für die Produktion zur Verfügung steht. Dies kann zu einer Verringerung der Produktionskapazität führen, was wiederum ein spezifisches Risiko für MM darstellt (*Risiko 3*). Daher ist es wichtig, die Wasserstände regelmäßig zu überwachen und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen, um die Wasserzufuhr sicherzustellen. Neben dem Rohstoff Wasser ist die Kartonproduktion auch stark auf den Rohstoff Holz angewiesen. Kalamitäten, wie zuvor anhand der Impact Chain beschrieben, welche mit fortschreitendem Klimawandel häufiger werden, führen zu einer Verringerung der zertifizierten Holzmengen in den europäischen Einkaufsgebieten und können damit eine Reduktion oder Unterbrechung der Produktionskapazität aufgrund des Mangels an Holz oder holzbasierten Rohstoffen verursachen (*Risiko 2*) (siehe Grafik „Bewertung klimabezogener Risiken“).

Bewertung klimabezogener Risiken



Als transitorische klimabezogene Risiken wurden erhöhte indirekte und/oder direkte Betriebskosten aufgrund von Emissionszertifizierungssystemen (*Risiko 4*) und aufgrund erhöhter Rohstoffkosten (*Risiko 6*) als wesentlich identifiziert. Da die MM Gruppe in einem energieintensiven Sektor tätig ist, besteht das Risiko steigender Energie- und Stromkosten aufgrund der Anpassung der CO₂-Preismechanismen innerhalb der EU. Auch steigende Betriebskosten bei anderen Unternehmen innerhalb der Lieferkette der MM Gruppe könnten zu höheren Rohstoffkosten führen. Ein weiteres transitorisches Risiko ist die Nichtverfügbarkeit von Erdgas, wie es in der Kartonproduktion eingesetzt wird. Dies könnte zu Kosten für die Umstellung von fossilen Energieträgern, wie Kohle und Gas, auf alternative Energiequellen führen (*Risiko 5*). Anpassungen in

Zusammenhang mit diesem Risiko spiegeln sich auch in den Investitionen der MM Gruppe wider. So planen wir beispielsweise, ein strategisches Investitionsprojekt an unserem Standort in Kwidzyn umzusetzen, um Emissionen im Bereich der Energiegewinnung zu reduzieren und den Verbrauch fossiler Energieressourcen zu reduzieren (siehe Grafik „Bewertung klimabezogener Risiken“).

MM Nachhaltigkeitsmanagement

KONZEPTE UND GOVERNANCE DER NACHHALTIGKEIT

- GRI 2-24 Nachhaltige Entwicklung ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert und neben Qualität, Innovation und Technologie Teil unserer Erfolgsprinzipien bei MM. Wir haben den Vorteil, dass unsere Produkte umweltfreundlich und erneuerbar sind. Auf diese Weise kann die MM Gruppe zum Wohl unseres Planeten, der Menschen und auch der Zukunft der Verpackung beitragen. Verpackung ist kein Abfall, sondern notwendig, um die Qualität und Sicherheit von Konsumgütern zu schützen und spielt eine wichtige Rolle im Leben der Menschen. Sie kann darüber hinaus auch durch Verbraucherfreundlichkeit und Ästhetik Freude bringen. Wir sind positiv und optimistisch und der Überzeugung, dass die Menschen auf einem besseren Planeten ein besseres Leben führen können. Dies ermöglichen wir, indem wir in unserem Geschäft nachhaltig und langfristig orientiert sind. Im Nachhaltigkeitsmanagement der MM Gruppe orientieren wir uns an etablierten Konzepten und verbinden diese mit spezifischen Anforderungen, um unsere Leistungen unter Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten zu definieren, zu messen und kontinuierlich zu verbessern. Im Zentrum steht ein wissenschaftsbasierter Ansatz, welcher sich sowohl auf die Unternehmens- als auch auf die Produktnachhaltigkeit bezieht. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Gültigkeit unserer gruppenweiten evidenzbasierten Ziele zur Reduzierung des CO₂-Fußabdruckes von der Science Based Targets Initiative (SBTi) offiziell bestätigt. Darüber hinaus wurde in der Berichtsperiode 2022 im Sinne des internen Stakeholder-Dialoges das „MM Message House“ entwickelt und in 2023 erweitert. Auf dieser gemeinsamen Basis streben wir nach einer verbindenden Unternehmenskultur mit übergreifenden Werten, einem gemeinsamen Unternehmenszweck sowie einer klar definierten Strategie gemäß dem Leitsatz „Enabling people to live a better life on a better planet“. Unsere Grundwerte werden im Unternehmenskodex (Code of Conduct) aufgegriffen und spiegeln die hohen Anforderungen der MM Gruppe für nachhaltig verantwortungsvolles Handeln wider. In den letzten zwei Geschäftsjahren wurde der Code of Conduct (<https://www.mm.group/ueber-uns/verantwortung/code-of-conduct/>) als lebendes Dokument in Abstimmung mit dem Vorstand überarbeitet und um weitere Nachhaltigkeits- sowie Menschenrechtsthemen ergänzt. Zur verbesserten Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung entlang unserer Supply Chain haben wir das Tool „Prewave“ in 2022 implementiert und in 2023 weiter ausgebaut. Es ermöglicht uns, bei Verstößen direkt mit dem betroffenen Lieferanten in Kontakt zu treten und zielgerichtete Maßnahmen zu ergreifen. Als global agierendes Unternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, die ökologischen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit, über gesetzliche Mindeststandards hinaus, so gering wie möglich zu halten. Unsere Zielsetzung ist es, durch nachhaltigere Produkte, Transparenz und verantwortungsvolles Management einen positiven Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft zu leisten.
- GRI 2-23

Auf Unternehmensebene verstehen wir Nachhaltigkeit als Transformationsprozess. Im Sinne der Transformationsforschung richten wir als MM Gruppe unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen entlang der Kriterien „echter unternehmerischer Nachhaltigkeit“ („True Business Sustainability“) nach Dyllick & Muff (2016)¹ mit dem Ziel aus, als Unternehmen aktiv zur Lösung gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen beizutragen und dadurch eine systemische Transformation mitzugestalten. Dies bedeutet einerseits eine interne Verankerung von Nachhaltigkeit und zum anderen die Berücksichtigung externer Stakeholder-Interessen zur Entwicklung von Lösungsansätzen für Nachhaltigkeitsherausforderungen in den Bereichen der UN Sustainable Development Goals (SDGs). Als Mitglied des UN Global Compact bekennen wir uns nicht nur zu diesen global gültigen Zielen, sondern sehen sie als Leitlinien unserer Nachhaltigkeitsstrategie. In deren Zentrum stehen die übergeordneten Kategorien „Planet“, „People“ und „Prosperity“, denen wir die wesentlichen Themen und daraus abgeleitete spezifische Ziele zugeordnet haben.

¹ Dyllick T; Muff K.: Clarifying the Meaning of Sustainable Business: Introducing a Typology From Business-as-Usual to True Business Sustainability. *Organization & Environment*. 2016; 29(2): 156-174

MM verfolgt wissenschaftsbasierte Klimaziele zur Minderung des Klimawandels. Entsprechend unseren offiziell anerkannten Science Based Targets, wurden ebenfalls Maßnahmen, wie der 2023 eingeführte MM Sustainability Bonus, zur Umsetzung dieser gesetzt. Darüber hinaus haben wir unser Net Zero Target bei SBTi im 4. Quartal 2023 eingereicht und uns offiziell dazu bekannt. Dazu ermitteln wir nicht nur die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen des Konzerns, sondern unterstützen durch individuelle Ökobilanzen auch die Nachhaltigkeitsinitiativen unserer Kund:innen. Die Durchführung von Ökobilanzen auf Produktebene erfolgt nach den internationalen Standards des GHG Protocols und ISO 14040. Auch für die Berichterstattung nichtfinanzieller Kennzahlen setzen wir mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) auf anerkannte Leitlinien. In Vorbereitung auf die künftig verpflichtenden Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), wurde im Geschäftsjahr 2023 eine Gap-Analyse hinsichtlich der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt, und bereits fehlende KPIs in das bestehende Reporting System implementiert. Darüber hinaus orientiert sich die Eingliederung klimabezogener Risiken und Chancen in die bestehende Berichtsstruktur an dem Rahmenwerk von TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures). Dadurch kommen wir im Rahmen des MM Nachhaltigkeitsmanagements dem Anspruch erhöhter Transparenz, internationaler Vergleichbarkeit und damit einhergehend dem steigenden Informationsbedürfnis unserer Stakeholder nach, das Unternehmen vertieft anhand von ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) beurteilen zu können. Ein wichtiger Schritt war hier 2023 auch die Registrierung von MM als TNFD (Task Force on Nature-Related Financial Disclosures) Early Adopter. Damit bekennen wir uns dazu ab dem Geschäftsjahr 2024 das Rahmenwerk von TNFD auf unseren konsolidierten nichtfinanziellen Bericht anzuwenden.

Als MM Gruppe stehen wir uns für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Beschaffung von forstwirtschaftlichen Rohstoffen, da die Sicherung der Biodiversität und des Zuganges zu nachhaltigen, faserbasierten Rohstoffen eines unserer zentralen Anliegen ist. Durch die Veröffentlichung der „MM Policy for Forests and Natural Ecosystems“ konnten wir dieses Anliegen im Jahr 2022 weiter in den Vordergrund rücken, sodass wir unseren Eingriff in natürliche Ökosysteme weiter reduzieren können. Auf Produktebene finden diese Anliegen insbesondere in der Zertifizierung unserer MM Board & Paper Werke nach PEFC- und FSC®-Standards Ausdruck. Im Geschäftsjahr 2023 befassten wir uns intensiv mit der Implementierung der Anforderungen der European Deforestation Regulation (EUDR), welche im 4. Quartal 2024 in Kraft tritt und neue Regularien für nachhaltige Forstwirtschaft beinhaltet.

Dies steht im Einklang mit unserem Unternehmensziel „Führend in Konsumentenverpackungen aus erneuerbaren Ressourcen“, da wir Verpackungen aus erneuerbaren, recycelbaren Rohstoffen herstellen und innovative Lösungen zur Plastiksubstitution entwickeln, wodurch wir unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und unserem Planeten wahrnehmen.

Governance-Struktur der Nachhaltigkeit

Im Geschäftsjahr 2021 wurde mit „Group Sustainability“ eine eigenständige Abteilung auf Gruppenebene eingerichtet, welche direkt an den Vorstand berichtet und sicherstellt, dass das Nachhaltigkeits- und Impact-Management in der gesamten Unternehmensgruppe im Auftrag und im Sinne des Vorstandes umgesetzt und betrieben wird. In der letzten Berichtsperiode wurde „Group Sustainability“ durch weitere Teammitglieder sowie eine abteilungsübergreifende Umstrukturierung expandiert. Durch die Integration von „Group Product Safety“, „Group Safety“ und „Group Quality Management“ agiert die Abteilung als „Group Sustainability and Safety“ Department, worin sich die Vielschichtigkeit der Aufgabenbereiche widerspiegelt. Die jeweilige lokale Geschäftsführung nimmt ihrerseits die Managementaufgaben wahr und jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter wird dazu angehalten, ihren bzw. seinen Teil zu einer nachhaltigen Entwicklung der MM Gruppe beizutragen. Das Nachhaltigkeitsmanagement findet somit nicht isoliert statt, sondern als integraler Bestandteil der Organisation und ihrer Abläufe. Um das Thema Nachhaltigkeit sowie unsere damit verbundenen Ziele noch stärker hervorzuheben, wurden 2022 weitere Führungskennzahlen für das Management entwickelt, welche seit 2023 in die Bonuszahlungen miteinfließen. Die Letztverantwortung für nichtfinanzielle Belange liegt beim Vorstand, insbesondere auch die EU-Taxonomie. Der Aufsichtsrat wird laufend über Neuerungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung in Kenntnis gesetzt und ist in die Überwachung des Impact-Managements (Wirtschaft, Umwelt, Soziales) regelmäßig eingebunden.

GRI 2-9

GRI 2-13

GRI 2-14

GRI 2-19

GRI 2-17

GRI 2-12

Dies betrifft insbesondere Strategien, große Investitionsprojekte, aber auch Themen, die das operative Geschäft betreffen. Der Aufsichtsrat kommt seiner gesetzlichen Prüfungspflicht nach und die Offenlegung nichtfinanzieller Kennzahlen wird durch Dritte geprüft und validiert. Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat eine unabhängige Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes mit begrenzter Sicherheit durchgeführt. Der entsprechende Bericht befindet sich auf Seite 198.

Ausblick Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Die MM Gruppe unterliegt ab dem Geschäftsjahr 2024 der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) - 2022/2464/EU, weshalb es im nichtfinanziellen Bericht 2024 zu erheblichen Änderungen kommen wird. Besonders deutlich wird dies daran sichtbar sein, dass der nichtfinanzielle Bericht verpflichtend unter Anwendung der European Sustainability Reporting Standard (ESRS) erstellt werden muss.

Die MM Gruppe hat in den letzten Jahren bereits wichtige Maßnahmen ergriffen, um sich auf diese bevorstehende Veränderung vorzubereiten. Zum einen wurde Schritt für Schritt die nichtfinanzielle Datenbasis ausgeweitet, um künftige Entwicklungen im Rahmen der Gesetzgebung bestmöglich zu antizipieren. Ersichtlich ist dies daran, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht seit dem Geschäftsjahr 2022 erstmalig „in Übereinstimmung“ mit den GRI Standards erstellt wurde und somit nichtfinanzielle Belange in einem höheren Detailgrad dargestellt wurden als in den vorangegangenen Jahren, in denen der nichtfinanzielle Bericht lediglich gemäß der GRI-Kernanforderungen erstellt wurde. Aufbauend darauf begannen wir 2023 damit, die ESRS in unser bestehendes Reporting zu integrieren.

Unter Zugrundelegung unserer bestehenden Wesentlichkeitsanalyse, die 2021 durchgeführt wurde, haben wir unsere wesentlichen Themen sowie bestehende Prozesse mit den Anforderungen und Inhalten des ESRS abgeglichen und gemappt. Anschließend haben wir die bestehende Datengrundlage, welche auf den GRI Standards basiert, mit den Kennzahlen des ESRS abgeglichen. Dabei wurde davon ausgegangen, dass bestehende wesentliche Themen auch weiterhin als wesentlich erachtet werden. Diese Vorgehensweise ermöglichte, bereits im Jahresreporting 2023 Kennzahlen in Vorbereitung auf den ESRS-konformen nichtfinanziellen Bericht 2024 aufzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2024 wird ein umfassender Wesentlichkeitsprozess gemäß ESRS 1 durchgeführt. In internen Arbeitsgruppen werden mögliche wesentliche Themen erarbeitet, welche dann mit der Perspektive externer Stakeholder abgeglichen werden. Zur Identifizierung der wesentlichen Themen werden eine impact-orientierte sowie eine finanzielle Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt werden. Damit kommt das Konzept der doppelten Wesentlichkeit zur Anwendung, wodurch die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt ebenso wie der Einfluss externer Faktoren auf die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe Berücksichtigung finden. In diesem Prozess werden interne Workshops mit relevanten Fachabteilungen durchgeführt, um eine bestmögliche Analyse der Themen vornehmen zu können. Zudem werden die Ergebnisse unserer Chancen- und Risikoanalysen einfließen, welche gemäß TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) bereits durchgeführt und veröffentlicht wurden, die im Kapitel „Klimabezogene Risiken (TCFD)“ ab Seite 122 näher ausgeführt werden. Basierend auf den Ergebnissen dieser Analysen, können dann spezifische Anpassungen vorgenommen sowie die Integration der wesentlichen Themen in die Unternehmensprozesse umgesetzt werden.

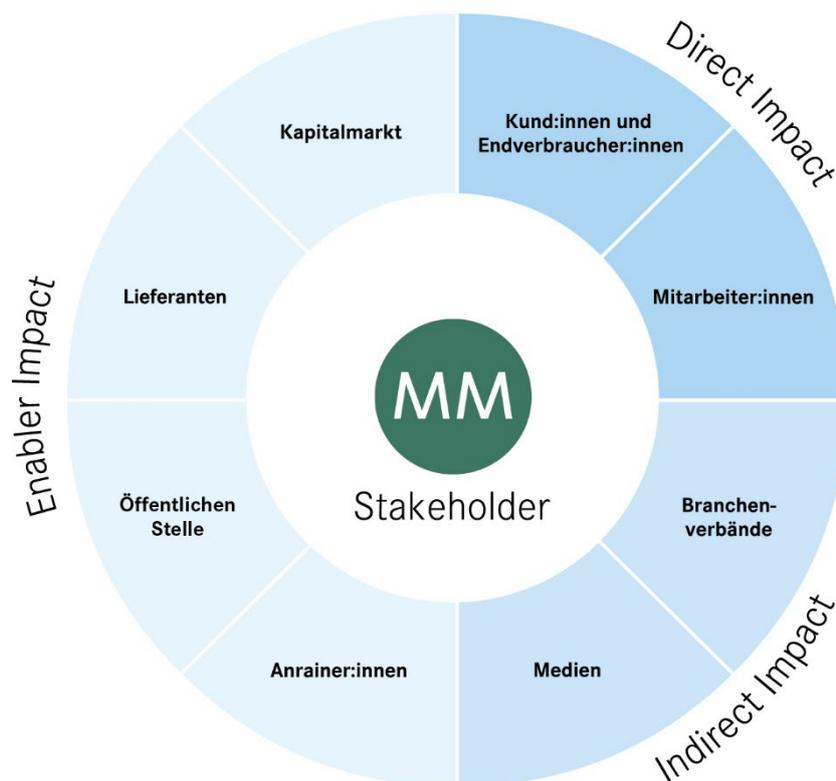
STAKEHOLDER-GRUPPEN UND DIALOG

GRI 2-29

Die MM Gruppe kennt ihre Stakeholder-Gruppen und nimmt ihnen gegenüber langfristige Verantwortung wahr. Im Zuge einer Analyse entlang der Wertschöpfungskette wurden in den vorangegangenen Geschäftsjahren unter Einbeziehung interner Expert:innen aus verschiedenen Unternehmensbereichen Stakeholder-Gruppen identifiziert. Diese Stakeholder-Gruppen haben weiterhin Bestand:

- Kund:innen und Endverbraucher:innen
- Mitarbeiter:innen
- Kapitalmarkt (z. B. Aktionär:innen, Analyst:innen)
- Lieferanten
- Öffentliche Stellen (z. B. Politik, Behörden, Prüfstellen, Wissenschaft, NGOs)
- Anrainer:innen
- Branchenverbände
- Medien

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine weitere Zuordnung der Stakeholder-Gruppen, um ihren Einfluss auf die MM Gruppe im Sinne einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie noch umfassender zu verstehen. Kund:innen und Endverbraucher:innen sowie Mitarbeiter:innen sind Stakeholder mit direktem Einfluss, da die Einbindung dieser Anspruchsgruppen unmittelbaren und bedeutenden Einfluss auf die Nachhaltigkeitsziele und den Erfolg der MM Gruppe hat. Branchenverbände und Medien stellen Stakeholder mit indirektem Einfluss dar. Sie sind wichtige Multiplikatoren in der Öffentlichkeitsarbeit zur nachhaltigen Entwicklung der MM Gruppe. Stakeholder-Gruppen, die den Kapitalmarkt, Lieferanten, Anrainer:innen und öffentliche Stellen repräsentieren, unterstützen die Befähigung der MM Gruppe, Nachhaltigkeit schneller und reibungsloser zu gestalten.



GRI 2-10 **Stakeholder-Dialog**

Dem offenen und konstruktiven sowie regelmäßigen Austausch mit unseren Stakeholder-Gruppen messen wir einen hohen Stellenwert bei, denn er gibt uns die Möglichkeit, ihre Anliegen und Erwartungen zu kennen, Verbesserungspotenziale sowie Chancen zu identifizieren und entsprechend Maßnahmen zu ergreifen. Durch die Unabhängigkeit ist sichergestellt, dass auch Stakeholder-Belange frei von Interessenkonflikten regelmäßig Berücksichtigung finden können. Anknüpfend an die Durchführung eines systematischen Stakeholder-Dialoges unter Einbindung interner und externer Stakeholder im Jahr 2021, hat die MM Gruppe in der Berichtsperiode 2022 mit dem „MM Message House“ einen Schwerpunkt auf den internen Dialog gelegt. In diesem Rahmen wurde ein interner Leitfaden für eine gemeinsame nachhaltige Zukunft definiert. Darüber hinaus erfolgen Stakeholder-Interaktionen auf verschiedenen Wegen, wobei wir sowohl auf digitalen Austausch als auch auf direkten persönlichen Kontakt in Einzelgesprächen oder Foren Wert legen. Darauf aufbauend wird die MM Gruppe 2024 unter Berücksichtigung der neuen Anforderungen des ESRS, wie im Kapitel „Ausblick Corporate Sustainability Reporting Directive“ auf Seite 130 näher ausgeführt, einen umfassenden Stakeholderdialog unter Einbindung interner und externer Stakeholder durchführen.

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN

GRI 3-1

Die Basis für unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist die Ermittlung der wesentlichen Themen, die im Geschäftsjahr 2021 vorgenommen wurde. Zunächst haben wir die relevanten Aspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft (ESG) identifiziert und einer internen sowie externen Einordnung unterzogen. Dies erfolgte nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Dabei wurden sowohl potenzielle Risiken für das Unternehmen („Outside-in“) als auch der Einfluss durch die MM Gruppe auf die genannten Nachhaltigkeitsthemen („Inside-out“) bewertet. Die Analyse der relevanten Aspekte basiert auf Branchentrends, legislativen Entwicklungen (z. B. European Green Deal) und physischen Risiken. Bei der Identifizierung relevanter Themenbereiche wurden darüber hinaus Branchenverbände sowie interne als auch externe Expert:innen einbezogen. Um sicherzustellen, dass die ermittelten Schwerpunktthemen globale Nachhaltigkeitsinitiativen wie die „Agenda 2030“ unterstützen, wurden sie einer weiteren Analyse unterzogen. Dadurch wird die Konformität der wesentlichen Themen mit den Inhalten der Sustainable Development Goals (SDGs) gewährleistet.

Bei der Auswertung der identifizierten wesentlichen Themen zeigte sich eine gesteigerte Bedeutung von Umweltbelangen im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren. Innovationen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und eine verstärkte Integration der Lieferkette weisen mitunter die höchste Wesentlichkeit auf. Hinsichtlich der Abschwächung des Klimawandels, der Ressourceneffizienz, des Erhalts der Biodiversität und des verantwortungsvollen Wassermanagements zeigt sich ebenfalls eine hohe Relevanz. Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsagenden bei Investitionen hat nicht zuletzt durch rechtliche Anforderungen, wie die EU-Taxonomie, große Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe. Die bereits in 2021 erhobenen wesentlichen Themen sind nach Abstimmung mit dem Vorstand weiterhin gültig. GRI 3-2

Als international tätiger Konzern hat MM den Anspruch, soziale Nachhaltigkeit innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu fördern. Öffentlichkeitsarbeit zu Nachhaltigkeitsthemen nimmt dabei in allen Bereichen nichtfinanzieller Aspekte einen hohen Stellenwert ein. Neuen rechtlichen Rahmenbedingungen zu entsprechen, konform zu agieren sowie die Daten- und Produktsicherheit stets zu gewährleisten, ist ebenso relevant, da diese Themen insbesondere aus einer Risikoperspektive von großer Bedeutung für das Unternehmen sind.

Die dargestellten wesentlichen Themen dienen als Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie der MM Gruppe. Zur weiteren Ausgestaltung wurden diese kategorisiert, hinsichtlich doppelter Wesentlichkeit nach nichtfinanziellen Belangen gruppiert und in nachfolgender Tabelle zusammengefasst. Die Wesentlichkeitsanalyse beinhaltet die Bewertung der Erheblichkeit einer Auswirkung im Verhältnis zu den anderen Auswirkungen im Rahmen der MM Geschäftstätigkeit. So wurden die Auswirkungen von Umwelt- und Sozialbelangen (z. B. verantwortungsvolle Beschaffung und Lieferkette, Innovation zur Förderung von Kreislaufwirtschaft und Produktsicherheit) im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse mit „hoch“ bewertet, ebenso wie Umweltbelange (Abschwächung des Klimawandels und Anpassung, verantwortungsvolles Wassermanagement). Die Auswirkungen von Arbeitnehmerbelangen (z. B. inklusive und attraktive Arbeitsbedingungen, Menschenrechte) wurden im Vergleich als weniger erheblich für die Geschäftstätigkeit von MM eingestuft. Darüber hinaus wurde 2022 die Tabelle der wesentlichen Themen um die Kategorie „Bewertung der Auswirkungen“ erweitert.

Im Geschäftsjahr 2024 wird eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um den strategischen Fokus auf ausgewählte Kernthemen zu festigen und gegebenenfalls Änderungen gemäß der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) vorzunehmen und den Anforderungen der ESRS (European Sustainability Reporting Standards) zu entsprechen. Dabei wird der „Financial Materiality“ neben der „Impact Materiality“ eine große Bedeutung im Rahmen der doppelten Wesentlichkeit zukommen. Die Identifizierung der wesentlichen Themen wird in einem ersten Schritt von den relevanten Fachabteilungen vorgenommen und darauf aufbauend werden, in einem zweiten Schritt, externe Stakeholder miteinbezogen.

GRI 3-3

| Wesentliches Thema | Einfluss durch und auf MM (doppelte Wesentlichkeit) |
|---|---|
| Abschwächung des Klimawandels und Anpassung | Die industrielle Karton- und Papiererzeugung ist mit bedeutendem Energieverbrauch und Emissionen verbunden. MM trägt Verantwortung durch Reduktion des spezifischen Energieverbrauches und damit verbundener Emissionen sowie Optimierungen bei der Energieerzeugung und Wahl der Energieträger. Klimawandel bringt physische als auch transitorische Risiken mit sich, die negative Auswirkungen auf die Produktionsprozesse haben können (z. B. Störung der Produktionsabläufe durch Hochwasser). |
| Ressourceneffizienz und Erhalt der Biodiversität | MM trägt Verantwortung für einen verantwortungsvollen Einsatz von Ressourcen durch Minimierung des spezifischen Rohstoffeinsatzes und Verbesserung der Recyclingfähigkeit. Bei der Abfallreduktion sind aus ökologischer als auch ökonomischer Sicht die Prioritäten eindeutig: Vermeidung vor Verwertung und Entsorgung. Dadurch soll auch der Erhalt der Biodiversität gefördert werden. Die Verfügbarkeit natürlicher holzbasierter Rohstoffe stellt die Grundlage der Unternehmenstätigkeit dar. Biodiversitätsverluste können mittel- und langfristig die Verfügbarkeit der Ressource Holz negativ beeinflussen. |
| Verantwortungsvolles Wassermanagement | Wasser ist ein essenzielles Betriebsmittel im Papier- und Kartonproduktionsprozess. MM trägt dem durch Steuerung des Wasserverbrauches und der Wassernutzung Rechnung. Dem potenziellen Risiko der Wasserverschmutzung und -knappheit kann so entgegengewirkt werden. Die Verfügbarkeit von Wasser ist essenziell für die Kartonproduktion. Dürren und damit verbundener Wassermangel können somit zur Beeinträchtigung der Produktionsprozesse führen. |
| Mitarbeitersicherheit und -gesundheit | Maßnahmen zur Gewährleistung von Sicherheit am Arbeitsplatz und des Gesundheitsschutzes tragen zur Gesundheit und nachhaltigen Leistungserbringung durch die Mitarbeiter:innen bei. |
| Attraktive und inklusive Arbeitsbedingungen | Ein attraktives Arbeitsumfeld, das die Identifikation und Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen fördert, ist uns stets wichtig. Alle Arbeitskräfte der MM Gruppe werden gefördert, um ihre beruflichen Aufgaben bestmöglich erfüllen und sowohl professionelle als auch persönliche Kompetenzen entwickeln zu können. Attraktive Arbeitsbedingungen tragen dazu bei, qualifizierte Arbeitskräfte zu binden und einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. |
| Wahrung der Menschenrechte | MM achtet auf die Sicherstellung sozial verträglicher Arbeitsbedingungen im Sinne der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), der Prinzipien des UN Global Compact sowie der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Auch in der Zusammenarbeit mit Partnern achten wir auf die Wahrung von Menschenrechten. |
| Rechtliche Rahmenbedingungen, Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit | MM verfolgt eine konsequente Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Auflagen. MM beugt systematisch Korruption, Bestechung und wettbewerbswidrigem Verhalten vor. Datenschutz und Informationssicherheit werden durch Richtlinien und Schulungen gewährleistet. |
| Innovationen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Produktsicherheit | Produkt- und Prozessinnovationen tragen zu mehr Nachhaltigkeit sowohl für das Unternehmen als auch für die Gesellschaft bei – in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Die Förderung von kreislaufwirtschaftlichen Ansätzen und Plastiksubstitutionen sowie die Gewährleistung von Produktsicherheit stehen dabei im Fokus. |
| Verantwortungsvolle Beschaffung und Lieferkette, nachhaltige Investitionen und Öffentlichkeitsarbeit | Die Zusammenarbeit mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette und ein öffentliches Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung der MM Gruppe sind langfristig entscheidend für den Unternehmenserfolg. Dafür ist eine Bewertung der Lieferkette und Investitionsvorhaben anhand nichtfinanzieller Kriterien besonders zielführend. |

| Bewertung der Auswirkungen | Wesentliches Thema | |
|---|---|--|
| <p>Der fortschreitende Klimawandel und die damit verbundenen Auswirkungen auf Ressourcen, den EU-Emissionshandel (ETS) sowie neue Gesetze rund um den European Green Deal sind ein Treiber für Forschung und Innovation bei MM. Klimatisch bedingte Extremereignisse, wie z. B. Wasserknappheit oder Hochwasser, führen durch potenzielle Produktionsstillstände zu finanziellen Risiken für MM.</p> <p>Die größte potenzielle wirtschaftliche Belastung für MM stellt ein Engpass in der Lieferkette bei zertifizierten Rohstoffen sowie eine Nichteinhaltung der Anforderungen der European Deforestation Regulation (EUDR) dar. Wenn kein zertifiziertes Rundholz beschafft werden kann, kann es zu einer Verringerung oder Unterbrechung der Produktionskapazität kommen. Kalamitätsbedingte Waldsituationen (z. B. Waldbrände, Windwurf, Borkenkäferbefall), die mit fortschreitendem Klimawandel und veränderten Niederschlagsmustern häufiger werden, führen zu einer Verringerung der Holzmengen in den Einkaufsgebieten in Europa, die das Hauptbeschaffungsgebiet darstellen. Unter Berücksichtigung verschiedener Klimaszenarien können für die Beschaffungsgebiete vermehrte und intensivere Kalamitätsereignisse erwartet werden, aus welchen ein potenzieller wirtschaftlicher Schaden für MM hervorgehen kann.</p> <p>Durch die sich mit voranschreitendem Klimawandel verändernden Niederschlagsereignisse werden Dürren und Wasserknappheit in Zukunft zunehmen. Da die Produktionsanlagen von MM Board & Paper in hohem Maße von der Verfügbarkeit von Wasser im Einzugsgebiet abhängig sind, stellt dies ein wesentliches Risiko dar, welches zu einer Reduktion der Produktionskapazität führen kann. Je nach Schweregrad und Häufigkeit des Ereignisses kann dies für MM ein finanzielles Risiko in unterschiedlichem Ausmaß darstellen.</p> | <p>Umweltbelange</p> <p>Umweltbelange</p> <p>Umweltbelange</p> | <p>GRI 302 GRI 305</p> <p>GRI 301 GRI 306</p> <p>GRI 303</p> |
| <p>Durch immanente Sicherheitsrisiken in produzierenden Betrieben ist Arbeitssicherheit von großer Bedeutung für MM. Unfälle am Arbeitsplatz stellen ebenfalls ein finanzielles Risiko in unterschiedlichem wirtschaftlichem Ausmaß durch mögliche Ausfallzeiten dar. Potenzielle Sicherheitsrisiken ergeben sich aus arbeitsbedingter Beanspruchung, wie z. B. dem Arbeiten im Schichtbetrieb, oder aus Feuer- und Heißarbeiten. Diverse Beeinträchtigungen führen zu einer erhöhten Fehleranfälligkeit und stellen ein potenzielles Risiko für die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz dar.</p> <p>Diverse Organisations- und Prozessveränderungen und die daraus resultierenden neuen Anforderungen an die gesamte Organisation stellen ein potenzielles Risiko für MM dar. Die nachhaltige Bindung von Know-how und Talenten ist in diesem Zusammenhang essenziell. Die Attraktivität als Arbeitgebermarke spielt hierbei ebenfalls eine wichtige Rolle, da einem potenziellen Fachkräftemangel präventiv vorgebeugt werden muss, um den langfristigen Erfolg von MM zu sichern.</p> <p>Die Achtung und Einhaltung von Menschenrechten sowie die aktive Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen ist MM ein zentrales Anliegen. Insbesondere in außereuropäischen Ländern kann es zu einer Exponiertheit des Unternehmens im Zusammenhang mit Menschenrechtsrisiken kommen. Das Ausmaß wird in Bezug auf unsere Branche und hinsichtlich der Lieferkette jedoch als gering eingeschätzt. Potenzielle Verstöße könnten einen Reputationsschaden sowie einen negativen Einfluss auf Kundenbeziehungen bewirken.</p> | <p>Arbeitnehmerbelange</p> <p>Arbeitnehmerbelange</p> <p>Arbeitnehmerbelange; Achtung der Menschenrechte</p> | <p>GRI 403</p> <p>GRI 2 GRI 404</p> <p>GRI 408 GRI 409</p> |
| <p>Aus unserer Geschäftstätigkeit entstehen folgende potenzielle Risiken: mögliche Nichteinhaltung von Normen, Gesetzen, Verhaltensregeln und gegebenenfalls Selbstverpflichtungserklärungen sowie Korruptionsfälle und wettbewerbswidriges Verhalten. Mit der Umsetzung vielfältiger Maßnahmen wird das Compliance-Risiko gering gehalten. Das Risiko für Korruption wird in europäischen Ländern als sehr niedrig eingestuft. Aufgrund der geringen Fungibilität der erzeugten Produkte gehen wir davon aus, nicht im Zentrum doloser Handlungen zu stehen. Um gesteigerten Cyber-Sicherheitsrisiken in Bezug auf Datenschutz und Informationssicherheit entgegenzuwirken, gibt es umfassende IT- und OT-Security-Projekte.</p> | <p>Sozialbelange; Bekämpfung von Korruption und Bestechung</p> | <p>GRI 205 GRI 206</p> |
| <p>Auf Verbraucherebene sind sich Kund:innen zunehmend der Auswirkungen ihrer Kaufentscheidungen bewusst und beziehen verstärkt Nachhaltigkeitsindikatoren in ihre Kaufentscheidungen mit ein. Unser Hauptprodukt besteht hauptsächlich aus nachwachsenden Rohstoffen mit einer hohen Recyclingquote. Dadurch wird der Einsatz von Primärrohstoffen reduziert und trägt so zur Nachhaltigkeit bei.</p> <p>Auf Produktebene erfolgt verantwortungsvolle Beschaffung durch Zertifizierung nach PEFC- und FSC®-Standards, sodass wir negative Einflüsse auf Ökosysteme weiter reduzieren können. Wir sind neben der eigenen Performance auf die Leistungen unserer Partner entlang der Lieferketten angewiesen und so stellt die Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften ein Risiko dar. Als Basis für nachhaltige Investitionen dient die frühzeitige Identifikation von Markt- und Zukunftstrends. So wird das Risiko von Fehlinvestitionen minimiert.</p> | <p>Umwelt- und Sozialbelange</p> <p>Umwelt- und Sozialbelange</p> | <p>GRI 416</p> <p>GRI 2</p> |

MM NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse wurde für die gesamte Unternehmensgruppe bereits 2021 eine Nachhaltigkeitsstrategie definiert, welche 2023 weiterhin besteht. Im Rahmen der Implementierung der CSRD wird die Wesentlichkeitsanalyse überarbeitet. Die Zuordnung der wesentlichen Themen und der jeweiligen Zielsetzungen der MM Nachhaltigkeitsstrategie erfolgte im Sinne der „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen entlang der strategischen Bereiche „Planet“, „People“ und „Prosperity“. Damit setzen wir auf wirtschaftlichen Erfolg im Einklang mit Gesellschaft und Natur.

Unter „Planet“ berücksichtigen wir alle Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit und setzen auf Klimaschutzinitiativen, Einsatz von erneuerbaren Rohstoffen und einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen Holz und Wasser. Dadurch tragen wir zum Erhalt des natürlichen Lebensraumes für unsere sowie künftige Generationen bei. Im Zusammenhang mit „People“ kommen wir als MM Gruppe der sozialen Verantwortung gegenüber allen Menschen im Kontext unserer Unternehmenstätigkeit, insbesondere aber unseren Mitarbeiter:innen nach. Die Sicherheit aller Arbeitskräfte, attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Sicherstellung von Menschenrechten stehen hierbei besonders im Fokus. Mit „Prosperity“ verfolgen wir das Ziel, wirtschaftlichen und technischen Fortschritt im Einklang mit Gesellschaft und Natur umzusetzen. Die Einhaltung von Gesetzen und entsprechendes konformes Verhalten erachten wir hierbei genauso als unsere Pflicht wie die Förderung von Kreislaufwirtschaft durch Innovationen und die Einbindung der gesamten Wertschöpfungskette für einen systemischen Wandel zu einer nachhaltigen Entwicklung.



GRI 3-2 **MM Nachhaltigkeitsprogramm**

Entlang der strategischen Zuordnung „Planet“, „People“ und „Prosperity“ hat die MM Gruppe ein Nachhaltigkeitsprogramm unter Berücksichtigung der Sustainable Development Goals (SDGs) entwickelt und spezifische Ziele für die MM Gruppe definiert. In den folgenden Tabellen sind die Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsprogrammes mit konkreten Zielsetzungen der MM Gruppe sowie eine Zuordnung zu den entsprechenden European Sustainability Reporting Standards (ESRS) dargestellt.

Planet

| Wesentliches Thema | Nachhaltigkeitsprogramm | MM Ziele | SDG | ESRS |
|---|----------------------------|---|--|------------------|
| Abschwächung des Klimawandels und Anpassung | Dekarbonisierung | <p>Verringerung der absoluten Treibhausgas-Emissionen für Scope 1, 2 und 3 um 50,4 % bis 2031 (Basisjahr 2019)¹⁾</p> <p>Erhöhung des jährlichen Anteiles von Strom aus erneuerbaren Energiequellen von 15,61 % im Jahr 2019 auf 40 % bis 2031 und auf 100 % bis 2045</p> <p>Verringerung der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen um 58,1 % pro Einheit der Wertschöpfung bis 2031 (Basisjahr 2019)¹⁾</p> |  13 (13.1)  7 (7.2; 7.3) | ESRS E1, ESRS E2 |
| Ressourceneffizienz und Erhalt der Biodiversität | Rohstoffe | <p>99 % Verwertung von Prozessrückständen (Recycling/Wiederverwendung/Verbrennung mit Energiegewinnung) bis 2030</p> <p>Verringerung der Intensität der Abfalldeponierung um 75 % bis 2030 (Basisjahr 2019)</p> <p>100 % der holzbasierten Rohstoffe kommen aus verantwortungsvollen Quellen bis 2030</p> <p>40 % weniger Prozessabfälle pro verkaufsfähige Tonne bis 2030 (Basisjahr 2019)</p> <p>MM verfügt über ein umfassendes Verständnis der Auswirkungen und Risiken hinsichtlich biologischer Vielfalt bis 2022 (erfüllt)</p> |  12 (12.2; 2.4; 12.5; 12.6)  15 (15.1; 5.2; 15.5; 5.9) | ESRS E4, ESRS E5 |
| Verantwortungsvolles Wassermanagement | Wasser²⁾ | <p>Effizienzsteigerung beim Wasserverbrauch um 30 % bis 2030 (Basisjahr 2019)</p> <p>Effizienzsteigerung bei der Nutzung von Prozesswasser (Gesamtwasserverbrauch ohne Kühlwasser) um 30 % pro verkaufsfähige Tonne bis 2030 (Basisjahr 2019)</p> <p>Alle Produktionsstätten der Division MM Board & Paper sind bis 2030 von Dritten zertifiziert</p> <p>MM hat einen umfassenden Einblick in die Auswirkungen und Risiken in Bezug auf die Wassernutzung bis 2022 (erfüllt)</p> |  6 (6.3; 6.4; 6.5)  12 (12.2) | ESRS E3 |

¹⁾ Klimaziele wurden nach Vorgaben der Initiative „Science Based Targets“ definiert und 2021 entsprechend eingereicht sowie 2022 angenommen („approved“)

²⁾ Ziele zu „Wasser“ gelten ausschließlich für die Division MM Board & Paper

People

| Wesentliches Thema | Nachhaltigkeitsprogramm | MM Ziele | SDG | ESRS |
|--|------------------------------|--|--|---------------------------|
| Mitarbeitersicherheit und -gesundheit | Schutz und Gesundheit | <p>Förderung der Unfallprävention: verpflichtende Meldung von Beinaheunfällen, unsicheren Zuständen und Handlungen für alle MM Standorte. Basierend auf dem Zielwert 2023 von 6.886 Meldungen, werden für die MM Gruppe 2024 mindestens 7.518 Meldungen als Zielwert erwartet.</p> <p>Fortlaufende Reduktion der Unfallrate LTAR₍₂₀₀₎ bei allen Standorten. Die Basis bildet die weitere Verringerung des MM Gruppen-Schwellenwertes LTAR von 1,96 (2023) auf 1,76 (2024), welcher nicht überschritten werden soll.</p> |  (8.8) | ESRS S1 |
| Attraktive und inklusive Arbeitsbedingungen | Arbeitsumfeld | <p>MM Gruppe als attraktiver Arbeitgeber und Arbeitsplatz</p> <p>Förderung der professionellen und persönlichen Qualifikationen</p> <p>MM als „Employer of Choice“</p> |  (4.7)  (8.5) | ESRS S1 |
| Wahrung der Menschenrechte | Menschenrechte | <p>Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten innerhalb der MM Gruppe</p> <p>Bewertung der Menschenrechtsleistung von 100 % der „wichtigsten Lieferanten“ der MM Gruppe bis 2023¹⁾ (erfüllt)</p> |  (8.5) | ESRS S1, ESRS S2, ESRS S3 |

¹⁾Identifizierung der „wichtigsten Lieferanten“ erfolgt anhand der Kriterien Umfang/Art der Geschäftstätigkeit und Einflussvermögen (Umsatz).

Prosperity

| Wesentliches Thema | Nachhaltigkeitsprogramm | MM Ziele | SDG | ESRS |
|---|--|--|---|------------------------------------|
| Rechtliche Rahmenbedingungen, Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit | Verantwortungsvolles Management | <p>Forderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten inner- und außerhalb der MM Gruppe</p> <p>Weitere Forcierung von internen Schulungen zu Wettbewerbsrecht, Datenschutz und Informationssicherheit</p> |  (8.7) | ESRS G1, ESRS S2, ESRS S3 |
| Innovationen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Produktsicherheit | Innovation und Qualität | <p>Forcierung von Produkt- und Prozessinnovationen zur Optimierung des Produktlebensendes</p> <p>Verbesserung der Verwendung natürlicher Rohstoffe und weitere Substitution von Kunststoffen in der gesamten MM Produktpalette</p> |  (9.4) | ESRS E5, ESRS S4 |
| Verantwortungsvolle Beschaffung und Lieferkette, nachhaltige Investitionen und Öffentlichkeitsarbeit | Wertschöpfungskette | <p>Interaktion zu Nachhaltigkeitszielen der MM Gruppe mit 90 % der „wichtigsten Lieferanten“ bis 2025¹⁾</p> <p>Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von 90 % der „wichtigsten Lieferanten“ der MM Gruppe bis 2023¹⁾ (erfüllt)</p> <p>Förderung von Kooperation für Kreislaufinnovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette</p> |  (12.2) | ESRS E5, ESRS S2, ESRS S3, ESRS G1 |

¹⁾Identifizierung der „wichtigsten Lieferanten“ erfolgt anhand der Kriterien Umfang/Art der Geschäftstätigkeit und Einflussvermögen (Umsatz).

Planet

MM Nachhaltigkeitsthemen im Fokus



50,4 %

Verringerung der
THG-Emissionen
bis 2031

99 %

Verwertung von
Prozessrückständen
bis 2030

30 %

Effizienzsteigerung
beim Wasserver-
brauch bis 2030

Durch ambitionierte Ziele und entsprechende Maßnahmen fördern wir als MM Gruppe ökologische Nachhaltigkeit und tragen zum Erhalt des natürlichen Lebensraumes für uns sowie künftige Generationen bei. Erneuerbare Rohstoffe, verantwortungsvoller Ressourceneinsatz sowie Dekarbonisierungsmaßnahmen genießen höchste Priorität.



1 DEKARBONISIERUNG

Den Rahmen unserer Bestrebungen hinsichtlich Energiemanagement und Dekarbonisierung bilden das Pariser Klimaabkommen sowie der European Green Deal mit dem Ziel der Klimaneutralität der EU bis 2050. Alle Treibhausgasemissionen sollen vorzugsweise an der Quelle vermieden, aber auch abgebaut werden. Natürliche Senken (u. a. Wälder) gilt es zu erhalten und zu erweitern. Technologien zur Beseitigung von Treibhausgasen sollten kosteneffizient ausgelegt und eingesetzt werden. Bedeutende Umweltauswirkungen durch die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe resultieren im Wesentlichen aus dem Verbrauch hoher Energiemengen für die Karton- und Papierproduktion und damit verbundenen Emissionen. Im Vergleich dazu ist der Energiebedarf der Packaging Division um den Faktor 21 niedriger.

In den Werken von MM Board & Paper wird überwiegend Erdgas als Primärenergieträger eingesetzt. Die Werke verfügen über eigene Kraftwerke, in denen aus Erdgas bedarfsgerecht Dampf und Strom für die Kartonproduktion sowie über Turbinen Eigenstrom aus dem generierten Hochdruckdampf erzeugt wird. Zusätzlich dazu wird Strom von Energieversorgungsunternehmen bezogen. Sonstige fossile Energieträger in den einzelnen Werken sind Steinkohle, Heizöl, Diesel sowie Flüssiggas. Die Produktion von MM Board & Paper wird in steigendem Maße durch Energieträger aus erneuerbaren Energiequellen wie Biomasse oder Biogas gespeist. Die Werke MM Kwidzyn und MM Kotkamills nutzen Schwarzlauge, die als energiereiches Nebenprodukt in der Zellstoffproduktion entsteht, als weiteren Energieträger zur Erzeugung von Strom und Prozesswärme. Darüber hinaus sind 51 % der verwendeten Primärenergieträger in der Board & Paper Division erneuerbaren Ursprungs (u.a. Biomasse).

GRI 2-19 Im Berichtsjahr kam es gruppenweit zu einer Reduktion der Scope 1- und Scope 2-Emissionen um 23 % im Vergleich zum Berichtsjahr 2022. Einerseits ist diese Reduktion auf einen Rückgang der Produktionsmengen zurückzuführen, andererseits auf eine Vielzahl von umgesetzten Dekarbonisierungsmaßnahmen, was auf eine erfolgreiche Etablierung des MM Sustainability Bonus zurückzuführen ist. Dieser wurde 2023 eingeführt. Jedes Werk hat ein spezifisches CO₂e-Reduktionsziel sowie weitere Aufgaben erhalten, die im Bereich Energiemanagement zu erfüllen waren. Ein positives Ergebnis, das sich auf den Sustainability Bonus zurückführen lässt, ist, dass sieben Packaging Werke im Berichtszeitraum von konventionellem Strom auf Grünstrom gewechselt sind. Somit bezogen im Berichtszeitraum 19 Packaging Werke Grünstrom. Das führte zu einer Reduktion der Scope 2 Emissionen in der Packaging Division um 26 % im Vergleich zum Vorjahr.

1.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bei der Karton- und Papiererzeugung entstehen Abluftemissionen, insbesondere aus der Energieerzeugung durch Verbrennung von Erdgas und Steinkohle (MM Kwidzyn). Die in Form von CO₂, NO_x und CO auftretenden Emissionen werden laufend gemäß den gesetzlichen Bestimmungen überwacht und eingehalten. Die direkte Abluft der Karton- und Papiermaschinen besteht demgegenüber im Wesentlichen aus Wasserdampf. MM Board & Paper setzt kontinuierlich neue Maßnahmen, um die Abluftemissionen nach dem Stand der Technik weiter zu senken. Der Energieeinsatz bei MM Packaging ist trotz der in 2022 akquirierten Werke weitaus geringer als bei MM Board & Paper und macht weniger als 5 % des konzernweiten Energieverbrauches aus. Dennoch laufen auch in der Packaging Division Programme zur Reduktion der Emissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz. Ein Hauptaugenmerk lag auf der Umstellung auf Grünstrom, der Errichtung von Photovoltaikanlagen, sowie auf Energieeffizienzmaßnahmen insbesondere bei Maschinen, Heizung/Kühlung und Beleuchtung.

Der Einsatz von Energie ist für beide Divisionen im MM Konzern von wesentlicher wirtschaftlicher Bedeutung hinsichtlich der Kosten und der grundsätzlichen Verfügbarkeit. Im Geschäftsjahr 2023 sanken die Preise für Erdgas und Strom, liegen aber noch um mehr als 50 % über dem Niveau vor dem Anstieg im Jahr 2022. Ferner gilt es die Auswirkungen des Klimawandels als physische und transitorische Risiken für die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe zu berücksichtigen. Physische Risiken (z. B. Hochwasser, Waldbrände, Sturmschäden, Dürre) können zu direkten Produktionsausfällen führen, wie 2023

in unseren Werken Cervia und Kolicevo, oder zu Lieferengpässen. Mit fortschreitendem Klimawandel werden sich die Niederschlagsmuster ändern, extreme Wetterereignisse zunehmen und natürliche Ressourcen wie Holz und Wasser dadurch immer mehr unter Druck geraten. Da die MM Gruppe und insbesondere die Division MM Board & Paper stark von diesen Ressourcen abhängt, ist es unerlässlich, die zukünftigen potenziellen Risiken zu erkennen und zu verstehen (siehe Seite 126).

Transitorische Risiken (z. B. Emissionszertifikate, veränderte Marktanforderungen und Konsumverhalten) sind vordergründig als Thema der Compliance zu betrachten. Sie haben zwar keine kurzfristigen Produktionsausfälle zur Folge, können aber bei Vergehen zu sinkenden Verkaufszahlen sowie erhöhten Strafzahlungen, Steuern (CO₂-Steuer) und Entgelten führen. Demgegenüber stehen Chancen in der Einsparung von Kosten, Verringerung von Umweltschäden und zusätzliche Absatzmöglichkeiten durch eine geringere CO₂-Intensität unserer Produkte von Treibhausgasen.

Hinsichtlich Emissionen besteht ein regulatorisches Risiko die Kosten von Emissionszertifikaten betreffend. Das EU-Emissionshandelssystem (EU-ETS) ist das zentrale europäische Klimaschutzinstrument zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in der EU und wenigen Nicht-EU-Ländern, darunter auch Norwegen. Es umfasst die Energiewirtschaft sowie ausgewählte energieintensive Industriesektoren, wie die Papier- und Kartonindustrie, und damit auch die sechs MM Karton- und Papierwerke innerhalb der EU sowie das Faserwerk FollaCell in Norwegen. Für die Geschäftsjahre 2021 bis einschließlich 2025 erfolgt eine unentgeltliche Mengenzuteilung von CO₂-Zertifikaten. Diese basiert auf technischen und durch EU-Behörden vorgegebenen Kriterien.

1.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

GRI 3-3

Verantwortungsvolles Management des Energieverbrauches und damit verbundener Emissionen hat einen hohen Stellenwert innerhalb der MM Gruppe. So verfügt die MM Gruppe seit dem Geschäftsjahr 2023 über eine zentrale Abteilung für Energiebeschaffung. Um die bisher erreichten Umweltstandards zu sichern, neue Anforderungen zu erfüllen und die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems zu überprüfen, werden interne und externe Audits (insbesondere im Zusammenhang mit Zertifizierungen/Re-Zertifizierungen) sowie eine Bewertung durch das Management mittels Managementreviews durchgeführt. Das Energiemanagement setzt sich zum Ziel, den Energieverbrauch unserer Werke nachhaltig zu reduzieren, die Effizienz zu steigern und immer höhere Anteile aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Vor diesem Hintergrund startete 2022 ein Energie-Audit in unseren Karton- und Papierwerken in Frohnleiten, Kwidzyn, Kolicevo, Neuss und Gernsbach, welches 2024 abgeschlossen wird. Dieses beinhaltet eine umfassende Energiemanagement-Befragung in Hinblick auf die steigenden Energiekosten, das Ziel der Leistungsverbesserung sowie den Nachhaltigkeitsfokus. Darüber hinaus erfordert das Aufzeigen von Optimierungspotenzialen einen objektiven Blick auf unsere Werke und Technologien. Im Rahmen des MM Sustainability Bonus 2023 haben alle Produktionsstandorte Energieflussanalysen durchgeführt und Projektideen entwickelt, welche zu einer Reduktion der Scope 1- und Scope 2-Emissionen führen.

Umweltzertifikate

Zertifizierungen in den Bereichen Energie- und Umweltmanagement bestehen nach ISO 50001, EMAS und ISO 14001. Die Bestimmungen der ISO 50001-Zertifizierung finden zwar verstärkt für die Werke der energieintensiveren Division MM Board & Paper Anwendung, aber auch für unsere Standorte der Packaging Division achten wir auf ein umfassendes Energiemanagement. Derzeit sind vier Produktionsstandorte von MM Board & Paper inklusive des Faserwerkes FollaCell sowie sieben Packaging Standorte im Rahmen dieser Norm zertifiziert.

Der Kartonstandort Frohnleiten beteiligt sich bereits seit 1996 freiwillig an der EG-Öko-Audit-Verordnung. Das „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS) ist ein Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung. Die Teilnahme unterstützt die Informationspolitik der MM Gruppe bei der Darstellung der von verantwortungsvollem Handeln geprägten Unternehmenskultur. Gemeinsam mit der ISO 14001-Zertifizierung bildet EMAS die

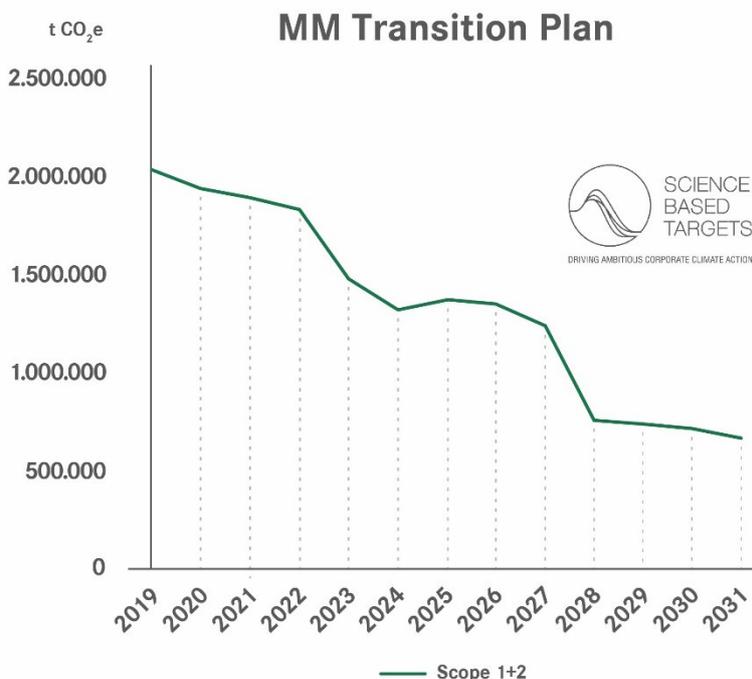
Grundlage für die kontinuierliche Sicherung eines integrierten Umweltmanagementsystems bei MM. Heute sind die Standorte Frohnleiten, Kotkamills, Kwidzyn, Koliczevo sowie das Faserwerk FollaCell nach ISO 14001 zertifiziert, Frohnleiten ist zusätzlich nach EMAS validiert. Jene nicht direkt zertifizierten Karton- und Papierwerke betreiben interne Umweltschutzsysteme zur kontinuierlichen Verbesserung und nutzen die Synergien der zertifizierten Standorte. Insgesamt sind 43 Produktionsstandorte von MM nach ISO 14001 und/oder EMAS zertifiziert.

Science Based Target und Transition Plan

Zur weiteren Optimierung des Energiemanagements und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen bekennt sich die MM Gruppe zur Umsetzung wissenschaftsbasierter Klimaziele. Als Grundlage unserer Klimastrategie dienen die Leitlinien der Science Based Targets Initiative (SBTi), wonach wir auch die 1,5 °C-Klimaziele der MM Gruppe entwickelten. Im Geschäftsjahr 2021 hat die MM Gruppe Reduktionsziele im Zusammenhang mit Treibhausgasen bis 2031 berechnet und sie bei der SBTi eingereicht. Diese wurden von der SBTi geprüft und im 2. Quartal 2022 bestätigt. Im 4. Quartal 2023 haben wir uns zu einem Net Zero Target bei der SBTi bekannt und werden dieses Ziel im Geschäftsjahr 2024 einreichen.

Seit dem Geschäftsjahr 2023 erstellen wir monatliche Emissionsberichte für unser Management und den Aufsichtsrat. Diese Berichte dienen dazu, ein kontinuierliches Update hinsichtlich unserer CO₂-Emissionen zu geben. Dabei legen wir besonderen Wert auf Transparenz, auch in Bezug auf die Erreichung unserer Science Based Targets. Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir das Energiereporting in unserer Plattform WeSustain 2023 erweitert. Dies ermöglicht uns, noch detailliertere Informationen über unseren Energieverbrauch und die Emissionen zu sammeln und auszuwerten. Durch die monatlichen Emissionsberichte sowie die erweiterten Kennzahlen in WeSustain sind wir in der Lage, unsere Dekarbonisierungsfortschritte genau zu verfolgen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Der MM Transition Plan auf Gruppenebene bildet den Zielerreichungspfad unserer Science Based Targets ab, die entsprechend unserer Dekarbonisierungsstrategie verfolgt werden. Wir freuen uns, dass die positive Entwicklung der MM Gruppe 2023 mit der Erreichung eines „Triple-A-Ratings“ in allen drei Kategorien „Climate“, „Forests“ und „Water“ bei CDP bestätigt wurden.



1.3 Maßnahmen und Entwicklung

Die Definition von Zielen und Maßnahmen umfasst die Ermittlung der direkten und indirekten Emissionen (Scope 1, 2 und 3) gemäß GHG Protocol. Dadurch berücksichtigen wir jene Emissionen, die durch den Einsatz von Energieträgern in der Produktion (Scope 1) und den Zukauf von Strom, Dampf sowie Wärme- und Kühlenergie (Scope 2) entstehen. Sämtliche übrige Emissionen, die durch die Unternehmenstätigkeit verursacht werden, aber nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, werden ebenfalls für eingekaufte Waren und Dienstleistungen, brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, Abfälle und Transport durch Mitarbeiter:innen (Scope 3) ermittelt. GRI 305-1
GRI 305-2
GRI 305-3

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Arbeitsgruppe etabliert, die aus Vertretern der Bereiche CapEx-Management, Energie-Management und Nachhaltigkeitsmanagement besteht und gemeinsam mit den Energiemanagern der Werke Lösungen und Strategien erarbeitet, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen.

Strategische Dekarbonisierungsmaßnahmen

Im Rahmen des MM Sustainability Bonus wurden im Berichtszeitraum interne Webinare durchgeführt, um die Dekarbonisierungsstrategie in den Produktionsstandorten zu verankern, die Bonusziele zu erläutern und gemeinsame Umsetzungsmaßnahmen zu erörtern. Neben diesen werkspezifischen Schulungen, wurde auch ein digitales Sustainability Training entwickelt. Die ersten drei Einheiten widmen sich vordergründig dem Themenfeld „Dekarbonisierung“. Im Berichtsjahr haben zudem alle Werke Energiefluss- und Verbrauchsanalysen (Sankey) durchgeführt, um CO₂-Einsparungspotenziale zu identifizieren. Darauf basierend wurden Projektideen entwickelt, welche die Einsparungen realisieren sollen. In der Division MM Board & Paper wurden zusätzlich zu den internen Analysen extern begleitete Energieaudits auf Werksebene durchgeführt. Im Rahmen der Audits wurden Energieeinsparungs- und Energieeffizienzpotenziale identifiziert. GRI 2-19

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2023 über 370 Projektideen und über 180 CapEx-Projekte identifiziert, die zu einer CO₂-Reduktion führen können. Während in der Packaging Division der Wechsel auf Grünstrom, die Errichtung von Photovoltaikanlagen sowie Energieeffizienzmaßnahmen prioritär umgesetzt wurden, konnten in der Board & Paper Division wegweisende Entscheidungen getroffen werden. Mit dem strategischen Investitionsprogramm in unserem polnischen Papier- und Kartonwerk MM Kwidzyn planen wir, den bereits hohen Anteil an erneuerbarer Energie von derzeit 65 % noch weiter zu erhöhen und den Verbrauch fossiler Energie zu reduzieren. Im Geschäftsjahr 2023 konnten wir im Vergleich zu 2022 unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen um 23 % in der Board & Paper Division sowie um 22 % in der Packaging Division senken. Auf Gruppenebene bedeutet dies ebenfalls eine Reduktion von 23 %.

Im Geschäftsjahr 2023 entwickelten wir zudem ein System der internen CO₂-Bepreisung, welches 2024 auf Konzernebene implementiert wird. Der interne CO₂-Preis soll Kostentransparenz bei künftigen CapEx-Projekten sowie beim Stromeinkauf schaffen und CO₂-einsparende Lösungen fördern.

Umgesetzte Projekte zur CO₂-Reduktion in unseren Werken

Unser österreichisches Kartonwerk MM Frohnleiten befindet sich derzeit in der Implementierungsphase des Großprojekts „Frohnleiten 2025“, das voraussichtlich im Jahr 2025 abgeschlossen sein wird. Im Rahmen dieses Projekts werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, darunter der Ausbau der Stoffaufbereitung, der Umbau der BM3 sowie die Automatisierung von Ausrüstung und Logistik. Ein weiteres Beispiel für nachhaltige Investitionen in Frohnleiten ist die neue Photovoltaik-Anlage mit 400 kWp, die im Oktober in Betrieb genommen wurde. Das System besteht aus 1.000 Solarmodulen auf einer Fläche von 2.500 m² und soll jährlich 400.000 kWh Strom produzieren und trägt somit zur Reduzierung von CO₂-Emissionen sowie zur Senkung der Energiekosten bei. Unser Kartonwerk MM Kolicveo in Slowenien hat im Dezember 2023 ebenfalls in Photovoltaik-Module investiert, die eine Gesamtkapazität von 1,2 MWp haben. Das System besteht aus etwa 1.900 Solarmodulen, die das Dach der Fertigungsabteilung und des Warenlagers auf einer Fläche von 8.000 m² bedecken. Die Photovoltaikanlage wird voraussichtlich 1.176.639 kWh Strom pro Jahr produzieren, was einer Einsparung

von 290 Tonnen CO₂-Emissionen entspricht. Die Besonderheit dieser Solaranlage ist, dass die Solarzellen in Ost-West-Richtung ausgerichtet sind, was eine optimale Stromproduktion während des Jahres ermöglicht.

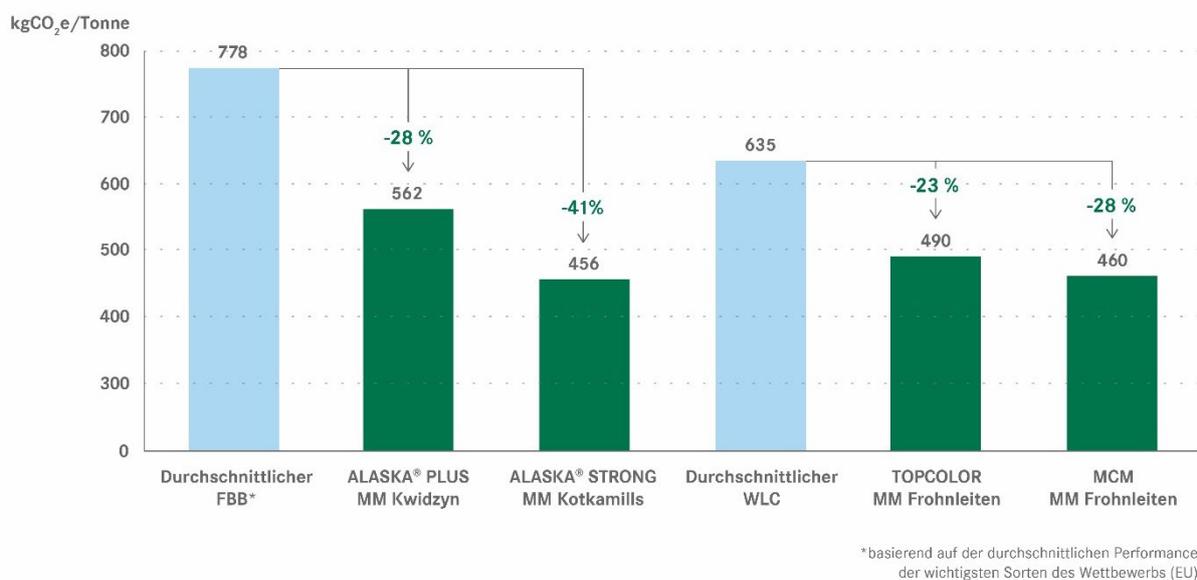
Darüber hinaus wurde in MM Kolicevo die Kartonmaschine KM3 nach Umbauarbeiten erfolgreich wieder in Betrieb genommen. Der Umfang des Umbaus umfasste drei Hauptkomponenten: einen modernen Curtain Sizer, einen neuen Trockenbereich und einen neuen Rewinder. Dies unterstützt die Ambitionen von MM Kolicevo, die Produktqualität weiter zu verbessern und gleichzeitig den spezifischen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

In Deutschland hat unser Kartonwerk MM Neuss erfolgreich seine Kartonmaschine KM5 nach einem umfangreichen Umbau von einer Kartonmaschine zu einer Linerboard-Maschine wieder in Betrieb genommen. Der Umbau umfasste mehrere Upgrades, um die Endproduktqualität zu verbessern, den spezifischen Energieverbrauch zu reduzieren, die Produktivität über das gesamte Produktspektrum zu steigern und um den Bedürfnissen unserer Kunden auf dem Markt besser gerecht zu werden. Das Ziel ist es, den Einfluss der Produktion auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Dazu wurden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit des Werkes ergriffen, wie der Umbau der Maschinentrocknungsgruppe mit einem neuen Dampf- und Kondensatsystem, neue energiesparende Antriebe, neue energieeffiziente Maschinenpulper und ein modernes Qualitätskontrollsystem zur Reduzierung des Energieverbrauches und zur Verbesserung der Kartonqualität.

Auch in der Packaging Division liegt ein Hauptaugenmerk auf der Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Ressourcen. So verfügen bereits aus der Zeit vor 2023 unsere Werke MM Packaging Romania (Rumänien), MM Innovaprint Bielefeld (Deutschland) und Mayr-Melnhof Printing and Packaging Tehran (Iran) über Photovoltaikanlagen sowie das Werk MM Graphia Izmir (Türkei) über ein CSP-System (Concentrated Solar Power System). 2023 wurden zusätzlich in den Werken MM Packaging Marinetti (Chile), MM Packaging Solutions Ibérica (Spanien), MM Gravure Trier (Deutschland) und MM Tannpapier (Österreich) Photovoltaikanlagen installiert und in Betrieb genommen. Die Errichtung von Photovoltaikanlagen soll 2024 fortgesetzt werden, beispielsweise in unseren Werken MM Premium Vienna (Österreich) und MM Graphia Izmir.

Ökobilanzen auf Produktebene

Um die Performance unserer Produkte quantifizieren zu können, erstellen wir bei MM interne Ökobilanzen (Life Cycle Assessment, LCA). Die untenstehende Grafik veranschaulicht das Global Warming Potential einiger MM Frischfaser- und Recyclingkartonsorten im Vergleich zum Durchschnitt der wichtigsten Sorten von Mitbewerbern in der EU. Die bereits implementierten Investitionen, haben nicht nur auf Gruppenebene einen Einfluss, sondern spiegeln sich schlussendlich auch auf Produktebene wider. Darüber hinaus können mithilfe der Ökobilanz Einsparungen von zukünftigen Investitionen quantifiziert und verschiedene Szenarien ausgewertet werden.



Zielsetzung

- Verringerung der absoluten Treibhausgas-Emissionen für Scope 1, 2 und 3 um 50,4 % bis 2031 (Basisjahr 2019)
- Erhöhung des jährlichen Anteiles von Strom aus erneuerbaren Energiequellen auf 40 % bis 2031 und auf 100 % bis 2045 (Basisjahr 2019)
- Verringerung der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen um 58,1 % pro Einheit der Wertschöpfung bis 2031 (Basisjahr 2019)

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 13.1, 7.2 und 7.3.

| | MM Board & Paper | MM Packaging ¹⁾ | |
|---|-------------------------------|-------------------------------|-----------|
| ISO 14001- oder EMAS-zertifizierte Produktionsstandorte | 5 von 7 | 38 von 64 | GRI 302-1 |
| ISO 50001-zertifizierte Produktionsstandorte | 4 von 7 | 7 von 64 | GRI 302-3 |
| Energieverbrauch – gesamt | 8,38 TWh | 0,40 TWh | GRI 305-1 |
| Anteil erneuerbare Quellen – gesamt | 47 % | 33 % | GRI 305-2 |
| Spezifischer Energieverbrauch ²⁾ | 3,77 MWh/t | 0,51 MWh/t | GRI 305-3 |
| Brennstoffverbrauch | 7,29 TWh | 0,12 TWh | GRI 305-4 |
| Anteil erneuerbare Quellen (hpts. Schwarzlauge, Biomasse und Biogas) | 51 % | 1 % | |
| Stromverbrauch | 1,08 TWh | 0,27 TWh | |
| Anteil erneuerbare Quellen | 20 % | 49 % | |
| Zugekaufter Dampf bzw. Wärme- u. Kühlenergie | 0,01 TWh | 0,01 TWh | |
| Anteil erneuerbare Quellen | 0 % | 0 % | |
| Direkte CO ₂ -Emissionen (Scope 1) ³⁾ | 0,83 Mio. t CO ₂ e | 0,02 Mio. t CO ₂ e | |
| Spezifische direkte CO ₂ -Emissionen ²⁾ | 0,37 t CO ₂ e/t | 0,03 t CO ₂ e/t | |
| Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, location-based) ⁴⁾ | 0,51 Mio. t CO ₂ e | 0,09 Mio. t CO ₂ e | |
| Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, market-based) ⁴⁾ | 0,54 Mio. t CO ₂ e | 0,08 Mio. t CO ₂ e | |
| Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 3) ^{1) 5)} | 1,85 Mio. t CO ₂ e | 0,66 Mio. t CO ₂ e | |

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn
²⁾ auf Basis von Bruttoproduktion bzw. verarbeiteter Tonnage
³⁾ verwendete Emissionsfaktoren gemäß GHG Protocol
⁴⁾ verwendete Emissionsfaktoren gemäß der Ökobilanzdatenbanken GaBi und jeweilige Emissionsfaktoren der Stromversorger
⁵⁾ verwendete Emissionsfaktoren gemäß der Ökobilanzdatenbank GaBi und Ecolinvent

2 ROHSTOFFE

Beide Divisionen der MM Gruppe setzen überwiegend Faserstoffe aus Holz bzw. deren Rezyklate und damit vorwiegend erneuerbare Rohstoffe ein. Nicht erneuerbare Rohstoffe haben eine untergeordnete Rolle. Dies zeigt auch der Mengenverbrauch, der auf Seite 152 angeführt wird. Während MM Packaging bei Bedruckstoffen (Karton und Papier) auf Frisch- und Recyclingfasern im Verhältnis von etwa 60 zu 40 setzt, hält sich bei MM Board & Paper der Einsatz von Frisch- und Recyclingfasern die Waage. Neben Faserstoffen sind Chemikalien (hauptsächlich anorganische Pigmente, Binder, Stärke und Leimmittel) sowie Verpackungsmaterialien wesentliche Materialien bei der Herstellung bzw. Vermarktung von Karton und Papier. Bei den Produkten von MM Packaging stehen Karton, Papiere, Druckfarben, Lacke, Leim und Veredelungsmaterialien wie Folien sowie Verpackungsmaterial als wesentliche eingesetzte Materialien im Mittelpunkt. Effizienter Ressourcenverbrauch, Abfallvermeidung in der Produktion sowie ein positiver Beitrag zum langfristigen Erhalt von natürlichen Räumen und Biodiversität stehen für uns im Vordergrund. Dabei messen wir unabhängiger Kontrolle der Rohstoffbeschaffung sowie der nachweislichen Konformität der Arbeitsweise des Unternehmens mit internationalen Umweltstandards besondere Bedeutung bei.

2.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Verfügbarkeit der Rohstoffe Frisch- und Recyclingfasern ist aufgrund der geografischen Positionierung unserer Karton- und Papierstandorte in ausreichendem Maße gegeben. Alle Standorte der Division MM Board & Paper befinden sich in Europa und damit auch die Wälder, aus denen wir frische Holzfasern beziehen. Innerhalb der Europäischen Union umfassen bewaldete Flächen über 182 Mio. Hektar – dies entspricht rund 42 % der gesamten Landfläche der EU (Quelle: Eurostat, 2018). Im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine wurde ein EU-Sanktionspaket gegen Russland veranlasst, welches unter anderem einen Importstopp für russisches Holz seit 2022 umfasste. Die Maßnahmen verursachten eine Verknappung der Holzmenge, was zu steigenden Holzpreisen führte. Für die mittelfristige und langfristige Planung ist es besonders wesentlich, klimabezogene Risiken zu berücksichtigen. Der fortschreitende Klimawandel beeinflusst die Entwicklung von Wäldern maßgeblich, wodurch es kurzfristig zu kalamitätsbedingten Engpässen in der Lieferkette kommen kann. Mittel- und langfristig wird sich die Vegetation der europäischen Wälder durch Veränderungen des Klimas wie beispielsweise der Temperatur, Niederschlägen und Windverhältnissen ändern und somit auch die verfügbaren Holzsortimente. Detaillierter wird dieses Risiko im Kapitel „Klimabezogene Risiken (TCFD)“ auf Seite 124 beschrieben. Um eine hohe Qualität der Klimarisikoanalysen zu gewährleisten, verbessern wir diese ständig. So haben wir uns im Geschäftsjahr im Rahmen eines ganzjährigen Projekts mit Expert:innen aus der Wissenschaft ausgetauscht, um unsere quantitativen Analysen durch qualitative Parameter zu ergänzen.

Faserstoffeinsatz und Beschaffung

Rund 60 Mio. Tonnen Altpapier werden jährlich in Europa gesammelt und wiederverwertet (Quelle: Austropapier, 2019). Davon verarbeitet MM Board & Paper rund 0,95 Mio. Tonnen Recyclingfasern. Risiken ergeben sich aus der Unterbrechung bzw. Verlangsamung der Logistikkette und im Zusammenhang mit dem Sammelaufkommen sowie der Preisentwicklung von Altpapier. Die Stoffaufbereitung, also das Herauslösen einzelner Fasern vor dem Auftragen auf die Kartonmaschine, ist für Recyclingfasern mit hoher Energieeffizienz möglich. Neben dem Faktor Energieeinsparung liegt der ökologische Vorteil des Einsatzes von Altpapier in der Schonung und dem Erhalt natürlicher Ressourcen. Chancen für eine Erhöhung der Fasergewinnung (Fasereffizienz) bestehen vor allem durch technologischen Fortschritt.

Weitere Risiken aus dem Rohstoffbereich ergeben sich insbesondere aus der Lieferkette und dem Einsatz von Chemikalien. Der Chemikalienaustritt bei der Produktion ist ein mögliches Szenario für beide Divisionen. Dieses wird durch die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorgaben und darüber hinaus spezifizierte Sicherheitsmaßnahmen, beispielsweise mit Auffangwannen ausgestattete Chemikalienlager, Schulung der Arbeitskräfte und ein detailgeplantes Vorfallsmanagement minimiert. Mit dem Risikomanagement-Tool „Prewave“ werden wir über Umweltverstöße zeitnah informiert und können

direkt mit dem betroffenen Lieferanten in Kontakt treten und geeignete Maßnahmen treffen. Chancen liegen insbesondere in der steigenden Sensibilisierung der Endkund:innen und den damit verbundenen positiven Nachfrageeffekten von faserbasierten Verpackungen.

Die Einkaufskategorien entsprechen im Wesentlichen den oben genannten Materialien, welche überwiegend von europäischen Lieferanten über eine resiliente Lieferkette bezogen werden. Dem potenziellen Risiko von Eingriffen in lokale Gemeinschaften und Ökosysteme, z. B. durch illegale Abholzung, wird sowohl über die Chain-of-Custody-Zertifizierung nach FSC®-Standards als auch nach PEFC-Kriterien entgegengewirkt. Im Berichtsjahr wurde ein Projektteam etabliert, welches sich mit der Umsetzung der Anforderungen der European Deforestation Regulation befasst.

2.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

GRI 3-3

Zielsetzung für die MM Gruppe ist die Gewährleistung einer kontinuierlichen Rohstoffversorgung, der Umweltschonung und der Minimierung des Materialverbrauches. Altpapier unterliegt strengen Qualitätsanforderungen, welche in der Norm EN 643 definiert sind. Unsere Beschaffungsorganisation ist darauf ausgerichtet, sowohl eine optimale Herkunfts- und Qualitätskontrolle als auch höchste Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Daher achten wir insbesondere beim Einsatz von Frischfasern in der Karton- und Papierproduktion auf verantwortungsvolle Bezugsquellen. Dadurch stellen wir sicher, dass 100 % der eingesetzten Frischfasern aus zertifizierten und/oder kontrollierten Quellen stammen.

Die Karton- und Papierwerke arbeiten laufend an Projekten zur Optimierung des Fasereinsatzes. Technologische Neuerungen an den Maschinen zielen unter anderem auf eine höhere Effektivität bei der Fasernutzung bzw. Reduktion des Fasereinsatzes ab. Kontinuierliches Monitoring sichert den optimalen Einsatz im laufenden Betrieb. Alle in der Karton- und Papiererzeugung eingesetzten Chemikalien entsprechen den Vorgaben der REACH-Verordnung und werden sorgfältig im Hinblick auf den Einsatz der fertigen Produkte ausgewählt. Im Chemikalienmanagement verfolgen wir die Zielsetzung, schädliche Auswirkungen aus dem Umgang mit Chemikalien bzw. deren Lagerung auf Menschen und Umwelt zu minimieren.

Bei MM Packaging kommen für primäre Lebensmittelverpackungen ausschließlich migrationsarme Farben und Lacke zum Einsatz, um anwendbaren rechtlichen Vorgaben für Lebensmittelbedarfsgegenstände zu entsprechen. In Europa sind das beispielsweise die EU-Verordnungen Nr. 1935/2004 und Nr. 2023/2006. Die Farben und Lacke stehen in Übereinstimmung mit der EuPIA-Leitlinie für Druckfarben. Es ist uns ein Anliegen, entsprechende höchste Standards konzernweit an allen Standorten umzusetzen. Auch für andere Verpackungen werden daher vorwiegend migrationsarme Farben entsprechend der EuPIA-Leitlinie eingesetzt. Bezüglich der verwendeten Klebstoffe werden hohe Anforderungen hinsichtlich Verarbeitbarkeit, Klebhaftfestigkeit sowie Lebensmittelunbedenklichkeit bei Lebensmittelverpackungen gestellt und kontinuierlich Optimierungen verfolgt. Es kommen nur Klebstoffe zum Einsatz, welche die Einhaltung der Verordnung (EU) 1935/2004 für die fertige Verpackung ermöglichen und in Übereinstimmung mit FEICA-Empfehlungen gefertigt wurden.

Die MM Gruppe verfolgt einen Chain-of-Custody-Standard (CoC), um dem Grundsatz des verantwortungsbewussten Umganges mit Ressourcen und der Verwendung von ausgewiesenen nachhaltigen Rohstoffen bei der Produktion unter Erhalt natürlicher Habitats und Biodiversität zu entsprechen. Dies geschieht im Wesentlichen über eigens darauf ausgerichtete Managementsysteme und Zertifizierungen – einerseits nach FSC® und andererseits nach PEFC. Durch Zertifizierung aller MM Karton- und Papierwerke nach FSC®-Standards (Lizenz FSC-C003336, Lizenz FSC-C005528, Lizenz FSC-C007894) und PEFC-Kriterien (Lizenz PEFC/06-33-215, Lizenz PEFC/02-32-40, Lizenz PEFC/32-31-049) weisen wir nach, dass sämtliche in der Karton- und Papierproduktion eingesetzten Frischfaserstoffe aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern und/oder kontrollierten Quellen stammen. Hinzu kommt, dass 68 % unserer eingekauften Fasern, welche die grundlegende Ressource unserer Geschäftstätigkeit sind, von lokalen Lieferanten (im gleichen Staat ansässig) bezogen werden. Dies wird durch unabhängige Dritte regelmäßig überprüft.

GRI 204-1

European Deforestation Regulation (EUDR)

MM ist sich seiner Verpflichtungen bewusst, die sich aus der Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten, der European Deforestation Regulation (EUDR) (EU) 2023/1115, ergeben. Die Verordnung ist im Juni 2023 in Kraft getreten und ist ab dem 30.12.2024 anzuwenden. Sie beinhaltet Regeln für die Platzierung und Bereitstellung auf dem EU-Markt sowie den Export aus der EU von relevanten Produkten, die Holz enthalten oder unter Verwendung von Holz hergestellt wurden. Die Verordnung zielt darauf ab, den Einfluss der EU auf die weltweite Entwaldung und Waldzerstörung zu minimieren und somit zur Reduzierung der globalen Entwaldung beizutragen. Darüber hinaus soll die Verordnung dazu beitragen, den Beitrag der EU zu Treibhausgasemissionen und dem globalen Verlust der Biodiversität zu reduzieren.

Zur Erreichung dieser Ziele ist ab dem 30.12.2024 eine verpflichtende Risikobewertung für die Rohstoffe erforderlich, die auf Frischholz basieren und in den Standorten MM Board & Paper und MM Packaging verarbeitet werden. Diese Bewertung muss mindestens einmal jährlich durchgeführt werden. Dabei werden Kriterien, wie die Zuweisung von Risiken an die jeweiligen Produktionsländer, die Rechte indigener Völker, Entwaldung oder Waldzerstörung, Bedenken hinsichtlich Korruption, Dokumenten- und Datenfälschung, mangelnde Rechtsdurchsetzung sowie Verstöße gegen internationale Menschenrechte berücksichtigt. Die MM Gruppe richtet derzeit ein konzernweites Verfahren und System ein, das es uns ermöglicht, die Überwachungs-, Dokumentations- und Berichtspflichten der EUDR zu erfüllen und EUDR-konforme Produkte zu gewährleisten.

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

- GRI 304-1 In der „MM Policy for Forests and and Natural Ecosystems“ definieren wir unsere Anforderungen, die zum Erhalt der
GRI 304-2 Biodiversität und zum Schutz natürlicher Ökosysteme beitragen. Da der Erhalt der Biodiversität für unser Unternehmen von größter Bedeutung ist, haben wir eine Biodiversitätsanalyse durchgeführt, mit dem Ziel, den Einfluss unserer Werke auf die Umwelt besser zu verstehen und Maßnahmen daraus abzuleiten. 2023 wurde unser Managementansatz im Kontext
GRI 306-1 nachhaltiger Nutzung der Ressource Holz erstmalig mit einem CDP A-Rating ausgezeichnet. Im Sinne der Kreislaufwirt-
GRI 306-2 schaft steht im Abfallmanagement der MM Gruppe das Konzept „Vermeiden vor Verwerten vor Entsorgen“ im Vordergrund. Die Abfallwirtschaft wird an den Standorten vom jeweiligen Abfallbeauftragten umgesetzt. Die Entsorgung selbst erfolgt gemäß den relevanten gesetzlichen Vorgaben in Abhängigkeit von der Abfallart durch befugte Abfallsammler, -verwerter und -entsorger.

Den mengenmäßig größten Anteil der Abfälle bei MM Board & Paper bilden in den Recyclingkartonwerken die Rückstände aus der Altpapieraufbereitung, das sogenannte Rejekt. Klärschlamm und hausabfallähnliche Gewerbeabfälle werden entweder einer werksinternen thermischen Verwertung zugeführt oder an befugte Entsorger abgegeben. Bei der Zellstoffaufbereitung entsteht Schwarzlaug als energiereiches Nebenprodukt, das wiederverwertet und als Energieträger zur Erzeugung von Strom und Prozesswärme eingesetzt wird. Gefährliche Abfälle, wie z. B. Altöl, Chemikalien, kontaminierte Flüssigkeiten, durch Chemikalien verunreinigtes Abwasser, Werkstättenabfälle und Akkus, werden konzessionierten Entsorgungsunternehmen übergeben, die die Abfälle gemäß gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Auch bei MM Packaging entfällt bei der Faltschachtelproduktion der bei Weitem größte Anteil der Abfälle auf ungefährliche Stoffe, die dem Recycling-Kreislauf zugeführt werden. Die mengenmäßig bedeutendste Abfallkategorie sind Kartonreste aus dem Stanzprozess. Sie werden großteils in der MM Gruppe und anderen Unternehmen wiederverwertet und zu neuem Karton verarbeitet. Lösungsmittelreste, Farb- und Lackreste, Altöle sowie Feucht- und Schmutzwasser aus den Druckmaschinen zählen zu den gefährlichen Abfällen, die nur einen geringen Bruchteil der Gesamtabfallmenge ausmachen und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben an befugte Abfallentsorger übergeben werden.

2.3 Maßnahmen und Entwicklung

Im Fokus hinsichtlich des Einsatzes von Rohstoffen steht weiterhin eine umfassende Auseinandersetzung mit der Thematik Plastikreduktion und -substitution im Hinblick auf Markt und Technologie sowie unter enger Einbindung von Kund:innen und Expert:innen. Darüber hinaus nimmt ein verstärkter Einsatz von Fasern aus verantwortungsvollen Quellen bei beiden Divisionen einen hohen Stellenwert ein. Die Nutzung von Synergieeffekten zwischen den beiden Divisionen MM Board & Paper und MM Packaging wird weiterhin gestärkt. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an Optimierungen im Chemikalienverbrauch durch Prozessanpassungen, wie z. B. durch Einbau von Messgeräten in den Bleichprozess. Eine Vielzahl von Projekten zur Ausschussreduktion bei den Bedruckstoffen Karton und Papier durch Prozessoptimierungen sowie Verbesserungen in der Faserrückgewinnung wurden umgesetzt. Hinsichtlich des Abfallmanagements lagen die Prioritäten bei der Optimierung der getrennten Sammlung und der Minimierung gefährlicher Abfälle (z. B. Lösungsmittel- und Farbreste) durch Vermeidung bzw. Substitution.

Die MM Gruppe unterstützt aktiv eine Studie zur Messung der Auswirkungen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in verschiedenen europäischen Ländern. Das Projekt begann im März 2023 und umfasst Schreibtischstudien und Feldstudien in einem Zeitrahmen von drei Jahren. Ziel dieses Projektes ist es, wissenschaftlich fundierte Beweise für die Vorteile der SFM-Zertifizierung (Sustainable Forest Management) in europäischen Wäldern zu erbringen und diese Erkenntnisse zu nutzen, um Änderungen der SFM-Benchmark-Anforderungen zu unterstützen.

Zielsetzung

- 99 % Verwertung von Prozessrückständen (Recycling/Wiederverwendung/Verbrennung mit Energiegewinnung) bis 2030
- Verringerung der Intensität der Abfaldeponierung um 75 % bis 2030 (Basisjahr 2019)
- 100 % der holzbasierten Rohstoffe kommen aus verantwortungsvollen Quellen bis 2030
- 40 % weniger Prozessabfälle pro verkaufsfähige Tonne bis 2030 (Basisjahr 2019)

Erreichte Ziele

- MM verfügt über ein umfassendes Verständnis der Auswirkungen und Risiken hinsichtlich biologischer Vielfalt bis 2022

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 8.7.

| | | MM Board & Paper | MM Packaging¹⁾ |
|-----------|---|-----------------------------|----------------------------------|
| GRI 301-1 | Erneuerbare Rohstoffe²⁾ | 2,07 Mio. t | 0,91 Mio. t |
| GRI 301-2 | Faserstoffeinsatz/Karton- und Papiereinsatz | 1,75 Mio. t | 0,86 Mio. t |
| | Recyclingfasern ³⁾ /-karton | 0,95 Mio. t | 0,31 Mio. t |
| | Frischfasern ⁴⁾ /Frischfaserkarton | 0,80 Mio. t | 0,55 Mio. t |
| | Anteil erneuerbarer Rohstoffe | 76 % | 94 % |
| | Nicht erneuerbare Rohstoffe | 0,72 Mio. t | 0,06 Mio. t |
| | Prozentsatz der eingesetzten recycelten Ausgangsstoffe | 34 % | 32 % |
| | Frischfaserstoffeinsatz aus verantwortungsvollen Quellen | 100 % | 37 % |
| | FSC®-zertifizierte Produktionsstandorte | 7 von 7 | 53 von 64 |
| | PEFC-zertifizierte Produktionsstandorte | 5 von 7 | 31 von 64 |
| GRI 204-1 | Regionale Beschaffung | | |
| | Anteil des Beschaffungsbudgets für Frisch- und Recyclingfasern für lokale Lieferanten | 68 % | N/A |
| GRI 306-3 | Abfall | | |
| | Ungefährliche Abfälle | 0,28 Mio. t | 0,17 Mio. t |
| | Gefährliche Abfälle | 0,47 Tsd. t | 3,78 Tsd. t |

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

²⁾ inklusive Verpackungsmaterialien

³⁾ exklusive Rejekten

⁴⁾ Holzschiiff-Aquivalent

3 WASSER

Wasser stellt eine der wichtigsten Ressourcen unseres Planeten dar – sowohl für Menschen als auch für Ökosysteme und Arten. Dabei ist Wasser als eine lokale Ressource zu verstehen, da seine Verfügbarkeit von lokalen Bedingungen abhängt. Hinsichtlich der Ressource Wasser gilt es daher die vorhandenen Quellen, die Qualität der lokalen Wasserreserven sowie die unterschiedlichen Nutzer:innen im Wassereinzugsgebiet zu berücksichtigen. Ein verantwortungsvolles Management von Wasser hat innerhalb der MM Gruppe hohen Stellenwert, denn vor allem in der Produktion von Karton und Papier ist Wasser ein essenzielles Betriebsmittel. Demgegenüber wird in der Verarbeitung von Karton und Papier kaum Wasser benötigt. Daher entstehen auch wesentlich höhere Abwassermengen in der Division MM Board & Paper im Vergleich zur Division MM Packaging. Aus diesen Gründen bezieht sich der Anwendungsbereich für das Themenfeld „Wasser“ nur auf die MM Board & Paper Division. GRI 303-1
GRI 303-2

3.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wasser wird bei der Karton- und Papierfertigung während des gesamten Produktionsverlaufes in großen Mengen gebraucht – von der Aufbereitung von Recyclingpapier über die Aufbereitung von Frischfasern bis hin zum Einsatz als Kühlmittel und zur Produktion von Dampf bei der Energiegewinnung. Dabei sind Wassernutzung und Wasserverbrauch klar auseinanderzuhalten. Ein Teil des Wassers wird nur vorübergehend bei der Produktion (z. B. als Kühlwasser) eingesetzt, anschließend aufbereitet und wieder zurückgeführt. Das Risiko einer Wasserverknappung durch die Produktion ist daher gering. Nur ein relativ geringer Anteil des eingesetzten Wassers wird nicht zurückgeführt, sondern verbleibt entweder als Restfeuchte im Produkt oder verdampft. Die Tatsache, dass der Water Scarcity Footprint unserer Werke gering ist, wurde auch im Rahmen eines Assessments bestätigt, welches wir mit externen Partnern für unsere Board & Paper Werke durchführten. Ergebnis der Analyse war, dass sich keines unserer Karton- und Papierwerke in Gebieten mit Wasserstress befindet.

Wasseraufbereitung und -rückführung

Neben einem effizienten Wasserverbrauch gilt es bei der Zurückführung des aufbereiteten Wassers höchste Kriterien hinsichtlich Wasserqualität, -temperatur und -menge zu berücksichtigen, sodass es zu keiner schädlichen Beeinträchtigung der Biodiversität kommt. Im Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung hält MM gesetzliche Mindeststandards in Bezug auf die Wasserqualität ein: Die Gesamtmenge des eingeleiteten Abwassers wird nach Destination, wie Oberflächen- oder Grundwasser, überwacht. Die Qualität des Abwassers wird bei der Behandlung vor Ort und außerhalb des Standortes überwacht. Für direkt eingeleitetes Wasser sind nur unbedenkliche Nährstoffe zulässig und die Genehmigung der Behörden ist erforderlich. Die Überwachung und Messung von Schadstoffparametern des Abwassers nach der inner- und außerbetrieblichen Behandlung wird kontinuierlich durchgeführt. Unter anderem werden folgende Parameter in Übereinstimmung mit internationalen Normen überwacht, z. B. chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) gemäß ISO 15705, Schwebstoffe (TSS) gemäß NS 4733/NS 4760. In diesem Zusammenhang werden Wasserproben analysiert, um den Schadstoffanteil des eingeleiteten Wassers mit dem des rückgeführten Wassers zu vergleichen.

Risiken im Kontext Wasser

Da Wasser für die Karton- und Papierfertigung in großer Menge benötigt wird, gilt es auch regionale Risiken und Entwicklungen zu berücksichtigen, auch unter der Betrachtung der Auswirkungen des Klimawandels. Dabei ist nicht nur Wasserverknappung, sondern auch der Wasserüberfluss in Zusammenhang mit Hochwasserrisiken zu beachten. Da die meisten Werke der Division MM Board & Paper direkt an Fließgewässern liegen, betrachten wir das gesamte Wassereinzugsgebiet, in dem sich das jeweilige Werk befindet. Die Bewertung der Risiken im Zusammenhang mit dem fortschreitenden Klimawandel basiert auf einer Vielzahl von quantitativen sowie qualitativen Parametern. Die Informationsgrundlage bilden dabei Tools wie WWF Water Risk Filter und AWaRe. Die Präzisierung der Bewertung erfolgt mit Hilfe von Datensätzen auf Basis der RCP-Szenarien und Hochwassergefährdungskarten.

Von Hochwassern waren während des Geschäftsjahres 2023 zwei Standorte betroffen, ein Standort der MM Board & Paper Division und ein Standort der MM Packaging Division. In Slowenien erfassten starke Unwetter, bei welchen zeitweise mehr als zwei Drittel des Landes überflutet wurden, auch unser Kartonwerk in Kolicveo. Durch den guten Hochwasserschutz vor Ort war es jedoch möglich, nach nur wenigen Tagen die Produktion wiederaufzunehmen. Bei dem Vorfall entstand auch kein Schaden an bereits hergestellten Produkten in den Lagern. Ferner kam es im Mai 2023 bei heftigen Unwettern in Norditalien zu folgereichen Hochwassern. Über 40 Gemeinden waren davon betroffen, darunter auch Cervia mitsamt dem dortigen MM Packaging Standort. Durch die Flutung des gesamten Areals wurden sämtliche für die Produktion relevanten Maschinerien stark beschädigt, sodass die Produktion bis Jahresende ausgesetzt werden musste.

GRI 3-3 3.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Im Geschäftsjahr 2021 wurde bei MM ein Prozess mit dem Ziel gestartet, die Ressource Wasser künftig noch effizienter zu nutzen und den negativen Einfluss auf Wassersysteme sowie Risiken, die mit Wasser einhergehen, weiter zu reduzieren. Um dies künftig noch umfassender innerhalb der MM Gruppe umzusetzen, wurde ein Strategieprozess initiiert, der sich sowohl am Standard der „Alliance for Water Stewardship“ als auch am „Water Mandate“ des UN Global Compact orientiert. Dieser besteht aus vier Säulen: „Assessment“, „Strategy“, „Act“ und „Monitoring“. Im Rahmen der Strategie wurden Ziele definiert, die durch eine Reduktion des Wassereinsatzes mittels kontinuierlicher Optimierung der Produktionsprozesse und Produkte erreicht werden sollen. Der spezifische Wasserverbrauch wird laufend gemessen und durch Kreislaufschaltungen wie auch Effizienzsteigerungen sehr niedrig gehalten bzw. weiter reduziert. Die Wasserentnahme und -rückführung aller Werke wird kontinuierlich gemessen, konsolidiert und monatlich in unserem Reporting-/Controllingtool gemeldet.

Als Basis zur Evaluierung des Wassermanagements dienen externe Standards und Werkzeuge. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte zum zweiten Mal nach 2022 eine Zertifizierung der Ressource Wasser durch Dritte: Neben den Kategorien Klimawandel (Climate) und Waldmanagement (Forests) hat MM in 2023 auch die Kategorie Wassermanagement (Water) bei CDP eingereicht und mit einem A-Rating erstmalig den „Leadership Status“ erzielt.

Analysen und Assessments zur Risikominimierung

Bei MM Board & Paper verfolgen wir das Konzept, das entnommene Grund- bzw. Oberflächenwasser in der Regel mehrfach zu nutzen, zuerst als Kühlwasser und danach in mehreren Stufen als Prozesswasser. Überschusswasser wird zuerst mechanisch gereinigt und danach über eine mehrstufige biologische Abwasserreinigung behandelt, bevor es wieder abgeleitet wird – Übernutzung oder Verschmutzung findet nicht statt. Das im Produktionsprozess mehrfach eingesetzte Wasser wird vor dem Verlassen der Werke in Abwasserreinigungsanlagen nach dem Stand der Technik gereinigt und aufbereitet. Die laufende Erhebung und Evaluierung der Abwasserwerte erfolgt durch speziell ausgebildetes, werksinternes Personal sowie regelmäßige externe Untersuchungen. Die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorgaben wird durch die zuständigen nationalen bzw. regionalen Behörden geprüft. Modernisierungen und Ausbauten von Kläranlagen werden regelmäßig vorausblickend einer Umsetzung zugeführt. Zertifizierungen im Bereich Umweltmanagement sind auf Seite 147 ersichtlich.

Die MM Gruppe führte Assessments für die Werke der Board & Paper Division durch, um unseren Einfluss auf Wassersysteme als auch Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit von Wasser zu analysieren. Eine Wassereinzugsanalyse wurde für die Standorte von MM Board & Paper bereits in 2021 unter Verwendung von externen Programmen wie AWaRe, ENCORE und dem WWF Risk Assessment Tool durchgeführt. Dabei wurden werkspezifische Risiken herausgearbeitet, wie etwa die Gefahr durch Hochwasser oder durch Wasserknappheit. Dieser Prozess des Assessments wurde 2023 auf Werksebene umgesetzt und Analysen zu Water Scarcity durchgeführt, um mit einer ganzheitlichen Methode nach ISO 14046 wasserbezogene Auswirkungen unter Berücksichtigung direkter und indirekter Aspekte abzubilden. Zur Analyse quantitativer und qualitativer Effekte wurden Indikatoren wie Wasserknappheit, Nettofrischwasserverbrauch und Wasserentnahmen sowie -einleitungen berücksichtigt. Zielsetzung ist es, künftig produktspezifische Aussagen hinsichtlich des Wasserverbrauchs treffen zu können und somit weitere Transparenz für unsere Stakeholder zu schaffen.

3.3 Maßnahmen und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Grundstein zur Optimierung des Wassermanagements gesetzt – zum einen durch Festlegung eines strategischen Prozesses zur umfassenden Evaluierung der Auswirkungen und Risiken der Wassernutzung und zum anderen durch Analysen des Abwassers. Im Zusammenhang mit diesem strategischen Ansatz haben wir quantitative und qualitative Ziele gesetzt und legen in weiterer Folge Maßnahmen zur Erreichung dieser fest. In diesem Sinne zeigt MM mit der Implementierung von Umweltinitiativen das Bestreben nach kontinuierlicher Verbesserung. In der vorangegangenen Berichtsperiode hat unser Kartonwerk MM Gernsbach die Kläranlage um eine anaerobe Stufe erweitert, um Erdgas mit dem im Prozess gewonnenen Biogas zu substituieren. So hat auch unser Faserwerk MM FollaCell die Abwasserbehandlung modernisiert. Dadurch erfolgen eine Reduktion des Energieverbrauches und der externen Abwasserschlammbehandlung sowie eine Substitution fossiler Energie durch Biogas. Im Geschäftsjahr 2023 hat unser Kartonwerk MM Frohnleiten in der Abwasserreinigungsanlage eine neue Flockmittelstation verbaut und einen neuen Biorieselbetteaktor zur Abluftbehandlung installiert.

Zielsetzung

- Effizienzsteigerung beim Wasserverbrauch um 30 % bis 2030 (Basisjahr 2019)
- Effizienzsteigerung bei der Nutzung von Prozesswasser (Gesamtwasserverbrauch ohne Kühlwasser) um 30 % pro verkaufsfähige Tonne bis 2030 (Basisjahr 2019)
- Alle Produktionsstätten der Division MM Board & Paper sind bis 2030 von Dritten zertifiziert

Erreichte Ziele

- MM hat einen umfassenden Einblick in die Auswirkungen und Risiken in Bezug auf die Wassernutzung bis 2022

Anmerkung: Ziele zu „Wasser“ gelten ausschließlich für die Division MM Board & Paper.

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 12.2, 6.3, 6.4 und 6.5.

| | MM Board & Paper | MM Packaging ¹⁾ | |
|-------------------|---------------------------|----------------------------|-----------|
| Wasserentnahme | 63,43 Mio. m ³ | 0,83 Mio. m ³ | GRI 303-3 |
| Wasserrückführung | 57,79 Mio. m ³ | 0,82 Mio. m ³ | GRI 303-4 |
| Wasserverbrauch | 5,64 Mio. m ³ | 0,01 Mio. m ³ | GRI 303-5 |

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

People

MM Nachhaltigkeitsthemen im Fokus





15.087

Mitarbeiter:innen
in 33 Ländern

12.263

Ergriffene Präventions-
maßnahmen zur Unfall-
vermeidung

0

Kinderarbeit

Als MM Gruppe übernehmen wir soziale Verantwortung für alle Menschen im Unternehmen und entlang unserer Wertschöpfungskette. Sicherheit am Arbeitsplatz, bestmögliche Arbeitsbedingungen sowie die Sicherstellung von Menschenrechten stehen im Fokus unserer Handlungen.



4 ARBEITSUMFELD

GRI 2-7 Unsere Mitarbeiter:innen sind für den langfristigen Erfolg der MM Gruppe entscheidend. Die Sicherstellung von attraktiven, inklusiven Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten sind daher von großer Bedeutung. Zum Jahresende 2023 waren 15.087 Mitarbeiter:innen in 33 Ländern in der MM Gruppe tätig. Nach dem Abschluss der jeweiligen Akquisitionen wurde unmittelbar mit der Integration gestartet. Um die internationalen Aufgabenstellungen des Recruitings sowie den Marktauftritt für mögliche Bewerber:innen der MM Gruppe zu vereinheitlichen, haben wir 2023 mit der Ausrollung eines gruppenweiten HR-IT-Systems begonnen. Während der nächsten beiden Jahre werden Schritt für Schritt alle Unternehmen der MM Gruppe in dieses System integriert. Die MM Gruppe legt besonderen Wert auf geschlechtsneutrale Jobinserate um die „Candidate Experience“ für die Bewerber:innen inklusiv und modern zu gestalten.

4.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Sicherstellung einer hohen Attraktivität als Arbeitgeber im Sinne beruflicher und persönlicher Entwicklung, steht im Zentrum unseres Personalentwicklungskonzeptes. Beschäftigte aller Ebenen können ihre Fähigkeiten langfristig entfalten und mit steigender Kompetenz zunehmend verantwortungsvollere Aufgaben übernehmen. Die MM Gruppe fördert über Aus- und Weiterbildungsprogramme die Entwicklung professioneller und persönlicher Qualifikationen und bietet herausfordernde berufliche Aufgabenstellungen. Aufstiegsmöglichkeiten und internationale Einsätze innerhalb des Konzerns werden aktiv gefördert, um Know-how und Talente nachhaltig zu binden.

Die MM Gruppe legt in hohem Maße Aufmerksamkeit darauf, dass die Mitarbeiter:innen gerne bei MM arbeiten und dem Konzern somit nachhaltig qualifizierte Fach- und Führungskräfte zur Verfügung stehen. Ziel ist es, kompetente Arbeitskräfte nicht nur anzuziehen und zu beschäftigen, sondern auch die Attraktivität der Arbeitgebermarke beständig auszubauen. Letzteres wird durch gezieltes Employer Branding unterstützt. Risiken aus der Fluktuation und dem Know-how-Abfluss wird durch nachhaltige Mitarbeiterbindung begegnet. Diese erfolgt u. a. über interessante Aufgabengebiete mit der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, attraktive Entwicklungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung.

GRI 3-3 4.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Die zentrale Funktion „Group Human Resources & Internal Communication“ steuert die gruppenweite Personalagenda mit Fokus auf Mitarbeiterentwicklung, Aus- und Weiterbildung, Recruiting und Employer Branding sowie interner Kommunikation. Die einzelnen Weiterbildungsmaßnahmen werden laufend evaluiert und den aktuellen Anforderungen hinsichtlich des Inhaltes, der Methoden und der Technologien angepasst. MM bietet zahlreiche Programme, die systematisch durch das Berufsleben in der MM Gruppe führen. Bei sämtlichen Programmen liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Ausgestaltung mit anspruchsvollen Aufgaben und Inhalten sowie der Leistung eines aktiven Beitrages für das Unternehmen.

„MM-Academy“

Die „MM-Academy“ ist die zentrale Aus- und Weiterbildungsplattform für Beschäftigte aller Ebenen in der MM Gruppe. Wesentliche Schwerpunkte sind die Vermittlung von Fachwissen und diversen Fremdsprachen sowie die Weiterentwicklung von Sozial- und Führungskompetenz. In unserem bewährten Weiterbildungsangebot können Mitarbeiter:innen aller Standorte aus einer Vielzahl von Trainings und Kursen wählen, die den länderübergreifenden Austausch und die Orientierung an unseren Unternehmenswerten fördern: verantwortlich, gemeinschaftlich, passioniert und ergebnisorientiert.

„Leading Together“, unser neues gruppenweites Entwicklungsprogramm für Führungskräfte hat dieses Jahr mit 22 Teilnehmer:innen aus 13 Ländern gestartet. Das Programm steht unter dem Thema „Growing your Capacity to lead @ MM“ und hat zum Ziel, unsere Mitarbeiter:innen in ihrer Führungsrolle weiter zu stärken. Unsere Leadership Capabilities bieten dafür die Grundlage und beschreiben jene Kompetenzen, die für den Erfolg in einer Führungsposition bei MM entscheidend sind. Darüber hinaus zielt das Programm darauf ab, den Teilnehmer:innen spürbar zu vermitteln, welchen Mehrwert sie gemeinsam als Team schaffen können, der auf individueller Ebene nicht erreichbar wäre.

In der „MM-Academy“ werden Mitarbeiter:innen vorwiegend in Onlineschulungen weitergebildet, um unter anderem den internationalen Austausch über Standorte und Zeitzonen hinweg zu fördern. Ergänzt wurde das Trainingsangebot zuletzt durch zusätzliche Kurse, wie „Lateral Leadership“ oder Teambuildings. Neben der gruppenweiten Plattform „MM-Academy“ werden Arbeitskräfte vor allem auch durch lokal organisierte und standortspezifische Werksschulungen z. B. in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geschult.

„MM Next Generation“

Das „MM Next Generation“-Programm zielt auf die Ausbildung und Förderung unserer jungen Talente in Österreich und Deutschland ab. Die Ausbildung in unseren Lehrbetrieben ermöglicht es uns, unseren zukünftigen Bedarf an qualifizierten Mitarbeiter:innen zu decken. Während der Ausbildung durchlaufen Lehrlinge ein duales System, das die Praxis im Betrieb mit der Theorie in der Berufsschule verbindet und durch Kurse der „MM-Academy“ unterstützt wird. Im Zuge eines umfassenden Redesigns wurde das Programm mit besonderem Augenmerk auf den Aufbau einer starken Gemeinschaft zwischen den Lehrlingen, Ausbilder:innen und Trainer:innen konzipiert. Die ganzheitliche Abstimmung mit unseren Ausbilder:innen und Trainer:innen ist uns dabei besonders wichtig, um kontinuierliche Verbesserungen für unsere Lehrlinge sicherzustellen. Auch reichern wir das Programm durch lokale und gruppenübergreifende Initiativen an, um als Arbeitgeber für diese Zielgruppe noch attraktiver zu sein. In Österreich und Deutschland haben wir über die vergangenen Jahre durchschnittlich 100 Lehrlinge pro Jahr verzeichnet.

„MM Trainee+“-Programm

Das „Trainee+“-Programm ist auf Hochschulabsolvent:innen mit breitem Ausbildungshintergrund und Potenzial für zukünftige Experten- und Führungspositionen ausgerichtet. Während dieses zweijährigen Programmes erhalten die Trainees Einblicke in verschiedene Bereiche wie „Sales“, „Finance“, „Engineering“ oder „Business“. Wir konnten 2023 zwei neue Trainees aufnehmen und zwei weitere aus unseren hinzugekommenen Standorten in das Programm integrieren.

Wie im vergangenen Jahr, fand auch dieses Jahr erneut das Annual Meeting des „Trainee+“-Programms in Wien statt, um die Kollaboration und Zusammenarbeit unter den Trainees zu fördern. Somit konnten wir 2023 das starke Trainee-Netzwerk mit insgesamt 14 Trainees weiter ausbauen.

„Methusalem“-Programm

Das langjährige „Methusalem“-Programm wurde mit Ablauf 2023 beendet. Ein neue Variante des Programmes wird aktuell evaluiert, bei welcher weiterhin die Erfahrung und das Expert:innenwissen von bestehenden Mitarbeiter:innen in besonderer Weise für das Unternehmen und für Kolleg:innen genutzt werden soll. Der kontinuierliche und vielfältige Austausch zwischen verschiedenen Mitarbeiter:innen unter Berücksichtigung von mehreren Dimensionen wie Alter, Nationalität und beruflichem Hintergrund, ist ein viel geschätzter, integraler Bestandteil unserer Personalentwicklungsprogramme.

Aktives Personalmarketing und Kooperationen

Um für die Herausforderungen des Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt bestens gewappnet zu sein, haben wir auch in diesem Jahr unseren Fokus auf die Erweiterung von neuen und den Ausbau von bestehenden Kooperationen mit relevanten Schulen, Fachhochschulen und Universitäten gerichtet. Die kontinuierliche Teilnahme an verschiedenen Ausbildungsprogrammen und Karrieremessen positioniert MM als attraktiven Arbeitgeber und fördert den Austausch mit potenziellen Mitarbeiter:innen. Letztes Jahr wurde in Österreich der Fokus verstärkt auf den technischen Bereich gerichtet. Außerdem wurde die MM Gruppe Firmenpartner des Center of Excellence der Wirtschaftsuniversität Wien, um auch den

wirtschaftlichen Bereich zu stärken und langfristig die besten Köpfe für unser Unternehmen zu akquirieren, zu entwickeln und zu halten. Diese Initiativen werden durch gezielte Onlinepräsenz unserer Arbeitgebermarke kommuniziert und verstärkt. Dieser Beitrag zum Aufbau einer starken Arbeitgebermarke wurde auch extern gewürdigt. Die MM Gruppe wurde mit einem Employer Branding Award für die beste Arbeitgebermarke in der DACH Region in der Kategorie „Global Player“ ausgezeichnet.

4.3 Maßnahmen und Entwicklung

Die beschriebenen Entwicklungsprogramme wurden konsequent um- bzw. fortgesetzt. Die virtuellen Lernformate blieben wesentlicher Bestandteil des Trainingsangebotes und unterstützen somit auch unseren Anspruch an Standortungebundenheit und internationalen Austausch. Neben IT-Security und Compliance haben wir unseren Weiterbildungsschwerpunkt weiterhin auf die Unterstützung bei individuellen beruflichen Aufgaben und persönlichen Herausforderungen, u. a. durch Online-Coaching gelegt. Ein weiterer Fokus war im Jahr 2023 auf die Stärkung unserer Arbeitgebermarke und die Erhöhung unserer Attraktivität für Bewerber:innen gerichtet. Insbesondere der Online-Außenauftritt wurde durch zahlreiche Initiativen verstärkt. Dadurch konnten wir beispielsweise einen Follower-Zuwachs von über 92 % auf unserem gruppenweiten LinkedIn Unternehmensprofil verzeichnen. Unser „Arbeitgebersprechen“, zusammengefasst mit dem Slogan „We get things done“, ist weiterhin eine treffende Beschreibung für unsere Unternehmenskultur und wird verstärkt auch von Mitarbeiter:innen in der Vermarktung von Informationen und in der Kommunikation genutzt.

Um eine optimale Eingliederung neuer Mitarbeiter:innen zu gewährleisten, wird vierteljährlich ein Welcome Day durchgeführt. Im Rahmen dieses Events erhalten Mitarbeiter:innen des MM Headquarters eine umfassende persönliche Einführung in die MM Gruppe sowie ihre Prozesse und können die Gelegenheit einer bereichsübergreifenden Networking-Möglichkeit nutzen.

Zielsetzung

- MM Gruppe als attraktiver Arbeitgeber und Arbeitsplatz
- Förderungen professioneller und persönlicher Qualifikationen
- MM als „Employer of Choice“

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 4.7 und 8.5.

GRI 2-7 Mitarbeiter:innen nach Standort und Geschlecht

(Vollbeschäftigungsäquivalent unter Berücksichtigung aller voll konsolidierten Gesellschaften)

| | 31. Dez. 2023 | | 31. Dez. 2022 | |
|--------------------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| Europa (exkl. Österreich) | 10.110 | 67 % | 10.613 | 68 % |
| Österreich | 1.784 | 12 % | 1.777 | 11 % |
| Amerika | 1.660 | 11 % | 1.600 | 10 % |
| Übrige Welt (inkl. Türkei, Russland) | 1.533 | 10 % | 1.650 | 11 % |
| Gesamt | 15.087 | 100 % | 15.640 | 100 % |
| Männlich | 11.352 | 75 % | 11.740 | 75 % |
| Weiblich | 3.735 | 25 % | 3.899 | 25 % |
| Nichtbinär | 0 | 0 % | 1 | 0 % |

Aus- und Weiterbildung im Konzern

| | MM Gruppe | GRI 404-1 |
|---|------------------|-----------|
| Standortspezifische Werksschulungen – in Stunden | 205.078 | GRI 404-2 |
| Davon durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer:in | 14 | |
| Durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer – männlich | 14 | |
| Durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer – weiblich | 15 | |
| Durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer – nichtbinär | 0 | |
| Gruppenweite Schulungen „MM-Academy“ – in Stunden | 53.952 | |
| Davon durch Teilnehmer – männlich | 39.537 | |
| Davon durch Teilnehmer – weiblich | 14.415 | |
| Davon durch Teilnehmer – nichtbinär | 0 | |
| Gruppenweites Schulungsportfolio der „MM-Academy“ | 308 | |
| Teilnehmer:innen „MM-Academy“-Schulungen | 6.139 | |
| Davon Führungskräfte | 1.087 | |

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt zwei Diskriminierungsfälle berichtet, wobei alle Vorfälle von MM geprüft und verfolgt werden. Die zuständigen internen Kommissionen stellen sicher, dass geeignete Abhilfepläne umgesetzt und geprüft werden. GRI 406-1

Diskriminierungsfälle im Unternehmen¹⁾

| | MM Gruppe |
|--|------------------|
| Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraumes | 2 |

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

5 MENSCHENRECHTE

GRI 3-3 Die MM Gruppe ist sich der Bedeutung von Menschenrechten sowohl aus wertorientierter als auch wirtschaftlicher Sicht bewusst und bekennt sich uneingeschränkt zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte bzw. zur aktiven Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen. Dies gilt einerseits für die eigenen Arbeitskräfte innerhalb des Konzerns sowie Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind und deren Arbeit von MM kontrolliert wird. Allen Mitarbeiter:innen unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen werden dieselben Rechte und Chancen eingeräumt. Andererseits verpflichten wir uns auch in der Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette zur Einhaltung von Menschenrechten mit Blick auf die Auswahl unserer Geschäftspartner. Durch das 2022 implementierte Tool „Prowave“ können wir unsere Lieferkette in Echtzeit hinsichtlich Verstößen gegen soziale und ökologische Anliegen überprüfen und zielgerichtete Maßnahmen einleiten. Durch die Überarbeitung unseres Code of Conduct sowie die Implementierung eines Supplier Code of Conduct konnten auch hier Menschenrechtsthemen stärker in den Vordergrund gerückt werden.

5.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

GRI 409-1 Obwohl ein Großteil der Standorte der MM Gruppe in europäischen Ländern liegt, kann es dennoch insbesondere in den außereuropäischen Ländern, in denen MM tätig ist, zu einer Exponiertheit des Unternehmens im Zusammenhang mit Menschenrechtsrisiken kommen. So bestehen in manchen dieser Länder z. B. Risiken der Zwangsarbeit, der Kinderarbeit und der Verletzung von Arbeitsstandards und Chancengleichheit. In Bezug auf unsere Branche und hinsichtlich der Lieferkette werden die Risiken grundsätzlich jedoch als gering eingeschätzt.

Dies bedeutet, dass für die Mitarbeiter:innen entsprechende gesetzlich vorgegebene Ausgleichsmaßnahmen angeboten werden. Durch flexible Arbeitszeitmodelle wie Teilzeit soll ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geleistet werden. In der MM Gruppe machen rund 2 % der Beschäftigten, mehrheitlich Frauen, von dieser Möglichkeit Gebrauch. Der Konzern bietet seinen Mitarbeiter:innen zum überwiegenden Teil unbefristete Arbeitsverträge; nur rund 5 % der Arbeitnehmer:innen, zu denen Lehrlinge und Praktikant:innen zählen, sind mit befristeter Vertragszeit beschäftigt. Zum Jahres-

GRI 2-8 ende arbeiteten zudem 526 Leiharbeiter:innen im Konzern, welche für Werksarbeit bzw. zum Ausgleich von Kapazitätsschwankungen eingesetzt wurden. Je nach Auslastung und Auftragslage kommt es zu Schwankungen in der Zahl der nicht angestellten Beschäftigten innerhalb der Berichtsperiode.

Wir erkennen den Anspruch unserer Arbeitskräfte auf eine angemessene Entlohnung an, wobei sich die gezahlten Entgelte an der marktüblichen Vergütung für eine vergleichbare Position im relevanten Umfeld orientieren. Das schließt an manchen Standorten die Anwendung von Tarif-/Kollektivverträgen ein. Konzernweit befinden sich fast zwei Drittel der Mitarbeiter:innen in einem durch einen Kollektivvertrag geregelten Arbeitsverhältnis und folglich fallen rund 31 % der Angestellten nicht unter Tarifverträge. In diesem Zusammenhang achtet MM darauf, dass Arbeits- bzw. Beschäftigungsbedingungen immer auf lokalen Gesetzen und Vorschriften basieren. Die Verträge von Leiharbeiter:innen entsprechen den Tarifvereinbarungen anderer Organisationen. Eine hohe persönliche Identifikation mit dem Unternehmenserfolg ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Daher haben erfolgsabhängige Vergütungsformen, die gewährleisten, dass der oder die Einzelne mit hohen Leistungen am Unternehmenserfolg partizipieren kann, eine lange Tradition im Konzern. Durch Einbeziehung von Arbeitssicherheit als Erfolgsfaktor wollen wir die konzernweite Identifikation auch mit dieser Erfolgsgröße deutlich erhöhen.

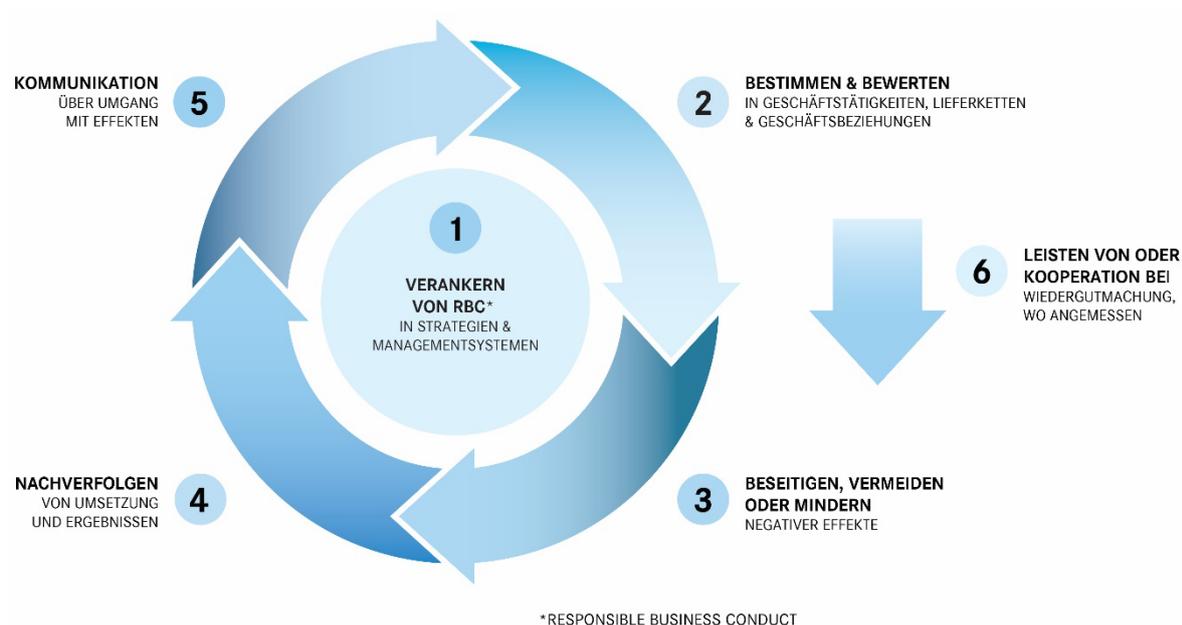
Der Großteil der Arbeitnehmer:innen im Konzern ist beitragsorientiert im Rahmen der gesetzlichen Altersversorgung versichert. Neben der gesetzlichen Altersvorsorge hat der Konzern bestimmten Arbeitskräften auf Basis von Einzelzusagen und Betriebsvereinbarungen leistungs- und beitragsorientierte Pensionszusagen erteilt. Darüber hinaus bestehen an einzelnen Standorten leistungs- und beitragsorientierte Abfertigungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der gesetzlichen Altersteilzeit.

5.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

GRI 3-3

Die MM Gruppe verpflichtet sich dazu, innerhalb ihres Einflussbereiches die Menschenrechte einzuhalten, und lehnt jegliche Form von Zwangsarbeit in ihrem Unternehmen und bei ihren Geschäftspartnern ab. Die Risiken von Menschenrechtsverletzungen werden durch Anwendung des Code of Conduct und des Supplier Code of Conduct, regelmäßige externe Audits sowie die Verwendung des Risikomanagement-Tools „Prewave“ reduziert. Außerdem lehnen wir Kinderarbeit, unabhängig von lokalen Gesetzen, überall in unserem Unternehmen und bei unseren Geschäftspartnern ab. Konzernweit orientieren wir uns daher an internationalen Standards (den ILO-Konventionen C 138 und C 182, den OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen und den Prinzipien der UN-Global-Compact-Initiative) und führen Aufzeichnungen, aus denen hervorgeht, dass unsere Beschäftigten das gesetzlich geforderte Mindestalter haben.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die MM Gruppe weitere Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung ergriffen. Dazu zählt die Implementierung einer globalen HR-Policy, welche als strategischer Leitfaden dient, um modernes Personalmanagement zu fokussieren und einen standardisierten Ansatz für diverse HR-bezogenen Themen zu etablieren. Der adaptierte Unternehmenskodex (Code of Conduct) sowie der neu implementierte Supplier Code of Conduct betonen die Einhaltung der Menschenrechte entlang der Lieferkette gemäß dem sozialen Mindestschutzes. Um diese Bemühungen zu unterstützen, haben wir einen „Human Rights Officer“ ernannt, damit die Förderung, Verteidigung und der Schutz der Menschenrechte innerhalb der Gruppe gewährleistet ist. Eine interne Umfrage zu Themen wie Menschenrechte, Korruption, fairer Wettbewerb und Informationssicherheit wurde durchgeführt, um die Bereiche zu identifizieren, auf welche die MM Gruppe sich konzentrieren muss. Die Bewertung dieser Risiken fließt in die Grundsatzerklärung ein, die im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) abgegeben wurde, um zu zeigen, dass die MM Gruppe ein angemessenes und wirksames Risikomanagement in alle maßgeblichen Geschäftsabläufe integriert hat. Dabei verfolgt die MM Gruppe ein Due-Diligence-Management gemäß den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, um ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln entlang der gesamten Lieferkette zu fördern, wie in der folgenden Abbildung veranschaulicht wird.



5.3 Maßnahmen und Entwicklung

GRI 2-24 Zur Wahrung der Menschenrechte stehen vor allem Sensibilisierungsmaßnahmen wie Schulungen der Mitarbeiter:innen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct im Fokus. An ausgewählten Standorten der MM Gruppe wurden in 2022 Audits zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Darüber hinaus müssen sich auch Geschäftspartner zu unserem Code of Conduct sowie künftig zu dem neu implementierten Supplier Code of Conduct bekennen. In 2023 haben wir uns intensiv mit dem Thema Menschenrechte auseinandergesetzt und zu diesem Zweck wurde eine Bewertung der Menschenrechtsleistungen innerhalb der Lieferkette umgesetzt. Die Bewertung der Menschenrechtsleistungen unserer Lieferanten zielt auf jene Partner ab, die nach Kriterien wie Umfang/Art der Geschäftstätigkeit und Einflussvermögen (Umsatz) als besonders wichtig für die MM Gruppe klassifiziert werden. Im Zuge unserer kontinuierlichen Bemühungen, die Einhaltung von Menschenrechten in unserer Lieferkette zu gewährleisten, haben wir ein „360° Risk Score Model“ implementiert. Dieses Modell bietet eine umfassende Bewertung unserer Risiken und setzt sich aus vier Hauptkomponenten zusammen: Alert Score, Peer Score, Selbstbewertungen und externen Daten. Jede Komponente trägt mit einem bestimmten Prozentsatz zur Gesamtbewertung bei: Der Alert Score basiert auf der Anzahl und dem Einfluss von Meldungen, die mit einem Ziel verbunden sind, unter Berücksichtigung ihrer Dringlichkeit und des Zeitpunktes ihres Auftretens. Der Peer Score (30 %) spiegelt das Risiko innerhalb der gleichen Branche und des betreffenden Landes wider, basierend auf Branchen- und Länderindizes. Selbstbewertungen, die von Lieferanten innerhalb „Prewave“ durchgeführt werden, sowie externe Daten (10 %), die vom „Prewave“-Benutzer bereitgestellt werden, können ebenfalls in die Bewertung einfließen. Diese vielschichtige Herangehensweise ermöglicht es uns, ein differenziertes Bild der Risiken zu erhalten, die mit unseren Geschäftspartnern verbunden sind, und trägt wesentlich dazu bei, unsere Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte zu erfüllen. Diese Risikoanalyse dient als Grundlage für die Einhaltung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, zu dessen Einhaltung die deutschen Organisationseinheiten sowie Töchtergesellschaften deutscher Muttergesellschaften, ab 2024 verpflichtet sind.

Zielsetzung

- Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten innerhalb der MM Gruppe

Erreichte Ziele

- Bewertung der Menschenrechtsleistung von 100 % der „wichtigsten Lieferanten“ der MM Gruppe bis 2023

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 8.5.

| | MM Board & Paper | MM Packaging¹⁾ | GRI 408-1 |
|---|-----------------------------|----------------------------------|-----------|
| Fälle von Kinderarbeit | 0 | 0 | |
| Fälle von Zwangsarbeit | 0 | 0 | |
| Produktionsländer mit Fundamental Rights Index \leq 0,4 (Rule of Law) | 0 von 6 | 4 von 24 | |

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

6 SCHUTZ UND GESUNDHEIT

Ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr beweist die Wirksamkeit unseres Arbeitnehmerschutzkonzeptes. Die monatliche Messung und Auswertung wesentlicher Arbeits- und Gesundheitsschutzkennzahlen aller operativen Organisationseinheiten ermöglicht eine zeitnahe Unterstützung. Zahlreiche Werksbesuche wurden durchgeführt, welche weit über die bloße Überprüfung hinausgehen. Schwerpunkt bleibt eine nachhaltige Verbesserung der Sicherheitskultur. Erreicht wird dies mittels moderner, ganzheitlicher Methoden und der klaren Festlegung von Verantwortung. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2023 mit der Implementierung einer Safety-Policy eine Grundlage zur Einhaltung der Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften und -standards, die für die MM Gruppe und alle ihre Tochtergesellschaften weltweit gültig sind, geschaffen. Die Vision der MM Gruppe ist die „Schaffung eines sicheren Arbeitsplatzes durch Anwendung eines Präventionsansatzes.“

6.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

GRI 403-2 Trotz Maßnahmen der Unfallverhütung und Gesundheitsförderung ergeben sich Risiken aus der arbeitsbedingten Beanspruchung. Mögliche Beeinträchtigungen erwachsen aus dem Arbeiten im Schichtbetrieb, dem Umgang mit Chemikalien, dem Arbeiten auf begrenztem Raum sowie aus Feuer- und Heißarbeiten. Ferner können sich psychische Belastungen auf die Gesundheit der Mitarbeiter:innen auswirken. Die Top-Five-Risiken und -Chancen sind in jedem unserer Werke visualisiert, um die fortlaufende Verbesserung in den Fokus zu rücken.

GRI 3-3 6.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

GRI 403-1 Die MM Gruppe entwickelte ein Modell mit fünf Säulen, um rasch und nachhaltig messbare Verbesserungen zu erzielen:

GRI 403-3

GRI 403-4 Implementierung einer Sicherheitspolitik als dokumentierte Zusammenfassung unserer Werte, Ansprüche und Verpflichtungen. Darüber hinaus wird der Stellenwert des Arbeitnehmerschutzes und der betrieblichen Gesundheitsvorsorge der Mitarbeiter:innen erklärt. Die Aufgaben der Verantwortlichen und ihre besondere Vorbildwirkung bilden den Kern. Die Erfüllung und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sind lediglich Basis, erwartet und unterstützt wird eine stetige Verbesserung. Grundregeln und generell anzuwendende Schutzmaßnahmen runden die Politik ab.

Eine Fokussierung erfolgt durch eine engmaschige Messung von rückblickenden und vorausschauenden Schlüsselkennzahlen. Die Auswertung zeigt die jeweilige Situation der einzelnen Standorte an, zur Weiterentwicklung werden zentral gesteuerte, individuelle Ziele verwendet. Im Bereich der Prävention wird eine Übererfüllung angestrebt, um das Risiko von Unfällen signifikant zu vermindern. Gleichzeitig ist die fortlaufende Senkung der Unfallschwere ein wichtiger Indikator.

Durch individuelle Unterstützung vor Ort wird die vorhandene Sicherheitskultur einbezogen. Uns ist bewusst, dass der Reifegrad auf Basis der jeweils bestehenden Situation verstanden werden muss. Die vereinbarten Maßnahmen zielen besonders auf die Qualität der Führung ab und die als wünschenswert angesehene Verhaltensweise wird positiv beeinflusst. Eine praktische Anwendung von positiver Verstärkung von erwünschtem Verhalten wird auf die Besonderheiten der Lokalität, der inneren Einstellung der Mitarbeiter:innen und der Historie des Standortes ausgerichtet. Die volle Verantwortung bleibt dabei immer bei der obersten Leitung der betreuten Organisationseinheit.

Ein wesentlicher Vorteil des Konzerns sind Synergien durch den Zusammenschluss heterogener Werke. Insbesondere das Teilen von den besten verfügbaren Lösungen wird koordiniert und vorangetrieben. Es erlaubt die schnelle Umsetzung von bewährten Maßnahmen im wirtschaftlich besten Verhältnis. Eine offene Kommunikation jenseits der Unternehmensgrenzen erweitert das Spektrum der Möglichkeiten. Laufende Investitionen im Bereich der technischen Umsetzungen machen den Fortschritt monetär bewertbar und zentral steuerbar.

Die zielgerichtet besten Ergebnisse werden auf Werksebene erzielt. Die besondere Verantwortung der jeweiligen Werksleitung unterstützen wir mit einem klaren Bekenntnis zum Aufbau und Einsatz von lokalen Expert:innen. Auch ist uns ein angemessener Austausch von Wissen und Erfahrungen wichtig. Es werden regelmäßige, standortübergreifende Besprechungen betreut und wichtige Erkenntnisse und Sicherheitswarnungen geteilt. Der Aufbau von regionalen oder anderen übergeordneten Positionen wird möglichst vermieden, eine sehr schlanke Organisation verhindert ungewollte Aufwände.

Laufende betriebsärztliche Betreuung, das kontinuierliche Angebot an Schulungen zu Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie Vorsorgeuntersuchungen werden angeboten und abgerufen. Im nachhaltigen Ansatz ist auch die gezielte Investition in ergonomische Hilfen enthalten, die wesentlich zur Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter:innen beiträgt.

6.3 Maßnahmen und Entwicklung

Die Werksbesuche werden um die Validierung der Umsetzung von Grundregeln und Schutzmaßnahmen aus der Sicherheitspolitik ergänzt. Dadurch schaffen wir eine gemeinsame Basis. Der faire Anspruch, alle Werke entlang der Unfallrate des Konzernes auszurichten wird fortgeführt. Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu ermöglichen, erfolgt die Zielsetzung anhand der Vorjahresziele, nicht basierend auf dem Jahresergebnis. So können zufällig entstandene Erfolge nicht unseren nachhaltigen Ansatz gefährden.

Zielsetzung

- Förderung der Unfallprävention: Verpflichtende Meldung von Beinaheunfällen, unsicheren Zuständen und Handlungen für alle MM Standorte; basierend auf dem Zielwert 2023 von 6.886 Meldungen, werden 2024 mindestens 7.518 Meldungen als Zielwert erwartet.
- Reduktion der Unfallrate LTAR₍₂₀₀₎ bei allen Standorten, basierend auf einer Reduzierung des Schwellenwertes 2023 von 1,96 auf einen Schwellenwert 2024 von nicht mehr als LTAR 1,76, welcher nicht überschritten werden soll.

Erreichte Ziele

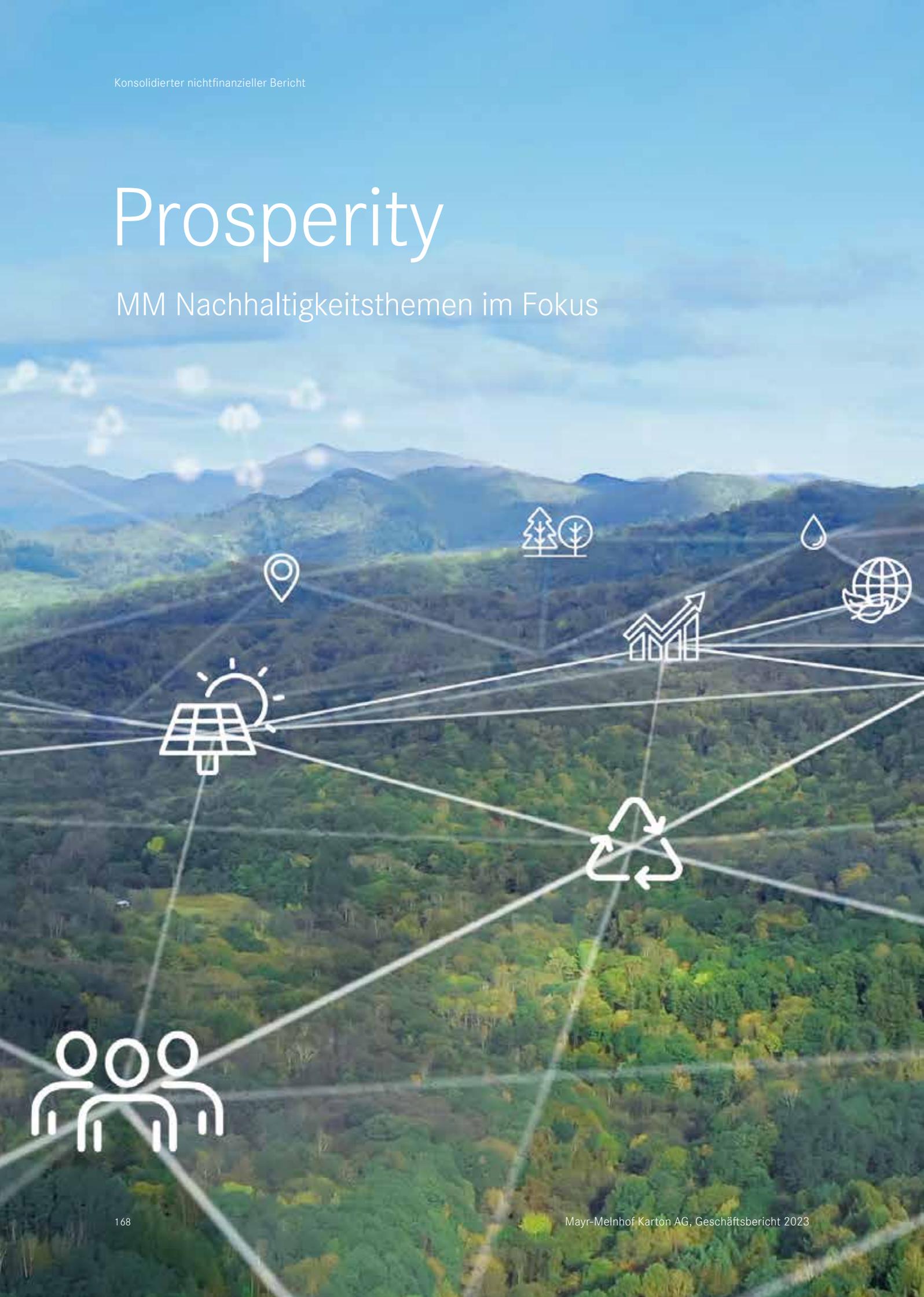
- Förderung der Unfallprävention: verpflichtende Meldung von Beinaheunfällen, unsicheren Zuständen und Handlungen für alle MM Standorte. Basierend auf dem Ergebnis 2022 von 6.243 Meldungen, werden 2023 mindestens 6.886 Meldungen als Zielwert erwartet
- Reduktion der Unfallrate LTAR₍₂₀₀₎ bei allen Standorten, basierend auf einer Reduzierung des Gruppenergebnisses von 2,18 auf einen Schwellenwert 2023 von nicht mehr als LTAR 1,96

| | MM Gruppe | GRI 403-8 GRI 403-9 |
|--|------------------|------------------------|
| Arbeitsunfälle mit mehr als einem Ausfalltag | 166 | |
| Unfallrate LTAR ₍₂₀₀₎ | 1,27 | |
| Geleistete Arbeitsstunden (in Mio. h) | 26 | |
| Prävention – Anzahl der Beinaheunfallmeldungen | 12.263 | |
| Ausfalltage durch Unfälle ¹⁾ | 2.099 | |
| Unterstützungsbesuche bei Standorten | 99 | |
| Arbeitsunfälle mit schweren Folgen ²⁾ | 0 | |
| Arbeitsunfälle mit Todesfolge | 0 | |

¹⁾ Umstellung der Messung 2021 Kalendertage / 2022 Arbeitstage
²⁾ Arbeitsunfälle mit nachfolgender Beeinträchtigung der Lebensqualität

Prosperity

MM Nachhaltigkeitsthemen im Fokus



99%

ISO 9001-zertifizierte
Produktionsstandorte

90%

der wichtigsten
Lieferanten bewertet

0

Verfahren aufgrund
wettbewerbswidrigen
Verhaltens

Wir denken Wachstum ganzheitlich und fördern aktiv Kreislaufwirtschaft. Durch unseren wirtschaftlichen Erfolg, technische Innovationen und Einhaltung von Gesetzen tragen wir zum Wohl von Mensch und Natur bei. MM legt einen hohen Wert auf Compliance unter Einbeziehung der gesamten Wertschöpfungskette.



7 VERANTWORTUNGSVOLLES MANAGEMENT

GRI 2-23 Zielsetzung von MM ist eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes durch verantwortungsvolle Unterneh-
GRI 2-24 menstätigkeit in Konformität mit allen gesetzlichen Vorschriften, branchenüblichen Standards und den universellen Prin-
zipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämp-
fung. Als wesentliche Themen für die MM Gruppe und als gesellschaftlicher Beitrag wurde in diesem Zusammenhang die
Einhaltung von Gesetzen, Normen und Verhaltensregeln festgelegt. Darunter sind auch Maßnahmen zur Vermeidung von
Korruption, zur Sicherstellung der Kartellrecht-Compliance und zum Schutz von Daten im Sinne einer Unternehmensda-
tenverantwortung zu verstehen. Im Jahr 2023 haben wir eine globale HR-Policy implementiert, welche sich an Mitarbei-
ter:innen, Kund:innen, Lieferanten und betroffene Gemeinschaften richtet. Diese Maßnahme wurde vor dem Hintergrund
unserer Verantwortung für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung ergriffen. Zusätzlich haben
wir eine globale Safety-Policy umgesetzt, welche sicherstellt, dass die MM Gruppe und ihre Tochtergesellschaften weltweit
die geltenden Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften und -standards einhalten. Diese Maßnahme unterstreicht unser
Engagement für die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen und aller Beteiligten in unseren Geschäfts-
aktivitäten. Darüber hinaus betonen der in diesem Geschäftsjahr adaptierte Unternehmenskodex (Code of Conduct) sowie
der neu implementierte Supplier Code of Conduct die Einhaltung der Menschenrechte entlang der Lieferkette gemäß des
sozialen Mindestschutzes. Dabei verfolgen wir ein Due-Diligence-Management gemäß den OECD-Leitsätzen für multinati-
onale Unternehmen, um ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln entlang unserer gesamten Lieferkette zu
fördern. Durch innovative Tools verfolgen wir das Ziel, Risiken in der gesamten Wertschöpfungskette weiter zu minimieren.
Die MM Gruppe sieht ihre Verantwortung gegenüber ökologischen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit über die
gesetzlichen Mindeststandards hinaus. Unser Anspruch ist es, durch nachhaltige Produkte negative Auswirkungen unserer
Prozesse entlang der gesamten Lieferkette zu minimieren.

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Einreichung des Nachhaltigkeitsratings „EcoVadis“ zum ersten Mal auf Gruppenebene.
Der Fokus des Ratings liegt neben den Themen Umwelt, Ethik und nachhaltige Beschaffung vor allem auf Menschen- und
Arbeitsrechten. 2023 haben wir einen dezidierten Aktionsplan ausgearbeitet und umgesetzt, um eine kontinuierliche Ver-
besserung unserer Nachhaltigkeitsbewertung anzustreben.

7.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Einhaltung von Richtlinien und Auflagen ist sowohl für unsere Kundenbeziehungen als auch für das Vertrauen aller
anderen Stakeholder wesentlich. Potenzielle Risiken der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe sind die mögliche Nichtein-
GRI 205-3 haltung von Normen, Gesetzen, Verhaltensregeln und gegebenenfalls Selbstverpflichtungserklärungen sowie Korruptions-
fälle und wettbewerbswidriges Verhalten. Das Risiko für Korruption wird in europäischen Ländern aufgrund der gesetzli-
chen Regelungen als sehr niedrig eingestuft. Des Weiteren gehen wir davon aus, dass das Geschäft der MM Gruppe
insbesondere aufgrund der geringen Fungibilität der erzeugten Produkte nicht im Zentrum doloser Handlungen steht. Da-
tenschutz gegenüber unseren Kund:innen als auch Mitarbeiter:innen nimmt einen hohen Stellenwert ein. Diesbezüglich
befolgen wir zum einen die rechtlichen Anforderungen zum Schutz von Daten unserer Stakeholder und zum anderen er-
greifen wir Maßnahmen, um das Risiko vor potenziellen Cyber-Attacken zu minimieren und Informationssicherheit zu
gewährleisten.

7.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

GRI 3-3

Die Division MM Board & Paper erwirtschaftet 92 % ihres Umsatzes in Europa, 1 % in Amerika und 7 % in der übrigen Welt. Die sechs Karton- und Papierwerke befinden sich in Deutschland, Polen, Finnland, Österreich und Slowenien. Der Standort unseres Faserwerkes ist in Norwegen. Die Division MM Packaging hat 64 Produktionsstandorte in 24 Ländern auf drei Kontinenten. 70 % des Umsatzes werden in europäischen Ländern erwirtschaftet. Die Produktion von MM Packaging außerhalb Europas findet in China, auf den Philippinen, in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Kolumbien, Puerto Rico, Chile, Vietnam, Jordanien und dem Iran statt. Wir halten uns an alle relevanten Gesetze und Vorschriften der Länder, in denen wir geschäftlich tätig sind, und beachten die jeweiligen gesellschaftlichen Normen. Die im Hinblick auf Nachhaltigkeit wesentlichen Auflagen, Richtlinien, Standards und Zertifizierungen werden auszugsweise in den vorstehenden Kapiteln genannt. Wir handeln stets im besten Interesse der MM Gruppe und halten Unternehmens- und Privatinteressen strikt auseinander. Selbst den Anschein eines Interessenkonfliktes wollen wir vermeiden. Entscheidungen treffen wir nach vernünftigen wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Einklang mit Gesetzen und Normen. In unseren Geschäftsbeziehungen verhalten wir uns einwandfrei im Rahmen der entsprechenden Bestimmungen gegen Korruption, Bestechung, Betrug und Geldwäsche. Wir verpflichten uns, von Geschenken, Zuwendungen oder Beteiligungen Abstand zu nehmen, die zu einem Interessenkonflikt führen könnten. Es ist ferner untersagt, Bestechungsgelder oder andere gesetzeswidrige Zahlungen und Zuwendungen entgegenzunehmen und anzubieten bzw. zu leisten. Regel 18a des Österreichischen Corporate Governance Codex entsprechend berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption in der Unternehmensgruppe.

Wir bekennen uns uneingeschränkt zu einem fairen Wettbewerb gegenüber unseren Mitbewerber:innen, Geschäftspartnern und sonstigen Marktteilnehmern. Gleichzeitig verpflichten wir uns zur Einhaltung der Gesetze gegen Wettbewerbsbeschränkung sämtlicher Länder, in denen die MM Gruppe geschäftlich tätig ist. Compliance, die all jene Maßnahmen umfasst, welche auf Einhaltung von Gesetzen, Verhaltensregeln und anderen Normen abzielen, ist im Konzern eine zentrale Leitungsaufgabe des Vorstandes in der besonderen Ressortverantwortlichkeit des CFO (Finanzvorstand). Dazu ist in der Rechtsabteilung der MM Gruppe der Bereich „Compliance“ eingerichtet, welcher mit dem CFO die Entwicklung des Compliance-Managements koordiniert. Die interne Revision prüft risikoorientiert die Einhaltung der internen Konzernrichtlinien (Group Organisational Guidelines) mit dem Fokus auf operative Prozesse. Sie berichtet dem Vorstand und ist zur direkten Kommunikation mit dem Prüfungsausschuss befugt.

Dem Compliance-Risiko, also dem Risiko der möglichen Nichteinhaltung von Normen, Gesetzen, Verhaltensregeln sowie gegebenenfalls Selbstverpflichtungserklärungen, begegnen wir durch vielfältige Maßnahmen: Zur Sicherstellung von Compliance unterziehen wir unsere internen und externen Prozesse einem kontinuierlichen Monitoring und prüfen in diesem Zusammenhang auch in Zusammenarbeit mit externen Expert:innen laufend die Übereinstimmung unserer Geschäftsgebarung mit aktuellen Rechtsvorschriften. Unsere Beschäftigten haben durch konzernweit geltende „Organisational Guidelines“ klare Richtlinien in Bezug auf Compliance und rechtmäßiges Verhalten. Vor allem in komplexen Themenbereichen, wie insbesondere Wettbewerbsrecht, Datenschutz und Informationssicherheit, werden diese Richtlinien durch Schulungen ergänzt. Wesentliche Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen im Bereich Umwelt, Soziales und Wirtschaft werden über unsere Reporting-/Controllingplattform abgefragt.

GRI 2-27

Im letzten Jahr erzielte die MM Gruppe bedeutende Erfolge im Sektor der Operational Technology (OT)-Sicherheit. Ein Schlüsselpunkt war der Start eines weitreichenden OT-Compliance-Projekts, das auf die Stärkung der Sicherheit in industriellen Steuerungssystemen zielte. Das Projekt deckte die Identifizierung und Priorisierung kritischer Infrastrukturkomponenten ab und führte spezialisierte Sicherheitsstrategien ein, um Risiken für industrielle Steuerungssysteme und automatisierte Fertigungsprozesse zu adressieren. Zusätzlich verstärkte die MM Gruppe ihre Bemühungen in der OT-Sicherheit durch die Adoption neuer, fortschrittlicher Technologien. Diese beinhalten hochentwickelte Überwachungs- und Erkennungssysteme, die eine frühe Erkennung von Unregelmäßigkeiten und potenziellen Sicherheitsverletzungen ermöglichen. Die nun in Angriff genommene Überarbeitung und Verbesserung der bestehenden Sicherheitsprotokolle trägt zukünftig

dazu bei, eine widerstandsfähigere und schnell reagierende Abwehr gegen Cyber-Bedrohungen zu schaffen. Mit diesen umfassenden Maßnahmen baut die MM Gruppe ihre Fähigkeit aus, auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren und proaktiv zukünftige Risiken in der dynamischen OT-Sicherheitslandschaft anzugehen.

7.3 Maßnahmen und Entwicklung

MM steht für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Geleitet von den Grundsätzen der Integrität, Ehrlichkeit und Transparenz fühlen wir uns als MM Gruppe dazu verpflichtet, hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit die höchstmöglichen Standards zu erfüllen. Mit der „MM Integrity Line“ ist ein Hinweisgebersystem implementiert und Meldungen sind streng vertraulich und unterliegen unserer Datenschutzrichtlinie. Seit der Berichtsperiode 2023 wird jährlich im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen die Gesamtzahl sowie die Art der eingegangenen Meldungen dem Aufsichtsrat berichtet. 2023 wurden 62 Meldungen mit ausreichender Information verzeichnet, welche mit überwiegender Mehrheit über die „MM Integrity Line“ eingegangen sind. Neben Sicherheits- und sonstigen Themen, gehen großteils Meldungen zu HR-Themen ein.

Zielsetzung

- Forderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten
- Weitere Forcierung von internen Schulungen zu Wettbewerbsrecht, Datenschutz und Informationssicherheit

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 8.7.

| | | MM Gruppe | |
|-----------|---|-----------------------------|---------------------|
| GRI 2-27 | Keine nennenswerten Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im Bereich Umwelt, Soziales und Wirtschaft | | ✓ |
| GRI 205-3 | Im Geschäftsjahr 2023 wurde in unserem Papier- und Kartonwerk MM Kwidzyn ein Mitarbeiter aufgrund eines Korruptionsfalles entlassen. | | |
| | | MM Board & Paper | MM Packaging |
| | Produktionsländer mit Korruptionsindex < 30 gemäß Transparency International Corruption Index 2023 | 0 von 6 | 1 von 24 |
| | Bestätigte Korruptionsfälle | 1 | 0 |
| GRI 206-1 | Klagen/Rechtsverfahren wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens | 0 | 0 |

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

8 INNOVATION UND QUALITÄT

Innovation wird bei der MM Gruppe als Prozess gelebt, der zeitgerechte Lösungen für zukünftige Herausforderungen liefert und neue nachhaltigere Lösungen schafft, welche auch über bisherige Geschäftsfelder hinausgehen. Im Zentrum stehen dabei die nachhaltige Sicherung und Stärkung der Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit sowie eine langfristige Effizienzsteigerung und Kostenreduktion. Die MM Gruppe hat dabei den Anspruch, Markt- und Zukunftstrends frühzeitig zu identifizieren und für ihre Kund:innen sowie die gesamte Gruppe wertbringend zu nutzen. Die Forcierung von Innovationen erfolgt dabei insbesondere auch unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit und Produktsicherheit. Die Sicherheit von (Lebensmittel-)Verpackungen ist seit Langem ein zentrales Thema der MM Gruppe. Dies bedeutet, dass einerseits die Produkte der MM Gruppe selbst keine Schadstoffe enthalten und andererseits auch sicher gegenüber Migration und anderen Einflüssen von außen sind.

Mit MM Moulded Pulp haben wir eine auf Fasern basierende Alternative zu Kunststoffverpackungen geschaffen, welche beispielsweise als Einlage für Kosmetikprodukte oder Behälter für Lebensmittel verwendet werden kann. Darüber hinaus kann MM GreenPeel die Menge an eingesetztem Kunststoff um bis zu 85 % reduzieren. Die Schale eignet sich für zahlreiche Anwendungen, einschließlich Fertiggerichten, Snacks sowie Fisch und Fleisch.

8.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Innovationstätigkeiten sind einerseits durch den Anspruch stetiger Produkt- und Prozessoptimierungen getrieben, andererseits sind es mitunter sich ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen, die Weiterentwicklung bedingen. Nicht zuletzt ist die Erschließung neuer, zukünftiger Geschäftsfelder und Zielanwendungen Antrieb für Innovationsaktivitäten. Die Entwicklung bzw. Umsetzung von Produktinnovationen erfolgt stets unter Berücksichtigung möglicher Risiken zur Produktsicherheit.

Potenzielle Produktkontamination, Belastungen der Konsumentengesundheit und mögliche Verstöße gegen relevante Vorschriften, Gesetze und Richtlinien sowie eventuelle Rückholungen in der Lieferkette werden durch hohe Standards im Qualitätsmanagement sowie regelmäßige interne und externe Untersuchungen minimiert. Chancen bietet dabei insbesondere die Entwicklung innovativer und nachhaltigerer Verpackungslösungen, welche hohe Sicherheit für das Packgut und die Konsument:innen mit ökologischen Vorteilen aus der Ressourcenschonung und Wiederverwertbarkeit verbinden.

8.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

GRI 3-3

Ein neu geschaffener und kontinuierlich weiterentwickelter Innovationsprozess sorgt dafür, dass Innovationen von der Ideenfindung bis zur Umsetzung gezielt mit den notwendigen Ressourcen und richtigen Expert:innen unserer Fachabteilungen begleitet werden. Der Fokus ist darauf gerichtet, dass Innovationen im Detail evaluiert und möglichst zeitnah als Projekte umgesetzt werden, um den Anforderungen an modernste technologische Funktionalität, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu entsprechen.

Als Teil der organisatorischen Struktur befassen sich „Group Quality Management“ und „Group Product Safety“ mit dem Reklamationsmanagement und der Sicherstellung der Produktqualität und verifizieren dies durch externe Zertifizierungen. Sie sind ein wichtiger Nachweis für Kund:innen und Endnutzer:innen, dass unsere Produktinnovationen nachhaltig, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind. Darüber hinaus bestätigen sie die rechtliche Konformität im Bereich Produktsicherheit. Das regelmäßige Überprüfen sowohl bestehender Produkte als auch innovativer Lösungen auf Einhaltung der Zertifizierungskriterien gewährleistet gleichzeitig eine rigorose Qualitätssicherung, die auch nach außen hin sichtbar wird.

GRI 416-1

GRI 2-25

Zertifizierungen der Qualitätsmanagementsysteme nach ISO 9001 bestehen für alle Produktionsstandorte der Division MM Board & Paper sowie für 63 von 64 Standorten der Division MM Packaging. Darüber hinaus betreiben wir auf Basis von BRC Packaging (des British Retail Consortium) und FSSC 22000 zertifizierte – und somit von Global Food Safety Initiative (GFSI) anerkannte – bzw. nach anderen Standards wie ISO 22000 zertifizierte Produktsicherheits- und Hygienemanagementsysteme. Sämtliche Standorte von MM Board & Paper sowie 50 % der Werke von MM Packaging sind nach einem oder mehreren dieser internationalen Hygienemanagementstandards zertifiziert. Sichere Lebensmittelverpackungen an Kund:innen und Endverbraucher:innen zu liefern hat Priorität in der Faltschachtelindustrie. Als Initiative der European Carton Makers Association (ECMA) wurde die ECMA GMP-Leitlinie zur Gewährleistung der Verbrauchersicherheit von Lebensmitteln entwickelt. Alle europäischen Verpackungsstandorte erfüllen die Anforderungen dieser Leitlinie.

Die jeweiligen Zertifizierungen einzelner MM Standorte sind auf unseren Divisionswebseiten unter <https://www.mm-boardpaper.com/unternehmen/werke> und <https://www.mm-packaging.com/unternehmen/werke> zu finden.

8.3 Maßnahmen und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die erste gruppenweite Ideenplattform „we.invent“ ins Leben gerufen, um allen Mitarbeiter:innen des Konzerns die Möglichkeit zu geben, Ideen einzureichen und sie so in den Innovationsprozess zu integrieren. In der MM Gruppe sind wir überzeugt, dass jede einzelne Idee zählt und Großes bewirken kann. Aus diesem Grund durchlaufen alle eingereichten Ideen einen Stage-Gate-Prozess, werden evaluiert und priorisiert. Die besten Ideen werden prämiert und schließlich in die Tat umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir bedeutende Fortschritte in der Entwicklung nachhaltigerer Verpackungen erzielt, die den höchsten Anforderungen an die Recyclingfähigkeit entsprechen und neue Standards für umweltfreundlichere Verpackungslösungen setzen. Diese Fortschritte erfolgen im Einklang mit der europäischen Verordnung über Verpackung und Verpackungsabfälle (PPWR). Unsere Innovationen und Produktentwicklungen basieren auf einem intensiven Austausch zwischen verschiedenen Abteilungen und einer engen Zusammenarbeit zwischen Nachhaltigkeits- und Innovationsabteilung.

Unsere Division MM Board & Paper setzt auf eine enge Verbindung zwischen den Abteilungen, um den Markt mit nachhaltigeren Produkten zu bereichern. Im ersten Halbjahr 2023 brachte das Unternehmen ALASKA® BARRIER GREASE auf den Markt, einen hartgeleimten Frischfaserkarton mit innovativer Fettbarriere und gutem Feuchtigkeitsschutz. Kurz darauf folgte MCM Brown, ein Recyclingkarton mit brauner Rückseite. Beide Produkte sind rezyklierbar und tragen zur Wiederverwertung und zum Schutz von Ressourcen bei. MM Board & Paper sieht die Anforderungen der PPWR als Gelegenheit, die Marktposition weiter zu stärken.

Unsere Division MM Packaging hat das „MMP XBU Innovation Team“ gegründet, um Innovationen voranzutreiben und Best Practices zu teilen. Jede Business Unit verwaltet ihre eigenen Innovations-Pipelines und Prioritäten. So fördert MM Packaging die Weiterentwicklung der Innovationsmentalität und schafft einen einheitlichen Innovationsrahmen im Rahmen eines gemeinsamen Stage-Gate-Prozesses.

Zielsetzung

- Forcierung von Produkt- und Prozessinnovationen zur Optimierung des Produktlebensendes
- Verbesserung der Verwendung natürlicher Rohstoffe und weitere Substitution von Kunststoffen in der gesamten MM Produktpalette

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 9.4.

| | MM Board & Paper | MM Packaging ¹⁾ | GRI 416-1 |
|--|------------------|----------------------------|-----------|
| Anteil der Kartonsorten, für welche die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit von Konsument:innen überprüft werden | 100 % | N/A | GRI 416-2 |
| Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit von Konsument:innen | 0 | 0 | |
| ISO 9001-zertifizierte Produktionsstandorte | 7 von 7 | 63 von 64 | |
| Produktionsstandorte, die in den Bereichen Lebensmittelsicherheit bzw. Hygiene zertifiziert sind (BRC, ISO 22000, EN 15593, ECMA GMP, HACCP) | 7 von 7 | 32 von 64 | |

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

9 WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Gemeinsam mit unseren Kund:innen und Partnern verfolgen wir das Ziel, unsere Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette noch nachhaltiger zu gestalten. Als MM Gruppe verstehen wir uns als Teil eines großen Ganzen. Um nachhaltige Entwicklung unter Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten vorantreiben zu können, bedarf es einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Erst dadurch kann ein systemischer Wandel zu mehr Nachhaltigkeit erreicht werden. Die Integration der gesamten Wertschöpfungskette ist dabei eine Win-win-Situation für alle beteiligten Stakeholder.

9.1 Auswirkungen, Risiken und Chancen

Ein enger Kontakt mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette bietet Flexibilität sowie Agilität und ein intensiver Austausch ermöglicht ein schnelles Reagieren auf sich ändernde Marktanforderungen. Die Kumulation detaillierten Wissens entlang des Produktlebenszyklus steht bei MM im Fokus. Die Einhaltung rechtlicher Vorschriften ist der Mindeststandard unserer Produktion. Ein Verstoß gegen jegliche Art geltender Vorschriften stellt ein Risiko für die MM Gruppe dar. Als Teil einer langen Produktionskette ist die MM Gruppe neben der eigenen Performance ebenso auf die Leistungen der beteiligten Partner innerhalb der Lieferketten angewiesen. Aus diesem Grund verstärkt die MM Gruppe ihr Bestreben, die eigenen Lieferanten und deren Produktionsschritte eingehender zu erfassen und zu verstehen. In diesem Zusammenhang wurde eine Risikobewertung von Lieferanten im Geschäftsjahr auf Gruppenebene umgesetzt. Chancen und Risiken sollen aufgedeckt und angemessen eingeordnet, bearbeitet oder beseitigt werden. Damit unterstützen wir auch unsere Kund:innen bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Transparenz und Wissensaustausch sind dabei fundamentale Grundvoraussetzungen. In diesem Sinne wurde in der Berichtsperiode die Risikobewertung von Lieferanten mittels der Lieferantenrisiko-Management-Plattform „Prewave“ implementiert. Dies ermöglicht das Monitoring von ESG-Risiken in Echtzeit, basierend auf künstlicher Intelligenz. Darüber hinaus erhöht die Plattform die Transparenz bei Verstößen gegen Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen durch das kontinuierliche Monitoring und die effiziente Analyse relevanter Daten. Hierbei unterstützt uns das 360°-Risk-Score-Modell maßgeblich, indem es eine umfassende, datenbasierte Risikobewertung aller relevanten Aspekte unserer Lieferkette ermöglicht und so einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung unserer ESG-Strategie leistet.

GRI 3-3
GRI 2-28

9.2 Managementkonzepte und Due-Diligence-Prozesse

Die MM Gruppe nimmt seit Jahren an der Erhebung von Emissions- und Umweltdaten durch CDP (Disclosure Insight Action) teil, um die Nachhaltigkeitsleistung von externen, international anerkannten Institutionen bewerten zu lassen und innerhalb der Wertschöpfungskette offenzulegen. Im Jahr 2023 gelang es der MM Gruppe erstmalig in allen drei Bewertungskategorien mit dem „A-Rating“ ausgezeichnet zu werden. In den Bereichen „Climate“, „Forests“ und „Water“ besitzt das Unternehmen nun als eines von nur zehn von 21.000 bewerteten Unternehmen weltweit in allen drei Kategorien den „Leadership-Status“. Dies beweist umso mehr das starke Bewusstsein für umweltrelevanten Risiken und das erfolgreiche Umsetzen von Maßnahmen durch das Management.

Bereits in 2021 hat sich MM der weltweiten Initiative „Business Ambition for 1.5°C“ angeschlossen, um durch geeignete Maßnahmen einen Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C bis 2050 zu leisten. Im Rahmen dessen verpflichtet sich die MM Gruppe zur Umsetzung wissenschaftsbasierter Klimaziele.

Die Zusammenarbeit mit internationalen Branchenverbänden und Interessenvertretungen nimmt innerhalb der MM Gruppe einen besonderen Stellenwert zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ein. MM ist regelmäßig auf Fachmessen und Kongressen zum Thema Nachhaltigkeit vertreten, nimmt an weltweiten Wettbewerben teil und engagiert sich langfristig durch Unternehmensvertreter:innen in den europäischen (z. B. CEPI, ECMA, European) und nationalen Interessenvertretungen (z. B. VDP, Austropapier). Seit 2019 ist die MM Gruppe Teil der 4evergreen Alliance, welche von CEPI, der europäischen Vereinigung der Papierindustrie, initiiert wurde und Leitlinien für die aktuelle und zukünftige EU-Gesetzgebung zu nachhaltigeren Verpackungen schafft (<http://www.cepi.org/4evergreen>). In der 4evergreen-Allianz arbeiten Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammen, um das Recycling von faserbasierten Verpackungen zu verbessern und bei der Entwicklung recycelbarer Materialien gemeinsam voranzukommen.

Im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses zur Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR) engagierten wir uns über nationale und internationale Verbände. Unser Hauptziel dabei war, die Notwendigkeit der Substitution von Kunststoffen und die Steigerung der Rezyklierfähigkeit unserer Produktlinien zu betonen, um den Gesetzgebungsprozess im Sinne unserer nachhaltigen Kreislaufwirtschaftsstrategie zu unterstützen.

9.3 Maßnahmen und Entwicklung

Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, innerhalb der Lieferkette stets alle gesetzlichen Vorschriften und branchenüblichen Standards einzuhalten, und bestärken diese, ähnliche Verantwortungsgrundsätze einzuführen und umzusetzen. In den Einkaufsbedingungen von MM werden die Lieferanten zur Einhaltung des Code of Conduct sowie künftig des Supplier Code of Conduct der MM Gruppe verpflichtet. Darüber hinaus forcieren wir, Lieferantenevaluierungen hinsichtlich ökologischer und sozialer Kriterien, insbesondere zur Risikosteuerung, auf Gruppenebene auszubauen, wofür die 2021 definierten Nachhaltigkeitsziele der MM Gruppe dienen. Die Integration der „KODIAK“-Supplier-Relationship-Management-Plattform in der MM Packaging Division stärkt die Transparenz, Traceability und Resilienz unserer Lieferkette. Durch die Integration von Supplier Assessments in Anlehnung an das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) können wir sicherstellen, dass unsere Lieferanten gesetzliche Vorschriften sowie MM-spezifische Anforderungen einhalten. Der Lieferantenfragebogen konzentriert sich auf Nachhaltigkeitsthemen wie Umweltmanagement und Menschenrechte.

Im Zuge der Weiterentwicklung unseres Projekts „MM Supply Chain 2022“ lag der Schwerpunkt der diesjährigen Prozessschritte ebenfalls auf der Anpassung an die Anforderungen des LkSG. Diese strategische Ausrichtung ermöglicht es uns, spezifische Risiken, die mit diesen neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen verbunden sind, frühzeitig zu identifizieren

und intern entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Durch die Implementierung der Risikomanagement-Software „Pre-wave“ können wir effizienter auf die komplexen Anforderungen reagieren und sicherstellen, dass unsere Lieferketten nicht nur resilienter, sondern auch mit den aktuellen und zukünftigen gesetzlichen Bestimmungen konform sind. Dies ist ein wesentlicher Schritt, um die Nachhaltigkeit und Compliance unserer Lieferkette weiter zu stärken und unseren Verpflichtungen gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden. Auch Bewusstseinsbildung ist uns in diesem Zusammenhang wichtig. So stellten wir unseren Lieferkettenrisikomanagementansatz Unternehmensvertreter:innen unterschiedlicher Branchen im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungsformaten, wie dem Supply Chain Summit 2023 der Wirtschaftskammer Österreich, vor.

Das Projekt „MM Supply Chain 2022“ wird vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) gefördert und im Rahmen des Programmes Logistikförderung durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH) abgewickelt.

Darauf aufbauend können wir die Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten besser bewerten, wobei wir uns auf diejenigen fokussieren, die nach Kriterien wie Umfang/Art der Geschäftstätigkeit und Einflussvermögen (Umsatz) als besonders wichtig für die MM Gruppe klassifiziert wurden. In Form einer gesteigerten Interaktion wollen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten und Partnern einen systemischen Wandel zur Nachhaltigkeit erreichen und Innovationen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft umsetzen.

Zielsetzung

- Interaktion zu Nachhaltigkeitszielen der MM Gruppe mit 90 % der „wichtigsten Lieferanten“ bis 2025
- Förderung von Kooperationen für Kreislaufinnovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Erreichte Ziele

- Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von 90 % der „wichtigsten Lieferanten“ der MM Gruppe bis 2023

Damit wird die Umsetzung folgender Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gefördert: SDG 12.2.

Angaben zum konsolidierten nichtfinanziellen Bericht

- GRI 2-1 Mit dem vorliegenden Bericht kommt die Mayr-Melnhof Karton AG (in der Folge auch MM Gruppe/MM) ihrer Verpflichtung nach, einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267 a UGB aufzustellen. Dementsprechend erweitert MM die jährliche Finanzberichterstattung mittlerweile zum siebten Mal um Angaben zu wesentlichen nichtfinanziellen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit in den Bereichen Arbeitnehmer-, Sozial- und Umweltbelange sowie Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurde heuer erneut in Übereinstimmung mit den vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards erstellt. Die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) haben sich als international anerkanntes Rahmenwerk für Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert. Der GRI-Inhaltsindex ist im Anhang ab Seite 192 abgedruckt.
- GRI 2-2 Der vorliegende konsolidierte nichtfinanzielle Bericht wurde von der Mayr-Melnhof Karton AG mit Sitz in Wien per
GRI 2-6 31. Dezember 2023 erstellt. Er umfasst die Aktivitäten und Kennzahlen der MM Gruppe entsprechend den Berichtsgrenzen und dem Berichtszeitraum des Geschäftsberichtes 2023. Etwaige Abweichungen vom Konsolidierungskreis werden in
GRI 2-3 den einzelnen Kapiteln kenntlich gemacht. Der Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023, das dem Kalenderjahr 2023 entspricht. Der letztverfügbare Bericht ist mit 31. Dezember 2022 datiert. Im Berichtszeitraum gab es folgende wesentlichen Änderungen bei der Größe, Struktur und den Besitzverhältnissen der Organisation: Schließung des Packaging Standortes Schilling in Heilbronn, Deutschland.

Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat eine unabhängige Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes mit begrenzter Sicherheit durchgeführt. Der entsprechende Bericht befindet sich auf Seite 198.

- GRI 3-1 Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Mayr-Melnhof Karton AG erscheint seit 2017 jährlich und unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. In der Berichtsperiode 2021 wurde das Nachhaltigkeitsmanagement sowie die nichtfinanzielle Berichterstattung bereits wesentlich vorangetrieben. Die Revision des GRI-Standards 2021 machte die Optionen „Kern“ und „Umfassend“ der Berichterstattung obsolet. Demnach erfolgte im Geschäftsjahr 2022 der Umstieg von „Kern“ auf eine Berichterstattung „in Übereinstimmung“ mit den GRI-Standards. Dies bedeutet für die MM Gruppe eine Erweiterung der nichtfinanziellen Berichterstattung. Die Ermittlung relevanter Daten durch eine neue Reporting-/Controllingplattform für nichtfinanzielle Kennzahlen wurde bereits 2021 implementiert. 2022 wurde das jährliche Reporting unserer Werke durch eine monatliche Datenabfrage erweitert, um die Transparenz sowie die Datenqualität weiter zu erhöhen. Seit dem Geschäftsjahr 2023 erstellen wir monatliche Emissionsberichte für unser Management und unseren Aufsichtsrat, um kontinuierlich über unseren Dekarbonisierungsfortschritt zu informieren. Darüber hinaus wurde durch die Einführung des Sustainability Bonus die Umsetzung unserer Dekarbonisierungsstrategie sowie die Erreichung unserer Science Based Targets forciert. Diese wurden bereits 2022 von der Science Based Targets Initiative offiziell bestätigt und im 4. Quartal 2023 durch das Bekenntnis zu einem Net Zero Targets bei SBTi ergänzt. Unsere Ambitionen spiegeln sich auch in unserem CDP-Rating wider, wo wir 2023 ein „Triple-A-Rating“ erreichen konnten.

Bei der Eingliederung klimabezogener Risiken und Chancen in die bestehende Berichtsstruktur orientieren wir uns am Rahmenwerk von TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures). MM ist der Erhalt der Biodiversität und der Zugang zu nachhaltigen, faserbasierten Rohstoffen wichtig und in der „MM Policy for Forests and Natural Ecosystems“ festgehalten. Bereits 2021 wurde eine Wassereinzugsanalyse für die Werke der MM Board & Paper durchgeführt und 2022 das Projekt „Blue Water Consumption“ initiiert, um ganzheitlich wasserbezogene Auswirkungen unter Berücksichtigung direkter und indirekter Aspekte abzubilden. Im Jahr 2023 haben wir in der Board & Paper Division eine Analyse

zur Wasserknappheit (Water Scarcity) durchgeführt und konnten feststellen, dass unsere Wassernutzung nur geringe Auswirkungen hat.

Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsagenden bei Investitionen ist von großer Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe und wird von rechtlichen Anforderungen, wie der EU-Taxonomie, weiter vorangetrieben. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Datenerhebungsprozesse und der Berichterstattung wollen wir in den kommenden Jahren konsequent fortführen. In dieser Berichtssaison haben wir uns bereits intensiv auf die ab dem Geschäftsjahr 2024 für die MM Gruppe wirksamen Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie des European Sustainability Reporting Standards (ESRS) vorbereitet. So können der Anspruch erhöhter Transparenz, internationaler Vergleichbarkeit sowie das steigende Informationsbedürfnis unserer Stakeholder in das MM Nachhaltigkeitsmanagement integriert werden.

Kontakt: Mag. Stephan Sweerts-Sporck
Telefon: +43 1 501 36 91180; E-Mail: investor.relations@mm.group

GRI 2-3

Wien, am 11. März 2024

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald e. h.

Mag. Franz Hiesinger e. h.

Anhang: MM Nachhaltigkeitsleistung im Überblick

GRI 2-3 Auf den folgenden Seiten stellen wir einen Überblick zur Nachhaltigkeitsleistung der MM Gruppe im Verlauf der letzten
GRI 2-4 drei Geschäftsjahre von 2021 bis 2023 dar (insofern für alle Berichtsperioden belastbare Daten verfügbar sind). Die Angaben unserer nichtfinanziellen Kennzahlen umfassen alle Produktionsstandorte der Divisionen MM Board & Paper sowie MM Packaging mit Gesamtjahreswerten. Der geschlossene Packaging Standort in Heilbronn wird nicht mehr berücksichtigt.

| Geschäftsjahr 2023 | 2023 | | DNSh-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung") | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|------|--------------------|--|--------|---|--|------------------------------|------------|---------------------|---------------------|----------------------|---|------------------------------|------------|---------------------|---------------------|----------------------|---|---------------|------------------------------|---|---|
| | Code | CapEx Anteil, 2023 | CapEx | TE | % | Kriterien für einen wesentlichen Beitrag | | | | | | Kriterien für einen erheblichen Beitrag | | | | | | | | | | |
| Wirtschaftstätigkeiten | | | | | | Klimaschutz | Anpassung an den Klimawandel | Wasser | Umweltverschmutzung | Kreislaufwirtschaft | Biologische Vielfalt | Klimaschutz | Anpassung an den Klimawandel | Wasser | Umweltverschmutzung | Kreislaufwirtschaft | Biologische Vielfalt | Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) CapEx, 2023 | Mindestschutz | Kategorie Übergangstätigkeit | | |
| | | | | | | J: N: N/EL | J: N: N/EL | J: N: N/EL | J: N: N/EL | J: N: N/EL | J: N: N/EL | J: N: N/EL | J: N: N/EL | J: N: N/EL | J: N: N/EL | J: N: N/EL | J: N: N/EL | J: N: N/EL | % | J/N | E | T |
| A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CCM 6.5 | | 323,75 | | 0,07% | | Y | N | N | N | N | N | Y | Y | Y | Y | Y | Y | 0,00% | Y | | | |
| CCM 6.6 | | 124,17 | | 0,03% | | Y | N | N | N | N | N | Y | Y | Y | Y | Y | Y | 0,00% | Y | | | |
| CCM 7.3 | | 26,44 | | 0,01% | | Y | N | N | N | N | N | Y | Y | Y | Y | Y | Y | 0,00% | Y | | | |
| CCM 7.4 | | 56,00 | | 0,01% | | Y | N | N | N | N | N | Y | Y | Y | Y | Y | Y | 0,01% | Y | E | | |
| CCM 7.6 | | 3.221,42 | | 0,71% | | Y | N | N | N | N | N | Y | Y | Y | Y | Y | Y | 0,14% | Y | | | |
| CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) | | 3.751,78 | | 0,83% | | 100% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 100% | Y | Y | Y | Y | Y | 0,16% | Y | | | |
| Davon ermöglichte Tätigkeiten | | 56,00 | | 1,49% | | 1,49% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 1,49% | Y | Y | Y | Y | Y | 0,01% | Y | E | | |
| Davon Übergangstätigkeiten | | 0,00 | | 0,00% | | 0% | | | | | | 0% | Y | Y | Y | Y | Y | 0,00% | Y | | T | |
| A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CCM 6.5 | | 2.985,63 | | 0,66% | | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 0,36% | | | | |
| CCM 6.6 | | 2.692,18 | | 0,59% | | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 0,44% | | | | |
| CCM 6.74 | | 43,68 | | 0,01% | | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 0,07% | | | | |
| CCM 7.1 | | 0,00 | | 0,00% | | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 0,35% | | | | |
| CCM 7.2 | | 0,00 | | 0,00% | | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 0,02% | | | | |
| CCM 7.3 | | 1.132,39 | | 0,25% | | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 0,01% | | | | |
| CCM 7.7 | | 6.247,04 | | 1,37% | | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 8,13% | | | | |
| CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2) | | 13.100,92 | | 2,88% | | 100% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 100% | Y | Y | Y | Y | Y | 9,38% | | | | |
| A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2) | | 16.852,70 | | 3,71% | | 100% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 100% | Y | Y | Y | Y | Y | 9,54% | | | | |
| B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten | | 437.526,30 | | 96,29% | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | | 454.379,00 | | 100% | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Geschäftsjahr 2023 | 2023 | | | Kriterien für einen wesentlichen Beitrag | | | | | | | | DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung") | | | | | | | |
|---|----------|------------|-------------------|--|------------------------------|------------|---------------------|---------------------|----------------------|-------------|------------------------------|--|---------------------|---------------------|----------------------|---------------|--|-----------------------------------|------------------------|
| | Code | OpEx | OpEx-Anteil, 2023 | Klimaschutz | Anpassung an den Klimawandel | Wasser | Umweltverschmutzung | Kreislaufwirtschaft | Biologische Vielfalt | Klimaschutz | Anpassung an den Klimawandel | Wasser | Umweltverschmutzung | Kreislaufwirtschaft | Biologische Vielfalt | Mindestschutz | Anteil taxonomiefähiger (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, 2023 | Kategorie ermöglichte Tätigkeiten | Kategorie Übergeordnet |
| Text | T€ | % | J-/N/ N/EL | J-/N/ N/EL | J-/N/ N/EL | J-/N/ N/EL | J-/N/ N/EL | J-/N/ N/EL | J-/N/ N/EL | J-/N/ N/EL | J-/N/ N/EL | J-/N/ N/EL | J-/N/ N/EL | J-/N/ N/EL | J-/N/ N/EL | % | E | T | |
| A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Davon ermöglichte Tätigkeiten | | 0,00 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | | |
| Davon Übergangstätigkeiten | | 0,00 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | | |
| A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen | CCM 6.5 | 267,75 | 0,23% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 0% | 0% | 0,04% | | |
| Güterbeförderung im Straßenverkehr | CCM 6.6 | 3.347,43 | 2,82% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 0% | 0% | 0,50% | | |
| Schienerverkehrsinfrastruktur | CCM 6.14 | 1.570,26 | 1,32% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 0% | 0% | 0,00% | | |
| Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten | CCM 7.3 | 163,22 | 0,14% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 0% | 0% | 0,03% | | |
| Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen) | CCM 7.4 | 8,51 | 0,01% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 0% | 0% | 0,01% | | |
| Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien | CCM 7.6 | 354,76 | 0,30% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 0% | 0% | 0,00% | | |
| Erwerb von und Eigentum an Gebäuden | CCM 7.7 | 12.529,06 | 10,55% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | 0% | 0% | 0,00% | | |
| OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2) | | 18.240,98 | 15,36% | 100% | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | 0% | 0% | | | |
| A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2) | | 18.240,98 | 15,36% | 100% | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | 0% | 0% | | | |
| B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten | | 100.526,15 | 84,64% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | | 118.767,12 | 100,00% | | | | | | | | | | | | | | | | |

| |
|-------|
| 0,04% |
| 0,50% |
| 0,00% |
| 0,03% |
| 0,01% |
| 0,00% |
| 0,00% |

Meldebogen Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

| Zeile | Tätigkeiten im Bereich Kernenergie | |
|-------|--|------|
| 1. | Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |
| 2. | Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |
| 3. | Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |
| | Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas | |
| 4. | Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |
| 5. | Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |
| 6. | Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |

ÜBERSICHT DER NICHTFINANZIELLEN INDIKATOREN

PLANET

| Energieverbrauch | 2023 | 2022 | 2021 | |
|---|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--|
| Energieverbrauch in der Karton- und Papierproduktion ¹⁾ | 8,38 TWh | 9,7 TWh | 10,5 TWh | GRI 302-1 GRI 302-3 |
| Spezifischer Energieverbrauch ¹⁾²⁾ | 3,77 MWh/t | 3,6 MWh/t | 4,0 MWh/t | GRI 2-4 |
| Energieverbrauch in der Verpackungsproduktion | 0,40 TWh | 0,5 TWh | 0,4 TWh | |
| Spezifischer Energieverbrauch ²⁾ | 0,51 MWh/t | 0,5 MWh/t | 0,4 MWh/t | |
| Emissionen | | | | |
| | 2023 | 2022 | 2021 | |
| <i>MM Board & Paper</i> | | | | |
| Direkte CO ₂ -Emissionen in der Karton- und Papierproduktion (Scope 1) ³⁾ | 0,83 Mio. t CO ₂ e | 1,06 Mio. t CO ₂ e | 1,26 Mio. t CO ₂ e | GRI 305-1 GRI 305-2 GRI 305-3 GRI 305-4 |
| Spezifische direkte CO ₂ -Emissionen ^{1) 2) 3)} | 0,37 t CO ₂ e/t | 0,40 t CO ₂ e/t | 0,45 t CO ₂ e /t | |
| Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, location-based) ³⁾ | 0,51 Mio. t CO ₂ e | 0,51 Mio. t CO ₂ e | 0,46 Mio. t CO ₂ e | |
| Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, market-based) ³⁾ | 0,54 Mio. t CO ₂ e | 0,71 Mio. t CO ₂ e | 0,56 Mio. t CO ₂ e | |
| Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 3) ^{1) 4)} | 1,85 Mio. t CO ₂ e | 1,80 Mio. t CO ₂ e | 1,45 Mio. t CO ₂ e | |
| <i>MM Packaging¹⁾</i> | | | | |
| Direkte CO ₂ -Emissionen in der Verpackungsproduktion (Scope 1) ³⁾ | 0,02 Mio. t CO ₂ e | 0,02 Mio. t CO ₂ e | 0,03 Mio. t CO ₂ e | |
| Spezifische direkte CO ₂ -Emissionen ^{2) 3)} | 0,03 t CO ₂ e/t | 0,03 t CO ₂ e/t | 0,04 t CO ₂ e/t | |
| Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, location-based) ³⁾ | 0,09 Mio. t CO ₂ e | 0,12 Mio. t CO ₂ e | 0,10 Mio. t CO ₂ e | |
| Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2, market-based) ³⁾ | 0,08 Mio. t CO ₂ e | 0,10 Mio. t CO ₂ e | 0,07 Mio. t CO ₂ e | |
| Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 3) ^{1) 4)} | 0,66 Mio. t CO ₂ e | 0,69 Mio. t CO ₂ e | 0,75 Mio. t CO ₂ e | |

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn²⁾ auf Basis von Nettoproduktion bzw. verarbeiteter Tonnage³⁾ verwendete Emissionsfaktoren gemäß GHG Protocol, Ökobilanzdatenbanken GaBi und Ecolnvent sowie jeweilige Emissionsfaktoren der Stromversorger⁴⁾ Emissionen berücksichtigt für eingekaufte Waren und Dienstleistungen, brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, Abfälle und Transport durch Mitarbeiter:innen

| Umwelt- und Energiemanagement¹⁾ | | 2023 | 2022 | 2021 |
|---|--|-------------|-------------|-------------|
| | ISO 14001- oder EMAS-zertifizierte Produktionsstandorte | 43 von 71 | 50 von 72 | 28 von 50 |
| | ISO 50001-zertifizierte Produktionsstandorte | 11 von 71 | 13 von 72 | 10 von 50 |
| GRI 301-1 | Rohstoffe | 2023 | 2022 | 2021 |
| GRI 301-2 | <i>MM Board & Paper</i> | | | |
| | Erneuerbare Rohstoffe ²⁾ | 2,1 Mio. t | 2,3 Mio. t | 2,4 Mio. t |
| | Faserstoffeinsatz | 1,8 Mio. t | 2,3 Mio. t | 2,4 Mio. t |
| | Recyclingfasern | 1,0 Mio. t | 1,1 Mio. t | 1,3 Mio. t |
| | Frischfasern ³⁾ | 0,8 Mio. t | 1,2 Mio. t | 1,1 Mio. t |
| | Anteil erneuerbare Rohstoffe | 76 % | 74 % | 79 % |
| | Nicht erneuerbare Rohstoffe | 0,7 Mio. t | 0,8 Mio. t | 0,9 Mio. t |
| | Prozentsatz der eingesetzten recycelten Ausgangsstoffe | 34 % | 34 % | N/A |
| | <i>MM Packaging¹⁾</i> | | | |
| | Erneuerbare Rohstoffe ²⁾ | 0,9 Mio. t | 1,0 Mio. t | 0,8 Mio. t |
| | Karton- und Papiereinsatz | 0,9 Mio. t | 1,0 Mio. t | 0,8 Mio. t |
| | Recyclingfasern | 0,3 Mio. t | 0,4 Mio. t | 0,4 Mio. t |
| | Frischfasern ³⁾ | 0,6 Mio. t | 0,6 Mio. t | 0,4 Mio. t |
| | Anteil erneuerbare Rohstoffe | 94 % | 95 % | 94 % |
| | Nicht erneuerbare Rohstoffe | 0,06 Mio. t | 0,05 Mio. t | 0,05 Mio. t |
| | Verantwortungsvolle Beschaffung | 2023 | 2022 | 2021 |
| | Frischfaser in der Karton- und Papierproduktion aus verantwortungsvollen Quellen ⁴⁾ | 100 % | 100 % | 100 % |
| | Fasern in der Verpackungsproduktion ¹⁾ aus verantwortungsvollen Quellen | 37 % | 34 % | 37 % |
| | FSC [®] -zertifizierte Produktionsstandorte | 60 von 71 | 56 von 72 | 44 von 50 |
| | PEFC-zertifizierte Produktionsstandorte | 36 von 71 | 35 von 72 | 38 von 50 |
| GRI 204-1 | Regionale Beschaffung | | | |
| | Anteil des Beschaffungsbudgets für Frisch- und Recyclingfasern für lokale Lieferanten | 68 % | 60 % | N/A |

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

²⁾ exklusive Rejekten

³⁾ Holzschliff-Äquivalent

⁴⁾ inklusive FSC[®]- und PEFC-zertifizierte/kontrollierte Quellen

| Abfälle in der Produktion | 2023 | 2022 | |
|--|-------------|-------------|-----------|
| <i>MM Board & Paper</i> | | | GRI 306-3 |
| Abfallbehandlung intern (onsite) gesamt | 29.461 t | 29.859 t | GRI 306-4 |
| Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung | 8.409 t | 9.219 t | GRI 306-5 |
| Deponierung nicht gefährlichen Abfalls | 21.052 t | 20.640 t | |
| Abfallbehandlung durch Externe (offsite) gesamt | 0,25 Mio. t | 0,36 Mio. t | |
| Nicht gefährlicher Abfall reused/recycled | 0,14 Mio. t | 0,19 Mio. t | |
| Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung | 0,10 Mio. t | 0,14 Mio. t | |
| Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls ohne Energierückgewinnung | 1.505 t | 1.227 t | |
| Deponierung nicht gefährlichen Abfalls | 7.724 t | 18.185 t | |
| Andere Behandlung nicht gefährlichen Abfalls | 4.168 t | 6.183 t | |
| Gefährlicher Abfall reused/recycled | 289 t | 327 t | |
| Verbrennung gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung | 21 t | 8 t | |
| Verbrennung gefährlichen Abfalls ohne Energierückgewinnung | 45 t | 40 t | |
| Deponierung gefährlichen Abfalls | 6 t | 4 t | |
| Andere Behandlung gefährlichen Abfalls | 111 t | 80 t | |
| <i>MM Packaging¹⁾</i> | | | |
| Abfallbehandlung durch Externe (offsite) gesamt | 0,18 Mio. t | 0,21 Mio. t | |
| Nicht gefährlicher Abfall reused/recycled | 0,17 Mio. t | 0,18 Mio. t | |
| Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung | 3.247 t | 3.844 t | |
| Verbrennung nicht gefährlichen Abfalls ohne Energierückgewinnung | 225 t | 569 t | |
| Deponierung nicht gefährlichen Abfalls | 2.722 t | 3.199 t | |
| Andere Behandlung nicht gefährlichen Abfalls | 23 t | 16.278 t | |
| Gefährlicher Abfall reused/recycled | 1.897 t | 1.679 t | |
| Verbrennung gefährlichen Abfalls mit Energierückgewinnung | 1.344 t | 1.650 t | |
| Verbrennung gefährlichen Abfalls ohne Energierückgewinnung | 250 t | 297 t | |
| Deponierung gefährlichen Abfalls | 191 t | 156 t | |
| Andere Behandlung gefährlichen Abfalls | 96 t | 125 t | |

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

| GRI 303-3 | Wasserverbrauch¹⁾ | 2023 | 2022 | 2021 |
|-----------|--|---------------------------|---------------------------|------------------------|
| GRI 303-4 | Wasserentnahme in der Karton- und Papierproduktion nach Quelle | 63,4 Mio. m ³ | 67,9 Mio. m ³ | 70 Mio. m ³ |
| GRI 303-5 | Oberflächenwasser | 55,8 Mio. m ³ | 60,2 Mio. m ³ | N/A |
| | Grundwasser | 5,7 Mio. m ³ | 6,0 Mio. m ³ | N/A |
| | Meerwasser | 1,6 Mio. m ³ | 1,4 Mio. m ³ | N/A |
| | Produziertes Wasser | N/A | N/A | N/A |
| GRI 2-4 | Wasser von Dritten | 347,1 Tsd. m ³ | 294,0 Tsd. m ³ | N/A |
| | Wasserrückführung in der Karton- und Papierproduktion | 57,8 Mio. m ³ | 63,4 Mio. m ³ | N/A |
| | Oberflächenwasser | 40,1 Mio. m ³ | 44,0 Mio. m ³ | N/A |
| | Meerwasser | 15,9 Mio. m ³ | 17,5 Mio. m ³ | N/A |
| | Wasser von Dritten | 1,7 Mio. m ³ | 1,9 Mio. m ³ | N/A |
| | Wasserverbrauch in der Karton- und Papierproduktion | 5,6 Mio. m ³ | 4,5 Mio. m ³ | N/A |

¹⁾ Daten beziehen sich nur auf die Division MM Board & Paper Division, da Wasserverbrauch in der Packaging Division nicht als wesentlich erachtet wird, da kein Prozesswasser anfällt

PEOPLE

| Wesentliche lokale Beschäftigungseffekte¹⁾ | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 | 31. Dez. 2021 | GRI 2-7 |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|---------|
| <i>Mitarbeiter:innen²⁾ je Land</i> | | | | |
| Polen | 3.310 | 3.361 | 3.122 | |
| Deutschland | 2.145 | 2.343 | 2.201 | |
| Österreich | 1.784 | 1.777 | 1.745 | |
| Frankreich | 957 | 942 | 889 | |
| Großbritannien | 761 | 889 | 281 | |
| USA | 798 | 775 | 0 | |
| Türkei | 674 | 744 | 599 | |
| Finnland | 570 | 555 | 535 | |
| Spanien | 547 | 564 | 152 | |
| Irland | 451 | 450 | 0 | |
| Chile | 334 | 299 | 291 | |
| Slowenien | 333 | 401 | 407 | |
| Puerto Rico | 287 | 288 | 0 | |
| Iran | 267 | 315 | 263 | |
| Rumänien | 244 | 249 | 253 | |
| Italien | 206 | 199 | 6 | |
| Schweden | 204 | 220 | 0 | |
| China | 184 | 193 | 195 | |
| Kolumbien | 192 | 190 | 181 | |
| Vietnam | 168 | 164 | 147 | |
| Ukraine | 165 | 207 | 227 | |
| Jordanien | 118 | 115 | 114 | |
| Philippinen | 106 | 100 | 101 | |
| Norwegen | 73 | 70 | 66 | |
| Dänemark | 64 | 62 | 0 | |
| Niederlande | 62 | 62 | 2 | |
| Kanada | 49 | 48 | 49 | |
| Russland | 13 | 16 | 648 | |
| Sonstige | 21 | 42 | 18 | |
| Summe | 15.087 | 15.640 | 12.492 | |

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

²⁾ Vollbeschäftigungsäquivalent für alle voll konsolidierten Gesellschaften

| GRI 2-7 | Angestellte nach Geschlecht ^{1) 2)} | Gesamt | männlich | weiblich | nichtbinär |
|---------|---|--------|----------|----------|------------|
| | Zahl der unbefristeten Angestellten | 14.365 | 76 % | 24 % | 0 % |
| | Zahl der befristeten Angestellten | 722 | 57 % | 43 % | 0 % |
| | Anzahl der vollzeitbeschäftigten Angestellten | 14.710 | 77 % | 23 % | 0 % |
| | Anzahl der teilzeitbeschäftigten Angestellten | 377 | 21 % | 79 % | 0 % |

| GRI 2-7 | Angestellte nach Region ^{1) 2)} | Gesamt ¹⁾ | Europa (exkl. Österreich) | Österreich | Amerika | Übrige Welt (inkl. Türkei, Russland) |
|---------|---|----------------------|---------------------------|------------|---------|--------------------------------------|
| | Zahl der unbefristeten Angestellten | 14.365 | 94 % | 99 % | 94 % | 99 % |
| | Zahl der befristeten Angestellten | 722 | 6 % | 1 % | 6 % | 1 % |
| | Anzahl der vollzeitbeschäftigten Angestellten | 14.710 | 97 % | 94 % | 100 % | 100 % |
| | Anzahl der teilzeitbeschäftigten Angestellten | 377 | 3 % | 6 % | 0 % | 0 % |

¹⁾ Vollbeschäftigungsäquivalent für alle voll konsolidierten Gesellschaften
²⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

| GRI 404-1 | Aus- und Weiterbildung im Konzern ^{1) 2)} | MM Gruppe |
|-----------|---|-----------|
| GRI 404-2 | Standortspezifische Werksschulungen – in Stunden | 205.078 |
| GRI 404-3 | Davon durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer:in | 14 |
| | Durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer – männlich | 14 |
| | Durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer – weiblich | 15 |
| | Durchschnittliche Stundenanzahl pro Teilnehmer – nichtbinär | 0 |
| | Gruppenweite Schulungen „MM-Academy“ – in Stunden | 53.952 |
| | Davon durch Teilnehmer – männlich | 39.537 |
| | Davon durch Teilnehmer – weiblich | 14.415 |
| | Davon durch Teilnehmer – nichtbinär | 0 |
| | Gruppenweites Schulungsportfolio der „MM-Academy“ | 308 |
| | Teilnehmer:innen „MM-Academy“-Schulungen | 6.139 |
| | Davon Führungskräfte | 1.087 |
| | Mitarbeiter:innen, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten haben | 65 % |
| | Davon im Management | 11 % |
| | Davon im Büro | 24 % |
| | Davon im Werk | 65 % |
| | Davon männlich | 72 % |
| | Davon weiblich | 28 % |
| | Davon nichtbinär | 0 % |

¹⁾ Vollbeschäftigungsäquivalent für alle voll konsolidierten Gesellschaften
²⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

Diskriminierungsfälle im Unternehmen¹⁾**MM Gruppe**

| | | | | | |
|--|--|--|--|---|-----------|
| Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraumes | | | | 2 | GRI 406-1 |
|--|--|--|--|---|-----------|

Mitarbeiter:innensicherheit und -gesundheit¹⁾

| | 2023 | 2022 | 2021 | |
|--|--------|-------|-------|------------------------|
| Arbeitsunfälle mit mehr als einem Ausfalltag | 166 | 225 | 327 | GRI 403-8 GRI 403-9 |
| Unfallrate LTAR ₍₂₀₀₎ | 1,27 | 2,18 | 3,83 | |
| Geleistete Arbeitsstunden (in Mio. h) | 26,10 | 20,70 | 17,10 | |
| Prävention – Anzahl der Beinaheunfallmeldungen | 12.263 | 6.243 | 634 | |
| Ausfalltage durch Unfälle ²⁾ | 2.099 | 3.284 | 8.793 | |
| Unterstützungsbesuche bei Standorten | 99 | 36 | 3 | |
| Arbeitsunfälle mit schweren Folgen ³⁾ | 0 | 1 | 5 | GRI 2-4 |
| Arbeitsunfälle mit Todesfolge | 0 | 0 | 0 | |

Menschenrechte¹⁾

| | 2023 | 2022 | 2021 | |
|---|----------|----------|----------|-----------|
| Fälle von Kinderarbeit | 0 | 0 | 0 | GRI 408-1 |
| Fälle von Zwangsarbeit | 0 | 0 | 0 | |
| Produktionsländer mit Fundamental Rights Index \leq 0,4 (Rule of Law) | 4 von 27 | 3 von 27 | 0 von 21 | |

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn²⁾ Umstellung der Messung 2021 Kalendertage / 2022 Arbeitstage³⁾ Arbeitsunfälle mit nachfolgender Beeinträchtigung der Lebensqualität

PROSPERITY

Verstoß gegen Richtlinien und Auflagen¹⁾

| | 2023 | 2022 | 2021 | |
|---|------|------|------|----------|
| Gesamtzahl der wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen | 0 | 0 | N/A | GRI 2-27 |
| Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im Bereich Umwelt, Soziales und Wirtschaft | 0 | 0 | 0 | |

Anti-Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten¹⁾

| | 2023 | 2022 | 2021 | |
|--|----------|----------|----------|------------------------|
| Produktionsstandorte in Ländern mit Korruptionsindex < 30 gemäß Transparency International Corruption Index 2023 | 1 von 27 | 1 von 27 | 2 von 21 | GRI 205-3 GRI 206-1 |
| Anzahl der Klagen wegen Korruption oder wettbewerbswidrigen Verhaltens | 1 | 0 | 0 | |

Qualität und Produktsicherheit¹⁾

| | 2023 | 2022 | 2021 | |
|--|-----------|-----------|-----------|------------------------|
| Prozentsatz der Kartonsorten, für welche die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit von Konsument:innen überprüft werden | 100 % | 100 % | 100 % | GRI 416-1 GRI 416-2 |
| Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit von Konsument:innen | 0 | 0 | N/A | |
| ISO 9001-zertifizierte Produktionsstandorte | 70 von 71 | 72 von 72 | 46 von 50 | |
| Produktionsstandorte, die in den Bereichen Lebensmittelsicherheit bzw. Hygiene zertifiziert sind (BRC, ISO 22000, EN 15593, ECMA GMP, HACCP) | 39 von 71 | 36 von 72 | 31 von 50 | |

¹⁾ exklusive des geschlossenen Packagingstandortes in Heilbronn

GRI-INHALTSINDEX IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT

| | |
|---|---|
| Anwendungserklärung | Mayr-Melnhof Karton AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 berichtet. |
| Verwendeter GRI 1 | GRI 1: Grundlagen 2021 |
| Anwendbare(r) GRI- Branchenstandards | Nicht anwendbar |

| GRI Standard | Angabe | Seite | Auslassung | Begründung |
|---|--|--|------------|--|
| Allgemeine Angaben | | | | |
| <i>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</i> | 2-1 Organisationsprofil | 48 ¹⁾ , 178 | | |
| | 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichtserstattung der Organisation berücksichtigt werden | 178, 286-291 ¹⁾ | | |
| | 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle | 178-180 | | |
| | 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Information | 188, 191 | | Korrektur „Arbeitsunfälle mit schweren Folgen“ 2022; Korrektur „Energieverbrauch – gesamt“ 2022; Zusammenfassung „Wasser aus anderen Quellen“ mit „Wasser von Dritten“ |
| | 2-5 Externe Prüfung | 198-200 | | |
| | 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen | 28-29 ¹⁾ , 112-114, 175-177, 180 | | |
| | 2-7 Angestellte | 158-160, 189-190 | 2-7-b-iii | Gegenwärtig gibt es in keinem unserer Werke diese Angestelltenkategorie (nicht anwendbar). |
| | 2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind | 162 | | |
| | 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung | 52-55 ¹⁾ , 58 ¹⁾ , 129-130 | | |
| | 2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans | 53-54 ¹⁾ , 58 ¹⁾ , 132 | | |
| | 2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans | 54-55 ¹⁾ | | |
| | 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen | 129-130 | | |
| | 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen | 52 ¹⁾ , 58 ¹⁾ , 129-130 | | |
| | 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung | 22-23 ¹⁾ , 129-130 | | |
| | 2-15 Interessenkonflikte | 51 ¹⁾ , 53-55 ¹⁾ , 283 ¹⁾ | | |
| | 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen | 22-23 ¹⁾ , 145 | | |
| | 2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans | 129-130 | | |
| | 2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans | 54 ¹⁾ | 2-18-a | Gegenwärtig gibt es kein Verfahren für den Aufsichtsrat, folglich keine Maßnahme als Reaktion auf die Bewertung, jedoch ist eine Implementierung in Planung (Informationen nicht verfügbar). |
| | 2-19 Vergütungspolitik | 3-5 ²⁾ , 7 ²⁾ , 142, 145 | 2-19-a-iv | Wie im Vergütungsbericht (Seite 10) angegeben, ist der Sachverhalt eines Rückforderungsanspruches in 2023 nicht eingetreten (nicht anwendbar). |
| | 2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung | 1-3 ²⁾ , HP ³⁾ | 2-20-a-iii | Es sind keine Vergütungsberater:innen beteiligt (nicht anwendbar). |
| | 2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung | | 2-21-a, b | Gegenwärtig kann der Median nicht erhoben werden, eine Implementierung dieser Datenabfrage ist in Planung (Informationen nicht verfügbar). |

| | | | |
|---|---------------------|--|--|
| 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung | 18-21 ¹⁾ | | |
| 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen | 112,128, 170, 175 | | |
| 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen | 128, 164, 170 | | |
| 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen | 173, 178 | | |
| 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen | 145 | | |
| 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen | 171, 178 | | |
| 2-28 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen | 112, 176 | | |
| 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern | 131 | | |
| 2-30 Tarifverträge | 162 | | |

¹⁾ Diese Informationen befinden sich im Geschäftsbericht außerhalb des Kapitels „Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht“.
²⁾ Diese Informationen befinden sich im Vergütungsbericht außerhalb des Kapitels „Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht“.
³⁾ Diese Informationen befinden sich auf der Homepage: <https://www.mm.group/ fuer-investoren/hauptversammlung/>

| GRI Standard | Angabe | Seite | Auslassung | Begründung |
|--|--|---------------------|---------------|------------------------------------|
| Wesentliche Themen | | | | |
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen | 133 | | |
| | 3-2 Liste der wesentlichen Themen | 133-135, 138-139 | | |
| Beschaffungspraktiken | | | | |
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 149-150 | | |
| <i>GRI 202: Beschaffungspraktiken 2016</i> | 204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten | 158, 186 | | |
| Antikorruption | | | | |
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 171-172 | | |
| <i>GRI 205: Antikorruption 2016</i> | 205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden | | 205-1-a, b | Nicht wesentlich (nicht anwendbar) |
| | 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung | | 205-2-a bis e | |
| | 205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen | 172, 191 | | |
| Wettbewerbswidriges Verhalten | | | | |
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 171-172 | | |
| <i>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</i> | 206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung | 191 | | |

Materialien

| | | | | |
|---|--|---------------------|------------|--|
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 149-150 | | |
| <i>GRI 301: Materialien 2016</i> | 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen | 152, 186 | | |
| | 301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe | 152, 186 | | |
| | 301-3: Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien | | 301-3-a, b | Es ist nicht nachvollziehbar, in welchem Land unsere Produkte dem Recyclingprozess zugeführt werden, somit kann keine Aussage betreffend den Prozentsatz getroffen werden. Weitere Erhebungen zu diesem Thema sind in Planung (Daten unvollständig/nicht verfügbar). |

Energie

| | | | | |
|---|---|---------------------|---------------|---|
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 143-144 | | |
| <i>GRI 302: Energie 2016</i> | 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation | 147, 185 | | |
| | 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation | | 302-2-a bis c | Der Energieverbrauch außerhalb der Organisation ist in unseren Scope 3-Emissionen enthalten und derzeit nicht weiter separierbar (Informationen nicht verfügbar). |
| | 302-3 Energieintensität | 147, 185 | | |
| | 302-4 Verringerung des Energieverbrauches | | 302-4-a bis d | Auf Projektebene ist die verlangte Detailtiefe nicht gegeben, da keine Vergleichswerte verfügbar sind (Informationen nicht verfügbar/unvollständig). |
| | 302-5 Senkung des Energiebedarfes für Produkte und Dienstleistungen | | 302-5-a bis c | Auf Produkt- und Dienstleistungsebene ist die verlangte Detailtiefe nicht gegeben, da keine Vergleichswerte verfügbar sind (Informationen nicht verfügbar/unvollständig). |

Wasser und Abwasser

| | | | | |
|--|---|-----------------|---------|--|
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 153 | | |
| <i>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</i> | 303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource | 153 | | |
| | 303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung | 153 | | |
| | 303-3 Wasserentnahme | 154, 188 | 303-3-c | Die Werte für die Aufschlüsselung nach Filtratrockenrückstand fehlen, jedoch ist eine zukünftige Integration in Planung (Informationen nicht verfügbar/unvollständig). |
| | 303-4 Wasserrückführung | 154, 188 | 303-4-b | |
| | 303-5 Wasserverbrauch | 154, 188 | | |

Biodiversität

| | | | | |
|---|--|---------------------|---------------|--|
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 149-150 | | |
| <i>GRI 304: Biodiversität 2016</i> | 304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden | 150 | | |
| | 304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität | 150 | | |
| | 304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume | | 304-3-a bis d | Nicht zutreffend, da sich MM in keiner bodenverbrauchsintensiven Branche befindet (nicht anwendbar). |
| | 304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind | | 304-4-a | |

Emissionen

| | | | | |
|---|---|---------------------|---------------|--|
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 143-144 | | |
| <i>GRI 305: Emissionen 2016</i> | 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1) | 145, 184 | | |
| | 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) | 145, 184 | | |
| | 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) | 145, 184 | | |
| | 305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen | 145, 184 | | |
| | 305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen | | 305-5-a bis e | Auf Projektebene ist die verlangte Detailtiefe nicht gegeben, da keine Vergleichswerte verfügbar sind (Informationen nicht verfügbar/unvollständig). |
| | 305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen | | 305-6-a bis d | |
| | 305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen | | 305-7-a bis c | |
| | | | | |

Abfall

| | | | | |
|---|---|---------------------|--|--|
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 149-150 | | |
| <i>GRI 306: Abfall 2020</i> | 306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen | 150 | | |
| | 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen | 150 | | |
| | 306-3 Angefallener Abfall | 152, 187 | | |
| | 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall | 187 | | |
| | 306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall | 187 | | |

Umweltbewertung der Lieferanten

| | | | | |
|--|---|-----------------|---------------|---|
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 176 | | |
| <i>GRI 306: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</i> | 308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden | | 308-1-a | Die verlangte Detailtiefe nicht gegeben, da keine Vergleichswerte verfügbar sind (Informationen nicht verfügbar/unvollständig). |
| | 308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | | 308-2-a bis e | |

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

| | | | | |
|--|---|---------------------|----------------|---|
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 166-167 | | |
| <i>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</i> | 403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz | 166-167 | | |
| | 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen | 166-167 | | |
| | 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste | 166-167 | | |
| | 403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz | 166-167 | | |
| | 403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz | 166-167 | | |
| | 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter | 166-167 | | |
| | 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz | 166-167 | | |
| | 403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind | 167, 191 | | |
| | 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen | 167, 191 | | |
| | 403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen | | 403-10-a bis e | Aufgrund der Organisation der Arbeitsprozesse und der gewährleisteten Arbeitssicherheit sind keine branchenüblichen Erkrankungen bekannt (nicht anwendbar). |

Aus- und Weiterbildung

| | | | | |
|---|--|---------------------|--|--|
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 158-160 | | |
| <i>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</i> | 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten | 163, 192 | | |
| | 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe | 161, 192 | | |
| | 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten | 192 | | |

Nichtdiskriminierung

| | | | | |
|---|--|---------------------|--|--|
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 158-160 | | |
| <i>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</i> | 406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen | 161, 191 | | |

Kinderarbeit

| | | | | |
|---|--|-------------|--|--|
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135,163 | | |
| <i>GRI 408: Kinderarbeit 2016</i> | 408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit | 165, 191 | | |

Zwangs- oder Pflichtarbeit

| | | | | |
|---|--|-------------|--|--|
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135,163 | | |
| <i>GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016</i> | 409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit | 165, 191 | | |

Kundengesundheit und -sicherheit

| | | | | |
|---|---|----------------------|--|--|
| <i>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</i> | 3-3 Management der wesentlichen Themen | 134-135, 173- 174 | | |
| <i>GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016</i> | 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit | 175, 191 | | |
| | 416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit | 175, 191 | | |

TCFD-INHALTSINDEX

Die MM Gruppe orientiert sich an dem Rahmenwerk von TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures), um klimabezogene Risiken und Chancen in die bestehenden Berichtsstrukturen bestmöglich zu integrieren. Dabei wurden TCFD-Disclosures herangezogen, die den Bereichen „Governance“, „Strategy“, „Risk Management“ sowie „Metrics and Targets“ zuzuordnen sind.

| TCFD-Disclosure | | Seite |
|------------------------|---|----------------------------|
| Governance | Beschreibung, wie klimabezogene Risiken und Chancen durch den Vorstand beaufsichtigt werden | 131-132 |
| | Beschreibung der Rolle des Managements bei der Bewertung und dem Management klimabezogener Risiken und Chancen | 131-132 |
| Strategy | Beschreibung der klimabezogenen Risiken und Chancen, die die Organisation kurz-, mittel- und langfristig identifiziert hat | 127-130 |
| | Beschreibung der Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation | 125-128 |
| | Beschreibung der Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien einschließlich eines Szenarios mit einer Temperatur von 2°C oder weniger | 127-130 |
| Risk Management | Beschreibung der Prozesse, wie die Organisation klimabezogene Risiken identifiziert und bewertet | 127-130 |
| | Beschreibung der Prozesse, wie die Organisation mit klimabezogenen Risiken umgeht | 81 ¹⁾ , 148-150 |
| | Beschreibung, wie Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Bearbeitung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation integriert sind | 81 ¹⁾ , 136-140 |
| Metrics and Targets | Offenlegung der Kennzahlen, die von der Organisation zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess herangezogen wurden | 136-140 |
| | Offenlegung der Scope 1-, Scope 2- und ggf. Scope 3-Treibhausgasemissionen und der damit verbundenen Risiken | 148-150 |
| | Beschreibung der Ziele (und deren Umsetzung), die sich die Organisation zur Bewältigung klimabezogener Risiken und Chancen setzt | 136-140 |

¹⁾ Diese Informationen finden sich im Geschäftsbericht außerhalb des Kapitels „Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht“.

GRI 2-5 BERICHT ÜBER DIE UNABHÄNGIGE PRÜFUNG

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts gemäß § 267a UGB (im Folgenden „konsolidierter nichtfinanzieller Bericht“) der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft (der „Gesellschaft“), Wien, für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt.

Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft nicht in wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie der GRI-Standards 2021 aufgestellt wurde.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Beurteilung zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die ordnungsgemäße Aufstellung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie der GRI-Standards 2021 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines konsolidierten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Aufsichtsrat hat den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht zu prüfen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine zusammenfassende Beurteilung mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme verlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des § 267a UGB und der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852) sowie den GRI-Standards 2021 übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und zu ausgewählten Fragen bei der gesonderten Prüfung von nichtfinanziellen Erklärungen und nichtfinanziellen Berichten gemäß § 243b und § 267a UGB sowie des Fachgutachtens zur Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten (KFS/PE 28) sowie der International Standards on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) – Assurance engagements other than audits or reviews of historical financial information – durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere zusammenfassende Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Kritische Würdigung der Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens unter Berücksichtigung der Anliegen externer Stakeholder
- Analyse der Risiken hinsichtlich der wesentlichen nichtfinanziellen Belange / Angaben
- Aktualisierung des Überblicks über die verfolgten Konzepte einschließlich der angewandten Due Diligence-Prozesse sowie der Prozesse zur Sicherstellung der realitätsgetreuen Darstellung im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht
- Aktualisierung des Verständnisses der Berichterstattungsprozesse durch Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentation
- Evaluierung der berichteten Angaben durch analytische Tätigkeiten hinsichtlich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentation
- Überprüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts hinsichtlich seiner Vollständigkeit gemäß den Anforderungen laut § 267a UGB sowie der GRI-Standards 2021
- Kritische Würdigung der Angaben entsprechend den Anforderungen der „EU-Taxonomie-Verordnung“ (EU-Verordnung 2020/852)
- Beurteilung der Gesamtdarstellung der Angaben und nichtfinanziellen Informationen

Nicht Gegenstand unseres Auftrages ist:

- die Prüfung der Prozesse und der internen Kontrollen insbesondere hinsichtlich Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit
- die Durchführung von Prüfungshandlungen an einzelnen Standorten sowie von Messungen bzw. eigenen Beurteilungen zur Prüfung der Verlässlichkeit und Richtigkeit der erhaltenen Daten
- die Prüfung der Vorjahreszahlen, zukunftsbezogener Angaben oder Daten aus externen Studien
- die Prüfung der korrekten Übernahme der Daten und Verweise aus dem Jahres- bzw. Konzernabschluss in die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung und
- die Prüfung von Informationen und Angaben auf der Homepage oder weiteren Verweisen im Internet

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen anderer dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche anderer dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Dementsprechend darf dieser Bericht weder gänzlich noch auszugsweise ohne unser ausdrückliches Einverständnis an Dritte weitergegeben werden.

Auftragsbedingungen

Wir erstatten diesen Bericht auf der Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrages, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018) zugrunde liegen.

Wien

11. März 2024

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Frédéric Vilain e. h.
Wirtschaftsprüfer

Konzernabschluss

| | |
|-----|---|
| 202 | Konzernbilanzen |
| 203 | Konzerngewinn- und -verlustrechnungen |
| 204 | Konzerngesamtergebnisrechnungen |
| 204 | Entwicklung des Konzerneigenkapitals |
| 205 | Konzerngeldflussrechnungen |
| | Konzernanhang |
| 206 | (1) Grundlegende Informationen |
| 206 | (2) Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses |
| 210 | (3) Grundsätze der Rechnungslegung |
| 215 | (4) Ermessensentscheidungen, Annahmen und Einschätzungen |
| 219 | (5) Änderungen des Konsolidierungskreises und weitere wesentliche Ereignisse |
| 224 | (6) Entwicklung des Anlagevermögens |
| 234 | (7) Angaben zu Finanzinstrumenten |
| 246 | (8) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen |
| 248 | (9) Steuern vom Einkommen und Ertrag |
| 255 | (10) Vorräte |
| 256 | (11) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen |
| 257 | (12) Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte |
| 257 | (13) Eigenkapital |
| 260 | (14) Finanzverbindlichkeiten und Leasing |
| 264 | (15) Langfristige Rückstellungen |
| 272 | (16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen |
| 272 | (17) Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten |
| 273 | (18) Kurzfristige Rückstellungen |
| 274 | (19) Segmentberichterstattung |
| 277 | (20) Sonstige betriebliche Erträge |
| 277 | (21) Sonstige betriebliche Aufwendungen |
| 278 | (22) Personalaufwand |
| 279 | (23) Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer |
| 279 | (24) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen |
| 280 | (25) Finanzerträge |
| 280 | (26) Finanzaufwendungen |
| 280 | (27) Sonstiges Finanzergebnis - netto |
| 281 | (28) Ergebnis je Aktie |
| 281 | (29) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen |
| 282 | (30) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen |
| 283 | (31) Erläuterungen zur Konzerngeldflussrechnung |
| 284 | (32) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und weitere Informationen |
| 285 | (33) Beteiligungsliste |
| 291 | (34) Organe |
| 292 | Bestätigungsvermerk |

Konzernbilanzen

(alle Beträge in Tausend EUR)

Anhang

31. Dez. 2023

31. Dez. 2022¹⁾**AKTIVA**

| | | | |
|---|----|------------------|------------------|
| Sachanlagen | 6 | 2.056.030 | 1.796.022 |
| Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten | 6 | 1.047.746 | 1.032.007 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen | 8 | 10.776 | 13.153 |
| Latente Steueransprüche | 9 | 44.486 | 40.793 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 3.159.038 | 2.881.975 |
| Vorräte | 10 | 582.637 | 730.086 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 11 | 384.512 | 695.242 |
| Forderungen aus Ertragsteuern | 9 | 16.284 | 27.129 |
| Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 12 | 176.902 | 194.275 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 31 | 757.515 | 280.063 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 1.917.850 | 1.926.795 |
| SUMME AKTIVA | | 5.076.888 | 4.808.770 |

PASSIVA

| | | | |
|---|----|------------------|------------------|
| Grundkapital | 13 | 80.000 | 80.000 |
| Kapitalrücklagen | 13 | 172.658 | 172.658 |
| Gewinnrücklagen | 13 | 1.965.210 | 1.961.996 |
| Sonstige Rücklagen | 13 | (210.997) | (261.080) |
| Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile | | 2.006.871 | 1.953.574 |
| Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile | 13 | 5.523 | 5.480 |
| Eigenkapital | | 2.012.394 | 1.959.054 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 14 | 1.768.942 | 1.674.040 |
| Langfristige Rückstellungen | 15 | 119.841 | 121.396 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 9 | 82.178 | 87.780 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | 1.970.961 | 1.883.216 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 14 | 250.514 | 87.549 |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten | 9 | 25.593 | 55.705 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 16 | 515.272 | 499.677 |
| Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 17 | 263.568 | 293.302 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 18 | 38.586 | 30.267 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | 1.093.533 | 966.500 |
| Summe Verbindlichkeiten | | 3.064.494 | 2.849.716 |
| SUMME PASSIVA | | 5.076.888 | 4.808.770 |

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5) sowie Ausweis von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten in der Position „Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ (siehe Anhangangabe 12) aufgrund Unwesentlichkeit

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

| (alle Beträge in Tausend EUR, außer Gewinn je Aktie und Aktienanzahl) | Anhang | 2023 | 2022 ¹⁾ |
|--|-----------|----------------|--------------------|
| Umsatzerlöse | 19 | 4.164.403 | 4.682.060 |
| Bestandsveränderung | | (69.232) | 120.137 |
| Materialaufwand und bezogene Leistungen | 10 | (2.229.741) | (2.747.975) |
| Personalaufwand | 22 | (840.098) | (681.590) |
| Sonstige betriebliche Erträge | 20 | 80.868 | 60.939 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 21 | (687.190) | (703.650) |
| Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | | 419.010 | 729.921 |
| Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen | | (221.376) | (219.516) |
| Betriebliches Ergebnis | | 197.634 | 510.405 |
| Finanzerträge | 25 | 8.736 | 4.250 |
| Finanzaufwendungen | 26 | (58.277) | (32.149) |
| Sonstiges Finanzergebnis - netto | 27 | (11.402) | (15.473) |
| Ergebnis vor Steuern | | 136.691 | 467.033 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 9 | (47.628) | (121.722) |
| Jahresüberschuss | | 89.063 | 345.311 |
| Davon entfallend auf: | | | |
| Aktionäre der Gesellschaft | | 87.198 | 343.860 |
| Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile | 13 | 1.865 | 1.451 |
| Jahresüberschuss | | 89.063 | 345.311 |
| Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Jahresüberschuss: | | | |
| Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien | 28 | 20.000.000 | 20.000.000 |
| Gewinn je Aktie | 28 | 4,36 | 17,19 |

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Konzerngewinn- und -verlustrechnung vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamtkostenverfahren umgestellt.

¹⁾ angepasst aufgrund Methodenwechsel iZm dem Ausweis von öffentlichen Zuwendungen (siehe Anhangangabe 3) sowie Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

Konzerngesamtergebnisrechnungen

| (alle Beträge in Tausend EUR) | Anhang | 2023 | 2022 ¹⁾ |
|--|--------|----------------|--------------------|
| Jahresüberschuss | | 89.063 | 345.311 |
| Sonstiges Ergebnis: | | | |
| Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen | 13 | (4.080) | 32.883 |
| Auswirkungen Ertragsteuern | 9 | 1.221 | (7.730) |
| Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden | | (2.859) | 25.153 |
| Währungsumrechnungen ²⁾ | 13 | 45.590 | (5.833) |
| Währungsumrechnung - Recycling | 5 | 110 | 20.103 |
| Cash Flow Hedge - Neubewertung | 7 | (59.125) | (29.666) |
| Cash Flow Hedge - Recycling | 7 | 67.898 | 0 |
| Auswirkungen Ertragsteuern | 9 | (1.755) | 4.861 |
| Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden | | 52.718 | (10.535) |
| Sonstiges Ergebnis (netto) | | 49.859 | 14.618 |
| Gesamtergebnis | | 138.922 | 359.929 |
| Davon entfallend auf: | | | |
| Aktionäre der Gesellschaft | | 137.281 | 358.605 |
| Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile | 13 | 1.641 | 1.324 |
| Gesamtergebnis | | 138.922 | 359.929 |

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

²⁾ inkl. Anpassungen aus der Hyperinflation in Höhe von Tsd. EUR 1.873 (2022: Tsd. EUR 22.709)

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

| (alle Beträge in Tausend EUR) | Anhang | Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile | | | | | | | Gesamt | Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile | Gesamtes Eigenkapital |
|--|--------|--|------------------|------------------|----------------------|------------------------------------|-----------------|--------------------|------------------|--|-----------------------|
| | | Grundkapital | Kapitalrücklagen | Gewinnrücklagen | Sonstiges Ergebnis | | | | | | |
| | | | | | Währungsumrechnungen | Versicherungsmathematische Effekte | Cash Flow Hedge | Sonstige Rücklagen | | | |
| Stand am 1. Jan. 2022 | | 80.000 | 172.658 | 1.687.923 | (218.254) | (66.496) | 0 | (284.750) | 1.655.831 | 6.047 | 1.661.878 |
| Anpassungen aus der Erstanwendung IAS 29 | | 0 | 0 | 0 | 8.925 | 0 | 0 | 8.925 | 8.925 | 0 | 8.925 |
| Angepasster Stand am 1. Jan. 2022 | | 80.000 | 172.658 | 1.687.923 | (209.329) | (66.496) | 0 | (275.825) | 1.664.756 | 6.047 | 1.670.803 |
| Jahresüberschuss ¹⁾ | | 0 | 0 | 343.860 | 0 | 0 | 0 | 0 | 343.860 | 1.451 | 345.311 |
| Sonstiges Ergebnis ¹⁾ | | | | | 13.348 ²⁾ | 25.130 | (23.733) | 14.745 | 14.745 | (127) | 14.618 |
| Gesamtergebnis¹⁾ | | 0 | 0 | 343.860 | 13.348 | 25.130 | (23.733) | 14.745 | 358.605 | 1.324 | 359.929 |
| Transaktionen mit Anteilseignern: | | | | | | | | | | | |
| Dividenden | 13 | 0 | 0 | (70.000) | 0 | 0 | 0 | 0 | (70.000) | (1.463) | (71.463) |
| Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen | | 0 | 0 | 213 | 0 | 0 | 0 | 0 | 213 | (428) | (215) |
| Stand am 31. Dez. 2022 | | 80.000 | 172.658 | 1.961.996 | (195.981) | (41.366) | (23.733) | (261.080) | 1.953.574 | 5.480 | 1.959.054 |
| Jahresüberschuss | | 0 | 0 | 87.198 | 0 | 0 | 0 | 0 | 87.198 | 1.865 | 89.063 |
| Sonstiges Ergebnis | | 0 | 0 | 0 | 45.923 ²⁾ | (2.859) | 7.019 | 50.083 | 50.083 | (224) | 49.859 |
| Gesamtergebnis | | 0 | 0 | 87.198 | 45.923 | (2.859) | 7.019 | 50.083 | 137.281 | 1.641 | 138.922 |
| Transaktionen mit Anteilseignern: | | | | | | | | | | | |
| Dividenden | 13 | 0 | 0 | (84.000) | 0 | 0 | 0 | 0 | (84.000) | (1.582) | (85.582) |
| Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen | | 0 | 0 | 16 | 0 | 0 | 0 | 0 | 16 | (16) | 0 |
| Stand am 31. Dez. 2023 | | 80.000 | 172.658 | 1.965.210 | (150.058) | (44.225) | (16.714) | (210.997) | 2.006.871 | 5.523 | 2.012.394 |

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

²⁾ inkl. Anpassungen aus der Hyperinflation in Höhe von Tsd. EUR 1.873 (2022: Tsd. EUR 22.709)

Konzerngeldflussrechnungen

(alle Beträge in Tausend EUR)

| | Anhang | 2023 | 2022 ¹⁾ |
|--|--------|------------------|--------------------|
| CASH FLOW AUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT: | | | |
| Jahresüberschuss | | 89.063 | 345.311 |
| Anpassungen zur Überleitung des Jahresüberschusses auf den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen: | | | |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 9 | 47.628 | 121.722 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 6 | 218.504 | 198.470 |
| Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ²⁾ | 6 | 2.872 | 21.046 |
| Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 20 | (3.050) | 628 |
| Finanzerträge | 25 | (8.736) | (4.250) |
| Finanzaufwendungen | 26 | 58.277 | 32.149 |
| Ergebnis aus dem Abgang von Tochterunternehmen | 5 | 0 | 13.606 |
| Ergebnisanteile von sonstigen Beteiligungen | 27 | (443) | (408) |
| Ergebnis aus der Hyperinflationsanpassung | 27 | (3.756) | (353) |
| Ergebnisanteile von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen | 27 | (1.350) | (1.376) |
| Sonstige Anpassungen | 31 | (5.701) | (451) |
| Cash Flow aus dem Ergebnis | | 393.308 | 726.094 |
| Veränderungen im Working Capital: | | | |
| Vorräte (inkl. geleisteter Anzahlungen) | 10 | 165.252 | (251.921) |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 11 | 313.018 | (76.129) |
| Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 12 | 17.387 | (25.190) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 16 | (16.666) | 11.857 |
| Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 17 | (18.838) | 19.688 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 18 | 10.445 | (17.568) |
| Veränderungen im Working Capital | | 470.598 | (339.263) |
| Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen | | 863.906 | 386.831 |
| Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag | | (77.671) | (87.093) |
| Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit | | 786.235 | 299.738 |
| CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT: | | | |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ²⁾ | | 8.864 | 8.080 |
| Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. geleisteter Anzahlungen) | 16 | (425.346) | (329.388) |
| Einzahlungen aus Investitionszuschüssen | | 0 | 1.851 |
| Free Cash Flow | | 369.753 | (19.719) |
| Auszahlungen für Tochterunternehmen bzw. sonstige Geschäftseinheiten abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel (2023: Tsd. EUR 0; 2022: Tsd. EUR 14.444) | 5, 31 | (1.505) | (384.806) |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen bzw. sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich übertragener Zahlungsmittel (2023: Tsd. EUR 0, 2022: Tsd. EUR 6.725) | 5 | 0 | 127.275 |
| Einzahlungen aus Wertpapieren und sonstigen Finanzanlagen | | 188 | 343 |
| Auszahlungen für Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen | | (244) | (255) |
| Erhaltene Dividenden | 27 | 443 | 408 |
| Erhaltene Zinsen | | 8.529 | 3.290 |
| Sonstige Anpassungen | | 21 | (95) |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit | | (409.050) | (573.297) |
| CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT: | | | |
| Bezahlte Zinsen | | (56.342) | (32.334) |
| Aufnahme von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoringverbindlichkeiten | 31 | 399.709 | 543.589 |
| Tilgung von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten | 31 | (135.518) | (233.296) |
| Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | 31 | (18.889) | (14.366) |
| Auszahlungen an Eigentümer von nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteilen | | 0 | (236) |
| An die Aktionäre der Gesellschaft gezahlte Dividende | 13 | (84.000) | (70.000) |
| An nicht beherrschende (Minderheits-) Gesellschafter gezahlte Dividenden | 13 | (1.582) | (1.463) |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit | | 103.378 | 191.894 |
| Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | (3.111) | 2.182 |
| Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 477.452 | (79.483) |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang (laut Konzernbilanz) | | 280.063 | 359.546 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende (laut Konzernbilanz) | | 757.515 | 280.063 |

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integrierender Bestandteil des Konzernabschlusses.

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)²⁾ inkl. zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Konzernanhang

1 GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Der MM Konzern

Die Mayr-Melnhof Karton AG und ihre Tochterunternehmen („der Konzern“) sind in der Herstellung und dem Verkauf von Karton, Papier und Faltschachteln mit Schwerpunkt in Europa tätig. Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die Mayr-Melnhof Karton AG, welche ihren Sitz in Österreich, Brahmssplatz 6, 1040 Wien hat. Die Aktien der Gesellschaft notieren an der Wiener Börse.

Segmentinformation

Der Konzern wird in zwei operativen Segmenten (siehe Anhangangabe 19) geführt: MM Board & Paper und MM Packaging. MM Board & Paper produziert und vermarktet eine vielfältige Palette an Kartonsorten, hauptsächlich gestrichenen Faltschachtelkarton auf Basis von Recyclingfasern sowie Frischfaserkarton. Darüber hinaus umfasst das Produktsortiment der Division auch Kraftpapiere und ungestrichene Feinpapiere. MM Packaging verarbeitet Karton zu Faltschachteln hauptsächlich für die Nahrungsmittel- (z. B. Frühstückszerealien, Trockennahrung, Zucker- und Backwaren, hochwertige Süßwaren) und sonstige Konsumgüterindustrie (z. B. Kosmetika, Hygieneprodukte, Waschmittel, Haushaltsartikel, Tabakprodukte, Spielwaren und Pharmaprodukte). Des Weiteren umfasst das Produktsortiment von MM Packaging auch Beipackzettel und Etiketten.

Wesentliche Ereignisse mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist in besonderem Maße durch die gesamtwirtschaftlich herausfordernde Lage geprägt. Des Weiteren waren die Akquisitionen von Eson Pac und Essentra Packaging im Vorjahr erst unterjährig in den Konsolidierungskreis einbezogen, wodurch die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen beeinträchtigt ist. Darüber hinaus ergab sich in 2023 ein positiver Effekt auf das Working Capital durch die Erweiterung der Factoringvereinbarungen (siehe Anhangangabe 7 und 11).

2 GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Rechnungslegungsgrundlagen und Übereinstimmungserklärung

Der Konzernabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und ihrer Tochterunternehmen wurde in Anwendung von § 245 a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) verlautbarten International Financial Reporting Standards und deren Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 245 a Abs. 1 UGB wurden erfüllt.

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme bestimmter Posten, die in den entsprechenden Anhangangaben (z. B. Anhangangabe 7 und 15) erläutert sind, auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und wurde mit Datum 11. März 2024 vom Vorstand unterzeichnet und vom Aufsichtsrat festgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge mit Ausnahme der Aktienanzahl und der Angaben je Aktie in Tausend Euro angegeben.

Umstellung vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamtkostenverfahren

Zum 30. Juni 2023 wurde die Konzerngewinn- und -verlustrechnung vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamtkostenverfahren umgestellt. Das Gesamtkostenverfahren stellt den Umsatzerlösen die Aufwendungen nach Kostenarten gegenüber. Beim Umsatzkostenverfahren erfolgt die Gliederung der Aufwendungen nach Funktionsbereichen. Die geänderte Darstellungsweise dient der besseren Vergleichbarkeit innerhalb der Branche. Die Vorjahreswerte wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt und angepasst. Nachfolgend sind für Zwecke der Vergleichbarkeit die Konzerngewinn- und -verlustrechnungen nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt.

| (alle Beträge in Tausend EUR, außer Gewinn je Aktie und Aktienanzahl) | 2023 | 2022 ¹⁾ |
|--|----------------|--------------------|
| Umsatzerlöse | 4.164.403 | 4.682.060 |
| Herstellungskosten | (3.345.048) | (3.544.253) |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 819.355 | 1.137.807 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 78.082 | 60.609 |
| Vertriebskosten | (405.964) | (416.401) |
| Verwaltungskosten | (291.290) | (256.888) |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (2.549) | (14.722) |
| Betriebliches Ergebnis | 197.634 | 510.405 |
| Finanzerträge | 8.736 | 4.250 |
| Finanzaufwendungen | (58.277) | (32.149) |
| Sonstiges Finanzergebnis – netto | (11.402) | (15.473) |
| Ergebnis vor Steuern | 136.691 | 467.033 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | (47.628) | (121.722) |
| Jahresüberschuss | 89.063 | 345.311 |
| Davon entfallend auf: | | |
| Aktionäre der Gesellschaft | 87.198 | 343.860 |
| Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile | 1.865 | 1.451 |
| Jahresüberschuss | 89.063 | 345.311 |
| Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Jahresüberschuss: | | |
| Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien | 20.000.000 | 20.000.000 |
| Gewinn je Aktie | 4,36 | 17,19 |

¹⁾ angepasst aufgrund Methodenwechsel iZm dem Ausweis von öffentlichen Zuwendungen sowie Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

Im Zuge dieser Umstellung wurden im Vorjahr Energiekostenvergütungen in Höhe von Tsd. EUR 10.254 von der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in die Position „Herstellungskosten“ bzw. in die Position „Materialaufwand und bezogene Leistungen“ nach Gesamtkostenverfahren umgegliedert.

Anwendung von neuen und geänderten Standards

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden folgende Änderungen bestehender IAS und IFRS, soweit sie bis zum 31. Dezember 2023 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft getreten sind, beachtet:

| Neue Standards | Inhalt | Anzuwenden ab |
|---------------------|---|---------------|
| IFRS 17 | Versicherungsverträge | 1.1.2023 |
| Geänderte Standards | Inhalt | Anzuwenden ab |
| IAS 1 | Darstellung des Abschlusses – Wesentlichkeitsdefinition | 1.1.2023 |
| IAS 8 | Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen | 1.1.2023 |
| IAS 12 | Latente Steuern aus Transaktionen, bei denen bei erstmaliger Erfassung betragsgleiche steuerpflichtige und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen | 1.1.2023 |
| IFRS 17 | Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsangaben | 1.1.2023 |
| IAS 12 | OECD-Säule-2-Modellregeln | 1.1.2023 |

IFRS 17 regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen und ersetzt den bisher gültigen Übergangstandard IFRS 4. In den Anwendungsbereich fallen Versicherungsverträge, Rückversicherungsverträge sowie Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Das Bewertungsmodell des IFRS 17 basiert auf der Ermittlung der aktuellen Erfüllungswerte der Versicherungsverträge, sodass deren Wertansätze in jeder Berichtsperiode aufgrund von Schätzungsänderungen anzupassen sind.

Die Änderungen an IAS 1 und am „IFRS Practice Statement 2“ sollen die Ersteller bei der Entscheidung unterstützen, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sie im Abschluss angeben müssen. Einem Unternehmen wird jetzt vorgeschrieben, wesentliche Informationen in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und nicht mehr seine bedeutenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben.

Die Änderungen an IAS 8 sollen dabei helfen, zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden. Dabei wird die Definition einer Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen durch eine Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen ersetzt. Nach der neuen Definition sind rechnungslegungsbezogene Schätzungen „monetäre Beträge im Abschluss, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind“. Unternehmen entwickeln rechnungslegungsbezogene Schätzungen, wenn die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfordern, dass Posten im Abschluss auf eine Art und Weise bewertet werden, die eine Bewertungsunsicherheit beinhaltet. Die Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung, die aus neuen Informationen oder neuen Entwicklungen resultiert, stellt keine Korrektur eines Fehlers dar.

Die Änderung an IAS 12 engt den Anwendungsbereich der Ausnahmeregelung (sog. „Initial recognition exemption“), nach der im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswertes oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind, ein. Entstehen bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe, fallen diese nicht mehr unter die Ausnahmeregelung, sodass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind.

Die Änderung an IFRS 17 betrifft Unternehmen, die IFRS 17 und IFRS 9 gleichzeitig erstmals anwenden. Die Änderung betrifft finanzielle Vermögenswerte, für die bei der Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 Vergleichsinformationen dargestellt werden, die jedoch für IFRS 9 nicht angepasst wurden. Nach der Änderung ist es einem Unternehmen gestattet, Vergleichsinformationen über einen finanziellen Vermögenswert so darzustellen, als ob die Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von IFRS 9 bereits zuvor auf diesen finanziellen Vermögenswert angewendet worden wären.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Säule-2-Modellregeln („Pillar Two“), der sogenannten globalen Mindestbesteuerung. Die Pillar Two-Gesetzgebung wurde in Österreich beschlossen und ist seit dem 1. Januar 2024 in Kraft. Pillar Two-Gesetzgebungen erfolgten mit Wirkung frühestens ab 1. Januar 2024 auch in anderen Ländern, in denen Konzerngesellschaften ansässig sind.

Der Konzern unterliegt zum Berichtszeitpunkt keiner Steuerbelastung aufgrund von Pillar Two. Der Konzern wendet die vorübergehende und verpflichtende Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two-Ertragsteuern an, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war.

Gemäß der Pillar Two-Regelungen muss der Konzern je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 % zahlen. Der effektive Steuersatz des Konzerns im Berichtszeitpunkt liegt deutlich über dem globalen Mindeststeuersatz von 15 %.

Der Konzern ist derzeit dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen von Pillar Two nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu treffen. Für den Berichtszeitraum 2023 ergibt die Analyse, dass Konzerngesellschaften in einigen Ländern ansässig sind, in denen der effektive Steuersatz unter 15 % liegt. Dies betrifft in insgesamt unwesentlichem Ausmaß insbesondere Großbritannien und Irland (nicht aktivierte Verlustvorträge), Puerto Rico und Schweiz (niedrige nominale Steuersätze) sowie Chile, Rumänien und Slowenien (Nutzung von Steuerbegünstigungen). Der Konzern prüft zudem die Auswirkungen bezüglich der Erweiterung der österreichischen Steuergruppe um ausländische Gruppenmitglieder. Diese Angaben beruhen auf den im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses ermittelten Gewinnen und Steueraufwendungen nach dem Konzernrechnungslegungsstandard.

Obwohl der Effektivsteuersatz für die genannten Länder unter 15 % liegt, muss der Konzern in Bezug auf diese Länder möglicherweise keine Pillar Two-Ertragsteuern zahlen. Dies ist auf spezifische, in der Pillar Two-Gesetzgebung vorgesehene Anpassungen zurückzuführen, die zur Folge haben, dass sich auch erhebliche Abweichungen von den gemäß IAS 12 berechneten Effektivsteuersätzen ergeben können. Zudem kommen für alle Länder auch Substanzausnahmen infrage. Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Berechnung des Pillar Two-Steuersatzes und des Pillar Two-Einkommens sind die quantitativen Auswirkungen noch nicht zuverlässig abschätzbar. Selbst für Unternehmen mit einem Effektivsteuersatz von über 15 % könnten sich daher steuerliche Auswirkungen durch Pillar Two ergeben. Zur Unterstützung bei der Anwendung der Pillar Two-Gesetzgebung wird derzeit mit Steuerspezialisten zusammengearbeitet.

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden Konzernabschluss umgesetzt. Aus den oben angeführten Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Darüber hinaus wurden bis zum 31. Dezember 2023 folgende geänderte Standards in EU-Recht übernommen, welche jedoch für das Geschäftsjahr 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und auch nicht freiwillig frühzeitig angewendet wurden:

| Geänderte Standards | Inhalt | Anzuwenden ab |
|----------------------------|--|----------------------|
| IAS 1 | Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig | 1. 1. 2024 |
| IFRS 16 | Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-Lease-Back | 1. 1. 2024 |
| IAS 1 | Klassifizierung von Schulden mit Nebenbedingungen als kurz- oder langfristig | 1. 1. 2024 |

Weiters wurden bis zum 31. Dezember 2023 folgende geänderte Standards vom IASB veröffentlicht, aber noch nicht in EU-Recht übernommen:

| Geänderte Standards | Inhalt | Anzuwenden ab |
|---------------------|--|---------------|
| IAS 7 / IFRS 7 | Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen | 1. 1. 2024 |
| IAS 21 | Mangel an Umtauschbarkeit | 1. 1. 2025 |

Aus den oben angeführten Änderungen sind aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu erwarten.

3 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die im Konzern angewandten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind bei der entsprechenden Anhangangabe erläutert.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss umfasst die Mayr-Melnhof Karton AG („die Gesellschaft“) sowie deren Tochterunternehmen. Das sind alle Unternehmen, welche vom Konzern beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn der Konzern die Verfügungsgewalt hat, an positiven und negativen variablen Rückflüssen einer Gesellschaft zu partizipieren und diese Rückflüsse durch ihre Verfügungsgewalt beeinflussen kann. Dies ist in der Regel bei einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 % gegeben. Bei der Beurteilung, ob Beherrschung vorliegt, werden auch Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt. Das Vorliegen von Beherrschung wird auch dann vom Konzern überprüft, wenn weniger als 50 % der Stimmrechte gehalten werden. Der Konzern verfügt bei allen beherrschten Unternehmen über eine Anteils- und Stimmrechtsmehrheit. Zusätzliche Vereinbarungen, die einer Beherrschung entgegenstehen, bestehen nicht.

Tochterunternehmen, sofern diese für die Vermittlung eines getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, zu dem die Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Beherrschung des Konzerns endet bzw. wenn der Konzern ein Tochterunternehmen als unwesentlich erachtet.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung dieses Tochterunternehmens führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen (Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen) bilanziert und haben daher keine Auswirkung auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung.

Wenn die Gesellschaft die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus der Differenz zwischen

- dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung
- abzüglich Buchwert des abgehenden Reinvermögens (inkl. auf die jeweilige CGU anteilig entfallender Goodwill) zuzüglich Buchwert nicht beherrschender Anteile.

Bei Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebes, der zum Verlust der Beherrschung, der gemeinschaftlichen Führung oder des maßgeblichen Einflusses führt, wird der entsprechende, bis zu diesem Zeitpunkt kumuliert in der Währungsumrechnungsrücklage erfasste Betrag als Teil des Ergebnisses aus Entkonsolidierungen in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung umgegliedert.

Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile umfassen den Anteil der konzernfremden Gesellschafter am Eigenkapital und am gesamten Jahresergebnis bei Tochterunternehmen des Konzerns. Diese Anteile werden innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen.

Die Effekte aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden vollständig eliminiert.

Währungsumrechnung

Vermögenswerte inkl. Geschäfts(Firmen)werten und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden mit Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die Jahresdurchschnittskurse werden als arithmetisches Mittel der einzelnen Stichtagskurse am Monatsende ermittelt, wobei als 1. Stichtagskurs immer der Wechselkurs des 31. 12. des Vorjahres herangezogen wird. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung bei den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Geschäftsfälle der Gesellschaft, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung erfolgen, werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten in Fremdwährung werden zu jedem Bilanzstichtag mit dem dann geltenden Wechselkurs umgerechnet. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ebenso wie die Effekte bei Realisierung erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sind, werden zunächst als separater Bestandteil des Eigenkapitals angesetzt und erst bei beabsichtigter Tilgung bzw. Veräußerung der Nettoinvestition im Ergebnis erfasst. Derzeit bestehen keine Nettoinvestitionen im Konzern.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse nicht im Euro-Währungsgebiet verteilter Länder haben sich wie folgt entwickelt:

| Land: | Währung: | Mittelkurs am | Mittelkurs am | Jahresdurch- | Jahresdurch- |
|--------------------------------|----------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| | | 31. Dez. | 31. Dez. | schnittskurs | schnittskurs |
| | | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 |
| | | 1 EUR = | 1 EUR = | 1 EUR = | 1 EUR = |
| Bulgarien | BGN | 1,96 | 1,96 | 1,96 | 1,96 |
| Chile | CLP | 979 | 917 | 910 | 919 |
| China | CNY | 7,86 | 7,42 | 7,64 | 7,10 |
| Dänemark | DKK | 7,45 | 7,44 | 7,45 | 7,44 |
| Großbritannien | GBP | 0,87 | 0,89 | 0,87 | 0,85 |
| Jordanien | JOD | 0,78 | 0,75 | 0,77 | 0,75 |
| Kanada | CAD | 1,46 | 1,45 | 1,46 | 1,37 |
| Kolumbien | COP | 4.222 | 5.134 | 4.636 | 4.471 |
| Norwegen | NOK | 11,24 | 10,51 | 11,38 | 10,10 |
| Philippinen | PHP | 61,47 | 59,55 | 60,22 | 57,34 |
| Polen | PLN | 4,35 | 4,69 | 4,54 | 4,68 |
| Rumänien | RON | 4,97 | 4,95 | 4,95 | 4,93 |
| Russland | RUB | 99,19 | 75,66 | 90,40 | 69,11 |
| Schweden | SEK | 11,10 | 11,12 | 11,45 | 10,62 |
| Schweiz | CHF | 0,93 | 0,98 | 0,97 | 1,00 |
| Tschechische Republik | CZK | 24,72 | 24,12 | 23,98 | 24,56 |
| Tunesien | TND | 3,39 | 3,31 | 3,36 | 3,26 |
| Türkei | TRY | 32,57 | 19,93 | 32,57 | 19,93 |
| Ukraine | UAH | 42,21 | 38,95 | 39,68 | 33,93 |
| Ungarn | HUF | 383 | 401 | 382 | 390 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | USD | 1,11 | 1,07 | 1,08 | 1,05 |
| Vietnam | VND | 26.928 | 25.207 | 25.863 | 24.741 |

Mit Wirkung vom 1. Januar 2023 ist die funktionale Währung der MM Graphia Izmir Karton sanayi ve ticaret anonim sirketi von türkischer Lira auf Euro umgestellt worden. Eine seit Ende 2022 nachhaltig dominante Exportquote in Euro-Länder schlägt sich seit 1. Januar 2023 ebenfalls in den Preisgestaltungsmechanismen, welche dem Euro-Umfeld unterliegen, nieder. Dies hat zur Folge, dass das primäre operative Wirtschaftsumfeld dieser Tochtergesellschaft nicht mehr länger die Türkei, sondern der Euro-Raum ist. Aus dieser Änderung resultiert im Geschäftsjahr 2023 ein negativer Effekt in Höhe von Tsd. EUR 4.019 auf das EBITDA. Dabei bleiben etwaige Auswirkungen von IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“ unberücksichtigt.

Demgegenüber kommt weiterhin IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“ bei einem anderen Tochterunternehmen in der Türkei zur Anwendung. Entsprechend wurden die betreffenden nicht monetären Posten in der Konzernbilanz nicht mehr auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten, sondern angepasst um die Einflüsse der Inflation in den Vorperioden dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden gemäß den Vorgaben in IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ für Abschlüsse in nicht hochinflationären Berichtswährungen nicht angepasst. Die Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in den sonstigen Rücklagen im Eigenkapital kumuliert erfasst.

Anpassungen aus der Berücksichtigung der Geldentwertung der monetären Bilanzpositionen türkischer Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2023 werden ergebniswirksam abgebildet und sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im „Sonstigen Finanzergebnis – netto“ erfasst. Hierfür wurde der türkische Konsumentenpreisindex (TÜFE, 2005=100), vom türkischen Statistikamt (TURKSTAT) veröffentlicht, verwendet. Der zum Abschlussstichtag angewandte Wert des Indexes betrug 1.516 und stieg um 34 % im Vergleich zum Vorjahr (1. Januar 2023: 1.128).

Für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr haben die Anpassungen aus der Hochinflationbilanzierung zu einem Anstieg der Bilanzsumme in Höhe von Tsd. EUR 6.439 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 23.070) geführt. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Indexierung der Sachanlagen in Höhe von Tsd. EUR 5.576 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 21.891) und den Vorräten in Höhe von Tsd. EUR 348 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 1.063). Auf der Passivseite erhöhten sich das Eigenkapital um Tsd. EUR 5.787 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 18.666) und die latenten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von Tsd. EUR 652 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 4.404). In der Gewinn- und Verlustrechnung kam es insbesondere zu einem Anstieg der Materialkosten und Abschreibungen, welche zu einem negativen Effekt auf das betriebliche Ergebnis in Höhe von Tsd. EUR 2.996 (2022: Tsd. EUR 13.209) führte. Darüber hinaus wurde ein monetärer Gewinn in Höhe von Tsd. EUR 3.756 (2022: Tsd. EUR 353) erfasst, welcher im „Sonstigen Finanzergebnis – netto“ ausgewiesen ist.

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bilanzierung von neu erworbenen Tochterunternehmen bzw. Geschäftseinheiten wird nach der Erwerbsmethode durchgeführt.

Die Anschaffungskosten eines Erwerbes, welcher sich als Geschäftsbetrieb klassifiziert, bemessen sich nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt (Wert der übertragenen Gegenleistung).

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene identifizierbare Vermögenswerte und Schulden werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Je nach Art und Wesentlichkeit des Erwerbes werden Grundstücke, Gebäude und Maschinen grundsätzlich auf Basis externer unabhängiger Gutachten bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden in Abhängigkeit ihrer Art und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes entweder auf Basis externer unabhängiger Bewertungsgutachten oder intern unter Verwendung angemessener Bewertungsmethoden ermittelt. Anteile von nicht beherrschenden (Minderheits-) Gesellschaftern am erworbenen Unternehmen werden anhand des proportionalen Anteiles am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam verbucht, wenn sie anfallen.

Etwaige bedingte Gegenleistungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Nachträgliche Änderungen einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuften bedingten Gegenleistung werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bewertet und ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird im Jahresüberschuss erfasst.

Der Überschuss der übertragenen Gegenleistung und des Betrages des nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteiles an dem erworbenen Unternehmen über dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Reinvermögens wird als Geschäfts(Firmen)wert bilanziert. Negative Unterschiedsbeträge werden nach nochmaliger Beurteilung direkt erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken, die aus der operativen Geschäftstätigkeit erwachsen. Finanzinstrumente zur Erzielung von Gewinnen aus kurzfristigen Schwankungen des Marktpreises werden nicht gehalten.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsbeziehung designiert sind

Derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsbeziehung designiert sind, werden gemäß IFRS 9 als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Zum Bilanzstichtag wird der beizulegende Zeitwert offener Derivate als Barwert zukünftiger Zahlungsströme unter Verwendung von Währungsnotierungen berechnet. Jeder aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Um die ökonomischen Auswirkungen der Risikomanagementaktivitäten im Bereich der außerbörslichen Absicherung von Rohstoffpreisen in Finnland abzubilden, wendet der MM Konzern die Bestimmungen zur bilanziellen Behandlung von Sicherungsgeschäften nach IFRS 9 an. Zu Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert der MM Konzern die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft einschließlich der Risikomanagementziele sowie der dem Abschluss von Sicherungsbeziehungen zugrunde liegenden Unternehmensstrategie. Die wesentlichen Konditionen der Zahlungen aus den Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten sind grundsätzlich identisch bzw. verhalten sich gegenläufig („Critical Terms Match“). Derivate werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivatkontraktes zunächst zum beizulegenden Zeitwert erfasst und am Ende jeder Berichtsperiode zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Je nach beizulegendem Zeitwert (positiv oder negativ) werden die derivativen Finanzinstrumente als sonstige Forderung oder als sonstige Verbindlichkeit erfasst. Im Vorjahr gab es bei der Sicherungsbilanzierung der Rohstoffpreisabsicherung in Finnland einen nicht realisierten Day-One-Gain, der zum Designationszeitpunkt nicht bilanziert wurde.

Wenn ein Derivat als ein Instrument zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) designiert ist, wird der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes im sonstigen Ergebnis erfasst und kumuliert in die Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) eingestellt. Der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, der im sonstigen Ergebnis erfasst wird, ist begrenzt auf die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwertes des gesicherten Grundgeschäftes (berechnet auf Basis des Barwertes) seit Absicherungsbeginn. Ein unwirksamer Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Derivates wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst. Die Umgliederung in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfolgt, wenn das entsprechende Grundgeschäft erfolgswirksam erfasst wird.

Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden im Konzern nach der Netto-Methode bilanziert und von den zugehörigen Aufwendungen in Abzug gebracht. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte im Zuge der Umstellung der Konzerngewinn- und -verlustrechnung vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamtkostenverfahren der Wechsel von der Brutto-Methode auf die Netto-Methode (inklusive Anpassung der Vorjahreswerte), da die saldierte Darstellung die verursachungsgerechte Abbildung von Zuwendungen auf Aufwandsposten und die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen gewährleistet.

4 ERMESSENENTSCHEIDUNGEN, ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS werden Einschätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, welche die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die offengelegten Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die bilanzierten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode und die bilanzierten Werte zum Bilanzstichtag beeinflussen. Die Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns unterliegt verschiedenen Ermessensausübungen des Managements und die tatsächlichen Werte können letztendlich von diesen Einschätzungen bzw. Annahmen abweichen. Schätzungen werden umsichtig vorgenommen und die diesen zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft und prospektiv erfasst. Diese Annahmen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und sonstigen Faktoren einschließlich Erwartungen im Hinblick auf zukünftige Ereignisse, die den Konzern finanziell beeinflussen können und die unter den gegebenen Umständen als sachgerecht gelten.

Der Konzernabschluss beinhaltet folgende wesentliche Posten, deren Wertansatz maßgeblich von den zugrunde liegenden Annahmen und Einschätzungen abhängig ist:

Nutzungsdauer von langfristigen Vermögenswerten

Sachanlagen und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer werden Faktoren wie Abnutzung, Alterung, technische Standards, Vertragsdauer und Veränderungen in der Nachfrage berücksichtigt. Änderungen dieser Faktoren können eine Verkürzung oder Verlängerung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eines Vermögenswertes nach sich ziehen. In diesem Fall würde der Restbuchwert über die verbleibende kürzere oder längere Nutzungsdauer abgeschrieben werden, woraus höhere oder niedrigere jährliche Abschreibungsbeiträge resultieren (siehe Anhangangabe 6).

Der Konzern hat im Zuge der transformierenden Akquisitionen in beiden Divisionen die Nutzungsdauern von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten überprüft und mit Wirkung zum 1. Januar 2023 die Nutzungsdauern einzelner Sachanlagen verlängert. Gründe für die Verlängerung der Laufzeiten waren zum einen verbesserte Materialien und Reparaturmöglichkeiten und zum anderen der im mangelnden Technologiefortschritt begründete spätere Austausch von Produktionsanlagen. Wäre diese Anpassung nicht erfolgt, hätten die in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen Tsd. EUR 230.354 betragen.

Bilanzierung von Unternehmenserwerben

Als Folge von Unternehmenserwerben werden Geschäfts(Firmen)werte in der Konzernbilanz angesetzt oder negative Unterschiedsbeträge nach nochmaliger Überprüfung erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Erstkonsolidierung eines Unternehmenserwerbes werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag angesetzt. Insbesondere die Bewertung immaterieller Vermögenswerte basiert grundsätzlich auf der Prognose der insgesamt erwarteten künftigen Cash Flows und ist eng mit den Annahmen des Managements bezüglich deren künftiger Weiterentwicklung sowie mit den zugrunde gelegten Entwicklungen des anzuwendenden Diskontierungzinssatzes verbunden (siehe Anhangangabe 5).

Wertminderung von Vermögenswerten

Im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung werden Geschäfts(Firmen)werte auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Des Weiteren werden langfristig genutzte Vermögenswerte auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Gruppe von Vermögenswerten den erzielbaren Betrag überschreiten könnte. Im Rahmen dieser Überprüfung liegen der Bewertung der langfristigen Vermögenswerte auch die Unternehmensplanung, die unter Berücksichtigung der markt- und unternehmensspezifischen Gegebenheiten abgeleiteten Diskontierungszinssätze sowie die erwarteten Wachstumsraten und EBITDA Margin/Kostenentwicklungen zugrunde. Die hierzu getroffenen Annahmen können Änderungen unterliegen, die zu Wertminderungen in zukünftigen Perioden führen könnten (siehe Anhangangabe 6).

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Der Konzern ist verpflichtet, für die bei der Karton- und Papiererzeugung anfallenden Kohlendioxid-Emissionen CO₂-Emissionszertifikate einzulösen.

Diese Zertifikate erhält der Konzern teilweise durch eine unentgeltliche Zuteilung innerhalb der Europäischen Union und an Norwegen. Sofern diese Zuteilung nicht ausreicht, um das CO₂-Emissionsvolumen einer Anlage abzudecken, erwirbt der Konzern weitere Zertifikate auf dem Markt.

CO₂-Emissionszertifikate werden gemäß IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ als solche im kurzfristigen Bereich unter dem Posten „Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ ausgewiesen und mit den Anschaffungskosten bewertet, sofern diese entgeltlich erworben wurden. Bei unentgeltlicher Zuteilung werden diese mit Anschaffungskosten von null angesetzt. Übersteigen die tatsächlichen Kohlendioxid-Emissionen während der Berichtsperiode die Anzahl der zum Bilanzstichtag vorhandenen Zertifikate, so ist eine Rückstellung für die fehlenden Zertifikate anzusetzen, die unter dem Posten „Kurzfristige Rückstellungen“ ausgewiesen wird (siehe Anhangangabe 18).

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen aus der Verwendung von entgeltlich erworbenen Zertifikaten sowie Erträge aus der Veräußerung von überzähligen Zertifikaten erfasst.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Konzern ist in zahlreichen Ländern operativ tätig und unterliegt daher in einer Vielzahl von Steuerhoheiten den unterschiedlichsten Steuergesetzen. Die Bestimmung der weltweiten Steuerverbindlichkeiten erfordert wesentliche Beurteilungen, die dazu führen können, dass der tatsächliche Ausgang solcher steuerlicher Unwägbarkeiten von der ursprünglichen Einschätzung abweicht und Auswirkungen auf die Steuerverbindlichkeiten und die latenten Steuern haben kann (siehe Anhangangabe 9).

Realisierung latenter Steueransprüche

Die Berechnung latenter Steuern erfolgt auf Basis jener Steuersätze, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet wurden und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung des latenten Steueranspruches bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird, sowie auf Basis einer Einschätzung der künftigen steuerlichen Ertragsfähigkeit. Von den Annahmen abweichende künftige steuerliche Ergebnisse können dazu führen, dass die Realisierung latenter Steueransprüche unwahrscheinlich wird und eine Schätzungsänderung von aktiven latenten Steuern der diesbezüglichen Aktiva zu erfolgen hat (siehe Anhangangabe 9).

Laufzeit von Leasingverhältnissen

Der Konzern bestimmt die Laufzeit der Leasingverhältnisse unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben. Bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, werden Ermessensentscheidungen getroffen. Es werden alle relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, in Betracht gezogen. Diese werden anlassbezogen hinterfragt und neu evaluiert, was zu einer Anpassung der Leasingdauer und damit zu Anpassungen der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechtes führen kann. Die relevanten Annahmen bei der Bestimmung der Laufzeit, vor allem bei den wesentlichen geleasteten Bürogebäuden und Lagern mit unbefristeten Verträgen, werden aufgrund der strategischen Ausrichtung, Lage und Kosten getroffen. Der zugrunde liegende Diskontierungszinssatz für die Berechnung des Barwertes ist ebenfalls von der Bestimmung der Laufzeit abhängig. Pro Land, Währung und Laufzeit der jeweiligen Leasingverhältnisse wird ein Basiszinssatz herangezogen, der um einen Credit Spread und eine Länderrisikoprämie erhöht wird (siehe Anhangangabe 14).

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Der versicherungsmathematischen Bewertung von Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern liegen Annahmen über Diskontierungszinssätze, Gehalts- und Pensionsanpassungen, Lebenserwartung und Pensionseintrittsalter zugrunde. Für Jubiläumsgelder wird zusätzlich eine dienstzeitabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeit angesetzt. Diese Annahmen können aufgrund veränderter wirtschaftlicher Bedingungen und einer veränderten Marktlage von den tatsächlichen Daten abweichen und deshalb zu einer wesentlichen Veränderung dieser langfristigen Rückstellungen sowie des Eigenkapitals führen (siehe Anhangangabe 15).

Sonstige Rückstellungen

Der Ansatz und die Bewertung von sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der bestmöglichen Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Ressourcenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den am Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächlich eintretende Ressourcenabfluss kann insofern von dem am Bilanzstichtag angesetzten Rückstellungsbetrag abweichen (siehe Anhangangaben 15 und 18).

Im Zusammenhang mit den Aktivitäten des Konzerns können Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung entstehen. Zum Zeitpunkt der Entstehung einer Verpflichtung wird für diese durch Passivierung des Barwertes der künftigen Rekultivierungsausgaben vollständig vorgesorgt. In gleicher Höhe wird ein Vermögenswert als Teil des Buchwertes des Anlagevermögens aktiviert. Die Berechnung der Verpflichtung beruht auf bestmöglichen Schätzungen. Die Aufzinsung der Rückstellungen führt zu einem Zinsaufwand bzw. -ertrag (im Fall eines negativen Diskontierungssatzes) und erhöht oder verringert die Verpflichtung zu jedem Bilanzstichtag bis zum Anlagenrückbau. Für sonstige Umweltrisiken und -maßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich sind und die Höhe der Verpflichtung vernünftig schätzbar ist.

Restrukturierungsrückstellungen werden gemäß IAS 37 angesetzt, wenn ein ausreichend detaillierter, formaler Plan vorliegt und mit den Restrukturierungsmaßnahmen bereits begonnen oder der Plan vor dem Bilanzstichtag kommuniziert wurde.

Finanzinstrumente

Der anteilige Rückverkauf der abgesicherten Gaseinkaufsmengen im Vorjahr führte zum Wegfall der Own-Use-Exemption. Daher wurden in diesem Zusammenhang Sicherungsbeziehungen designiert („Cash Flow Hedge“), welche auf Basis der erwarteten Abnahmemengen für zugrunde liegende Gasverträge im Jahr 2023 sowie für die Jahre 2024 – 2025 und der zum Designationszeitpunkt vorliegenden TTF-Futurepreise bewertet wurde (siehe Anhangangabe 7).

Vorräte

Die Akquisition von Essentra Packaging im Oktober 2022 hatte die Nutzung von Synergien und die Analyse sowie Harmonisierung von zahlreichen Prozessen zur Folge. Dabei wurde auch die Haltbarkeit von Karton analysiert. Dieser ist über die gewährte Garantiefrist von 12 Monaten nutzbar, sofern er richtig gelagert wird. Die Division MM Packaging verfügt über die erforderlichen Lagerkapazitäten, um die Nutzbarkeit auf 24 Monate zu verdoppeln. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurden daher die Bewertungsabschläge für Karton in der Division MM Packaging angepasst. Vorräte, die älter als 12 Monate sind, werden mit 25 % Abschlag bewertet. Vorräte, die älter als 24 Monate sind, werden zur Gänze abgewertet. Wäre diese Anpassung nicht erfolgt, hätten die erfolgswirksamen Wertaufholungen auf Vorräte Tsd. EUR 3.851 betragen.

Klimabezogene Risiken

Die MM Gruppe folgt dem Rahmenwerk von TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures), um klimawandelbezogene Risiken und Chancen bestmöglich in die bestehenden Berichtsstrukturen und den Konzernabschluss zu integrieren.

Für die Geschäftsaktivitäten der MM Gruppe ergeben sich aus dem fortschreitenden Klimawandel sowohl physische Risiken, die einzelne Standorte betreffen, als auch strategische Risiken, die einen Unternehmensbereich oder die gesamte Gruppe betreffen können.

Die Risiken unterteilen sich in transitorische und physische Risiken. Zu den transitorischen Risiken zählen Änderungen der verfügbaren Energieträger sowie damit verbundene Emissionshandelssysteme wie das EU-Emissionshandelssystem (EU-EHS). Physische Risiken betreffen insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels auf die Verfügbarkeit von Ressourcen wie Wasser und forstwirtschaftliche Rohstoffe, die für die Papier- und Kartonproduktion von Bedeutung sind. Die klimabezogenen Risiken unterliegen signifikanten Unsicherheiten und können potenziell Auswirkungen auf die ausgewiesenen Vermögenswerte der MM Gruppe haben.

Zur Durchführung einer umfassenden Risikoanalyse und zur Minimierung potenzieller Risiken werden in der Geschäftsplanung und Entscheidungsfindung verschiedene Strategien verfolgt. Einerseits werden Maßnahmen entwickelt, um CO₂-Emissionen zu reduzieren, die sorgfältig bewertet und geplant werden. Hierbei liegt ein besonderer Fokus darauf, wie diese Maßnahmen in die Geschäftspraktiken integriert werden können, um langfristige ökologische und wirtschaftliche Vorteile zu erzielen.

Andererseits steht die Beschaffungsabsicherung aller wesentlichen nachhaltigen Rohstoffe im Mittelpunkt der Bemühungen. Dies umfasst die Sicherstellung einer zuverlässigen und nachhaltigen Versorgungskette für alle Rohstoffe, die für das Unternehmen von Bedeutung sind. Durch eine proaktive Beschaffungsstrategie können potenzielle Lieferengpässe vermieden und das Risiko unvorhergesehener Preissteigerungen gemindert werden.

Darüber hinaus wird das Umweltrisiko durch den Einsatz von Terminabsicherungsgeschäften von CO₂-Zertifikaten, Erdgas und Strom weiter reduziert. Diese Absicherungsmaßnahmen dienen dazu, die Kosten und Risiken im Zusammenhang mit Umweltfaktoren zu kontrollieren und sicherzustellen, dass das Unternehmen auch unter schwierigen Marktbedingungen weiterhin stabil und wettbewerbsfähig bleibt.

5 ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES UND WEITERE WESENTLICHE EREIGNISSE

5.1 Änderungen des Konsolidierungskreises in 2023

Unternehmenszusammenschluss Essentra Packaging

Im vorliegenden Abschluss wurde die Kaufpreisallokation der im Oktober 2022 erworbenen Essentra Packaging entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb des Bewertungszeitraumes abgeschlossen. Die Überprüfung der vorläufigen Zuordnung des Kaufpreises auf Basis der nach dem Stichtag über die Verhältnisse am Erwerbsstichtag erlangten Informationen hat zu folgenden Anpassungen mit Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 geführt.

| (in Tausend EUR) | 2. Okt. 2022 | Anpassungen | 2. Okt. 2022 angepasst |
|---|----------------|----------------|---------------------------|
| Sachanlagen | 196.489 | (17.499) | 178.990 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 22.716 | (972) | 21.744 |
| Latente Steueransprüche | 2.575 | | 2.575 |
| Vorräte | 52.672 | | 52.672 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 99.523 | | 99.523 |
| Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 16.899 | | 16.899 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 13.458 | | 13.458 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | (23.891) | 6.198 | (17.693) |
| Langfristige Rückstellungen | (12.011) | | (12.011) |
| Finanzverbindlichkeiten | (21.842) | | (21.842) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (68.848) | | (68.848) |
| Rechnungsabgrenzungen, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | (35.954) | 3.477 | (32.477) |
| Nettovermögen | 241.786 | (8.796) | 232.990 |
| Geschäfts(Firmen)wert | 83.349 | 16.362 | 99.711 |

Der im Rahmen der Endabrechnung mit dem Verkäufer auf Basis des finalen Nettoumlaufvermögens ermittelte Kaufpreis beträgt Tsd. EUR 332.701. Entsprechend wurde die zum Erwerbsstichtag bestehende Rückforderung aus der Überzahlung des Kaufpreises in der Position „Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ um Tsd. EUR 7.566 verringert. Die in der Tabelle angeführten Anpassungen haben darüber hinaus zu unwesentlichen Änderungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung sowie in den Währungsumrechnungsdifferenzen zum 31. Dezember 2022 geführt. In der Konzerngeldflussrechnung sind keine Positionen von dieser Anpassung betroffen, mit Ausnahme derjenigen, die in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung angepasst wurden.

Unternehmenszusammenschluss Eson Pac

Im vorliegenden Abschluss wurde die Kaufpreisallokation der im April 2022 erworbenen Unternehmensgruppe Eson Pac entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb des Bewertungszeitraumes abgeschlossen. Die Überprüfung der vorläufigen Zuordnung des Kaufpreises hat zu keinen Anpassungen geführt. Die im Zusammenhang mit dem Erwerb bilanzierte bedingte Kaufpreisverbindlichkeit ist im Mai 2023 an den Verkäufer bezahlt worden.

Weitere Änderungen

Darüber hinaus gab es weitere für den Konzern unwesentliche Effekte aus Änderungen des Konsolidierungskreises (siehe Anhangangabe 33).

5.2 Änderungen des Konsolidierungskreises in 2022

Unternehmenszusammenschluss Eson Pac

Im April 2022 hat die MM Gruppe 100 % der Anteile an Eson Pac mit Sitz in Veddige, Schweden, vom Mehrheitsgesellschafter Nalka Invest AB sowie den Minderheitsgesellschaftern aus Familie und Management erworben. Eson Pac produziert und vertreibt hochwertige Sekundärverpackungslösungen für die Pharmaindustrie.

Das Closing des Erwerbes wurde am 11. April 2022 vollzogen. Der Kaufpreis betrug Tsd. EUR 59.447, wovon Tsd. EUR 52.066 am Closing-Tag in bar bezahlt wurden und der restliche Betrag als bedingte Kaufpreisverbindlichkeit, basierend auf dem nach lokalem Recht geschätzten EBITDA 2022, bilanziert wurde. Der Kaufpreis wurde durch Barbestände finanziert.

Die den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt nach IFRS zu diesem Stichtag beizulegenden Zeitwerte stellten sich wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | 11. Apr. 2022 |
|---|----------------------|
| Sachanlagen | 22.783 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 17.716 |
| Latente Steueransprüche | 2.565 |
| Vorräte | 3.934 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 10.699 |
| Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 862 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 915 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | (5.490) |
| Langfristige Rückstellungen | (457) |
| Finanzverbindlichkeiten | (12.100) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (4.758) |
| Rechnungsabgrenzungen, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | (5.606) |
| Nettovermögen | 31.063 |
| Geschäfts(Firmen)wert | 28.383 |

Die beizulegenden Zeitwerte für Maschinen und technische Anlagen wurden von einem unabhängigen externen Gutachter mittels eines marktbasierten und kostenbasierten Ansatzes auf Basis von Wiederbeschaffungskosten für vergleichbare Maschinen ermittelt. Die Immobilie wurde von einem externen unabhängigen Gutachter abhängig von verfügbaren Marktdaten nach dem marktbasierten bzw. einkommensbasierten Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalteten im Wesentlichen einen Kundenstamm in Höhe von Tsd. EUR 16.342, der auf langfristigen Kundenbeziehungen beruht und über eine Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben wird.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 10.699 sowie bei den Rechnungsabgrenzungen, sonstigen Forderungen und Vermögenswerten in Höhe von Tsd. EUR 862 entsprachen die beizulegenden Zeitwerte den Bruttobeträgen. Aufgrund des kurzfristigen Charakters der Forderungen ging der Konzern davon aus, dass die zukünftigen Zahlungsströme dem beizulegenden Zeitwert entsprechen. Der Konzern hat im Zuge der Transaktion keine Eventualverbindlichkeiten angesetzt.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalteten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Leasingtransaktionen, die nach IFRS 16 bilanziert werden.

Der verbleibende Geschäfts(Firmen)wert von Tsd. EUR 28.383 spiegelt im Wesentlichen den Ausbau und die Stärkung der Marktposition im Pharmabereich wider. Der erfasste Geschäfts(Firmen)wert ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Die erwerbsbezogenen Kosten in Höhe von Tsd. EUR 1.088 wurden im Geschäftsjahr 2022 als Aufwand erfasst und innerhalb der Verwaltungskosten in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse bzw. das Ergebnis vor Steuern ab dem Zeitpunkt der Zugehörigkeit zum Konzern bzw. zur Division betrugen im Geschäftsjahr 2022 Tsd. EUR 41.162 bzw. Tsd. EUR 2.858. Wäre der Unternehmenszusammenschluss zum 1. Januar 2022 erfolgt, hätte Eson Pac zusätzlich rund 16 Mio. EUR zum Konzernumsatz bzw. rund 1,3 Mio. EUR zum Konzernergebnis vor Steuern beigetragen.

Unternehmenszusammenschluss Essentra Packaging

Im Oktober 2022 hat die Division MM Packaging den Erwerb von Essentra Packaging erfolgreich abgeschlossen. Die Transaktion umfasst 100 % der Anteile an ESNT Packaging & Securing Solutions Limited (UK) und 100 % der Anteile an Essentra Packaging US Inc (US) sowie deren verbundene Unternehmen. Essentra Packaging umfasst 21 Produktionsstandorte in 10 Ländern verteilt über Europa, das US-Festland und Puerto Rico.

Durch die Akquisition erweitert MM Packaging sein Angebot von Faltschachteln, Beipackzetteln und Etiketten für den resilienten sowie profitablen Healthcare & Pharma-Markt und schafft damit eine attraktive Plattform für weiteres Wachstum. Ziel ist es zudem, durch die Integration attraktive Synergie- und Wertsteigerungspotenziale auszuschöpfen.

Das Closing des Erwerbes wurde am 2. Oktober 2022 vollzogen. Der Kaufpreis betrug Tsd. EUR 325.135. Zuzüglich zu einem fixierten Grundbetrag lagen seiner Berechnung die ermittelten Nettofinanzverbindlichkeiten und das ermittelte Nettoumlaufvermögen zugrunde. Am Closingstichtag wurden Tsd. EUR 338.075 in bar bezahlt. Der Kaufpreis wurde durch im Konzern verfügbare Zahlungsmittelbestände sowie zugesagte Kreditlinien und -rahmen von Banken finanziert.

Die den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt nach IFRS zu diesem Stichtag beizulegenden Zeitwerte stellten sich wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | 2. Okt. 2022 |
|---|---------------------|
| Sachanlagen | 196.489 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 22.716 |
| Latente Steueransprüche | 2.575 |
| Vorräte | 52.672 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 99.523 |
| Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 16.899 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 13.458 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | (23.891) |
| Langfristige Rückstellungen | (12.011) |
| Finanzverbindlichkeiten | (21.842) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (68.848) |
| Rechnungsabgrenzungen, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | (35.954) |
| Nettovermögen | 241.786 |
| Geschäfts(Firmen)wert | 83.349 |

Die beizulegenden Zeitwerte für Maschinen und technische Anlagen wurden von einem unabhängigen externen Gutachter mittels kostenbasierten Ansatzes auf Basis von Wiederbeschaffungskosten und valorisierten Anschaffungskosten für vergleichbare Maschinen ermittelt. Die Immobilien wurden von externen unabhängigen Gutachtern abhängig von verfügbaren Marktdaten entweder nach dem einkommensbasierten bzw. dem marktbasieren Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalteten Kundenstämme in Höhe von Tsd. EUR 22.716, die auf langfristigen Kundenbeziehungen beruhen und über eine Laufzeit von bis zu 13 Jahren abgeschrieben wurden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassten Bruttobeträge der vertraglichen Forderungen von Tsd. EUR 101.216, wovon Tsd. EUR 1.694 als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt wurden, wodurch sich der beizulegende Zeitwert von Tsd. EUR 99.523 ergab. Bei den Rechnungsabgrenzungen, sonstigen Forderungen und Vermögenswerten in Höhe von Tsd. EUR 16.899 entsprachen die beizulegenden Zeitwerte den Bruttobeträgen. Aufgrund des kurzfristigen Charakters der Forderungen ging der Konzern davon aus, dass die zukünftigen Zahlungsströme dem beizulegenden Zeitwert entsprechen. Der Konzern hat im Zuge der Transaktion keine Eventualverbindlichkeiten angesetzt.

Der verbleibende Geschäfts(Firmen)wert von Tsd. EUR 83.349 spiegelt im Wesentlichen die Stärkung der Marktposition von MM im Healthcare & Pharma-Markt sowie erwartete Synergien aus der Diversifizierung und Erweiterung des Portfolios wider. Der erfasste Geschäfts(Firmen)wert ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Die erwerbsbezogenen Kosten in Höhe von Tsd. EUR 9.723 wurden im Geschäftsjahr 2022 als Aufwand erfasst und innerhalb der Verwaltungskosten in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse bzw. das Ergebnis vor Steuern ab dem Zeitpunkt der Zugehörigkeit zum Konzern bzw. zur Division betragen im Geschäftsjahr 2022 Tsd. EUR 126.545 bzw. Tsd. EUR -7.795. Wäre der Unternehmenszusammenschluss zum 1. Januar 2022 erfolgt, hätte Essentra Packaging zusätzlich rund 373 Mio. EUR zum Konzernumsatz bzw. rund 4,5 Mio. EUR zum Konzernergebnis vor Steuern beigetragen.

Unternehmensverkäufe

Im Dezember 2022 hat die Division MM Packaging 100 % der Anteile an den russischen Standorten OOO TANN Nevskiy, Pskov, MM Polygrafoformlenie Packaging LLC, St. Petersburg, und MM Polygrafoformlenie Rotogravure LLC, St. Petersburg, an den lokalen Investor Granelle verkauft. Der Verkaufspreis belief sich auf 134 Mio. EUR. Der Verkauf steht im Einklang mit der Strategie von MM, sich auf neue Akquisitionen und Wachstumsinvestitionen zu konzentrieren. Im Zuge des Verkaufes erfolgte ein Forderungsverzicht auf ein konzerninternes Darlehen in Höhe von Tsd. EUR 9.652.

Die übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Veräußerungszeitpunkt stellten sich wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | 15. Dez. 2022 |
|---|----------------------|
| Sachanlagen | (37.193) |
| Vorräte | (43.804) |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (22.198) |
| Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte | (7.311) |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | (6.522) |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 119 |
| Finanzverbindlichkeiten | 9.350 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 18.472 |
| Rechnungsabgrenzungen, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 4.072 |
| Nettovermögen | (85.015) |

Neben dem Abgang des Nettovermögens sind anteilig ein Kundenstamm in Höhe von Tsd. EUR 9.058 sowie anteilige Geschäfts(Firmen)werte der MM Packaging Division von Tsd. EUR 23.415 ausgebucht worden. Zudem ergab sich aufgrund der Umgliederung der kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen aus dem sonstigen Ergebnis in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung ein Aufwand in Höhe von Tsd. EUR 19.222.

Aus diesen Unternehmensveräußerungen wurde im Geschäftsjahr 2022 insgesamt ein Aufwand vor Steuern in Höhe von Tsd. EUR 12.362 erfasst, welcher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen war. Des Weiteren sind Beratungs- und Transaktionskosten von Tsd. EUR 4.157 im Zuge des Verkaufes angefallen und wurden aufwandswirksam erfasst.

Weitere Änderungen

Darüber hinaus gab es weitere für den Konzern unwesentliche Effekte aus Änderungen des Konsolidierungskreises.

5.3 Sonstige wesentliche Ereignisse in 2023

Der Standort Cervia des Verpackungsunternehmens MM Packaging Italy S. r. l., der Faltschachteln für den Pharmamarkt in Italien und Europa herstellt, wurde von Überschwemmungen im Mai 2023 schwer getroffen und musste daraufhin seinen Betrieb einstellen. Die Kosten der Überflutung waren bis auf einen Selbstbehalt von der Versicherung gedeckt.

In Summe sind dem Konzern aus Restrukturierungen, insbesondere der Schließung des Standorts Schilling und der Stilllegung von Cervia, Aufwendungen in Höhe von Tsd. EUR 31.612 entstanden, welche im Wesentlichen aus Aufwendungen für Sozialpläne in der Division MM Packaging resultieren. Darüber hinaus ergaben sich auch unwesentliche Wertminderungen auf Sachanlagen und Vorräte.

MM hat in den Jahren 2021 – 23 das bisher umfangreichste Investitionsprogramm umgesetzt, welches eine Vielzahl von Projekten mit Schwerpunkten auf Wachstum, Kosteneffizienz und technologischer Erneuerung an großen wettbewerbsfähigen Standorten beider Divisionen umfasst. Im Bereich Packaging konnten diese Maßnahmen bereits seit 2022 spürbar beitragen. Demgegenüber hat die Division MM Board & Paper in 2023 an den Standorten Frohnleiten, Neuss und Kolicevo die bislang größten Investitionen in modernste Technologie, Produktentwicklung und Nachhaltigkeit durchgeführt.

5.4 Sonstige wesentliche Ereignisse in 2022

In der Division MM Board & Paper wurden bei MM Kolicevo d. o. o., Slowenien, im Geschäftsjahr 2022 Restrukturierungsmaßnahmen beschlossen. Eine umfassende Evaluierung der Rahmenbedingungen hatte ergeben, dass eine wirtschaftliche Weiterführung der Produktion auf der kleineren Kartonmaschine 2 (BM2) nicht möglich ist. Die Stilllegung der Kartonmaschine erfolgte Anfang November 2022. Mitte November hatte der MM Konzern die Reorganisation abgeschlossen. Im Zuge der Beendigung der Produktion ergab sich ein Wertminderungsbedarf auf die Sachanlagen des Standortes in Höhe von Tsd. EUR 12.970. Weiters entstanden auch Aufwendungen für Wertminderungen auf Vorräte und einen Sozialplan sowie Nachlaufkosten. Insgesamt sind aus der Stilllegung Aufwendungen in Höhe von Tsd. EUR 24.627 entstanden.

6 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

6.1 Sachanlagen inklusive Leasingverhältnissen

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Abnutzbare Sachanlagen werden linear über die folgenden geschätzten Nutzungsdauern abgeschrieben:

| | |
|--|---------------|
| Gebäude | 10 – 50 Jahre |
| Technische Anlagen und Maschinen | 3 – 20 Jahre |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 – 20 Jahre |

Im Konzern werden wesentliche Erneuerungsinvestitionen in Sachanlagen sowie Investitionen in Mietobjekte aktiviert. Kosten für Maßnahmen, die zu einer Nutzungsverlängerung oder einer Steigerung der künftigen Nutzungsmöglichkeit der Vermögenswerte führen, werden grundsätzlich aktiviert. Die laufenden Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen die jeweiligen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden grundsätzlich als Teil der Anschaffungskosten aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Zuge umfassender Investitionsmaßnahmen in der Division MM Board & Paper Fremdkapitalzinsen in Höhe von Tsd. EUR 1.088 aktiviert (2022: Tsd. EUR 1.271). Bei nicht spezifischer Finanzierung wurde ein konzerneinheitlicher Fremdfinanzierungszinssatz von 3,2 % (2022: 2,0 %) zugrunde gelegt.

Entwicklung der Sachanlagen 2023

| (in Tausend EUR) | Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | Anlagen in Bau | Sachanlagen |
|---|--|--|---|-------------------|------------------|
| ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN: | | | | | |
| Stand am 1. Jan. 2023 | 889.944 | 2.219.155 | 188.824 | 220.498 | 3.518.421 |
| Währungsumrechnungen | 6.669 | 7.660 | (288) | 1.545 | 15.586 |
| Zugänge | 33.014 | 179.405 | 17.517 | 208.098 | 438.034 |
| Abgänge | (7.157) | (61.163) | (10.195) | (366) | (78.881) |
| Anpassungen aus der Hyperinflation | 1.908 | 4.035 | 136 | 1 | 6.080 |
| Umbuchungen | 29.010 | 129.734 | 7.329 | (207.839) | (41.766) |
| Sonstiges ¹⁾ | (7.536) | 0 | 0 | 0 | (7.536) |
| Stand am 31. Dez. 2023 | 945.852 | 2.478.826 | 203.323 | 221.937 | 3.849.938 |
| KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN: | | | | | |
| Stand am 1. Jan. 2023 | 311.125 | 1.276.298 | 130.613 | 4.363 | 1.722.399 |
| Währungsumrechnungen | (484) | (3.164) | (229) | 1 | (3.876) |
| Abgänge | (4.354) | (59.043) | (9.780) | 0 | (73.177) |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | 39.319 | 124.324 | 15.694 | 0 | 179.337 |
| Wertminderungen | 875 | 5.611 | 54 | 31 | 6.571 |
| Zuschreibungen | (1.064) | (2.736) | 0 | 0 | (3.800) |
| Anpassungen aus der Hyperinflation | 133 | 2.441 | 55 | 0 | 2.629 |
| Umbuchungen | (1.875) | (31.979) | (2.321) | 0 | (36.175) |
| Stand am 31. Dez. 2023 | 343.675 | 1.311.753 | 134.085 | 4.395 | 1.793.908 |
| BUCHWERTE: | | | | | |
| Buchwerte am 31. Dez. 2023 | 602.177 | 1.167.073 | 69.238 | 217.542 | 2.056.030 |
| Buchwerte am 31. Dez. 2022 | 578.819 | 942.857 | 58.211 | 216.135 | 1.796.022 |

¹⁾ beinhaltet den gegenläufigen Effekt aus der erfolgsneutralen Abzinsung einer langfristigen Rekultivierungsrückstellung (siehe Anhangangabe 15)

Entwicklung der Sachanlagen 2022

| (in Tausend EUR) | Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | Anlagen in Bau | Sachanlagen |
|---|--|--|---|-------------------|------------------|
| ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN: | | | | | |
| Stand am 1. Jan. 2022 | 767.901 | 1.990.756 | 160.756 | 149.439 | 3.068.852 |
| Anpassungen aus der Erstanwendung IAS 29 | 7.742 | 31.766 | 2.127 | 0 | 41.635 |
| Angepasster Stand am 1. Jan. 2022 | 775.643 | 2.022.522 | 162.883 | 149.439 | 3.110.487 |
| Währungsumrechnungen ¹⁾ | (5.399) | (12.432) | 225 | (1.849) | (19.455) |
| Änderungen aus Unternehmenserwerben ¹⁾ | 99.603 | 110.257 | 3.521 | 0 | 213.381 |
| Änderungen aus Unternehmensverkäufen | (21.180) | (53.235) | (5.905) | 0 | (80.320) |
| Zugänge | 22.358 | 105.688 | 17.356 | 189.000 | 334.402 |
| Abgänge | (7.575) | (30.210) | (6.707) | (40) | (44.532) |
| Anpassungen aus der Hyperinflation | 6.102 | 27.465 | 4.712 | 2 | 38.281 |
| Umbuchungen | 20.392 | 49.100 | 12.739 | (116.054) | (33.823) |
| Stand am 31. Dez. 2022 | 889.944 | 2.219.155 | 188.824 | 220.498 | 3.518.421 |
| KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN: | | | | | |
| Stand am 1. Jan. 2022 | 287.689 | 1.170.366 | 119.569 | 1.197 | 1.578.821 |
| Anpassungen aus der Erstanwendung IAS 29 | 3.039 | 26.843 | 1.666 | 0 | 31.548 |
| Angepasster Stand am 1. Jan. 2022 | 290.728 | 1.197.209 | 121.235 | 1.197 | 1.610.369 |
| Währungsumrechnungen ¹⁾ | 313 | (4.642) | 335 | (2) | (3.996) |
| Änderungen aus Unternehmensverkäufen | (11.659) | (26.544) | (4.922) | 0 | (43.125) |
| Abgänge | (3.035) | (29.242) | (6.284) | 0 | (38.561) |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres ¹⁾ | 29.553 | 125.422 | 15.885 | 0 | 170.860 |
| Wertminderungen | 2.918 | 10.256 | 1.709 | 3.168 | 18.051 |
| Anpassungen aus der Hyperinflation | 2.150 | 17.413 | 3.858 | 0 | 23.421 |
| Umbuchungen | 157 | (13.573) | (1.203) | 0 | (14.619) |
| Stand am 31. Dez. 2022 | 311.125 | 1.276.298 | 130.613 | 4.363 | 1.722.399 |
| BUCHWERTE: | | | | | |
| Buchwerte am 31. Dez. 2022 | 578.819 | 942.857 | 58.211 | 216.135 | 1.796.022 |
| Buchwerte am 31. Dez. 2021 | 480.212 | 820.390 | 41.187 | 148.242 | 1.490.031 |

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

Leasingverhältnisse

Der Konzern ist Leasingnehmer von Leasingverhältnissen. Die Tabellen enthalten zusätzliche Informationen für diese Nutzungsrechte nach Klassen zugrunde liegender Vermögenswerte:

| (in Tausend EUR) | Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | Sachanlagen |
|------------------------------------|--|--|---|--------------------|
| Stand am 1. Jan. 2023 | 94.850 | 13.494 | 1.040 | 109.384 |
| Währungsumrechnungen | 1.537 | 275 | 22 | 1.834 |
| Zugänge | 10.223 | 2.614 | 247 | 13.084 |
| Abgänge | (2.296) | (436) | (9) | (2.741) |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | (12.724) | (6.048) | (618) | (19.390) |
| Wertminderungen | (167) | (548) | 0 | (715) |
| Umbuchungen | (1.600) | (324) | (1) | (1.925) |
| Stand am 31. Dez. 2023 | 89.823 | 9.027 | 681 | 99.531 |

| (in Tausend EUR) | Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | Sachanlagen |
|-------------------------------------|--|--|---|--------------------|
| Stand am 1. Jan. 2022 | 75.126 | 8.535 | 1.617 | 85.278 |
| Währungsumrechnungen | (1.838) | (504) | (32) | (2.374) |
| Änderungen aus Unternehmenserwerben | 22.013 | 9.099 | 188 | 31.300 |
| Zugänge | 9.004 | 2.218 | 64 | 11.286 |
| Abgänge | 0 | (322) | (1) | (323) |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | (9.405) | (5.532) | (796) | (15.733) |
| Umbuchungen | (50) | 0 | 0 | (50) |
| Stand am 31. Dez. 2022 | 94.850 | 13.494 | 1.040 | 109.384 |

In den Abgängen von Nutzungsrechten sind auch Vertragsanpassungen und Änderungen von Laufzeitannahmen enthalten.

6.2 Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die folgenden geschätzten Nutzungsdauern abgeschrieben:

| | |
|--|--------------|
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 5 – 10 Jahre |
| Kundenstämme und sonstige immaterielle Vermögenswerte | 5 – 21 Jahre |

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten 2023

| (in Tausend EUR) | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | Geschäfts- (Firmen)werte | Kundenstämme und sonstige immaterielle Vermögenswerte | Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts- (Firmen)werten |
|---|---|-----------------------------|--|---|
| ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN: | | | | |
| Stand am 1. Jan. 2023 | 90.474 | 773.816 | 296.191 | 1.160.481 |
| Währungsumrechnungen | (340) | 25.948 | 6.626 | 32.234 |
| Zugänge | 16.345 | 0 | 0 | 16.345 |
| Abgänge | (236) | 0 | 0 | (236) |
| Anpassungen aus der Hyperinflation | 94 | 0 | 0 | 94 |
| Umbuchungen | 7.010 | (91) | 0 | 6.919 |
| Stand am 31. Dez. 2023 | 113.347 | 799.673 | 302.817 | 1.215.837 |
| KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN: | | | | |
| Stand am 1. Jan. 2023 | 56.065 | 9.036 | 63.373 | 128.474 |
| Währungsumrechnungen | (327) | 3 | 1.128 | 804 |
| Abgänge | (236) | 0 | 0 | (236) |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | 7.291 | 0 | 31.876 | 39.167 |
| Anpassungen aus der Hyperinflation | 74 | 0 | 0 | 74 |
| Umbuchungen | (101) | (91) | 0 | (192) |
| Stand am 31. Dez. 2023 | 62.766 | 8.948 | 96.377 | 168.091 |
| BUCHWERTE: | | | | |
| Buchwerte am 31. Dez. 2023 | 50.581 | 790.725 | 206.440 | 1.047.746 |
| Buchwerte am 31. Dez. 2022 | 34.409 | 764.780 | 232.818 | 1.032.007 |

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten 2022

| (in Tausend EUR) | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | Geschäfts- (Firmen)werte | Kundenstämme und sonstige immaterielle Vermögenswerte | Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts- (Firmen)werten |
|---|---|-----------------------------|--|---|
| ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN: | | | | |
| Stand am 1. Jan. 2022 | 71.732 | 677.797 | 271.857 | 1.021.386 |
| Anpassungen aus der Erstanwendung IAS 29 | 226 | 0 | 0 | 226 |
| Angepasster Stand am 1. Jan. 2022 | 71.958 | 677.797 | 271.857 | 1.021.612 |
| Währungsumrechnungen ¹⁾ | (521) | (8.660) | (3.038) | (12.219) |
| Änderungen aus Unternehmenserwerben ¹⁾ | 896 | 128.094 | 38.557 | 167.547 |
| Änderungen aus Unternehmensverkäufen | 0 | (23.415) | (11.185) | (34.600) |
| Zugänge | 3.147 | 0 | 0 | 3.147 |
| Abgänge | (5.762) | 0 | 0 | (5.762) |
| Anpassungen aus der Hyperinflation | 212 | 0 | 0 | 212 |
| Umbuchungen | 20.544 | 0 | 0 | 20.544 |
| Stand am 31. Dez. 2022 | 90.474 | 773.816 | 296.191 | 1.160.481 |
| KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN: | | | | |
| Stand am 1. Jan. 2022 | 53.544 | 9.038 | 44.011 | 106.593 |
| Anpassungen aus der Erstanwendung IAS 29 | 180 | 0 | 0 | 180 |
| Angepasster Stand am 1. Jan. 2022 | 53.724 | 9.038 | 44.011 | 106.773 |
| Währungsumrechnungen ¹⁾ | (419) | (2) | 9 | (412) |
| Änderungen aus Unternehmensverkäufen | 0 | 0 | (2.127) | (2.127) |
| Abgänge | (3.532) | 0 | 0 | (3.532) |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres ¹⁾ | 6.130 | 0 | 21.480 | 27.610 |
| Wertminderungen | 4 | 0 | 0 | 4 |
| Anpassungen aus der Hyperinflation | 167 | 0 | 0 | 167 |
| Umbuchungen | (9) | 0 | 0 | (9) |
| Stand am 31. Dez. 2022 | 56.065 | 9.036 | 63.373 | 128.474 |
| BUCHWERTE: | | | | |
| Buchwerte am 31. Dez. 2022 | 34.409 | 764.780 | 232.818 | 1.032.007 |
| Buchwerte am 31. Dez. 2021 | 18.188 | 668.759 | 227.846 | 914.793 |

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

Die in den Posten „Sachanlagen“ und „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten“ erfassten Abschreibungen und Wertminderungen betragen für das Geschäftsjahr 2023 Tsd. EUR 225.075 (2022: Tsd. EUR 216.525). Bei den Abschreibungen und Wertminderungen auf den Posten „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten“ handelt es sich im Wesentlichen um Abschreibungen von Kundenstämmen sowie Abschreibungen von Softwarelizenzen. Für das Detail zu den Wertminderungen und Zuschreibungen wird auf Anhangangabe 6.3 verwiesen.

Es wurden keine im Eigentum des Konzerns stehenden Sachanlagen zur Absicherung von Verbindlichkeiten verpfändet.

Die Division MM Board & Paper hat im Zuge einer Neuausrichtung der ERP-Landschaft mit der Einführung von SAP begonnen und wird dieses Projekt auch in den Folgejahren fortsetzen. In diesem Zusammenhang sind in den Zugängen für immaterielle Vermögenswerte Tsd. EUR 12.571 für Software und Customizing enthalten.

6.3 Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten

Langfristig genutzte Vermögenswerte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Gruppe von Vermögenswerten den erzielbaren Betrag überschreiten könnte. In diesem Fall wird der Buchwert mit dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten oder dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cash Flows aus der Nutzung des Vermögenswertes oder einer Gruppe von Vermögenswerten verglichen. Der sich aus dem Vergleich der Buchwerte mit dem erzielbaren Betrag ergebende Wertminderungsaufwand wird anteilig den Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte jedes einzelnen Vermögenswertes zugeordnet. Die einzelnen Vermögenswerte werden hierbei nicht unter ihren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herabgesetzt. Entfällt der Grund für die Wertminderung, wird eine Zuschreibung vorgenommen.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet und planmäßig abgeschrieben. Der Konzern beobachtet anhand externer und interner Informationsquellen Ereignisse und veränderte Umstände, die auf eine Wertminderung dieser Vermögenswerte hindeuten könnten (z. B. technisches oder physisches Veralten der Vermögenswerte oder ungeplante Stillstandszeiten sowie veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen).

Bei Eintritt von solchen Ereignissen oder Umständen wird der Nutzungswert anhand des Barwertes der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme („Free Cash Flows“) vor Steuern nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt. Im Bedarfsfall werden zusätzlich externe Gutachten zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten eingeholt. Liegt der unter Anwendung dieser Verfahren ermittelte erzielbare Betrag (Nutzungswert bzw. beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) unter dem jeweiligen Buchwert der Gruppe von Vermögenswerten, so ist die Differenz als Wertminderung zu erfassen.

Wertminderungen und Zuschreibungen im Geschäftsjahr 2023

Der Konzern hat aufgrund der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage für zahlungsmittelgenerierende Einheiten diverser Länder einen Wertminderungstest durchgeführt, bei dem die anhaltend hohen Energiepreise sowie durch die schwache Auftragslage bedingte Stillstände Indikatoren für eine potenzielle Wertminderung darstellen. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen erwartet der Konzern keine wesentlichen negativen Effekte auf die zukünftigen Detailplanungsrechnungen und Zahlungsströme seiner zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und damit bestand grundsätzlich kein Wertminderungsbedarf bei Sachanlagen.

In der Division MM Board & Paper ergaben sich Wertminderungen auf einzelne Maschinen und Anlagen in Höhe von Tsd. EUR 5.001, die im Wesentlichen aus Restrukturierungsmaßnahmen resultieren. Demgegenüber standen Zuschreibungen in Höhe von Tsd. EUR 1.771 aus der Aufwertung auf den höheren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

In der Division MM Packaging wurden im Geschäftsjahr 2023 Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von Tsd. EUR 1.570 sowie Zuschreibungen in Höhe von Tsd. EUR 2.028 erfasst.

Darüber hinaus sind Wertminderungen im Zusammenhang mit „zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten“ in Höhe von Tsd. EUR 100 in der Position Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung enthalten.

Wertminderungen im Geschäftsjahr 2022

Im Zuge der Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Kolicevo wurde im Vorjahr eine Wertminderung auf Sachanlagen von Tsd. EUR 12.970 erfasst (siehe Anhangangabe 5.3). Restbuchwerte auf Gebäude wurden voll abgeschrieben, Maschinen auf ihren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Darüber hinaus gab es in einem weiteren Kartonwerk in Deutschland sowie an einigen Packagingstandorten im Vorjahr Wertminderungen einzelner Maschinen und Anlagen aufgrund technischer Veralterung und Unterauslastung in der Gesamthöhe von Tsd. EUR 5.085.

Im Vorjahr waren an den Standorten Bielefeld und Hirschwang Wertminderungen im Zusammenhang mit den „zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten“ in Höhe von Tsd. EUR 2.991 zu verbuchen, da der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten neu eingeschätzt wurde.

Geschäfts(Firmen)werte

Geschäfts(Firmen)werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich einmal jährlich zum 31. Dezember oder zu jenem Zeitpunkt, zu dem Anzeichen dafür bestehen, dass eine wesentliche Wertminderung eingetreten sein könnte, auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft.

Zuordnung der Geschäfts(Firmen)werte

Geschäfts(Firmen)werte innerhalb des Konzerns werden auf Ebene der operativen Segmente MM Board & Paper bzw. MM Packaging überwacht (siehe Anhangangabe 19). Die Prüfung auf Wertminderung erfolgt auf dieser Organisationsebene. Die Geschäfts(Firmen)werte werden den operativen Segmenten wie folgt zugeordnet:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 ¹⁾ |
|--|----------------|-----------------------------|
| Geschäfts(Firmen)werte MM Board & Paper | 457.245 | 433.557 |
| Geschäfts(Firmen)werte MM Packaging | 333.480 | 331.223 |
| Geschäfts(Firmen)werte im Konzern | 790.725 | 764.780 |

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

Eine dabei allfällig festgestellte Wertminderung würde in jener Höhe zu erfassen sein, in welcher der Buchwert des jeweiligen operativen Segmentes inklusive der diesem Segment jeweils zugeordneten Geschäfts(Firmen)werte den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist dabei als der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der jeweiligen Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten definiert. Dem Wertminderungstest wird die Berechnung eines Nutzungswertes für jedes operative Segment zugrunde gelegt.

Ermittlung des Nutzungswertes

Der Nutzungswert für das jeweilige operative Segment wird anhand des Barwertes der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme („Free Cash Flows“) vor Steuern nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) unter Anwendung folgender Grundannahmen (Parameter) bestimmt:

| | |
|---------------------------------|--|
| Diskontierungszinssatz | Der Diskontierungszinssatz entspricht den durchschnittlichen gewichteten Kosten des Eigen- und Fremdkapitals (Weighted Average Cost of Capital – WACC) des Konzerns vor Steuern und beträgt für das aktuelle Geschäftsjahr 10,54 % (2022: 11,59 %) für das Segment MM Board & Paper sowie 12,50 % (2022: 13,94 %) für das Segment MM Packaging. Die Eigenkapitalkosten leiten sich dabei aus einer allgemeinen Risikoprämie ab, wobei das konzernspezifische Risiko mittels Anwendung eines Betafaktors sowie länderspezifischer Risikofaktoren berücksichtigt wird. Der Betafaktor sowie die Fremdkapitalkosten werden anhand von Peer-Group-Informationen vom Kapitalmarkt abgeleitet. |
| Detailplanungszeitraum | Der Detailplanungszeitraum beträgt fünf Jahre (2022: fünf Jahre). Das letzte Planjahr wird grundsätzlich auch für die Cash Flows jenseits der Planungsperiode angenommen und unter Berücksichtigung weiterer Annahmen für die ewige Rente modifiziert. |
| Free Cash Flow | Die Free Cash Flows im Detailplanungszeitraum basieren auf den Schätzungen der mittelfristigen Unternehmensplanung der beiden Segmente, die vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Darin fließen Annahmen zu Mengen- und Ertragsentwicklungen ein, die aus externen Prognosen, Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie Einschätzungen des Managements zum Marktumfeld, wie Rohstoff- und Absatzpreisen, und internen Inputfaktoren wie Investitions- und Personalplanung abgeleitet wurden. |
| Wachstumsrate | In den Free Cash Flows nach dem fünfjährigen Detailplanungszeitraum wird eine kontinuierliche Wachstumsrate von 1,5 % p. a. (2022: 1,5 % p. a.) unter Einbeziehung einer Thesaurierungsquote berücksichtigt. |
| EBITDA Margin/Kostenentwicklung | Ausgehend von einem aktuell niedrigen Niveau erwartet der Konzern durch erhöhte Auslastung steigende EBITDA Margen im Detailplanungszeitraum bzw. eine stabile Fixkostenentwicklung. Geplanten Investitionen werden Abschreibungen in angemessener Höhe gegenübergestellt. |

Liegt der unter Anwendung dieses Verfahrens sowie der zugrunde liegenden Grundannahmen ermittelte jeweilige erzielbare Betrag (Nutzungswert) unter dem jeweiligen Buchwert des zahlungsmittelgenerierenden operativen Segmentes inklusive der diesem jeweils zugeordneten Geschäfts(Firmen)werte, so ist die Differenz als Wertminderung zu erfassen.

Der Konzern hat seine jährliche Prüfung auf Wertminderung zum 31. Dezember 2023 bzw. 31. Dezember 2022 durchgeführt. Weder im Geschäftsjahr 2023 noch im Geschäftsjahr 2022 war auf dieser Basis eine Wertminderung von Geschäfts(Firmen)werten gegeben.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Hinsichtlich der die Ermittlung des Nutzungswertes beeinflussenden Parameter wurden die oben genannten Annahmen getroffen. Aus heutiger Sicht ist nach vernünftigem Ermessen keine derartig signifikante Änderung einer oder mehrerer der zur Bestimmung der Nutzungswerte der beiden operativen Segmente getroffenen Annahmen zu erwarten, die im folgenden Geschäftsjahr dazu führen könnte, dass der Buchwert des jeweiligen operativen Segmentes inklusive der diesem Segment jeweils zugeordneten Geschäfts(Firmen)werte den jeweils erzielbaren Betrag übersteigt.

Jener Diskontierungszinssatz vor Steuern, bei dem zum 31. Dezember 2023 der Nutzungswert dem Buchwert entspräche, beträgt 12,76 % (31. Dezember 2022: 12,92 %) für das operative Segment MM Board & Paper sowie 14,52 % (31. Dezember 2022: 15,56 %) für das operative Segment MM Packaging.

Eine Verminderung der Free Cash Flows um 10,0 %-Punkte bzw. der Wachstumsrate um 0,5 %-Punkte würde zum 31. Dezember 2023 zu keiner Wertminderung in einem der beiden operativen Segmente führen.

Zu weiteren Sensitivitätsanalysen der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der zugrunde liegenden Annahmen der CGUs MM Board & Paper sowie MM Packaging gehörten:

- 10 % Preisanstieg bei Fasern oder 20 % Energiekostenerhöhung in der CGU MM Board & Paper
- 10 % Preisanstieg bei Karton oder 20 % Energiekostenerhöhung in der CGU MM Packaging

Bei keiner dieser Sensitivitätsanalysen ergab sich die Notwendigkeit einer Wertminderung.

Für nähere Details zu den klimabezogenen Risiken wird auf Anhangangabe 4 verwiesen.

Zum 31. Dezember 2023 betragen die Marktkapitalisierung des Konzerns Tsd. EUR 2.532.000 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 3.024.000) und der Buchwert des Eigenkapitals Tsd. EUR 2.012.394 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 1.959.054).

7 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

7.1 Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente umfassen finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten und werden für die Bilanzierung in unterschiedliche Kategorien eingestuft, welche die Bewertungsmethode und damit auch die Arten der daraus entstehenden Erträge und Aufwendungen festlegen. Im Folgenden werden die Finanzinstrumente den einzelnen Kategorien zugeordnet. Danach wird gezeigt, welche in der Bilanz enthaltenen Buchwerte auf die jeweiligen Kategorien entfallen. Abschließend wird dargestellt, welche Erträge und Aufwendungen aus den unterschiedlichen Kategorien entstehen.

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen Wertpapiere, sonstige Finanzanlagen, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte (ausgenommen jedoch bestimmte Posten, die keine Finanzinstrumente darstellen, wie Forderungen bezüglich Steuern und anderer Abgaben), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie derivative Finanzinstrumente mit positivem Saldo.

Finanzielle Vermögenswerte werden wie folgt klassifiziert und bewertet:

| Kategorie | Beispiele im MM Konzern |
|---|--|
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente |
| Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Zusammenhang mit Factoringvereinbarungen |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | Derivate |

In der Folge werden die Kategorien von finanziellen Vermögenswerten näher erläutert.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten werden finanzielle Vermögenswerte bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten.
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht im Rahmen von Factoringvereinbarungen an Banken verkauft werden, sowie alle sonstigen finanziellen Forderungen werden im Konzern dieser Kategorie zugeordnet. Auch alle Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, wie Festgelder, fallen unter diese Bewertungskategorie.

Ein Schuldinstrument ist erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (als Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden) zu bewerten, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht.
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Im Konzern werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise im Rahmen von Factoringvereinbarungen an Banken verkauft (siehe Anhangangabe 7.2). Jener Teil des Forderungsbestandes zum 31. Dezember, der nach diesem Stichtag den Banken zum Nennwert angeboten wird, wird erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss. Aus diesem Grund wird unterstellt, dass der beizulegende Zeitwert dem bisherigen Bewertungsmaßstab der fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

Der Konzern hält darüber hinaus keine Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Ein finanzieller Vermögenswert, der nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet wird, ist erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Dies trifft z. B. auf gehaltene Schuldinstrumente zu, die nicht die beiden Geschäftsmodellbedingungen erfüllen (z. B. Handelsportfolio) und/oder bei denen nicht nur Zins- und Tilgungszahlungsströme vorliegen.

Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen) sind grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wenn beim erstmaligen Ansatz keine unwiderrufliche Designierung zur erfolgsneutralen Bewertung bei fehlender Handelsabsicht erfolgt. In wenigen Fällen können auch die Anschaffungskosten eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwertes für (nicht notierte) Eigenkapitalinstrumente sein. Dies kann der Fall sein, wenn nicht genügend aktuellere Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes vorliegen oder wenn es eine große Bandbreite von möglichen Bemessungen des beizulegenden Zeitwertes gibt und die Anschaffungskosten der besten Schätzung des beizulegenden Zeitwertes innerhalb dieser Bandbreite entsprechen. Im Konzern gibt es Eigenkapitalanteile an nicht konsolidierten Gesellschaften. Grundsätzlich sind diese zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Anschaffungskosten stellen jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Der Konzern hat aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaften, insbesondere im Hinblick auf deren geringes Geschäftsvolumen und deren Bedeutung für die Gruppe, auf eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verzichtet.

Finanzielle Vermögenswerte, die im Konzern erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betreffen Forderungen aus Finanzderivaten mit einem positiven beizulegenden Zeitwert sowie bestimmte Wertpapiere.

Ansatz und Ausbuchung

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Handelstag angesetzt, d. h. zu dem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte, die in die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ fallen, werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten erfasst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente aufweisen, werden bei erstmaligem Ansatz mit dem Betrag der unbedingten Gegenleistung erfasst. Im Konzern werden finanzielle Vermögenswerte nicht nach der Effektivzinsmethode bewertet, deshalb weist der Konzern kein Ergebnis nach dieser Methode im Gesamtergebnis aus.

Finanzielle Vermögenswerte, die der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden bei erstmaliger Erfassung zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt; zugehörige Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

In den Folgeperioden werden die finanziellen Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet.

Wertminderung

Finanzielle Vermögenswerte sind an jedem Abschlussstichtag auf den erforderlichen Wertminderungsbedarf zu überprüfen. Das Wertminderungsmodell von IFRS 9 beruht auf der Prämisse, erwartete Verluste abzubilden. Im Konzern wurde eine Systematik für die Ermittlung eines vereinfachten Expected-Credit-Loss nach IFRS 9 für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen implementiert, die auf Basis von historischen Ausfällen mittels geeigneter Parameter belastbare Ergebnisse liefert. Eine genauere Beschreibung dieses Modells ist in dieser Anhangangabe im Abschnitt c) unter Kredit- und Ausfallrisiko zu finden.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte erachtet der Konzern im Hinblick auf einen potenziellen Wertminderungsbedarf als unwesentlich.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoringverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten (ausgenommen jedoch bestimmte Posten, die keine Finanzinstrumente darstellen, wie Verbindlichkeiten bezüglich Steuern und anderer Abgaben) sowie derivative Finanzinstrumente mit negativem Saldo.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden wie folgt klassifiziert und bewertet:

| Kategorie | Beispiele im MM Konzern |
|---|---|
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | Derivate, bedingte Kaufpreisverbindlichkeit |
| Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert | Gaslieferverträge (Cash Flow Hedge) |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten | Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen |

Die erfolgswirksam bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, Transaktionskosten werden im Aufwand verbucht. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt.

In den Folgeperioden werden die finanziellen Verbindlichkeiten entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode oder erfolgswirksam bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt, in welche Kategorien die in der Bilanz enthaltenen finanziellen Vermögenswerte eingestuft werden bzw. mit welchen Methoden diese Finanzinstrumente bewertet werden:

| (in Tausend EUR) | Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert | Zu fortgeführten Anschaffungskosten ²⁾ | Gesamt |
|---|---|---|--|------------------|
| | Buchwerte per 31. Dez. 2023 | | | |
| Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen ¹⁾ | 1.833 | 0 | 995 | 2.828 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 45.729 | 338.783 | 384.512 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte inkl. Derivaten ³⁾ | 2.281 | 0 | 24.660 | 26.941 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 0 | 0 | 757.515 | 757.515 |
| Gesamt | 4.114 | 45.729 | 1.121.953 | 1.171.796 |
| | Buchwerte per 31. Dez. 2022⁴⁾ | | | |
| Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen ¹⁾ | 1.798 | 0 | 4.454 | 6.252 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 2.472 | 692.770 | 695.242 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte inkl. Derivaten ³⁾ | 3.895 | 0 | 28.437 | 32.332 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 0 | 0 | 280.063 | 280.063 |
| Gesamt | 5.693 | 2.472 | 1.005.724 | 1.013.889 |

¹⁾ Für die Bewertung von „sonstigen Finanzanlagen“, die als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ qualifiziert sind, siehe Anhangangabe 7.6.

²⁾ Die ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

³⁾ siehe Anhangangabe 12

⁴⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

Die folgende Tabelle zeigt, in welche Kategorien die in der Bilanz enthaltenen finanziellen Verbindlichkeiten eingestuft werden bzw. mit welchen Methoden diese Finanzinstrumente bewertet werden:

| (in Tausend EUR) | Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert | Zu fortgeführten Anschaffungskosten ¹⁾ | Gesamt |
|--|---|---|--|------------------|
| | Buchwerte per 31. Dez. 2023 | | | |
| Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoring- verbindlichkeiten | 0 | 0 | 1.916.100 | 1.916.100 |
| Leasingverbindlichkeiten | 0 | 0 | 103.356 | 103.356 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 0 | 515.272 | 515.272 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Derivaten ²⁾ | 7.791 | 20.894 | 34.267 | 62.952 |
| Gesamt | 7.791 | 20.894 | 2.568.995 | 2.597.680 |
| | Buchwerte per 31. Dez. 2022³⁾ | | | |
| Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 0 | 0 | 1.651.288 | 1.651.288 |
| Leasingverbindlichkeiten | 0 | 0 | 110.301 | 110.301 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 0 | 499.677 | 499.677 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Derivaten ²⁾ | 9.890 | 29.666 | 33.293 | 72.849 |
| Gesamt | 9.890 | 29.666 | 2.294.559 | 2.334.115 |

¹⁾ Die ausgewiesenen Beträge der finanziellen Verbindlichkeiten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

²⁾ Der beizulegende Zeitwert der fixverzinslichen Finanzverbindlichkeiten kann der Anhangangabe 14.1 entnommen werden.

³⁾ inkl. Zinsabgrenzungen für Finanzverbindlichkeiten (siehe Anhangangabe 17)

⁴⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

Die folgende Tabelle zeigt die Arten der Erträge und Aufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten nach Kategorien bzw. Bewertungsmethoden geordnet:

| (in Tausend EUR) | Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | Zu fortgeführten Anschaffungskosten | Gesamt |
|--------------------------------------|--|--|---------------|
| Erträge und Aufwendungen 2023 | | | |
| Im Jahresüberschuss enthalten | (1.148) | 9.914 | 8.766 |
| Zinsen/erhaltene Dividenden | 443 | 8.733 | 9.176 |
| Zeitwert-/Buchwertanpassungen | (1.603) | 1.181 | (422) |
| Veräußerungsgewinne/-verluste | 12 | 0 | 12 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasst | 0 | 0 | 0 |
| Zeitwertänderungen | 0 | 0 | 0 |
| Nettogewinn/-verlust | (1.148) | 9.914 | 8.766 |
| Erträge und Aufwendungen 2022 | | | |
| Im Jahresüberschuss enthalten | (205) | 1.269 | 1.064 |
| Zinsen/erhaltene Dividenden | 408 | 4.250 | 4.658 |
| Zeitwert-/Buchwertanpassungen | (613) | (2.981) | (3.594) |
| Im sonstigen Ergebnis erfasst | 0 | 0 | 0 |
| Zeitwertänderungen | 0 | 0 | 0 |
| Nettogewinn/-verlust | (205) | 1.269 | 1.064 |

Die folgende Tabelle zeigt die Arten der Erträge und Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten nach Kategorien bzw. Bewertungsmethoden geordnet:

| (in Tausend EUR) | Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert | Zu fortgeführten Anschaffungskosten | Gesamt |
|---|---|---|--|------------------|
| Erträge und Aufwendungen 2023 | | | | |
| Im Jahresüberschuss enthalten | (5.367) | (67.898) | (58.397) | (131.662) |
| Zinsen | 0 | 0 | (58.211) | (58.211) |
| Materialaufwand und bezogene Leistungen | 0 | (67.898) | 0 | (67.898) |
| Zeitwert-/Buchwertanpassungen | (5.367) | 0 | (186) | (5.553) |
| Im sonstigen Ergebnis erfasst | 0 | 8.773 | 0 | 8.773 |
| Zeitwertänderungen | 0 | (59.125) | 0 | (59.125) |
| Cash Flow Hedge - Recycling | 0 | 67.898 | 0 | 67.898 |
| Nettogewinn/-verlust | (5.367) | (59.125) | (58.397) | (122.889) |
| Erträge und Aufwendungen 2022 | | | | |
| Im Jahresüberschuss enthalten | 3.449 | 0 | (32.227) | (28.778) |
| Zinsen | 0 | 0 | (32.149) | (32.149) |
| Zeitwert-/Buchwertanpassungen | 3.449 | 0 | (78) | 3.371 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasst | 0 | (29.666) | 0 | (29.666) |
| Zeitwertänderungen ¹⁾ | 0 | (29.666) | 0 | (29.666) |
| Nettogewinn/-verlust | 3.449 | (29.666) | (32.227) | (58.444) |

¹⁾ Im Rahmen einer Sicherungsbilanzierung bestand ein unrealisierter Day-One-Gain von Tsd. EUR 63.427.

7.2 Factoring

Der Konzern bilanziert seit 2021 eine Factoringvereinbarung in Finnland. Dabei werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Bank gegen flüssige Mittel übertragen und vollständig ausgebucht, da die wesentlichen mit den verkauften Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf den Erwerber übergegangen sind. Es verbleibt lediglich ein Ausfallrisiko in unwesentlicher Höhe im Konzern.

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2023 im Rahmen einer weiteren Factoringvereinbarung begonnen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in unterschiedlichen Währungen an eine Bank gegen flüssige Mittel zu übertragen. Ausgewählte Tochterunternehmen in Österreich, Deutschland, Polen, Frankreich, Großbritannien und Spanien nehmen daran teil. Die übertragenen Forderungen werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 vollständig ausgebucht, da sowohl Chancen und Risiken auf den Erwerber übergegangen sind. Das Ausfallrisiko wurde an die Erwerber übertragen. Das Forderungsmanagement verbleibt im Konzern.

Darüber hinaus ist der Konzern vereinzelt auch Vertragspartner von Supply-Chain-Finanzierungsvereinbarungen von Kunden der Division MM Packaging, um die Liquidität im Working Capital Management durch Verkürzung der Zahlungsziele zu optimieren. Es bestehen keine weiteren Risiken im Falle von Zahlungsschwierigkeiten der Kunden.

7.3 Derivate

Derivative Finanzinstrumente erfasst der Konzern als zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Diese Sicherungsbeziehungen als Absicherung von Zahlungsströmen oder Zeitwerten mit einzelnen Grundgeschäften reduzieren das Währungsrisiko oder Beschaffungspreisrisiko im Konzern.

Dabei kommen Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte zur Verminderung der kurzfristigen Auswirkungen von Wechselkurschwankungen zur Anwendung.

Die wichtigsten Fremdwährungen, gegen deren Schwankungen sich der Konzern absichert, sind das britische Pfund, der US-Dollar sowie der Euro aus Sicht von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. Die Änderungen der Marktwerte dieser Derivate werden unter dem Posten „Wechselkursgewinne und -verluste – netto“ ausgewiesen (siehe Anhangangabe 27). Die Abwicklung der Geschäfte und der Handel erfolgen in der Regel durch das Corporate Treasury.

Zum 31. Dezember 2023 bestanden im Konzern Forderungen aus Devisentermin- und Devisenswapgeschäften mit einem Nominalbetrag von Tsd. EUR 521.846 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 506.421) und Verbindlichkeiten mit einem Nominalbetrag von Tsd. EUR 528.059 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 505.854) mit einem negativen Marktwert von insgesamt Tsd. EUR 5.510 (31. Dezember 2022: positiver Marktwert von Tsd. EUR 1.471).

Bezüglich der angeführten derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften wurden in der Konzernbilanz unter dem Posten „Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ ein kurzfristiger Vermögenswert in Höhe von Tsd. EUR 2.281 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 3.895) bzw. unter dem Posten „Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ eine kurzfristige Verbindlichkeit in Höhe von Tsd. EUR 7.791 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 2.424) erfasst. Für diese derivativen Finanzinstrumente kommt kein Hedge Accounting zur Anwendung.

Im Vorjahr kam es zum erstmaligen Ansatz der Bilanzierungsregelungen nach IFRS 9 für Sicherungsbeziehungen („Hedge Accounting“). MM Kotkamills in Finnland konnte aufgrund von Stillständen die vertraglich abgesicherten Mindestabnahmeholumina von Gas zu fixierten Preisen nicht verbrauchen, was einen Rückverkauf des Überschusses und somit den Wegfall der Own-Use-Exemption ab dem 1. Juli 2022 zur Folge hatte. Daher wurde in diesem Zusammenhang zum 1. Juli 2022 eine Sicherungsbeziehung designiert („Cash Flow Hedge“), welche auf Basis der erwarteten Abnahmemengen für zugrunde liegende Gasverträge im Jahr 2023 und der zum Designationszeitpunkt vorliegenden TTF-Futurepreise bewertet wurde. Daraus ergab sich ein nicht realisierter Day-One-Gain, welcher zum 31. Dezember 2022 Tsd. EUR 63.427 betrug und zum 31. Dezember 2023 nicht mehr besteht. In 2023 wurden neue Gaslieferverträge für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 abgeschlossen und als Sicherungsbeziehungen designiert.

Zum 31. Dezember 2023 betragen die erfassten beizulegenden Zeitwerte dieser Verträge Tsd. EUR -20.894 auf Basis der zum Stichtag geltenden TTF-Futurepreise (31. Dezember 2022: Tsd. EUR -29.666). Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Sicherungsbeziehung in Finnland mit den geplanten und fixierten Abnahmemengen realisiert. Ein Betrag von Tsd. EUR 67.898 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 0) wurde erfolgswirksam umgegliedert (recycelt). Die Bewertungseffekte betragen Tsd. EUR -59.125 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR -29.666), woraus sich ein Gesamteffekt im sonstigen Ergebnis in Höhe von Tsd. EUR 8.773 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR -29.666) ergibt. Zum Bilanzstichtag belief sich die daraus resultierende finanzielle Verbindlichkeit auf Tsd. EUR 20.894 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 29.666). In diesem Zusammenhang kam es zu keinen signifikanten Ineffektivitäten.

7.4 Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt, die sich aus dem operativen Geschäft sowie der Finanzierungsstruktur ergeben. Dazu zählen insbesondere das Kredit-, Liquiditäts-, Währungs- und Zinsänderungsrisiko. Diese Risiken werden durch ein zentrales Risikomanagement begrenzt, das im gesamten Konzern Anwendung findet. Neben der Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken erfolgen auch die Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zum Management dieser Risiken grundsätzlich durch die Konzernzentrale.

Kredit- und Ausfallrisiko

Das Kreditrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Verlusten führen kann. Das im Grundgeschäft immanente Ausfallrisiko mit Geschäftspartnern wird im Konzern durch Kreditversicherungen bzw. bankmäßige Sicherheiten wie Garantien und Akkreditive größtenteils abgesichert. Die anzuwendenden Kriterien zur Bonitätsbeurteilung sind in den Verträgen mit Kreditversicherern sowie in internen Richtlinien festgelegt.

Die Kredit- und Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht, für eingetretene und erkennbare Risiken wird durch den Ansatz von entsprechenden Wertminderungen bzw. Rückstellungen vorgesorgt. Bei der Beurteilung des Gesamtrisikos werden bestehende Versicherungsdeckungen sowie eventuelle Garantien bzw. Akkreditive berücksichtigt. Zu den Finanzinstrumenten, die im Konzern in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich auf eine breite und diversifizierte Kundenstruktur mit unterschiedlicher Bonität. Die Kontrolle des Finanzrisikos im Zusammenhang mit Kunden erfolgt durch eine laufende Bonitätsprüfung der Kunden. Darüber hinaus schließt der Konzern Ausfallversicherungen ab, um Schäden aus einer möglichen Uneinbringlichkeit bestimmter Forderungen und bereits produzierter Ware abzudecken.

Zudem werden Wertminderungen auf Basis des zu erwartenden Verlustes für das gesamte Forderungsvolumen gebildet. Sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen einen Ausfall versichert und wird eine Wertberichtigung notwendig, so ist nur jener Betrag anzusetzen, der nicht von der Versicherung gedeckt wird. Im Konzern werden entweder Einzelwertberichtigungen oder pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet bzw. wird auf Konzernebene das Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 angewendet. Das Wertminderungsmodell beruht auf der Prämisse, erwartete Verluste abzubilden. Im Konzern wurde eine Systematik für die Ermittlung eines vereinfachten Expected-Credit-Loss nach IFRS 9 für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen implementiert, die auf Basis von historischen Ausfällen mittels geeigneter Parameter belastbare Ergebnisse liefert. Zur Ermittlung gibt es das vereinfachte Modell in Form einer Wertberichtigungsmatrix, welches die wahrscheinlichkeitsgewichteten gesamten Kreditausfälle berücksichtigt („Lifetime-Expected-Loss-Modell“). Die geschätzten erwarteten Kreditausfälle werden auf Grundlage von Erfahrungen mit tatsächlichen Kreditausfällen der letzten vier Jahre separat für die Regionen Europa, Amerika und übrige Welt berechnet. Um zukunftsorientierte Informationen in der Ermittlung zu berücksichtigen, werden CDS-Spreads für die Berechnung verwendet, da diese das zukünftige Ausfallrisiko widerspiegeln. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte erachtet der Konzern im Hinblick auf einen potenziellen Wertminderungsbedarf als unwesentlich.

Aufgrund der breiten und diversifizierten Kundenstruktur sowie der bestehenden Kreditversicherungen liegt keine Konzentration von Ausfallrisiken vor. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen hauptsächlich mit Kunden, die einer Kreditversicherung unterliegen, und Kunden, die eine sehr gute Bonität aufweisen, entsprechend war der Forderungsausfall in der Vergangenheit unwesentlich.

Der Konzern tätigt außerdem Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte. Alle diesbezüglichen Vertragspartner sind namhafte internationale Finanzinstitute, mit denen der Konzern in laufenden Geschäftsbeziehungen steht. Dementsprechend und aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten dieser Absicherungsgeschäfte betrachtet der Konzern das Risiko der Nichterfüllung durch einen Vertragspartner und damit das Risiko diesbezüglicher Verluste als gering.

Geldmarktveranlagungen werden mit Geschäftsbanken, die über ein Rating im Investment-Grade-Bereich verfügen, abgeschlossen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Zahlungsmittel zur fristgerechten Begleichung von Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung ausgerichtet und wird zentral gesteuert und laufend überwacht. Basierend auf einer fristgerechten Liquiditätsplanung ist die ausreichende Liquidität aller Gesellschaften des Konzerns durch die Verfügbarkeit entsprechender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie nicht ausgenutzter und sofort verfügbarer Kreditlinien gewährleistet. Die Gesellschaften des MM Konzerns werden überwiegend konzernintern finanziert. Dazu stehen insbesondere Intercompany-Kreditverträge und ein mit Finanzierungslimits versehenes Cash-Pooling-System zur Verfügung. Das Liquiditätsrisiko wird somit als gering eingestuft.

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten zukünftigen Abflüsse aus verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoringverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsverpflichtungen und Zahlungsansprüchen aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Zinsen für verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten nach Fälligkeitsklassen, basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Bilanzstichtag bzw. bezogen auf die vertraglich vereinbarte Endfälligkeit. Abflüsse im Umfang der fixierten Gasmengen aus dem Wegfall der Own-Use-Exemption und der daraus resultierenden Verbindlichkeiten sind nicht enthalten, weil diese nicht im Rahmen des Liquiditätsmanagements berücksichtigt werden.

| (in Tausend EUR) | Bis zu 3 Monate | 3 Monate bis zu 1 Jahr | 1 – 2 Jahre | 2 – 5 Jahre | Über 5 Jahre |
|--|--------------------|---------------------------|-------------|-------------|--------------|
| Stand am 31. Dez. 2023 | | | | | |
| Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inkl. Factoring- verbindlichkeiten | 90.940 | 144.074 | 83.306 | 812.788 | 784.992 |
| Zinsen für verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 23.989 | 24.934 | 42.651 | 84.904 | 145.986 |
| Leasingverbindlichkeiten | 4.838 | 10.662 | 11.666 | 23.303 | 52.887 |
| Zinsen für Leasingverbindlichkeiten | 936 | 2.584 | 2.975 | 6.789 | 21.553 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 503.566 | 11.706 | 0 | 0 | 0 |
| Zahlungsverpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten | 528.059 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zahlungsansprüche aus derivativen Finanzinstrumenten | (521.846) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand am 31. Dez. 2022 | | | | | |
| Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 0 | 70.288 | 149.125 | 330.125 | 1.101.750 |
| Zinsen für verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 16.864 | 11.387 | 25.080 | 58.904 | 124.006 |
| Leasingverbindlichkeiten | 5.087 | 12.175 | 13.247 | 24.676 | 55.116 |
| Zinsen für Leasingverbindlichkeiten | 942 | 2.660 | 3.104 | 7.066 | 12.202 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 486.495 | 12.812 | 0 | 370 | 0 |
| Zahlungsverpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten | 499.068 | 6.786 | 0 | 0 | 0 |
| Zahlungsansprüche aus derivativen Finanzinstrumenten | (499.421) | (7.000) | 0 | 0 | 0 |

Währungsrisiko

Als Währungsrisiko bezeichnet man jenes Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten durch Wechselkurschwankungen ergeben kann. Dieses Risiko besteht dort, wo Geschäftsfälle in einer anderen Währung als der funktionalen (lokalen) Währung der Gesellschaft abgewickelt werden. Dies ist insbesondere für Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Lieferanten in britischen Pfund, US-Dollar und Euro aus Sicht von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, der Fall. Die diesbezüglichen Kursrisiken werden, soweit möglich, durch Währungskongruenz in der Geschäftsabwicklung bzw. durch Preisanpassungsmechanismen innerhalb längerfristiger Vereinbarungen sowie durch Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte reduziert.

Hätte sich der Kurs der unten angeführten Währungen, bezogen auf kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, zum Stichtag 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022) um den unten angeführten Prozentsatz („Volatilität“) verändert, wären der Jahresüberschuss und damit das Eigenkapital, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um die folgenden Beträge höher bzw. niedriger ausgefallen.

| Währung | Volatilität | Auswirkung auf Jahresüberschuss und Eigenkapital in Tausend EUR | |
|-------------------|-------------|--|----------|
| | | 2023 | 2022 |
| EUR ¹⁾ | +/- 5 % | -/+ 727 | +/- 327 |
| GBP | +/- 5 % | - /+ 118 | - /+ 52 |
| USD | +/- 5 % | - /+ 696 | - /+ 257 |

¹⁾ aus Sicht von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der EUR ist

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass durch Änderungen des Marktzinssatzes Wertschwankungen von Bilanzposten oder Schwankungen von Zahlungsströmen entstehen. Für festverzinsliche Bilanzposten besteht im Wesentlichen das Risiko von Wertschwankungen (Kursrisiko). Für den Fall, dass der Marktzinssatz sich ändert, ändert sich auch der (Bar-)Wert von Finanzinstrumenten mit fest vereinbarten Zinszahlungen. Durch diese Wertschwankungen kann ein Gewinn oder Verlust entstehen, der insbesondere dann realisiert wird, wenn das Finanzinstrument vor Fälligkeit veräußert wird. Für variabel verzinsten Bilanzposten besteht im Wesentlichen das Risiko schwankender Zahlungsströme. Für den Fall, dass der Marktzinssatz sich ändert, ändert sich auch die Höhe der zu leistenden oder zu empfangenden Zinsen von Finanzinstrumenten mit variabel vereinbarten Zinszahlungen. Solche Veränderungen würden die laufenden Zinszahlungen und somit auch den Zinsertrag und Zinsaufwand ändern. Zum 31. Dezember 2023 finanziert sich der Konzern sowohl variabel als auch fix und hält nahezu ausschließlich variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte.

Wären die Zinssätze am 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022) um hundert Basispunkte (d. i. 1 %) höher bzw. niedriger gewesen, wären der Jahresüberschuss und das Eigenkapital, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, für das Gesamtjahr um die folgenden Beträge höher oder niedriger ausgefallen:

| | Veränderung des Zinssatzes | Auswirkung auf Jahresüberschuss und Eigenkapital in Tausend EUR | |
|--|-------------------------------|--|-----------|
| | | 2023 | 2022 |
| Aus variabel verzinslichen Vermögenswerten | +/- 1 % | +/- 4.785 | +/- 519 |
| Aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten | +/- 1 % | -/+ 7.181 | -/+ 5.313 |

7.5 Kapitalmanagement

Das eingesetzte Kapital umfasst das Eigenkapital des Konzerns sowie die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Das Kapitalmanagement zielt daher insbesondere auf die Sicherstellung einer für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns angemessenen Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung einer kontinuierlichen Dividendenpolitik sowie die dafür erforderliche Absicherung der Liquiditätsreserven ab.

Das Eigenkapital und die Bilanzsumme betragen zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 ¹⁾ |
|-------------------|---------------|-----------------------------|
| Eigenkapital | 2.012.394 | 1.959.054 |
| Bilanzsumme | 5.076.888 | 4.808.770 |
| Eigenkapitalquote | 39,6 % | 40,7 % |

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

Die Zielsetzung des Kapitalmanagements für die Eigenkapitalquote liegt in einer Bandbreite von 35 % bis 50 %. Die Gesellschaft erfüllt die gesetzlichen und satzungsmäßigen Mindestkapital-Anforderungen. Die Mayr-Melnhof Karton AG unterliegt den Mindestkapital-Anforderungen des österreichischen Aktiengesetzes. Satzungsmäßige Kapitalerfordernisse bestehen nicht.

Die Nettoverschuldung ermittelt sich zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 wie folgt:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 |
|--|--------------------|--------------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 757.515 | 280.063 |
| Finanzverbindlichkeiten | (2.019.456) | (1.761.589) |
| Nettoverschuldung | (1.261.941) | (1.481.526) |

Für die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten wurden teilweise mit den Kreditgebern Financial Covenants vereinbart. Die Financial Covenants orientieren sich hauptsächlich an der Eigenkapitalquote und an der Quote aus Nettoverschuldung zu EBITDA. Die Mayr-Melnhof Karton AG hat sämtliche dieser Klauseln im Geschäftsjahr eingehalten.

7.6 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte sowie finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, lautet wie folgt:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 |
|--|---------------|---------------|
| Finanzielle Vermögenswerte: | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Stufe 3) ¹⁾ | 45.729 | 2.472 |
| Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2) | 2.281 | 3.895 |
| Wertpapiere (Stufe 1) | 295 | 283 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten: | | |
| Gaslieferverträge (Stufe 3) ²⁾ | 20.894 | 29.666 |
| Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2) | 7.791 | 2.424 |
| Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit (Stufe 3) | 0 | 7.466 |

¹⁾ aus Factoringvereinbarungen, siehe Anhangangabe 7.2

²⁾ Im Rahmen einer Sicherungsbilanzierung bestand im Vorjahr ein unrealisierter Day-One-Gain von Tsd. EUR 63.427.

Bewertungsmethoden

In Abhängigkeit davon, ob ausreichend Informationen über Marktpreise vorhanden sind oder nicht, verwendet der Konzern folgende Hierarchie zur Bestimmung der Bewertungsmethode und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

| Verfügbarkeit der Information, nach Stufen geordnet | Angewandte Bewertungsmethode |
|---|--|
| Stufe 1 – Notierte Marktpreise sind verfügbar | Bewertung auf Basis notierter Marktpreise für identische Finanzinstrumente |
| Stufe 2 – Notierte Marktpreise für identische Instrumente sind nicht verfügbar, aber alle benötigten Bewertungsparameter können von aktiven Märkten abgeleitet werden | Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren unter Verwendung von direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten |
| Stufe 3 – Es sind keine (abgeleiteten) Marktpreise verfügbar | Bewertung auf Basis von Bewertungsmodellen mittels nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren |

Die beizulegenden Zeitwerte für Wertpapiere (Stufe 1-Bewertung) werden auf Grundlage notierter Preise auf aktiven Märkten ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte für derivative Finanzinstrumente (Stufe 2-Bewertung) werden im Wesentlichen anhand der Kassakurse am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von laufzeitadäquaten Terminauf- bzw. -abschlägen ermittelt.

Darüber hinaus gibt es Finanzinstrumente, bei denen die Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen (Stufe 3-Bewertung), erfolgt. Die im Rahmen des Unternehmenserwerbes von Eson Pac angesetzte bedingte Kaufpreisverbindlichkeit wurde im Mai 2023 vereinbarungsgemäß bezahlt.

Die Bewertung der Absicherung von Rohstoffpreisrisiken („Cash Flow Hedge“) basiert auf den erwarteten Abnahmemengen und Transitzkosten (Stufe 3-Parameter) für zugrunde liegende Gaslieferverträge in den Jahren 2023 bis 2025 und den zum Bewertungszeitpunkt vorliegenden TTF-Futurepreisen.

In den als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifizierten sonstigen Finanzanlagen sind am 31. Dezember 2023 Eigenkapitalanteile an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von Tsd. EUR 1.538 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 1.515) enthalten. Grundsätzlich sind diese zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Anschaffungskosten stellen jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Der Konzern hat aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaften, insbesondere im Hinblick auf deren geringes Geschäftsvolumen und deren Bedeutung für die Gruppe, auf eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verzichtet.

8 NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN, WERTPAPIERE UND SONSTIGE FINANZANLAGEN

Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen, in denen der Konzern einen maßgeblichen, aber nicht beherrschenden Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann, werden nach der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % der Fall. Der Konzern hält zudem Anteile an assoziierten Unternehmen, die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden. Grundsätzlich sind diese zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Ihre Anschaffungskosten stellen jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar bzw. ist der Betrag für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Wertpapiere

Der Konzern bewertet seine Wertpapiere überwiegend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Agios bzw. Disagios auf Schuldtitel werden über die Laufzeit des Wertpapiers verteilt und erfolgswirksam im Posten „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ erfasst.

Wertpapiere sind als langfristig einzustufen, wenn ein Verkauf innerhalb der nächsten zwölf Monate ab dem Bilanzstichtag nicht beabsichtigt ist bzw. nicht erfolgen wird. Andernfalls sind die Wertpapiere als kurzfristig zu klassifizieren. Aktuell hält der Konzern keine kurzfristigen Wertpapiere.

Sonstige Finanzanlagen

Sonstige Finanzanlagen umfassen sonstige Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige Finanzinvestitionen. Sonstige Beteiligungen sind der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet, ihre Anschaffungskosten stellen jedoch eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar bzw. ist der Betrag für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Die Buchwerte der Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, der langfristigen Wertpapiere und der sonstigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 |
|--|---------------|---------------|
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 4.217 | 3.304 |
| Anteile an Gemeinschaftsunternehmen | 3.731 | 3.597 |
| Sonstige Beteiligungen | 1.538 | 1.515 |
| Nicht an die Begünstigten verpfändete Rückdeckungsversicherungen | 726 | 4.156 |
| Langfristige Wertpapiere | 490 | 480 |
| Sonstige Ausleihungen | 74 | 101 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen | 10.776 | 13.153 |

Zum 31. Dezember 2023 waren in den langfristigen Wertpapieren des Konzerns Investmentfonds sowie festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von Tsd. EUR 490 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 480) enthalten.

Der Konzern hält 45 % der Anteile an der Société Tunisienne des Emballages Modernes (STEM), Tunis, Tunesien (siehe Anhangangabe 33). Die Anteile an diesem Unternehmen stellen ein für sich genommen unwesentliches assoziiertes Unternehmen dar, das nach der Equity-Methode bilanziert wird.

Der Konzern hält 40 % der Anteile an Zhejiang TF Special Papers Co., Ltd., Quzhou City, China (siehe Anhangangabe 33). Die Entscheidungen über maßgebliche Tätigkeiten müssen einstimmig erfolgen. Die Anteile an diesem Unternehmen stellen demnach ein Gemeinschaftsunternehmen dar, das für sich genommen unwesentlich ist und nach der Equity-Methode bilanziert wird.

Folgende Tabelle fasst die Finanzinformationen zusammen:

| (in Tausend EUR) | Anteile an assozierten Unternehmen | | Anteile an Gemeinschaftsunternehmen | |
|---|---------------------------------------|--------------|--|--------------|
| | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 |
| Anteil am Jahresergebnis ¹⁾ | 1.007 | 842 | 343 | 534 |
| Anteil am sonstigen Ergebnis ²⁾ | (93) | (35) | (209) | (110) |
| Anteil am Gesamtergebnis | 914 | 807 | 134 | 424 |
| Summe der Buchwerte der Konzernanteile | 4.160 | 3.247 | 3.731 | 3.597 |

¹⁾ ausgewiesen im „Sonstigen Finanzergebnis – netto“

²⁾ Anteil an Währungsumrechnungsdifferenzen in der Konzerngesamtergebnisrechnung

9 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen und wird unter Anwendung der Steuervorschriften jener Länder, in denen die Tochterunternehmen des Konzerns jeweils tätig sind und wo sie daher ihr zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet. Latente Steuern werden unter Anwendung jener Steuersätze bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung des latenten Steueranspruches bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuernder Gewinn für deren Nutzung verfügbar sein wird. Nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag neu beurteilt. Wurden in der laufenden Periode oder der Vorperiode Verluste erlitten, werden nur bei substantiellen Hinweisen auf ein zukünftig zu versteuerndes Ergebnis, wie z. B. durch ausreichend positive Planungsrechnungen oder grundlegende strukturelle Änderungen bei Tochterunternehmen, latente Steueransprüche angesetzt.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung dieser temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Das ist im Konzern z. B. bei Dividenden, welche einer Quellenbesteuerung unterliegen bzw. nicht unter das internationale Schachtelprivileg fallen, der Fall.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein verbindlicher Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die den Ausgleich auf Nettobasis herbeiführen können, erhoben werden. Dies ist insbesondere für Tochtergesellschaften der Fall, die der österreichischen Steuergruppe angehören, bzw. für Unternehmen der MM Gruppe, welche einer steuerlichen Organschaft angehören.

Der Effekt von Steuersatzänderungen auf aktive und passive latente Steuerposten spiegelt sich im Ertragsteueraufwand bzw. in der Konzerngesamtergebnisrechnung der Periode der Gesetzesänderung wider.

9.1 Bilanziell erfasste latente Steuern

Die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten aufgrund von temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen setzen sich an den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 ¹⁾ |
|--|------------------|-----------------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 1.181 | 2.318 |
| Sachanlagen | 15.029 | 18.733 |
| Vorräte | 14.794 | 15.832 |
| Pensionspläne und sonstige Rückstellungen | 16.891 | 16.298 |
| Ausleihungen, Beteiligungen und Wertpapiere | 9.010 | 9.907 |
| Verlustvorträge | 40.630 | 18.051 |
| Zinsvorträge | 10.670 | 8.550 |
| Finanzverbindlichkeiten | 19.096 | 20.210 |
| Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten | 21.515 | 17.597 |
| Sonstige | 6.995 | 8.862 |
| Latente Steueransprüche – brutto | 155.811 | 136.358 |
| Nicht angesetzte latente Steueransprüche | (32.038) | (19.580) |
| Latente Steueransprüche – netto | 123.773 | 116.778 |
| Saldierung | (79.287) | (75.985) |
| Latente Steueransprüche laut Bilanz | 44.486 | 40.793 |
| Immaterielle Vermögenswerte | (41.060) | (60.892) |
| Sachanlagen | (95.830) | (87.531) |
| Vorräte | (1.443) | (1.002) |
| Pensionspläne und sonstige Rückstellungen | (9.522) | (7.329) |
| Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten | (7.761) | (3.247) |
| Sonstige | (5.849) | (3.764) |
| Latente Steuerverbindlichkeiten – netto | (161.465) | (163.765) |
| Saldierung | 79.287 | 75.985 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten laut Bilanz | (82.178) | (87.780) |

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

Die Zinsvorträge resultieren aus bislang nicht genutzten Zinsaufwendungen aufgrund der Zinsschrankenregelung in Finnland. Die nicht angesetzten latenten Steueransprüche in Höhe von Tsd. EUR 32.038 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 19.580) beinhalten Tsd. EUR 24.080 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 10.268) aus nicht angesetzten Verlustvorträgen.

Die folgende Tabelle zeigt die voraussichtliche Realisation der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 ¹⁾ |
|---|------------------|-----------------------------|
| Latente Steueransprüche, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden | 47.247 | 48.052 |
| Latente Steueransprüche, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden | 76.526 | 68.726 |
| Latente Steueransprüche | 123.773 | 116.778 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden | (17.798) | (10.484) |
| Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden | (143.667) | (153.281) |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | (161.465) | (163.765) |

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

Latente Steuerverbindlichkeiten, die aus Unterschieden zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital (Outside-Basis-Differences) resultieren, wurden für bestimmte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen nicht angesetzt, da es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird. Der Betrag der diesbezüglichen thesaurierten Gewinnanteile beläuft sich am 31. Dezember 2023 auf Tsd. EUR 1.451.960 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 1.469.097). Für jene thesaurierten Gewinnanteile, die zur Ausschüttung vorgesehen sind, wurde die Bewertung der latenten Steuerverbindlichkeiten entsprechend der bei Durchführung der Ausschüttung anfallenden Kapitalertrag- bzw. Quellensteuer angepasst.

Der Konzern ist diversen Risiken ausgesetzt, die sich sowohl aus dem operativen Geschäft sowie von nationalen und internationalen Bestimmungen ableiten lassen. Nach detaillierten Analysen potenzieller Risiken ist der Konzern der Ansicht, aufgrund der fehlenden Vorhersehbarkeit hinsichtlich der Würdigung durch steuerliche Behörden im In- und Ausland diese Unsicherheiten zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung ausreichend berücksichtigt zu haben.

9.2 Steuerliche Verlustvorträge

Eine Übersicht über die zum jeweiligen Bilanzstichtag im Konzern bestehenden steuerlichen Verlustvorträge stellt sich wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 |
|---|----------------|---------------|
| Beschränkt vortragsfähige Verlustvorträge | 59.169 | 6.213 |
| Unbeschränkt vortragsfähige Verlustvorträge | 112.113 | 71.248 |
| Verlustvorträge | 171.282 | 77.461 |

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 |
|----------------------------------|----------------|---------------|
| Angesetzte Verlustvorträge | 68.083 | 31.614 |
| Nicht angesetzte Verlustvorträge | 103.199 | 45.847 |
| Verlustvorträge | 171.282 | 77.461 |

Die beschränkt vortragsfähigen Verlustvorträge verfallen, sofern zwischenzeitlich keine Nutzung erfolgen sollte, ab 2024 bis 2035. Der Konzern hat Verluste aus der polnischen Gesellschaft in Kwidzyn im Rahmen der österreichischen Steuergruppe verwertet. Für diese verwerteten ausländischen Verluste wurde keine Rückstellung gebildet, da die Nachversteuerung erst beim Ausscheiden aus der österreichischen Steuergruppe bzw. der Liquidation der polnischen Gesellschaft erfolgen würde. Dieser Tatbestand liegt in der Verfügungsmacht des Konzerns und ist aus heutiger Sicht nicht absehbar.

Die Überprüfung der Ansatzfähigkeit der Verlustvorträge führte zu dem Ergebnis, dass für Tsd. EUR 68.083 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 31.614) aktive latente Steuern in Höhe von Tsd. EUR 16.528 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 7.780) angesetzt wurden. Für die verbleibenden Tsd. EUR 103.199 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 45.847) wurden die darauf entfallenden aktiven latenten Steuern in Höhe von Tsd. EUR 24.080 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 10.268) in der Bilanz nicht angesetzt. Diese beziehen sich auf folgende Länder:

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 |
|------------------|----------------|---------------|
| Großbritannien | 33.068 | 13.058 |
| USA | 20.427 | 1.255 |
| Türkei | 17.437 | 0 |
| Frankreich | 13.292 | 13.301 |
| Irland | 11.181 | 9.159 |
| Spanien | 4.666 | 3.356 |
| Finnland | 2.464 | 1.897 |
| Deutschland | 462 | 480 |
| Österreich | 123 | 135 |
| Niederlande | 79 | 231 |
| Italien | 0 | 2.655 |
| Puerto Rico | 0 | 320 |
| Summe | 103.199 | 45.847 |

Die Verfallsdaten dieser nicht angesetzten Verlustvorträge stellen sich dabei wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 |
|----------------------------|----------------|---------------|
| 1 Jahr | 520 | 0 |
| 2 Jahre | 1.092 | 0 |
| 3 Jahre | 1.641 | 0 |
| 4 Jahre | 1.286 | 1.188 |
| 5 Jahre | 14.795 | 708 |
| Nach 5 Jahren | 17.535 | 0 |
| Unbeschränkt vortragsfähig | 66.330 | 43.951 |
| Summe | 103.199 | 45.847 |

9.3 Erfolgswirksam erfasste „Steuern vom Einkommen und Ertrag“

Der Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ setzt sich wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 ¹⁾ |
|---|---------------|--------------------|
| Laufende Steuern: | | |
| Aktuelle Periode | 60.203 | 123.787 |
| Aufgrund der Nutzung von bisher nicht angesetzten Verlustvorträgen | (1.943) | (4.432) |
| Vorperioden | 712 | 26 |
| Latente Steuern: | | |
| Aufgrund temporärer Differenzen | 1.530 | 1.577 |
| Aufgrund Steuergutschriften und Zinsvorträgen | (3.255) | 1.147 |
| Aufgrund steuerlicher Verlustvorträge der aktuellen Periode | (12.848) | (968) |
| Aufgrund des Verbrauches angesetzter Verlustvorträge | 1.256 | 1.456 |
| Aufgrund steuerlicher Verlustvorträge aus Vorjahren sowie Änderung der Werthaltigkeit | 2.406 | (806) |
| Aufgrund von Schätzungsänderungen von aktiven latenten Steuern | (275) | 2.231 |
| Aufgrund von Steuersatzänderungen | (158) | (2.296) |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 47.628 | 121.722 |

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

9.4 Angaben zu steuerlichen Auswirkungen auf das „Sonstige Ergebnis“

Die folgende Tabelle zeigt die steuerlichen Auswirkungen auf die einzelnen Positionen des „Sonstigen Ergebnisses“:

| (in Tausend EUR) | Vor Steuern | Steuereffekt | Nach Steuern |
|--|-----------------|----------------|-----------------|
| | 2023 | | |
| Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen | (4.080) | 1.221 | (2.859) |
| Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden | (4.080) | 1.221 | (2.859) |
| Cash Flow Hedge | 8.773 | (1.755) | 7.018 |
| Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden | 8.773 | (1.755) | 7.018 |
| | 2022 | | |
| Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen | 32.883 | (7.730) | 25.153 |
| Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden | 32.883 | (7.730) | 25.153 |
| Währungsumrechnungen aus Nettoinvestitionen | 9.205 | (1.072) | 8.133 |
| Cash Flow Hedge | (29.666) | 5.933 | (23.733) |
| Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden | (20.461) | 4.861 | (15.600) |

9.5 Konzernsteuersatz

Eine Überleitung vom anzuwendenden Steuersatz, der sich aus der geografischen Ergebnisgewichtung zu den in den einzelnen Steuerjurisdiktionen jeweils geltenden Nominalsteuersätzen ergibt, auf den effektiven Steuersatz, mit dem das Ergebnis vor Steuern tatsächlich belastet wurde, ermittelt sich wie folgt:

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 ¹⁾ |
|---|----------------|--------------------|
| Ergebnis vor Steuern | 136.691 | 467.033 |
| Theoretischer Steueraufwand 24 % (2022: 25 %) | 32.806 | 116.758 |
| Anpassungen von ausländischen Steuersätzen | 1.904 | (5.211) |
| Nicht abzugsfähige Aufwendungen bzw. steuerfreie Erträge | 1.035 | 9.948 |
| Nicht angesetzte Verlustvorträge des Geschäftsjahres | 17.537 | 2.957 |
| Ansatzänderung von Verlustvorträgen aus Vorjahren | 660 | (1.146) |
| Nutzung von nicht angesetzten Verlustvorträgen | (1.943) | (4.432) |
| Schätzungsänderungen von aktiven latenten Steuern | (275) | 2.793 |
| Kapitalertrag- und Quellensteuer | 4.076 | 1.223 |
| Steuersatzänderungen | (158) | (2.296) |
| Aperiodischer Ertragsteueraufwand bzw. -ertrag (laufend und latent) | (2.083) | 178 |
| Sonstige Effekte ²⁾ | (5.931) | 950 |
| Ausgewiesener Ertragsteueraufwand | 47.628 | 121.722 |
| Effektiver Steuersatz | 34,84 % | 26,06 % |

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

²⁾ In den sonstigen Effekten sind Steuergutschriften in Höhe von Tsd. EUR -4.965 (2022: Tsd. EUR -4.679) aus verschiedenen Jurisdiktionen enthalten.

10 VORRÄTE

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert wird dabei aus den erwarteten Verkaufspreisen unter Berücksichtigung der noch anfallenden Kosten zur Fertigstellung sowie der geschätzten Vertriebskosten abgeleitet. In der Division MM Board & Paper wird zur Ermittlung der Anschaffungskosten von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren im Wesentlichen das gewogene Durchschnittspreisverfahren unter Berücksichtigung der Absatzmarktsituation angewandt. In der Packagingdivision erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren grundsätzlich nach der tatsächlichen Verbrauchsreihenfolge (Identitätspreisverfahren). Der Wert der in der Bilanz ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe basiert auf den Daten der manuellen Inventur bzw. des Bestandsführungssystems. Eine Abwertung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt abhängig vom jeweiligen Einzelfall.

Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse beinhalten neben den direkten Kosten für Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbezogene Verwaltungskosten. Wertminderungen für schwer verkäufliches bzw. veraltetes Vorratsvermögen werden auf Basis der Lagerdauer und unter Einbeziehung der Absatzsituation vorgenommen.

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 |
|---------------------------------|----------------|----------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 356.569 | 437.325 |
| Unfertige Erzeugnisse | 48.580 | 42.313 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 259.271 | 338.204 |
| Gesamt | 664.420 | 817.842 |
| Wertminderungen | (81.783) | (87.756) |
| Vorräte – netto | 582.637 | 730.086 |

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertminderungen in Höhe von Tsd. EUR 13.759 (2022: Tsd. EUR 31.204) bzw. Wertaufholungen in Höhe von Tsd. EUR 13.012 (2022: Tsd. EUR 2.640) erfolgswirksam erfasst. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte betrug Tsd. EUR 10.892 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 30.447).

Die in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 ¹⁾ |
|--------------------------------------|------------------|--------------------|
| Materialaufwand | 2.179.505 | 2.698.652 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 50.236 | 49.323 |
| Gesamt | 2.229.741 | 2.747.975 |

¹⁾ angepasst aufgrund Methodenwechsel iZm dem Ausweis von öffentlichen Zuwendungen (siehe Anhangangabe 3) und Umstellung vom Umsatzkostenverfahren auf Gesamtkostenverfahren

In der Position „Materialaufwand“ sind Energiekostenvergütungen in Höhe von Tsd. EUR 57.444 (2022: Tsd. EUR 10.254) enthalten.

11 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 388.306 | 702.157 |
| Wertberichtigungen | (3.794) | (6.915) |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto | 384.512 | 695.242 |

Zum 31. Dezember 2023 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 336.307 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 67.733) im Zuge von Factoringvereinbarungen (siehe Anhangangabe 7.2) zu 100 % des Nennwerts an Banken verkauft oder vorzeitig von der Factor-Bank vereinnahmt.

Kurz vor dem 31. Dezember 2023 vereinnahmte Kundenzahlungen für bereits übertragene Forderungen werden nach dem Bilanzstichtag an die Factor-Bank übertragen. In diesem Zusammenhang bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von Tsd. EUR 68.837 gegenüber der Factor-Bank (siehe Anhangangabe 14). Aus diesen Größen ergibt sich in Summe ein positiver Effekt in Höhe von Tsd. EUR 267.470 (31. Dezember 2022: 67.733).

Die überfälligen, aber nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 in die folgenden Zeitbänder:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 |
|--|---------------|---------------|
| Bis zu 30 Tage überfällig | 15.285 | 23.174 |
| 31 – 60 Tage überfällig | 6.340 | 11.433 |
| 61 – 365 Tage überfällig | 6.707 | 9.145 |
| Mehr als 365 Tage überfällig | 1.206 | 461 |
| Summe der überfälligen, nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 29.538 | 44.213 |

Zur Erläuterung der Faktoren, die bei der Feststellung der Wertberichtigungen berücksichtigt wurden, wird auf die Ausführungen zum Kredit- und Ausfallrisiko verwiesen (siehe Anhangangabe 7).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 |
|---|--------------|--------------|
| Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres | 6.915 | 2.579 |
| Währungsumrechnungen | 6 | (140) |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | 0 | 1.694 |
| Verbrauch | (1.946) | (199) |
| Auflösung | (1.716) | (2.076) |
| Zuführung | 535 | 5.057 |
| Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres | 3.794 | 6.915 |

12 RECHNUNGSABGRENZUNGEN, SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 ¹⁾ |
|---|----------------|-----------------------------|
| Umsatzsteuerforderungen | 48.647 | 69.735 |
| Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Vorräte | 40.520 | 41.643 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 35.074 | 29.254 |
| Sonstige Steuerforderungen | 11.772 | 8.764 |
| Forderungen aus Finanzderivaten | 2.281 | 3.895 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | 1.016 | 2.966 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 37.592 | 38.018 |
| Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 176.902 | 194.275 |
| Davon finanzielle Vermögenswerte | 26.941 | 32.332 |
| Davon nicht-finanzielle Vermögenswerte | 149.961 | 161.943 |

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5) sowie Ausweis von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten in der Position „Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ aufgrund Unwesentlichkeit

Die Position „Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Investitionszuschüssen sowie aus sonstigen Zuwendungen und eine Vielzahl von Einzelsachverhalten.

13 EIGENKAPITAL

13.1 Grundkapital/Kapitalrücklagen

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert.

Unverändert zum Vorjahr beträgt das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft Tsd. EUR 80.000 und ist in 20.000.000 Stück genehmigte und ausgegebene nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der auf eine Stückaktie entfallende rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt EUR 4,00. Jede Stammaktie ist am Kapital im gleichen Ausmaß beteiligt und vermittelt die gleichen Rechte und Pflichten, insbesondere das Recht auf eine beschlossene Dividende und das Stimmrecht in der Hauptversammlung. Es bestehen weder unterschiedliche Aktiengattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Die Kapitalrücklagen resultieren aus dem Agio der im Rahmen des Börsenganges 1994 erfolgten Kapitalerhöhung und aus der Einziehung eigener Aktien abzüglich der Erhöhung des Grundkapitals aus der gebundenen Kapitalrücklage in 2008 und 2010 und entsprechen betraglich der gebundenen Kapitalrücklage der Gesellschaft.

13.2 Gewinnrücklagen/Dividende

Die Gewinnrücklagen enthalten thesaurierte Ergebnisse aus Vorjahren.

Nach dem österreichischen Aktiengesetz („AktG“) bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem Bilanzgewinn, der gemäß österreichischem Unternehmensgesetzbuch („UGB“) im Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2023 beträgt der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn Tsd. EUR 100.000 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 150.000).

Auszug aus dem Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Bilanzgewinn zu Beginn des Geschäftsjahres | 150.000 | 130.000 |
| Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres | 153.067 | 293.827 |
| Rücklagenveränderung | (119.067) | (203.827) |
| Dividende | (84.000) | (70.000) |
| Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres | 100.000 | 150.000 |

Für das Geschäftsjahr 2023 hat der Vorstand dem Aufsichtsrat und in Folge der Hauptversammlung die Auszahlung einer Dividende von EUR 1,50 nach EUR 4,20 für 2022 pro stimmberechtigter Aktie vorgeschlagen. Daraus resultiert zum Bilanzstichtag 2023 eine Dividende von Tsd. EUR 30.000. Die Dividende 2022 in Höhe von Tsd. EUR 84.000 wurde termingerecht am 10. Mai 2023 ausbezahlt (siehe Entwicklung des Konzerneigenkapitals).

13.3 Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile

Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile umfassen den Anteil der konzernfremden Gesellschafter am Eigenkapital und am gesamten Jahresergebnis von Tochterunternehmen der Mayr-Melnhof Karton AG. Die nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteile werden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung als Anteil am Nettovermögen (Eigenkapital) des jeweiligen Unternehmens bzw. der Geschäftseinheit bilanziert und unter Berücksichtigung von Ergebnisanteilen, ausbezahlten Dividenden sowie Kapitalein- und -auszahlungen fortgeschrieben.

Die zusammenfassenden Informationen hinsichtlich der Tochterunternehmen des Konzerns, an denen nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile bestehen, sind nachfolgend gegeben. Die Angaben entsprechen den Beträgen vor konzern-internen Eliminierungen. Weitere Angaben zu diesen Tochterunternehmen sind der Anhangangabe 33 zu entnehmen.

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | | 31. Dez. 2022 | |
|--|---------------------|---------------|---------------------|---------------|
| | MM Board & Paper | MM Packaging | MM Board & Paper | MM Packaging |
| Langfristige Vermögenswerte | 5.473 | 15.238 | 4.456 | 17.614 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 9.328 | 19.041 | 10.837 | 20.874 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 1.024 | 285 | 1.136 | 74 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 4.455 | 5.974 | 6.496 | 9.158 |
| Nettovermögen | 9.322 | 28.020 | 7.661 | 29.256 |
| Buchwerte der nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteile | 1.428 | 4.095 | 1.144 | 4.336 |

| | 2023 | | 2022 | |
|---|---------------------|----------------|---------------------|--------------|
| | MM Board & Paper | MM Packaging | MM Board & Paper | MM Packaging |
| Umsatzerlöse | 25.435 | 36.523 | 31.459 | 39.887 |
| Jahresüberschuss | 2.555 | 5.366 | 1.166 | 6.640 |
| Davon entfallen auf nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile | 711 | 1.154 | 206 | 1.245 |
| Gesamtergebnis | 3.270 | 4.446 | 836 | 6.030 |
| Davon entfallen auf nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile | 746 | 895 | 222 | 1.102 |
| Bezahlte Dividende an nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile | 446 | 1.136 | 454 | 1.009 |
| Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1.043 | (1.805) | (2.047) | 3.794 |

13.4 Sonstiges Ergebnis der Konzerngesamtergebnisrechnung

In den sonstigen Rücklagen werden bestimmte erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen. Dies sind im Einzelnen der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung einschließlich der Anpassungen aus der Hyperinflation, die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Derivaten. Mit Ausnahme der Währungsumrechnungen erfolgt bei den anderen Positionen eine Berücksichtigung der darauf entfallenden werthaltigen Ertragsteuern.

In 2023 beinhalten die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfassten Ergebnisbestandteile Währungsumrechnungen mit einem positiven Betrag von Tsd. EUR 45.590 (2022: negativer Betrag von Tsd. EUR 5.833), wobei ein wesentlicher Effekt auf die Aufwertung des polnischen Zloty zurückzuführen ist. Die versicherungsmathematischen Verluste betragen Tsd. EUR 4.080 (2022: Gewinne in Höhe von Tsd. EUR 32.883). Weiters wurden aus der Absicherung von Zahlungsströmen in der Cash Flow Hedge-Rücklage Gewinne in Höhe von Tsd. EUR 8.773 (2022: Verluste in Höhe von Tsd. EUR 29.666) erfasst.

14 FINANZVERBINDLICHKEITEN UND LEASING

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aus Factoringvereinbarungen und Leasingverbindlichkeiten und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dieser Wert errechnet sich aus der ursprünglich ausbezahlten Nominale abzüglich Tilgungen und zuzüglich aufgelaufener Zinsen.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 |
|--|----------------------|----------------------|
| Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 1.681.086 | 1.581.000 |
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten | 87.856 | 93.040 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 1.768.942 | 1.674.040 |
| Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 166.177 | 70.288 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aus Factoringvereinbarungen | 68.837 | 0 |
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | 15.500 | 17.261 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 250.514 | 87.549 |
| Finanzverbindlichkeiten | 2.019.456 | 1.761.589 |

14.1 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 bestanden die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungsgesellschaften. Diese Finanzverbindlichkeiten zu aktuellen Zinssätzen gliedern sich wie folgt:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 |
|---|----------------------|
| 3,595 % EUR Kredit(e) fällig 2024 | 166.104 |
| 4,630 % EUR Kredit(e) fällig 2025 | 74.098 |
| 54,583 % TRY Kredit(e) fällig 2025 | 9.212 |
| 4,187 % EUR Kredit(e) fällig 2026 | 268.597 |
| 4,688 % EUR Kredit(e) fällig 2027 | 94.097 |
| 1,984 % EUR Kredit(e) fällig 2028 | 450.097 |
| 4,401 % EUR Kredit(e) fällig 2029 | 54.097 |
| 4,401 % EUR Kredit(e) fällig 2030 | 54.097 |
| 2,156 % EUR Kredit(e) fällig 2031 | 272.597 |
| 5,045 % EUR Kredit(e) fällig 2032 | 45.972 |
| 2,854 % EUR Kredit(e) fällig 2033 | 73.222 |
| 2,000 % EUR Kredit(e) fällig 2035 | 17.500 |
| 2,100 % EUR Kredit(e) fällig 2036 | 142.500 |
| 1,882 % EUR Kredit(e) fällig 2039 | 125.000 |
| Ausgeschöpfter Finanzierungsrahmen | 73 |
| Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 1.847.263 |
| Davon langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 1.681.086 |
| Davon kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 166.177 |

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2022 |
|---|----------------------|
| 2,144 % EUR Kredit(e) fällig 2023 | 68.981 |
| 2,349 % EUR Kredit(e) fällig 2024 | 149.125 |
| 2,927 % EUR Kredit(e) fällig 2025 | 51.875 |
| 2,197 % EUR Kredit(e) fällig 2026 | 246.375 |
| 2,699 % EUR Kredit(e) fällig 2027 | 31.875 |
| 1,553 % EUR Kredit(e) fällig 2028 | 427.875 |
| 2,699 % EUR Kredit(e) fällig 2029 | 31.875 |
| 2,699 % EUR Kredit(e) fällig 2030 | 31.875 |
| 1,740 % EUR Kredit(e) fällig 2031 | 250.375 |
| 3,362 % EUR Kredit(e) fällig 2032 | 23.750 |
| 1,900 % EUR Kredit(e) fällig 2033 | 51.000 |
| 2,000 % EUR Kredit(e) fällig 2035 | 17.500 |
| 2,100 % EUR Kredit(e) fällig 2036 | 142.500 |
| 1,882 % EUR Kredit(e) fällig 2039 | 125.000 |
| Ausgeschöpfter Finanzierungsrahmen | 1.307 |
| Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 1.651.288 |
| Davon langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 1.581.000 |
| Davon kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten | 70.288 |

Zum 31. Dezember 2023 betrug der gewogene Durchschnittszinssatz für diese Finanzverbindlichkeiten 3,235 % (31. Dezember 2022: 2,004 %).

Zum 31. Dezember 2023 standen dem Konzern kurzfristige verzinsliche Finanzierungsrahmen in Höhe von Tsd. EUR 73 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 1.307) zur Verfügung, wovon ein Betrag von Tsd. EUR 73 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 1.307) zum Bilanzstichtag ausgeschöpft wurde. Zum 31. Dezember 2023 betrug der gewogene Durchschnittszinssatz dieser kurzfristigen, von einem ausländischen Tochterunternehmen außerhalb des Euroraumes genutzten Finanzierung 7,500 % (31. Dezember 2022: 10,400 %). Die genannten Finanzierungen unterliegen üblichen Bankkonditionen.

Von den verzinslichen Finanzverbindlichkeiten unterliegen Kredite in Höhe von Tsd. EUR 1.129.210 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 1.120.000) einem fixierten Zinssatz, deren beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2023 Tsd. EUR 1.017.574 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 960.338) beträgt. Dieser errechnet sich als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme diskontiert mit der aktuell beobachtbaren Zinsstrukturkurve (Stufe 2). Die fortgeführten Anschaffungskosten stellen für variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Für die angeführten Finanzverbindlichkeiten bestehen keine dinglichen Besicherungen. Zum 31. Dezember 2023 stehen dem Konzern zudem nicht ausgeschöpfte kurz- und langfristige Kreditlinien in Höhe von Tsd. EUR 392.899 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 480.058) zur Verfügung.

Zum 31. Dezember 2023 sind in den verzinslichen Finanzverbindlichkeiten kurzfristig revolving Bankkredite in Höhe von Tsd. EUR 17.980 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 67.980) enthalten.

14.2 Leasing

Der Konzern ist bei Leasingtransaktionen überwiegend Leasingnehmer. Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und als entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Leasingverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden mit dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet.

Grundsätzlich wird mit dem impliziten Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d. h. dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer für vergleichbare Transaktionen zahlen müsste.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse von technischen Anlagen und Maschinen sowie Fahrzeugen und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden nicht in der Bilanz, sondern als Aufwand erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten.

Der Konzern mietet und least vor allem Gebäude, Grundstücke, Lagerräume, Büro- und sonstige Einrichtungen, die für den operativen Betrieb notwendig sind. Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen des Konzerns enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Der Konzern hat diese abgewogen und entsprechend berücksichtigt. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die vom Konzern genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch den Konzern und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Eine Übersicht über die in der Bilanz erfassten Leasingverbindlichkeiten im Konzern zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 |
|---------------------------------------|----------------|----------------|
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten | 87.856 | 93.040 |
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | 15.500 | 17.261 |
| Leasingverbindlichkeiten | 103.356 | 110.301 |

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, die in den Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden, betragen in 2023 Tsd. EUR 22.739 (2022: Tsd. EUR 17.285).

Aufwendungen für Leasingverhältnisse, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden, stellen sich wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 |
|--|-------|-------|
| Aufwendungen für variable Leasingzahlungen | 8.207 | 7.797 |
| Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse | 6.769 | 3.455 |
| Aufwendungen für Leasingverhältnisse von Vermögenswerten von geringem Wert | 1.239 | 1.623 |

15 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Leistungsorientierte Pensions- bzw. Abfertigungsverpflichtungen werden gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) versicherungsmathematisch bewertet. Der Barwert der Anwartschaften wird aufgrund der geleisteten Dienstzeit, der erwarteten Gehaltsentwicklung und der vertraglich bzw. gesetzlich verpflichtend vorgesehenen Rentenanpassungen berechnet. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst; die Nettozinsen aus der Verzinsung der bilanzierten Rückstellung werden im „Sonstigen Finanzergebnis – netto“ erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Erträge aus Planvermögen unter Ausschluss von Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoschuld bereits enthalten sind, werden gemäß IAS 19 im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden für kollektivvertragliche bzw. auf Basis von Betriebsvereinbarungen erworbene, langfristige Ansprüche der Arbeitnehmer in Zusammenhang mit der Dauer ihrer Betriebszugehörigkeit nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“ – laufendes Einmalprämienverfahren) versicherungsmathematisch bewertet. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst; die Nettozinsen aus der Verzinsung der bilanzierten Rückstellung werden im „Sonstigen Finanzergebnis – netto“ erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß IAS 19 in den Gewinn- und Verlustrechnungen erfasst.

Rückstellungen für Altersteilzeit werden sowohl bei Abschluss von einzelvertraglichen als auch für zukünftig wahrscheinliche Altersteilzeitvereinbarungen gebildet, wenn die Arbeitnehmer aufgrund von Betriebsvereinbarungen oder Tarifverträgen einen Anspruch auf Altersteilzeit haben. Die zur Abdeckung der Altersteilzeitverpflichtungen gesetzlich vorgeschriebenen Wertpapierbesicherungen werden entsprechend dem Verwendungszweck mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert, sofern diese die Voraussetzungen als Planvermögen erfüllen.

15.1 Entwicklung der langfristigen Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die langfristigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

| (in Tausend EUR) | Pensionen | Abfertigungen | Jubiläumsgelder | Sonstige | Gesamt |
|--|---------------|---------------|-----------------|---------------|----------------|
| Stand am 1. Jan. 2023 | 44.844 | 36.131 | 10.661 | 29.760 | 121.396 |
| Währungsumrechnungen | 60 | (848) | 0 | 891 | 103 |
| Umbuchungen | 0 | (488) | 0 | 3.623 | 3.135 |
| Verbrauch | (5.545) | (3.476) | (1.005) | (697) | (10.723) |
| Auflösung | 0 | 0 | (491) | (122) | (613) |
| Zuführung | 2.346 | 3.378 | 2.099 | 676 | 8.499 |
| Erfolgsneutrale Bewertung nach IAS 19 | 2.313 | 1.762 | 0 | 0 | 4.075 |
| Versorgungszahlungen aus und Beiträge ins Planvermögen | 1.505 | 0 | 0 | 0 | 1.505 |
| Abzinsungseffekte ¹⁾ | 0 | 0 | 0 | (7.536) | (7.536) |
| Stand am 31. Dez. 2023 | 45.523 | 36.459 | 11.264 | 26.595 | 119.841 |

¹⁾ erfolgsneutrale Abzinsung einer Reaktivierungsrückstellung mit gegenläufigem Effekt in den Sachanlagen (siehe Anhangangabe 6)

Im Geschäftsjahr 2022 haben sich die langfristigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

| (in Tausend EUR) | Pensionen | Abfertigungen | Jubiläumsgelder | Sonstige | Gesamt |
|--|---------------|---------------|-----------------|---------------|----------------|
| Stand am 1. Jan. 2022 | 75.762 | 42.798 | 13.200 | 18.074 | 149.834 |
| Währungsumrechnungen | (283) | (441) | 0 | (316) | (1.040) |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | (70) | 536 | 0 | 11.933 | 12.399 |
| Umbuchungen | (1.107) | (375) | 0 | 0 | (1.482) |
| Verbrauch | (5.247) | (3.980) | (1.165) | (209) | (10.601) |
| Auflösung | 0 | 0 | (2.509) | (154) | (2.663) |
| Zuführung | 2.294 | 2.757 | 1.135 | 432 | 6.618 |
| Erfolgsneutrale Bewertung nach IAS 19 | (27.757) | (5.164) | 0 | 0 | (32.921) |
| Versorgungszahlungen aus und Beiträge ins Planvermögen | 1.252 | 0 | 0 | 0 | 1.252 |
| Stand am 31. Dez. 2022 | 44.844 | 36.131 | 10.661 | 29.760 | 121.396 |

Zum 31. Dezember 2023 wurden im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtung zur Besicherung von Rückstellungen für Altersteilzeit Wertpapiere mit einem Marktwert in Höhe von Tsd. EUR 1.066 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 872) als Sicherheit gewidmet, welche sowohl zum 31. Dezember 2023 als auch zum 31. Dezember 2022 verwendungskonform als Planvermögen von der zugrunde liegenden Verpflichtung in Abzug gebracht wurden.

In der Position „Sonstige“ sind insbesondere langfristige Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen und Rückbauverpflichtungen in Höhe von Tsd. EUR 25.297 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 28.389) enthalten.

In der Division MM Board & Paper betreffen die Verpflichtungen vor allem Umweltschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit einer Deponie in Kwidzyn (Polen) sowie Nachsorgeverpflichtungen in Kolicveo (Slowenien) und am ehemaligen Standort in Hirschwang. Die Rückbauverpflichtungen in der Division MM Packaging resultieren im Wesentlichen aus der Verpflichtung mehrerer neu erworbener Standorte der ehemaligen Essentra Packaging, Mietereinbauten nach Beendigung des Mietverhältnisses zu entfernen. Die Rückstellungswerte sind mit ihren Barwerten in der Annahme der zu erwartenden Kosten unter Berücksichtigung laufzeitspezifischer Zinssätze ermittelt.

15.2 Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen

Der Großteil der Arbeitnehmer des Konzerns ist im Rahmen der gesetzlichen Altersvorsorge versichert, wobei die laufenden Beitragszahlungen in diese gesetzlichen Versorgungseinrichtungen im Zeitpunkt der Zahlung aufwandswirksam erfasst werden. Neben der gesetzlichen Altersvorsorge hat der Konzern bestimmten Arbeitnehmern leistungs- oder beitragsorientierte Pensionszusagen erteilt. Diese Leistungszusagen hängen von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes ab und richten sich in der Regel nach der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der begünstigten Arbeitnehmer.

Im Rahmen der beitragsorientierten Versorgungspläne leistet der Konzern fest vereinbarte Beiträge an externe Versorgungsträger, ohne dass der Konzern eine die Zahlung übersteigende Leistungsverpflichtung gegenüber dem Arbeitnehmer eingeht. Diese laufenden Beitragszahlungen werden als Teil des Pensions- und Abfertigungsaufwandes der jeweiligen Periode ausgewiesen und betragen im Geschäftsjahr 2023 Tsd. EUR 17.648 (2022: Tsd. EUR 13.684).

Die leistungsorientierten Personalverpflichtungen im Konzern setzen sich aus Pensionen und Abfertigungen zusammen. Derartige Verpflichtungen bestehen in verschiedenen Ländern, in denen der Konzern Mitarbeiter beschäftigt, im Wesentlichen jedoch in Deutschland, Österreich und Großbritannien.

Die Verpflichtungen aus Pensionen umfassen die Regelungen zur betrieblichen Altersversorgung für aktive und nach Erfüllung der Unverfallbarkeitsfristen für ehemalige Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebene. Im Wesentlichen sind dies Führungskräfte sowie Mitarbeiter, bei denen entsprechende Zusagen, die aus der Zeit vor dem Erwerb eines solchen Tochterunternehmens stammen, vom Konzern übernommen wurden. Die Verpflichtung besteht demnach sowohl gegenüber Mitarbeitern in bestehenden Arbeitsverhältnissen als auch ausgetretenen sowie pensionierten Mitarbeitern.

Die aufgrund der Pensionspläne vorgesehenen Zahlungen können sowohl auf dem im letzten Beschäftigungsjahr als auch auf dem im Durchschnitt mehrerer Jahre bezogenen Gehalt eines Mitarbeiters beruhen und sind in der Regel von der Beschäftigungsdauer abhängig. Die Versorgungsleistungen sind als Einmalzahlung oder als monatliche Rentenzahlung zu gewähren. Im Fall von Rentenzahlungen trägt der Konzern das Risiko der Langlebigkeit und der Inflation aufgrund von Rentenanpassungen in vollem Umfang.

Der Konzern unterhält in Großbritannien einen Pensionsfonds, welcher durch ein Kuratorium, bestehend aus Gesellschaftsvertretern und den Begünstigten des Pensionsfonds, verwaltet wird. Die Verantwortung für Investmententscheidungen und Beitragspläne obliegt der Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium.

Die Verpflichtung aus der Abfertigung von Mitarbeitern umfasst gesetzliche und vertragliche Ansprüche auf einmalige Abfertigungszahlungen des Konzerns an Arbeitnehmer, die aufgrund bestimmter Anlässe wie Arbeitgeberkündigung, einvernehmliche Lösung des Dienstverhältnisses sowie Pensionierung oder Tod des Arbeitnehmers entstehen. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem im Abfertigungsfall maßgeblichen Bezug abhängig.

Die leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“ – laufendes Einmalprämienverfahren) bewertet und bilanziert. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche versicherungsmathematisch berechnet. Die Bewertung erfolgte aufgrund von Annahmen und Einschätzungen zum Bilanzstichtag. Die wesentlichen Einflussfaktoren waren dabei der Diskontierungszinssatz, die geschätzte Lebenserwartung, künftige Gehalts- bzw. Pensionsanpassungen sowie das Pensionseintrittsalter.

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, die sich aufgrund von Änderungen im Bestand der Versorgungsberechtigten und Abweichungen der tatsächlichen Trends gegenüber den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen ergeben, werden gemäß IAS 19 im sonstigen Ergebnis der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Bewertung der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen wurden die folgenden versicherungsmathematischen Parameter zugrunde gelegt:

| (in %) | 31. Dez. 2023 | | 31. Dez. 2022 | |
|------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | Pensionen | Abfertigungen | Pensionen | Abfertigungen |
| Diskontierungszinssatz | 3,56 % | 5,25 % | 4,03 % | 4,89 % |
| Gehaltstrend | 3,07 % | 4,76 % | 3,06 % | 4,16 % |
| Rententrend | 2,73 % | | 2,79 % | |

Die oben stehenden Angaben stellen den gewichteten Durchschnitt über alle relevanten Gesellschaften des Konzerns dar.

Die Berechnung für die Lebenserwartung erfolgte auf Basis lokaler Sterbetafeln. Diese sind im Wesentlichen für Österreich AVÖ 2018-P „Angestellte“ bzw. „Gemischt“ (2022: AVÖ 2018-P „Angestellte“ bzw. „Gemischt“), für Deutschland die Heubeck-Richttafeln 2018 G (2022: 2018 G), für Großbritannien Post Retirement und Pre Retirement: S3PA CMI_2022_M/F [1,25 %] (2022: S3PA CMI_2021_M/F [1,25 %]). Das Pensionseintrittsalter entspricht in aller Regel den jeweiligen länderspezifischen gesetzlichen Bestimmungen.

Folgende Aufwendungen wurden für leistungsorientierte Pensions- und Abfertigungszusagen erfasst:

| (in Tausend EUR) | 2023 | | 2022 | |
|---|--------------|---------------|--------------|---------------|
| | Pensionen | Abfertigungen | Pensionen | Abfertigungen |
| Aufwand für im Geschäftsjahr erworbene Versorgungsansprüche | 482 | 1.843 | 906 | 2.014 |
| Zinsaufwand auf die in der Bilanz ausgewiesene Nettoverpflichtung | 1.662 | 1.626 | 846 | 722 |
| Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand | 0 | 14 | 0 | 26 |
| Planänderungen | 0 | (105) | 396 | (5) |
| Verwaltungskosten aus der Anlage von Planvermögen | 202 | 0 | 146 | 0 |
| Nettoaufwand für Pensionen und Abfertigungen | 2.346 | 3.378 | 2.294 | 2.757 |

Die Anwartschaftsbarwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und das Planvermögen haben sich wie folgt entwickelt:

| (in Tausend EUR) | 2023 | | 2022 | |
|---|----------------|---------------|-----------------|----------------|
| | Pensionen | Abfertigungen | Pensionen | Abfertigungen |
| Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Geschäftsjahres | 99.040 | 36.131 | 143.634 | 42.798 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 700 | (848) | (1.448) | (442) |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | 0 | 0 | (70) | 536 |
| Aufwand für im Geschäftsjahr erworbene Versorgungsansprüche | 482 | 1.843 | 906 | 2.014 |
| Zinsaufwand für bereits erworbene Ansprüche | 3.916 | 1.626 | 1.744 | 722 |
| Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand | 0 | 14 | 0 | 26 |
| Beiträge der Arbeitnehmer | 79 | 0 | 74 | 0 |
| Wertveränderungen | 4.602 | 1.762 | (36.448) | (5.163) |
| <i>Davon (Gewinne)/Verluste aus der Änderung von demografischen Annahmen (z. B. Lebenserwartung, Pensionseintrittsalter)</i> | <i>(557)</i> | <i>61</i> | <i>(1.501)</i> | <i>(810)</i> |
| <i>Davon (Gewinne)/Verluste aus der Änderung von finanziellen Annahmen (z. B. Diskontierungzinssatz, Gehaltstrend, Rententrend)</i> | <i>4.849</i> | <i>1.271</i> | <i>(36.541)</i> | <i>(6.567)</i> |
| <i>Davon erfahrungsbedingte versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste (Abweichung Istwerte von Planwerten)</i> | <i>310</i> | <i>430</i> | <i>1.594</i> | <i>2.214</i> |
| Versorgungszahlungen | (5.545) | (3.476) | (5.248) | (3.980) |
| Umbuchungen | 0 | (488) | (4.500) | (375) |
| Planänderungen | 0 | (105) | 396 | (5) |
| Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres | 103.274 | 36.459 | 99.040 | 36.131 |

| (in Tausend EUR) | Pensionen | |
|---|---------------|----------------|
| | 2023 | 2022 |
| Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres | 58.780 | 67.872 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 640 | (1.163) |
| Zinsertrag | 2.428 | 898 |
| Verwaltungskosten | (202) | (146) |
| Wertveränderungen | (91) | (4.110) |
| <i>Davon Rendite des Planvermögens nach Abzug des im Nettozinsergebnis erfassten Ertrages</i> | <i>(91)</i> | <i>(4.110)</i> |
| Beiträge der Arbeitgeber | 1.521 | 1.768 |
| Beiträge der Arbeitnehmer | 79 | 74 |
| Versorgungszahlungen aus dem Plan | (3.024) | (3.020) |
| Umbuchungen | 0 | (3.393) |
| Marktwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres | 60.131 | 58.780 |

Eine Übersicht über die geografische und divisionale Verteilung des Nettoaufwandes für leistungsorientierte Pensionen und Abfertigungen, des Anwartschaftsbarwertes sowie des Marktwertes des Planvermögens stellt sich für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 wie folgt dar:

| 2023 | | | | | | | | |
|---|------------------|------------|--------------------------------|---------------|--------------|------------|------------------|---------------|
| (in Tausend EUR) | MM Board & Paper | | | | MM Packaging | | | |
| | Deutschland | Österreich | Restliche Länder ¹⁾ | Gesamt | Deutschland | Österreich | Restliche Länder | Gesamt |
| Nettoaufwand für Pensionen und Abfertigungen | 563 | 729 | 1.205 | 2.497 | 1.135 | 907 | 1.185 | 3.227 |
| Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres | 14.040 | 35.924 | 39.304 | 89.268 | 26.260 | 15.073 | 9.132 | 50.465 |
| Marktwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres | 838 | 28.333 | 29.203 | 58.374 | 849 | 615 | 293 | 1.757 |

¹⁾ Darin ist im Wesentlichen ein Pensionsfonds in Großbritannien inkludiert.

| 2022 | | | | | | | | |
|---|------------------|------------|--------------------------------|---------------|--------------|------------|------------------|---------------|
| (in Tausend EUR) | MM Board & Paper | | | | MM Packaging | | | |
| | Deutschland | Österreich | Restliche Länder ¹⁾ | Gesamt | Deutschland | Österreich | Restliche Länder | Gesamt |
| Nettoaufwand für Pensionen und Abfertigungen | 283 | 696 | 941 | 1.920 | 719 | 1.414 | 998 | 3.131 |
| Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres | 14.249 | 33.924 | 38.559 | 86.732 | 24.971 | 13.945 | 9.523 | 48.439 |
| Marktwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres | 860 | 28.766 | 27.338 | 56.964 | 849 | 656 | 311 | 1.816 |

¹⁾ Darin ist im Wesentlichen ein Pensionsfonds in Großbritannien inkludiert.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden im Konzern Arbeitgeberbeiträge in das Planvermögen in Höhe von Tsd. EUR 1.416 erwartet. Darin enthalten ist eine Verpflichtung zur Aufstockung des Planvermögens und für sonstige Aufwendungen in Großbritannien in Höhe von Tsd. EUR 1.139.

Zusammensetzung des Planvermögens

In Österreich und Deutschland besteht Planvermögen für Pensionsverpflichtungen in Form von Rückdeckungsversicherungen, die an die jeweiligen Begünstigten verpfändet wurden. Die Rückdeckungsversicherungen werden bedarfsgerecht durch den Konzern aufgestockt.

Weiteres Planvermögen ist einem Pensionsfonds in Großbritannien zuzurechnen und wird durch ein externes Vermögensmanagement gemäß den Richtlinien des dafür zuständigen Kuratoriums veranlagt. Die derzeitigen Richtlinien sehen eine anteilige Investition von 30 % bis 40 % in Eigenkapitalinstrumente und 60 % bis 70 % in Fremdkapitalinstrumente vor; zur Streuung des Ausfallrisikos ist eine Mindestdiversifikation vorgeschrieben, indem einzelne Investments auf den Wert von 2 % des Portfolios und die Summe aller Investments in ein Unternehmen auf den Wert von 4 % des Portfolios limitiert sind. Investments in Private Equity Funds und Hedge Funds sind untersagt. Ziel des Vermögensmanagements ist die Renditemaximierung bei einem angemessenen Risikoniveau; zur Messbarkeit der Zielerreichung werden dem Vermögensmanagement indexbasierte Benchmarks vorgegeben. Der Konzern ist dazu verpflichtet, entsprechend einem mehrjährigen Beitragsplan laufende Einzahlungen in das Planvermögen in Großbritannien zu leisten. Des Weiteren besteht Planvermögen in Form eines Pensionsfonds auf den Philippinen und einer Sammelstiftung in der Schweiz.

Die Portfoliostruktur des Planvermögens an den Bewertungsstichtagen 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | in % | 31. Dez. 2022 | in % |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|
| Eigenkapitalinstrumente: | | | | |
| - Entwickelte Märkte | 7.780 | | 7.626 | |
| - Schwellenländer | 1.220 | | 1.161 | |
| Gesamt | 9.000 | 15 % | 8.787 | 15 % |
| Fremdkapitalinstrumente: | | | | |
| - Unternehmensanleihen | 10.816 | | 9.996 | |
| - Staatsanleihen | 3.044 | | 2.319 | |
| Gesamt | 13.860 | 23 % | 12.315 | 21 % |
| Verpfändete Rückdeckungsversicherungen | 36.050 | 60 % | 36.350 | 62 % |
| Geldmarktveranlagungen/Bankguthaben | 1.221 | 2 % | 1.328 | 2 % |
| Gesamt | 60.131 | 100 % | 58.780 | 100 % |

Alle Instrumente der Kategorien Eigenkapitalinstrumente und Fremdkapitalinstrumente werden auf aktiven Märkten gehandelt. Die Ratings der Investments in Fremdkapitalinstrumente entsprechen mindestens einem „Investment Grade“.

Marktpreisrisiken des Planvermögens

Die Rendite des Planvermögens ist gemäß IAS 19 in Höhe des Diskontierungssatzes für die zugrunde liegenden Verpflichtungen anzunehmen. Dies entspricht der Rendite von Unternehmensanleihen mit guter Bonität. Sofern dabei die tatsächliche Rendite des Planvermögens den angewandten Diskontierungszinssatz überschreitet (unterschreitet), vermindert (erhöht) sich die Nettoverpflichtung aus den bestehenden Plänen. Aufgrund der Aktienquote im Planvermögen in Großbritannien kann einerseits die tatsächliche Rendite langfristig über der Rendite von Unternehmensanleihen guter Bonität liegen, sich aber andererseits eine kurzfristig höhere Volatilität des Planvermögens ergeben. Das diesbezügliche Kursrisiko erachtet der Konzern aber aufgrund des niedrigen Aktienanteiles am gesamten Planvermögen als überschaubar. Zudem können die in den kommenden Jahren fällig werdenden Verpflichtungen aus dem laufenden Cash Flow des Konzerns und den übrigen Bestandteilen des Planvermögens bedient werden.

Die Nettoverpflichtung aus Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen und die Überleitung zu den Bilanzwerten stellen sich wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | | 31. Dez. 2022 | |
|---|----------------|---------------|---------------|---------------|
| | Pensionen | Abfertigungen | Pensionen | Abfertigungen |
| Anwartschaftsbarwert | 103.274 | 36.459 | 99.040 | 36.131 |
| <i>Davon durch Rückstellungen gedeckte Versorgungsansprüche</i> | <i>38.862</i> | <i>36.459</i> | <i>37.846</i> | <i>36.131</i> |
| <i>Davon fondsfinanzierte Versorgungsansprüche</i> | <i>64.412</i> | <i>0</i> | <i>61.194</i> | <i>0</i> |
| Abzüglich Marktwert des Planvermögens | (60.131) | 0 | (58.780) | 0 |
| Nettoverpflichtung | 43.143 | 36.459 | 40.260 | 36.131 |
| Effekt durch Planvermögensbegrenzung | 2.380 | 0 | 4.584 | 0 |
| Als langfristige Rückstellung bilanzierte Nettoverpflichtung | 45.523 | 36.459 | 44.844 | 36.131 |

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Rückstellungen aus Pensionen und Abfertigungen wurden die Auswirkungen resultierend aus möglichen Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtungen dargestellt. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

| Auswirkung auf Anwartschaftsbarwert 2023 | | | |
|--|----------------------------|---------------------------------------|--------------------------|
| (in %) | Veränderung der Annahme um | Erhöhung der Annahme | Verminderung der Annahme |
| Diskontierungszinssatz | 1,00 % | Abnahme um 10,8 % | Anstieg um 11,3 % |
| Gehaltstrend | 1,00 % | Anstieg um 2,8 % | Abnahme um 2,7 % |
| Rententrend | 1,00 % | Anstieg um 7,0 % | Abnahme um 6,6 % |
| | | Erhöhung der Annahme um 1 Jahr | |
| Pensionseintrittsalter | | Abnahme um 1,4 % | |
| Lebenserwartung | | Anstieg um 2,5 % | |

| Auswirkung auf Anwartschaftsbarwert 2022 | | | |
|--|----------------------------|---------------------------------------|--------------------------|
| (in %) | Veränderung der Annahme um | Erhöhung der Annahme | Verminderung der Annahme |
| Diskontierungszinssatz | 1,00 % | Abnahme um 11,2 % | Anstieg um 11,8 % |
| Gehaltstrend | 1,00 % | Anstieg um 2,6 % | Abnahme um 2,6 % |
| Rententrend | 1,00 % | Anstieg um 7,5 % | Abnahme um 7,0 % |
| | | Erhöhung der Annahme um 1 Jahr | |
| Pensionseintrittsalter | | Abnahme um 0,5 % | |
| Lebenserwartung | | Anstieg um 2,7 % | |

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit (Duration) der Verpflichtung beträgt zum Bilanzstichtag 11,4 Jahre (31. Dezember 2022: 12,0 Jahre).

Bezogen auf die tatsächlichen Auszahlungen hinsichtlich der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen stellen sich die erwarteten Fälligkeiten in den nächsten zehn Jahren zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | Weniger als 1 Jahr | Zwischen 1 – 2 Jahren | Zwischen 2 – 5 Jahren | Zwischen 5 – 10 Jahren | Gesamt |
|--------------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------|---------------|
| Zum 31. Dez. 2023 | | | | | |
| Versorgungspläne | 7.881 | 6.457 | 21.541 | 50.723 | 86.602 |
| Zum 31. Dez. 2022 | | | | | |
| Versorgungspläne | 6.714 | 6.840 | 23.068 | 50.922 | 87.544 |

16 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden im Regelfall mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 515.272 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 499.677) sind zum 31. Dezember 2023 Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von Tsd. EUR 52.802 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 26.441) enthalten, welche in der Konzerngeldflussrechnung im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit als nicht zahlungswirksame Transaktionen berücksichtigt wurden, sowie erhaltene Anzahlungen von Kunden in Höhe von Tsd. EUR 5.158 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 5.823).

17 RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Abgegrenzte Schulden stellen Schulden dar, bei denen der Zeitpunkt der Inanspruchnahme und/oder die Höhe nicht vollständig sicher, jedoch mit einem hohen Grad an Sicherheit bestimmbar sind. Auch wenn zur Bestimmung ihrer Höhe oder ihres zeitlichen Eintretens gelegentlich Einschätzungen erforderlich sind, ist der Bestimmtheitsgrad bei abgegrenzten Schulden deutlich höher als bei Rückstellungen. Daher werden sie je nach Zugehörigkeit unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (siehe Anhangangabe 16) und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, vor allem im Personal- und Sozialbereich, dargestellt.

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 ¹⁾ |
|--|----------------|-----------------------------|
| Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich | 118.821 | 129.726 |
| Verbindlichkeiten für Kundenrabatte und -boni | 30.506 | 30.304 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten | 28.685 | 32.090 |
| Sonstige Steuerverbindlichkeiten | 28.596 | 28.869 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 22.427 | 30.850 |
| Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen | 17.366 | 14.402 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 17.167 | 27.061 |
| Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 263.568 | 293.302 |
| Davon finanzielle Verbindlichkeiten | 62.952 | 72.849 |
| Davon nicht-finanzielle Verbindlichkeiten | 200.616 | 220.453 |

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

Die Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich umfassen vor allem Prämien und Tantiemen an Mitarbeiter, nicht konsumierte Urlaube sowie sonstige abgegrenzte Verpflichtungen aus dem Personalbereich.

Die Berechnung der Verbindlichkeiten für Kundenrabatte und -boni erfolgt auf Basis der in den geltenden Kundenvereinbarungen enthaltenen Bonus- bzw. Rabattansprüche. Boni sind so ausgestaltet, dass Kunden rückwirkend eine Rückerstattung erhalten, wenn innerhalb einer Abrechnungsperiode ein gewisses Abnahmenvolumen erreicht wurde.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten stammen überwiegend aus Sicherungsbilanzierungen im Zusammenhang mit der Absicherung von Rohstoffpreisen in Finnland (siehe Anhangangabe 7).

Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen resultieren im Wesentlichen aus bestehenden Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten veränderten sich insbesondere aufgrund der Bezahlung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb der Eson Pac-Gruppe.

18 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, soweit der Konzern gegenüber Dritten eine gegenwärtige – rechtliche oder faktische – Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis hat, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Einschätzung des Erfüllungsbetrages der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag.

Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht – wie im Fall der gesetzlichen Gewährleistung –, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensminderung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung gering ist.

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich die kurzfristigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

| (in Tausend EUR) | Absatzbereich | Restrukturierungs- rückstellungen | Sonstige Rückstellungen | Gesamt |
|-------------------------------|---------------|--------------------------------------|----------------------------|---------------|
| Stand am 1. Jan. 2023 | 5.606 | 9.759 | 14.902 | 30.267 |
| Währungsumrechnungen | 19 | 0 | 170 | 189 |
| Umbuchungen | 393 | (5.622) | 2.567 | (2.662) |
| Verbrauch | (2.196) | (1.297) | (3.088) | (6.581) |
| Auflösung | (797) | (798) | (3.031) | (4.626) |
| Zuführung | 4.101 | 9.949 | 7.949 | 21.999 |
| Stand am 31. Dez. 2023 | 7.126 | 11.991 | 19.469 | 38.586 |

Im Geschäftsjahr 2022 haben sich die kurzfristigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

| (in Tausend EUR) | Absatzbereich | Restrukturierungs- rückstellungen | Sonstige Rückstellungen | Gesamt |
|---------------------------------------|---------------|--------------------------------------|----------------------------|---------------|
| Stand am 1. Jan. 2022 | 6.523 | 8.818 | 32.877 | 48.218 |
| Währungsumrechnungen | (101) | 14 | (124) | (211) |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | (68) | 422 | (148) | 206 |
| Verbrauch | (2.203) | (8.184) | (5.520) | (15.907) |
| Auflösung | (599) | (258) | (19.964) | (20.821) |
| Zuführung | 2.054 | 8.947 | 7.781 | 18.782 |
| Stand am 31. Dez. 2022 | 5.606 | 9.759 | 14.902 | 30.267 |

Die Rückstellungen im Absatzbereich werden für Produkthaftung und Gewährleistungen sowie Warenrückgaben gebildet. Die Rückstellung für Produkthaftung und Gewährleistungen basiert sowohl auf gesetzlichen als auch auf vertraglichen Grundlagen. Für die Berechnung werden einerseits Einzelrisiken bewertet und andererseits ein Gesamtrisiko auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit ermittelt.

Die Restrukturierungsrückstellungen zum 31. Dezember 2023 resultieren im Wesentlichen aus den geplanten Maßnahmen am Standort Cervia (siehe Anhangangabe 5).

Der Posten „Sonstige Rückstellungen“ beinhaltet insbesondere eine Rückstellung für Umweltschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit einer Deponie, Rechtsstreitigkeiten und Prozesskosten, sonstige Steuerrückstellungen sowie eine Vielzahl an unwesentlichen Einzelsachverhalten.

19 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Mayr-Melnhof Karton AG und ihre Tochterunternehmen sind in zwei Geschäftsbereichen, der Karton- und Papiererzeugung (Division MM Board & Paper) und der Herstellung von Faltschachteln bzw. Verpackungen (Division MM Packaging), tätig. Der Konzern ist diesen Geschäftsbereichen entsprechend organisiert und wird auf Basis der für die beiden Geschäftsbereiche erstellten Finanzinformationen vom Vorstand geleitet. Daher entsprechen die Segmente den beiden Geschäftsbereichen.

In der Division MM Board & Paper werden zahlreiche Kartonsorten, überwiegend gestrichener Faltschachtelkarton auf Basis von Recycling- und Frischfasern, sowie Kraftpapiere und ungestrichene Feinpapiere hergestellt und vertrieben.

Die Division MM Packaging verarbeitet Karton zu bedrucktem Faltschachtelkarton, der von einem breiten Kundenspektrum wie der Nahrungsmittelindustrie oder Konsumgüterproduzenten abgenommen wird (z. B. Verpackungen für Frühstückszerealien, Trockennahrung, Zucker, Süß- und Backwaren, Kosmetika, Waschmittel, Haushaltsartikel, Spielwaren, Tabakprodukte, Pharmaprodukte und hochwertige Süßware). Durch die Akquisitionen von Essentra Packaging und Eson Pac im Vorjahr im Geschäftsfeld Pharma & Health Care ist MM Packaging auch in der Produktion von Beipackzetteln und Etiketten tätig.

Die Daten aus dem Managementinformationssystem, die der Segmentberichterstattung zugrunde liegen, basieren grundsätzlich auf den im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Zentralbereiche werden analog zur Vorgehensweise im Managementinformationssystem mithilfe eines Umlageverfahrens vollständig auf die Segmente verteilt. Ergebnisse aus Transaktionen zwischen den Segmenten werden bereits in den Segmentergebnisgrößen eliminiert.

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des bereinigten EBITDAs und des bereinigten betrieblichen Ergebnisses.

Die Umsätze innerhalb der Segmente finden zu fremdüblichen Konditionen statt.

Die Umsätze werden nach dem Bestimmungslandprinzip jenen Ländern zugerechnet, in welche die Waren geliefert werden. Langfristig nutzbare Vermögenswerte werden nach den Standorten der jeweiligen Einheiten aufgeteilt.

Investitionen bezeichnen den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten inklusive Geschäfts(Firmen)werten (siehe Anhangangabe 6). Sie beinhalten darüber hinaus auch geleistete Anzahlungen (siehe Anhangangabe 12).

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse enthalten alle Erträge, die aus der typischen Geschäftstätigkeit des MM Konzerns resultieren, und umfassen Erträge aus Verkäufen von einer vielfältigen Palette an Kartonsorten sowie Faltschachteln. Die unter bestimmten Voraussetzungen geforderte Trennung von Leistungsverpflichtungen kann in Abhängigkeit von den im Einzelfall mit den Kunden vereinbarten Lieferkonditionen zu separierende Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Transportdienstleistungen ergeben, die im MM Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Im Übrigen gibt es im Konzern keine wesentlichen Mehrkomponentenverträge, die z. B. neben Warenlieferungen auch Dienstleistungen beinhalten. Werkzeuge, wie z. B. Stanzformen und Gravuren, werden nicht als einzelne Leistungsverpflichtung betrachtet, da diese zur Vertragserfüllung notwendig sind.

Die Gegenleistung, zu deren Erhalt der Konzern im Austausch für die Lieferung seiner Waren berechtigt ist, setzt sich aus dem Preis der zu liefernden Güter und einer etwaigen variablen Komponente, in Form von Kundenrabatten und -boni, zusammen und ist auf Ziel zahlbar. Eine Finanzierungskomponente liegt aufgrund der vereinbarten Zahlungsziele nicht vor. Die variable Komponente wird als „Verbindlichkeit für Kundenrabatte und -boni“ berücksichtigt. Die Höhe dieser Verbindlichkeit richtet sich nach dem wahrscheinlichen Anspruch des Kunden und wird regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls angepasst.

Die Erfassung der Umsatzerlöse aus der Herstellung und dem Verkauf von Karton und Faltschachteln erfolgt auf Basis der vereinbarten Lieferkonditionen (Incoterms) zeitpunktbezogen.

Die Segmentberichterstattung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

| (in Tausend EUR) | 2023 | | | |
|--|---------------------|------------------|------------------|-----------------------------|
| | MM Board & Paper | MM Packaging | Eliminierungen | Konzern¹⁾ |
| Außenumsätze | 1.733.937 | 2.430.466 | 0 | 4.164.403 |
| Konzerninterne Umsätze | 185.139 | 599 | (185.738) | 0 |
| Gesamte Umsatzerlöse | 1.919.076 | 2.431.065 | (185.738) | 4.164.403 |
| Bereinigtes EBITDA ²⁾ | 92.706 | 357.500 | 0 | 450.206 |
| Bereinigtes betriebliches Ergebnis ³⁾ | (19.803) | 249.049 | 0 | 229.246 |
| Finanzerträge | 3.316 | 6.998 | (1.578) | 8.736 |
| Finanzaufwendungen | (33.857) | (25.998) | 1.578 | (58.277) |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | (610) | (47.018) | 0 | (47.628) |
| Investitionen | 249.598 | 212.898 | 0 | 462.496 |
| Abschreibungen | (109.279) | (109.225) | 0 | (218.504) |
| Wertminderungen und Zuschreibungen ⁴⁾ | (3.230) | 358 | 0 | (2.872) |
| Segment-Aktiva | 3.129.723 | 2.090.768 | (143.603) | 5.076.888 |
| Segment-Verbindlichkeiten | 2.105.748 | 1.102.349 | (143.603) | 3.064.494 |
| Mitarbeiter zum 31. Dezember | 4.579 | 10.508 | 0 | 15.087 |

¹⁾ Werte lt. primären Abschlussbestandteilen mit Ausnahme von bereinigtem EBITDA und bereinigtem betrieblichem Ergebnis (bereinigt = wesentliche Einmaleffekte von mehr als 10 Mio. EUR)

²⁾ bereinigt um wesentliche Einmaleffekte in Höhe von Tsd. EUR 31.196 für die Division MM Packaging resultierend aus Restrukturierungsmaßnahmen

³⁾ bereinigt um wesentliche Einmaleffekte in Höhe von Tsd. EUR 31.612 für die Division MM Packaging resultierend aus Restrukturierungsmaßnahmen

⁴⁾ auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

| (in Tausend EUR) | 2022 ¹⁾ | | | |
|--|--------------------|------------------|------------------|-----------------------|
| | MM Board & Paper | MM Packaging | Eliminierungen | Konzern ²⁾ |
| Außenumsätze | 2.514.362 | 2.167.698 | 0 | 4.682.060 |
| Konzerninterne Umsätze | 235.610 | 988 | (236.598) | 0 |
| Gesamte Umsatzerlöse | 2.749.972 | 2.168.686 | (236.598) | 4.682.060 |
| Bereinigtes EBITDA ³⁾ | 511.060 | 257.922 | 0 | 768.982 |
| Bereinigtes betriebliches Ergebnis ⁴⁾ | 405.586 | 156.776 | 0 | 562.362 |
| Finanzerträge | 944 | 3.947 | (641) | 4.250 |
| Finanzaufwendungen | (26.007) | (6.783) | 641 | (32.149) |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | (87.267) | (34.455) | 0 | (121.722) |
| Investitionen | 194.294 | 150.786 | 0 | 345.080 |
| Abschreibungen | (104.072) | (94.398) | 0 | (198.470) |
| Wertminderungen ⁵⁾ | (14.297) | (6.749) | 0 | (21.046) |
| Segment-Aktiva | 3.045.180 | 2.250.538 | (486.948) | 4.808.770 |
| Segment-Verbindlichkeiten | 1.954.960 | 1.381.704 | (486.948) | 2.849.716 |
| Mitarbeiter zum 31. Dezember | 4.776 | 10.864 | 0 | 15.640 |

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

²⁾ Werte lt. primären Abschlussbestandteilen mit Ausnahme von bereinigtem EBITDA und bereinigtem betrieblichem Ergebnis (bereinigt = wesentliche Einmaleffekte von mehr als 10 Mio. EUR)

³⁾ bereinigt um wesentliche Einmaleffekte in Höhe von Tsd. EUR 11.731 für die Division MM Board & Paper aus Restrukturierungsmaßnahmen und in Höhe von Tsd. EUR 27.330 für die Division MM Packaging resultierend aus Unternehmenskäufen und -verkäufen

⁴⁾ bereinigt um wesentliche Einmaleffekte in Höhe von Tsd. EUR 24.627 für die Division MM Board & Paper aus Restrukturierungsmaßnahmen und in Höhe von Tsd. EUR 27.330 für die Division MM Packaging resultierend aus Unternehmenskäufen und -verkäufen

⁵⁾ auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die folgende Aufstellung zeigt die Verteilung der Umsatzerlöse nach den jeweiligen Bestimmungsländern sowie der langfristig nutzbaren Vermögenswerte und der getätigten Investitionen nach Unternehmensstandorten:

| (in Tausend EUR) | 2023 | | | 2022 ¹⁾ | | |
|------------------|------------------|-----------------------------|----------------|--------------------|-----------------------------|----------------|
| | Umsatzerlöse | Langfristige Vermögenswerte | Investitionen | Umsatzerlöse | Langfristige Vermögenswerte | Investitionen |
| Europa | 3.298.846 | 2.845.055 | 411.523 | 3.751.311 | 2.579.790 | 309.507 |
| Österreich | 70.765 | 597.143 | 83.880 | 85.812 | 541.586 | 72.119 |
| Deutschland | 602.537 | 372.399 | 78.231 | 802.924 | 325.436 | 55.540 |
| Polen | 568.720 | 801.841 | 68.607 | 684.092 | 736.836 | 53.555 |
| Frankreich | 421.785 | 107.785 | 28.829 | 419.376 | 85.716 | 10.380 |
| Großbritannien | 327.851 | 192.227 | 7.191 | 319.505 | 174.737 | 18.771 |
| Übriges Europa | 1.307.188 | 773.660 | 144.785 | 1.439.602 | 715.479 | 99.142 |
| Amerika | 386.188 | 130.106 | 35.231 | 239.956 | 119.234 | 13.201 |
| Übrige Welt | 479.369 | 128.615 | 15.742 | 690.793 | 129.005 | 22.372 |
| Gesamt | 4.164.403 | 3.103.776 | 462.496 | 4.682.060 | 2.828.029 | 345.080 |

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging (siehe Anhangangabe 5)

Langfristig nutzbare Vermögenswerte beinhalten die Posten Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten (siehe Anhangangabe 6).

20 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 |
|---|---------------|---------------|
| Versicherungserträge | 27.346 | 2.577 |
| Erträge aus Energieverkäufen | 21.418 | 44.091 |
| Mieterträge | 3.244 | 3.443 |
| Veräußerungsgewinne und -verluste aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten – netto | 3.050 | (628) |
| Sonstige Erträge | 25.810 | 11.456 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 80.868 | 60.939 |

Die Versicherungserträge enthalten zu einem überwiegenden Teil Schadensvergütungen, die als Folge der Hochwasserlage im italienischen Werk in Cervia (siehe Anhangangabe 5) erstattet wurden. Weiters wurde eine vom Konzern geleistete Entschädigung an einen Kunden durch die Versicherung gedeckt.

Die Erträge aus Energieverkäufen ergeben sich insbesondere aus Gasrückverkäufen in Finnland resultierend aus niedrigeren Verbräuchen aufgrund von markt- und umbaubedingten Produktionsstillständen.

Die Veräußerungsgewinne und -verluste aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten – netto beinhalten im Wesentlichen Anlagenverkäufe im Zusammenhang mit der Schließung eines Verpackungsstandortes in Deutschland sowie weitere Abgänge von untergeordneter Bedeutung.

Die Position „Sonstige Erträge“ umfasst zu einem Großteil eine Förderung im Zusammenhang mit der Beseitigung von Altlasten in Höhe von Tsd. EUR 5.700, Erträge aus Energieeffizienzurückvergütungen in Höhe von Tsd. EUR 3.770 (2022: Tsd. EUR 1.482) sowie eine Vielzahl von Einzelsachverhalten. Den Erträgen aus Energieeffizienzurückvergütungen stehen keine korrespondierenden Aufwendungen gegenüber.

21 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Logistik-, Fracht- und Transportaufwendungen | 241.472 | 280.650 |
| Reparaturen und Instandhaltungen | 196.803 | 183.895 |
| IT- und Beratungsaufwendungen | 90.439 | 86.928 |
| Miet-, Leasing- und Versicherungsaufwendungen | 42.541 | 34.636 |
| Sonstige Steuern und Gebühren | 16.832 | 22.678 |
| Sonstige Aufwendungen | 99.103 | 94.863 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 687.190 | 703.650 |

Die Position „Sonstige Aufwendungen“ umfasst Aufwendungen für Reisetätigkeiten und Fuhrpark, Marketing, Aus- und Weiterbildung, Reinigung, Bewachung, Kanal- und Müllgebühren sowie eine Vielzahl von Einzelsachverhalten. Im Vorjahr ist darin der Aufwand für Unternehmensveräußerungen enthalten (siehe Anhangangabe 5).

22 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich über alle Bereiche des Konzerns wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Bruttolöhne | 338.484 | 257.527 |
| Bruttogehälter | 293.497 | 263.932 |
| Aufwendungen für Abfertigungen | 25.235 | 6.705 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 16.828 | 13.913 |
| Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 116.122 | 100.090 |
| Sonstige Sozialaufwendungen | 25.309 | 18.443 |
| Aufwendungen für Leiharbeiter | 24.623 | 20.980 |
| Gesamt | 840.098 | 681.590 |

Die durchschnittlichen Personalstände (ohne Leiharbeiter) stellen sich wie folgt dar:

| (Anzahl der Personen) | 2023 | 2022 |
|-----------------------|---------------|---------------|
| Arbeiter | 11.749 | 10.471 |
| Angestellte | 3.615 | 3.153 |
| Gesamt | 15.364 | 13.624 |

Vergütung des Managements

Das Management in den Schlüsselpositionen des Konzerns besteht aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Vergütungen des Managements sind nachfolgend dargestellt:

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 |
|--|--------------|---------------|
| Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen (inkl. Aufsichtsratsvergütungen) | 4.265 | 10.037 |
| Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 1.337 | 1.167 |
| Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 0 | 2.517 |
| Langfristig fällige Leistungen (Vorstand) | 1.356 | 866 |
| Gesamt | 6.958 | 14.587 |

Bedingung für die Auszahlung der langfristig fälligen Leistungen (langfristige Erfolgsbeteiligung) ist das Erreichen einer gewissen Operating Margin für die jeweils nächsten drei Jahre aufgrund einer Drei-Jahresplanung. Für eine zu Beginn festgelegte Operating Margin steht dem Vorstand eine Erfolgsbeteiligung in einer definierten Höhe zu. Abweichungen von dieser durchschnittlichen Operating Margin führen zu Zu- bzw. Abschlägen von dem Zielbetrag.

Die kurzfristig fälligen Leistungen der Mitglieder des Vorstandes setzen sich wie folgt zusammen:

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 |
|--------------------|--------------|--------------|
| Fixbezüge | 2.135 | 2.456 |
| Variable Vergütung | 1.393 | 6.840 |
| Gesamt | 3.528 | 9.296 |

Die Rückstellung für die noch nicht ausbezahlten variablen Vergütungen betrug zum 31. Dezember 2023 Tsd. EUR 3.860 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 8.667).

An ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2023 Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von Tsd. EUR 4.408 (2022: Tsd. EUR 1.037) bezahlt.

Die Bezüge der von der Kapitalgeberseite entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2023 Tsd. EUR 737 (2022: Tsd. EUR 741).

23 AUFWENDUNGEN FÜR DEN KONZERNABSCHLUSSPRÜFER

Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH wurde von der 29. Ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2023 zum Jahres- und Konzernabschlussprüfer der Mayr-Melnhof Karton AG bestellt und prüft darüber hinaus die Einzelabschlüsse aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften. Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Aufwendungen für Leistungen der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH in Österreich Tsd. EUR 1.033 (2022: Tsd. EUR 807), davon entfallen Tsd. EUR 862 (2022: Tsd. EUR 747) auf die Abschlussprüfung, Tsd. EUR 125 (2022: Tsd. EUR 34) auf andere Bestätigungsleistungen und Tsd. EUR 46 (2022: Tsd. EUR 26) auf sonstige Leistungen.

24 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Weder zum 31. Dezember 2023 noch zum 31. Dezember 2022 wurden Entwicklungskosten aktiviert.

Die während des Geschäftsjahres 2023 in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich auf Tsd. EUR 5.644 (2022: Tsd. EUR 7.429).

25 FINANZERTRÄGE

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 |
|------------------------------|--------------|--------------|
| Zinserträge aus Bankguthaben | 8.326 | 4.063 |
| Sonstige Finanzerträge | 410 | 187 |
| Summe Finanzerträge | 8.736 | 4.250 |

26 FINANZAUFWENDUNGEN

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 |
|--|-----------------|-----------------|
| Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten | (45.479) | (22.686) |
| Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten | (3.850) | (2.919) |
| Sonstige Finanzaufwendungen | (8.948) | (6.544) |
| Summe Finanzaufwendungen | (58.277) | (32.149) |

Der Anstieg der Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem Zinsanstieg für die variabel verzinsten Kredite sowie weiteren Finanzierungen für die erfolgten Akquisitionen und organische Wachstumsprojekte. Die sonstigen Finanzaufwendungen beinhalten insbesondere die Bereitstellungsprovision für nicht ausgenützte Kreditlinien sowie Provisionen im Zusammenhang mit Erwerbsfinanzierungen.

27 SONSTIGES FINANZERGEBNIS – NETTO

| (in Tausend EUR) | 2023 | 2022 |
|---|-----------------|-----------------|
| Wechselkursgewinne und -verluste – netto | (13.155) | (15.386) |
| Nettozinsaufwand aus Personalverpflichtungen | (3.659) | (1.701) |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen | 1.350 | 1.376 |
| Dividendenerträge | 443 | 408 |
| Ergebnis aus der Hyperinflationsanpassung (IAS 29) | 3.756 | 353 |
| Übrige sonstige Finanzerträge | 462 | 6 |
| Übrige sonstige Finanzaufwendungen | (599) | (529) |
| Sonstiges Finanzergebnis – netto | (11.402) | (15.473) |

28 ERGEBNIS JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie wird gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt. Demnach sind zwei Kenngrößen, der unverwässerte und der verwässerte Gewinn je Aktie, zu berechnen und auszuweisen. Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird durch die Division des auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteiles am Jahresüberschuss durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien während des Geschäftsjahres ermittelt. Da es weder zum 31. Dezember 2023 noch zum 31. Dezember 2022 verwässerungsfähige Aktienbezugsrechte gibt, war eine Berechnung des verwässerten Gewinnes je Aktie nicht erforderlich. Dieser entspricht somit dem unverwässerten Gewinn je Aktie.

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

| | 2023 | 2022 ¹⁾ |
|--|------------|--------------------|
| Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in Tausend EUR) | 87.198 | 343.860 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien | 20.000.000 | 20.000.000 |
| Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) | 4,36 | 17,19 |

¹⁾ angepasst – siehe Anhangangabe 5

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 31. Dezember 2023, unverändert zum Vorjahr, 20.000.000 Stück.

29 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Verpflichtungen aus anhängigen Verfahren bzw. ähnliche Ansprüche

Gegen den Konzern sind verschiedene Verfahren sowie andere Ansprüche anhängig, die sich aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ergeben. Unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen geht der Konzern davon aus, dass alle Verfahren bzw. Ansprüche keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage oder das konsolidierte Ergebnis haben werden, obwohl der Ausgang einzelner Verfahren nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann.

Umweltverpflichtungen

Der Konzern unterliegt in Umweltangelegenheiten verschiedenen staatlichen Auflagen und Gesetzen in den jeweiligen Ländern. Ausgaben für jene Maßnahmen, die der Behebung von Umweltangelegenheiten aus der vergangenen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind und die keinen nennenswerten zukünftigen Nutzen erwarten lassen, werden sofort aufwandswirksam erfasst. Sofern ein Aufwand wahrscheinlich und der Betrag zuverlässig schätzbar ist, bildet der Konzern Rückstellungen für Umweltrisiken und Nachsorgeverpflichtungen (siehe Anhangangabe 15 und 18).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Investitionsprojekten für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2023 Tsd. EUR 174.791 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 201.754). Diese Entwicklung ist insbesondere auf geplante konzernweite Investitionsprogramme mit Fokus auf Ausbau und Erneuerung zurückzuführen. Darüber hinaus bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen im Zusammenhang mit der Rohstoff- und Energieversorgung des Konzerns, welche durch das Beschaffungsmanagement gesteuert werden.

30 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Aufwand für von sonstigen nahestehenden Unternehmen bezogene Rohstoffe für die Kartonerzeugung betrug im Geschäftsjahr 2023 Tsd. EUR 8.606 (2022: Tsd. EUR 7.317). Zum 31. Dezember 2023 bestanden gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 417 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 0).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen in Höhe von Tsd. EUR 1.194 (2022: Tsd. EUR 2.501) erzielt. Zum 31. Dezember 2023 bestanden gegenüber assoziierten Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. EUR 404 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 672).

Der Aufwand für von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Rohstoffe betrug im Geschäftsjahr 2023 Tsd. EUR 5.942 (2022: Tsd. EUR 7.451). Zum 31. Dezember 2023 bestanden gegenüber Gemeinschaftsunternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 666 (31. Dezember 2022: Tsd. EUR 713).

Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Als nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns (aktive Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Mayr-Melnhof Karton AG) und deren nahe Angehörige anzusehen. Für Informationen zu Managementvergütung siehe Anhangangabe 22.

Der Aufwand für von Aufsichtsratsmitgliedern erbrachte Beratungsleistungen betrug im Geschäftsjahr 2023 Tsd. EUR 8 (2022: Tsd. EUR 40). Weder zum 31. Dezember 2023 noch zum 31. Dezember 2022 bestanden Verbindlichkeiten in diesem Zusammenhang. Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsleistungen in Rechnung gestellt.

Für Informationen zu Beiträgen in den britischen Pensionsplan siehe Anhangangabe 15.

31 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Schecks und kurzfristig veranlagte Sichteinlagen bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Zahlungsmittel in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Die so definierten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente liegen der Konzerngeldflussrechnung zugrunde und beinhalten:

| (in Tausend EUR) | 31. Dez. 2023 | 31. Dez. 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Festgeld | 277.077 | 51.009 |
| Bank- und Kassenbestand | 479.134 | 228.235 |
| Sonstige gebundene Bankguthaben | 1.304 | 819 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 757.515 | 280.063 |

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode vom Konzernabschluss abgeleitet, die Cash Flows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden hingegen direkt anhand der Geldzu- und -abflüsse ermittelt.

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit erhöhte sich von Tsd. EUR 299.738 auf Tsd. EUR 786.235. Einem deutlichen Rückgang im cashwirksamen Ergebnis stand ein starker Abbau im Working Capital gegenüber, welcher insbesondere auf das Profit & Cash Protection-Programm sowie die verstärkte Nutzung von Factoringvereinbarungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen Anpassungen im Cash Flow aus dem Ergebnis resultieren vor allem aus der Veränderung der langfristigen Rückstellungen sowie Effekten aus Wechselkursänderungen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich von Tsd. EUR -573.297 auf Tsd. EUR -409.050. Höheren Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im aktuellen Jahr standen im Wesentlichen die Bezahlung der Kaufpreise für den Erwerb der Pharmaverpackungsgruppe Eson Pac und von Essentra Packaging sowie Einzahlungen aus dem Verkauf der russischen Packagingwerke im Vorjahr gegenüber. Die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten erhöhten sich dem intensivierten Investitionsprogramm entsprechend von Tsd. EUR 329.388 im Vorjahr auf Tsd. EUR 425.346.

Die im Rahmen des Unternehmenserwerbes von Eson Pac angesetzte bedingte Kaufpreisverbindlichkeit wurde im Mai 2023 vereinbarungsgemäß in Höhe von Tsd. EUR 6.879 bezahlt. Im Dezember 2023 wurde die Forderung aus der Überzahlung des Kaufpreises aus dem Erwerb von Essentra Packaging in Höhe von Tsd. EUR 5.374 vereinnahmt, woraus sich die Nettoposition von Tsd. EUR -1.505 ergibt.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich vor allem aufgrund der geringeren Aufnahme von Finanzierungen und höheren Zinsauszahlungen von Tsd. EUR 191.894 auf Tsd. EUR 103.378.

Die folgende Aufstellung zeigt eine Überleitung der Finanzverbindlichkeiten aus zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen:

| (in Tausend EUR) | Langfristige Finanzverbind- lichkeiten | Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten | Gesamt |
|--|--|--|------------------|
| Stand am 1. Jan. 2023 | 1.674.040 | 87.549 | 1.761.589 |
| Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 249.210 | 150.499 | 399.709 |
| Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | (1.001) | (153.406) | (154.407) |
| Summe zahlungswirksamer Veränderungen | 248.209 | (2.907) | 245.302 |
| Wechselkurseffekte | 1.663 | 780 | 2.443 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen | (154.970) | 165.092 | 10.122 |
| Summe nicht zahlungswirksamer Veränderungen | (153.307) | 165.872 | 12.565 |
| Stand am 31. Dez. 2023 | 1.768.942 | 250.514 | 2.019.456 |

In den sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen sind auch Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten enthalten, denen der Erwerb von Vermögenswerten in gleicher Höhe gegenübersteht. Des Weiteren beinhaltet diese Position Umbuchungen von langfristigen zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

| (in Tausend EUR) | Langfristige Finanzverbind- lichkeiten | Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten | Gesamt |
|--|--|--|------------------|
| Stand am 1. Jan. 2022 | 1.349.074 | 74.003 | 1.423.077 |
| Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 315.000 | 228.589 | 543.589 |
| Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | (10.098) | (237.564) | (247.662) |
| Summe zahlungswirksamer Veränderungen | 304.902 | (8.975) | 295.927 |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | 23.468 | 10.474 | 33.942 |
| Wechselkurseffekte | (2.203) | (211) | (2.414) |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen | (1.201) | 12.258 | 11.057 |
| Summe nicht zahlungswirksamer Veränderungen | 20.064 | 22.521 | 42.585 |
| Stand am 31. Dez. 2022 | 1.674.040 | 87.549 | 1.761.589 |

32 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG UND WEITERE INFORMATIONEN

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

33 BETEILIGUNGLISTE

| 2023 | | | | | 2022 | | | | |
|---|---------|--|-------------------------|-----------------------------------|---|---------|--|-------------------------|-----------------------------------|
| Name der Gesellschaft | Währung | Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten | Beteiligungsausmaß in % | Angewandte Konsolidierungsmethode | Name der Gesellschaft | Währung | Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten | Beteiligungsausmaß in % | Angewandte Konsolidierungsmethode |
| Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien (AUT) | EUR | 80.000 | - | VK ¹⁾ | Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien (AUT) | EUR | 80.000 | - | VK ¹⁾ |
| MM Service GmbH, Wien (AUT) | EUR | 35 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Service GmbH, Wien (AUT) | EUR | 35 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM BOARD & PAPER | | | | | MM BOARD & PAPER | | | | |
| CP (CartPrint) International Trading AG, Worb (CHE) | CHF | 100 | 100,00 % | VK ¹⁾ | CP (CartPrint) International Trading AG, Worb (CHE) | CHF | 100 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| free-com solutions GmbH, Wien (AUT) | EUR | 35 | 51,00 % | VK ¹⁾ | free-com solutions GmbH, Wien (AUT) | EUR | 35 | 51,00 % | VK ¹⁾ |
| Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m. b. H., Reichenau/Rax (AUT) | EUR | 190 | 100,00 % | VK ¹⁾ | Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m. b. H., Reichenau/Rax (AUT) | EUR | 190 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM BOARD & PAPER GmbH, Wien (AUT) | EUR | 5.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM BOARD & PAPER GmbH, Wien (AUT) | EUR | 5.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM FollaCell AS, Follafoss (NOR) | NOK | 10.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM FollaCell AS, Follafoss (NOR) | NOK | 10.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Frohnleiten GmbH, Frohnleiten (AUT) | EUR | 7.500 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Frohnleiten GmbH, Frohnleiten (AUT) | EUR | 7.500 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Gernsbach GmbH, Gernsbach (DEU) | EUR | 9.205 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Gernsbach GmbH, Gernsbach (DEU) | EUR | 9.205 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Kolicivo d. o. o., Domzale (SVN) | EUR | 12.828 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Kolicivo d. o. o., Domzale (SVN) | EUR | 12.828 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Kotkamills Absorbex Oy, Kotka (FIN) | EUR | 2 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Kotkamills Absorbex Oy, Kotka (FIN) | EUR | 2 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Kotkamills Boards Oy, Kotka (FIN) | EUR | 10.200 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Kotkamills Boards Oy, Kotka (FIN) | EUR | 10.200 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Kotkamills Oy, Kotka (FIN) | EUR | 80 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Kotkamills Oy, Kotka (FIN) | EUR | 80 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Kotkamills Wood Oy, Kotka (FIN) | EUR | 2 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Kotkamills Wood Oy, Kotka (FIN) | EUR | 2 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Kwidzyn Sp. z o. o., Kwidzyn (POL) | PLN | 90.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Kwidzyn Sp. z o. o., Kwidzyn (POL) | PLN | 90.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Neuss GmbH, Baiersbronn (DEU) | EUR | 7.500 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Neuss GmbH, Baiersbronn (DEU) | EUR | 7.500 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| Nomamasa GmbH, Düsseldorf (DEU) | EUR | 25 | 100,00% | VK ¹⁾ | Nomamasa GmbH, Düsseldorf (DEU) | EUR | 25 | 100,00% | VK ¹⁾ |
| Tor-Pal Sp. z o. o., Kwidzyn (POL) | PLN | 384 | 92,59 % | VK ¹⁾ | Tor-Pal Sp. z o. o., Kwidzyn (POL) | PLN | 384 | 92,33 % | VK ¹⁾ |

| 2023 | | | | | 2022 | | | | |
|--|---------|--|-------------------------|-----------------------------------|--|---------|--|-------------------------|-----------------------------------|
| Name der Gesellschaft | Währung | Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten | Beteiligungsausmaß in % | Angewandte Konsolidierungsmethode | Name der Gesellschaft | Währung | Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten | Beteiligungsausmaß in % | Angewandte Konsolidierungsmethode |
| Handels- und Vertriebsgesellschaften von MM Board & Paper | | | | | Handels- und Vertriebsgesellschaften von MM Board & Paper | | | | |
| Keminer Remmers Spiels Kartonhandels GmbH, Gernsbach (DEU) | EUR | 1.280 | 100,00 % | VK ¹⁾ | Keminer Remmers Spiels Kartonhandels GmbH, Gernsbach (DEU) | EUR | 1.280 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| Mayr-Melnhof & Wilfried Heinzel Tehran Co., Teheran (IRN) | IRR | 100.000 | 36,00 % | NE ²⁾ | Mayr-Melnhof & Wilfried Heinzel Tehran Co., Teheran (IRN) | IRR | 100.000 | 36,00 % | NE ²⁾ |
| MM Board Benelux B.V., Amstelveen (NLD) | EUR | 91 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Board Benelux B.V., Amstelveen (NLD) | EUR | 91 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Board Bulgaria EOOD, Sofia (BGR) | BGN | 5 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Board Bulgaria EOOD, Sofia (BGR) | BGN | 5 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Board Czech s.r.o., Prag (CZE) | CZK | 820 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Board Czech s.r.o., Prag (CZE) | CZK | 820 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Board France SARL, Paris (FRA) | EUR | 8 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Board France SARL, Paris (FRA) | EUR | 8 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Board Germany GmbH, Neuss (DEU) | EUR | 26 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Board Germany GmbH, Neuss (DEU) | EUR | 26 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM B&P Hungary Kft., Budaörs (HUN) | HUF | 20 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM B&P Hungary Kft., Budaörs (HUN) | HUF | 20 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Board Italy SRL, Mailand (ITA) | EUR | 51 | 75,00 % | VK ¹⁾ | MM Board Italy SRL, Mailand (ITA) | EUR | 51 | 75,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Board Mexico S. de R. L. de C. V., Monterrey (MEX) | MXN | 3 | 100,00 % | VK ¹⁾ | - | - | - | - | - |
| MM Board North Africa SARL, Tunis (TUN) | TND | 80 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Board North Africa SARL, Tunis (TUN) | TND | 80 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Board Polska Sp. z o. o., Posen (POL) | PLN | 50 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Board Polska Sp. z o. o., Posen (POL) | PLN | 50 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Board SI d.o.o., Domzale (SVN) | EUR | 30 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Board SI d.o.o., Domzale (SVN) | EUR | 30 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Board Spain S.A., Barcelona (ESP) | EUR | 60 | 75,00 % | VK ¹⁾ | MM Board Spain S.A., Barcelona (ESP) | EUR | 60 | 75,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Board UK Limited, Theale-Reading (GBR) | GBP | 1.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Board UK Limited, Theale-Reading (GBR) | GBP | 1.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Board & Paper Sales GmbH, Wien (AUT) | EUR | 35 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Board & Paper Sales GmbH, Wien (AUT) | EUR | 35 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Board & Paper USA Inc., Wilmington (USA) | USD | 0 | 100,00 % | VK ¹⁾ | - | - | - | - | - |
| MM Karton Russia LLC, Moskau (RUS) | RUB | 14.290 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Karton Russia LLC, Moskau (RUS) | RUB | 14.290 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Shared Services Sp. z o. o., Warschau (POL) | PLN | 5.662 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Shared Services Sp. z o. o., Warschau (POL) | PLN | 5.662 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| Varsity Packaging Limited, Theale-Reading (GBR) | GBP | 300 | 100,00 % | VK ¹⁾ | Varsity Packaging Limited, Theale-Reading (GBR) | GBP | 300 | 100,00 % | VK ¹⁾ |

| 2023 | | | | | 2022 | | | | |
|--|---------|--|-------------------------|-----------------------------------|--|---------|--|-------------------------|-----------------------------------|
| Name der Gesellschaft | Währung | Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten | Beteiligungsausmaß in % | Angewandte Konsolidierungsmethode | Name der Gesellschaft | Währung | Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten | Beteiligungsausmaß in % | Angewandte Konsolidierungsmethode |
| MM PACKAGING | | | | | MM PACKAGING | | | | |
| Beacrest Limited, Hong Kong (HKG) | HKD | 1 | 100,00 % | NK ⁽⁴⁾ | Beacrest Limited, Hong Kong (HKG) | HKD | 1 | 100,00 % | NK ⁽⁴⁾ |
| C. P. Schmidt Verpackungs-Werk Beteiligungsgesellschaft mbH, Kaiserslautern (DEU) | EUR | 180 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | C. P. Schmidt Verpackungs-Werk Beteiligungsgesellschaft mbH, Kaiserslautern (DEU) | EUR | 180 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| Danubia International, Kiev (UKR) | UAH | 1 | 100,00 % | NK ⁽⁴⁾ | Danubia International, Kiev (UKR) | UAH | 1 | 100,00 % | NK ⁽⁴⁾ |
| Gundlach GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 52 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | Gundlach GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 52 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| MM Packaging Solutions Ibérica S. L. U., Valencia (ESP) | EUR | 7.500 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | MM Packaging Solutions Ibérica S. L. U., Valencia (ESP) | EUR | 7.500 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| MM Packaging GmbH/Jordan PSC, Amman (JOR) | JOD | 5.000 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | MM Packaging GmbH/Jordan PSC, Amman (JOR) | JOD | 5.000 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| Mayr-Melnhof Packaging Marinetti Limitada, Santiago de Chile (CHL) | CLP | 5.000 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | Mayr-Melnhof Packaging Marinetti Limitada, Santiago de Chile (CHL) | CLP | 5.000 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| Mayr-Melnhof Printing and Packaging Tehran Company, Private Joint Stock, Teheran (IRN) | IRR | 514.800.000 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | Mayr-Melnhof Printing and Packaging Tehran Company, Private Joint Stock, Teheran (IRN) | IRR | 514.800.000 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| MM Bangor Ltd., Bradford (GBR) | GBP | 0 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | MM Bangor Ltd., Bradford (GBR) | GBP | 0 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| MM Clayton LLC, Wilmington (USA) | USD | 181 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | MM Clayton LLC, Wilmington (USA) | USD | 181 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| MM C. P. Schmidt GmbH, Kaiserslautern (DEU) | EUR | 3.000 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | MM C. P. Schmidt GmbH, Kaiserslautern (DEU) | EUR | 3.000 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| MM Eson Pac AB, Veddige (SWE) | SEK | 10.000 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | MM Eson Pac AB, Veddige (SWE) | SEK | 10.000 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| MM Eson Pac Denmark A/S, Taastrup (DEN) | DKK | 6.000 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | MM Eson Pac Denmark A/S, Taastrup (DEN) | DKK | 6.000 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| - | - | - | - | - | MM Eson Pac International AB, Veddige (SWE) | SEK | 89 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| - | - | - | - | - | MM Eson Pac Norway AS, Sarpsborg (NOR) | NOK | 4.100 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| MM Fiber Packaging S. A. U., Barcelona (ESP) | EUR | 1.920 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | MM Fiber Packaging S. A. U., Barcelona (ESP) | EUR | 1.920 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| MM Fiber Packaging Ireland Limited, Dublin (IRL) | EUR | 378 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | MM Fiber Packaging Ireland Limited, Dublin (IRL) | EUR | 378 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 5.538 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 5.538 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |
| MM Graphia Bielefeld GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 526 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ | MM Graphia Bielefeld GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 526 | 100,00 % | VK ⁽¹⁾ |

| 2023 | | | | | 2022 | | | | |
|---|---------|--|-------------------------|-----------------------------------|---|---------|--|-------------------------|-----------------------------------|
| Name der Gesellschaft | Währung | Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten | Beteiligungsausmaß in % | Angewandte Konsolidierungsmethode | Name der Gesellschaft | Währung | Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten | Beteiligungsausmaß in % | Angewandte Konsolidierungsmethode |
| MM Graphia GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 25 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Graphia GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 25 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Graphia Izmir Karton sanayi ve ticaret anonim sirketi, Izmir (TUR) | TRY | 24.613 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Graphia Izmir Karton sanayi ve ticaret anonim sirketi, Izmir (TUR) | TRY | 24.613 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Graphia Trier GmbH, Trier (DEU) | EUR | 3.500 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Graphia Trier GmbH, Trier (DEU) | EUR | 3.500 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Gravure Trier GmbH, Trier (DEU) | EUR | 7.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Gravure Trier GmbH, Trier (DEU) | EUR | 7.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Innovaprint GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 500 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Innovaprint GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 500 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Labels Lublin Sp. z o. o., Lublin (POL) | PLN | 34.078 | 100,00 % | VK ¹⁾ | - | - | - | - | - |
| MM Lublin Sp. z o. o., Lublin (POL) | PLN | 53.500 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Lublin Sp. z o. o., Lublin (POL) | PLN | 53.500 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Nekicesa S. L. U., Madrid (ESP) | EUR | 18.881 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Nekicesa S. L. U., Madrid (ESP) | EUR | 18.881 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Neupack GmbH, Reichenau/Rax (AUT) | EUR | 1.820 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Neupack GmbH, Reichenau/Rax (AUT) | EUR | 1.820 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Newport Ltd., Bradford (GBR) | GBP | 1.231 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Newport Ltd., Bradford (GBR) | GBP | 1.231 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Behrens GmbH, Alfeld (Leine) (DEU) | EUR | 3.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging Behrens GmbH, Alfeld (Leine) (DEU) | EUR | 3.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 500 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 500 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Caesar GmbH, Traben-Trarbach (DEU) | EUR | 3.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging Caesar GmbH, Traben-Trarbach (DEU) | EUR | 3.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Colombia S. A. S., Santiago de Cali (COL) | COP | 84.000.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging Colombia S. A. S., Santiago de Cali (COL) | COP | 84.000.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Deeside Limited, Deeside (GBR) | GBP | 9.700 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging Deeside Limited, Deeside (GBR) | GBP | 9.700 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Deutschland GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 26 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging Deutschland GmbH, Bielefeld (DEU) | EUR | 26 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM PACKAGING GmbH, Wien (AUT) | EUR | 5.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM PACKAGING GmbH, Wien (AUT) | EUR | 5.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM PACKAGING France S. A. S., Monéteau (FRA) | EUR | 7.289 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM PACKAGING France S. A. S., Monéteau (FRA) | EUR | 7.289 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Italy S. r. l., Podenzano (ITA) | EUR | 3.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging Italy S. r. l., Podenzano (ITA) | EUR | 3.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Leeuwarden B. V., Leeuwarden (NLD) | EUR | 18 | 100,00% | VK ¹⁾ | MM Packaging Leeuwarden B. V., Leeuwarden (NLD) | EUR | 18 | 100,00% | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Polska Sp.zo.o., Bydgoszcz (POL) | PLN | 71.500 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging Polska Sp.zo.o., Bydgoszcz (POL) | PLN | 71.500 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Puerto Rico Inc., Guaynabo (PRI) | USD | 1 | 100,00% | VK ¹⁾ | MM Packaging Puerto Rico Inc., Guaynabo (PRI) | USD | 1 | 100,00% | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Romania S. R. L., Blejoi (ROU) | RON | 5.504 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging Romania S. R. L., Blejoi (ROU) | RON | 5.504 | 100,00 % | VK ¹⁾ |

| 2023 | | | | | 2022 | | | | |
|--|---------|--|-------------------------|-----------------------------------|--|---------|--|-------------------------|-----------------------------------|
| Name der Gesellschaft | Währung | Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten | Beteiligungsausmaß in % | Angewandte Konsolidierungsmethode | Name der Gesellschaft | Währung | Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten | Beteiligungsausmaß in % | Angewandte Konsolidierungsmethode |
| MM Packaging Sarreguemines S. A. R. L., Sarreguemines (FRA) | EUR | 4.115 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging Sarreguemines S. A. R. L., Sarreguemines (FRA) | EUR | 4.115 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Schilling GmbH, Heilbronn (DEU) | EUR | 2.500 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging Schilling GmbH, Heilbronn (DEU) | EUR | 2.500 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging & Securing Solutions Limited, Bradford (GBR) | GBP | 70.149 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging & Securing Solutions Limited, Bradford (GBR) | GBP | 70.149 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging UK Limited, Bradford (GBR) | GBP | 139.391 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging UK Limited, Bradford (GBR) | GBP | 139.391 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Ukraine LLC, Cherkassy (UKR) | UAH | 56.896 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging Ukraine LLC, Cherkassy (UKR) | UAH | 56.896 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging Vidon Limited Liability Company, Ho Chi Minh City (VNM) | VND | 280.000.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging Vidon Limited Liability Company, Ho Chi Minh City (VNM) | VND | 280.000.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Premium Vienna GmbH, Wien (AUT) | EUR | 3.050 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Premium Vienna GmbH, Wien (AUT) | EUR | 3.050 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Packaging US Inc., Wilmington (USA) | USD | 5 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Packaging US Inc., Wilmington (USA) | USD | 5 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MM Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen (DEU) | EUR | 25 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MM Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen (DEU) | EUR | 25 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MMP Neupack Polska Sp.z.o.o., Bydgoszcz (POL) | PLN | 28.700 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MMP Neupack Polska Sp.z.o.o., Bydgoszcz (POL) | PLN | 28.700 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MMP Packetis SAS, Chazelles (FRA) | EUR | 1.677 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MMP Packetis SAS, Chazelles (FRA) | EUR | 1.677 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MMP Premium Polska Sp.z.o.o., Bydgoszcz (POL) | PLN | 26.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MMP Premium Polska Sp.z.o.o., Bydgoszcz (POL) | PLN | 26.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MMP Premium Printing Center GmbH, Trier (DEU) | EUR | 500 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MMP Premium Printing Center GmbH, Trier (DEU) | EUR | 500 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MMP Premium SAS, Ancenis (FRA) | EUR | 6.686 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MMP Premium SAS, Ancenis (FRA) | EUR | 6.686 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| MPC Besitzgesellschaft mbH, Traun (AUT) | EUR | 3.700 | 100,00 % | VK ¹⁾ | MPC Besitzgesellschaft mbH, Traun (AUT) | EUR | 3.700 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| PacProject GmbH, Hamburg (DEU) | EUR | 26 | 100,00 % | VK ¹⁾ | PacProject GmbH, Hamburg (DEU) | EUR | 26 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| Private Aktiengesellschaft „Graphia Ukraina“, Cherkassy (UKR) | UAH | 5.880 | 94,78 % | VK ¹⁾ | Private Aktiengesellschaft „Graphia Ukraina“, Cherkassy (UKR) | UAH | 5.880 | 94,78 % | VK ¹⁾ |
| Société Tunisienne des Emballages Modernes, Tunis (TUN) | TND | 9.640 | 45,00 % | EK ³⁾ | Société Tunisienne des Emballages Modernes, Tunis (TUN) | TND | 9.640 | 45,00 % | EK ³⁾ |

| 2023 | | | | | 2022 | | | | |
|---|---------|--|-------------------------|-----------------------------------|---|---------|--|-------------------------|-----------------------------------|
| Name der Gesellschaft | Währung | Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten | Beteiligungsausmaß in % | Angewandte Konsolidierungsmethode | Name der Gesellschaft | Währung | Nennkapital in 1.000 Währungseinheiten | Beteiligungsausmaß in % | Angewandte Konsolidierungsmethode |
| Superpak Ambalaj sanayi ve ticaret anonim sirketi, Izmir (TUR) | TRY | 116.331 | 100,00 % | VK ¹⁾ | Superpak Ambalaj sanayi ve ticaret anonim sirketi, Izmir (TUR) | TRY | 116.331 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| TANN ARGENTINA S.A., Buenos Aires (ARG) | ARS | 12 | 100,00 % | NK ⁴⁾ | TANN ARGENTINA S.A., Buenos Aires (ARG) | ARS | 12 | 100,00 % | NK ⁴⁾ |
| Tann Beteiligungs GmbH, Traun (AUT) | EUR | 35 | 100,00 % | VK ¹⁾ | Tann Beteiligungs GmbH, Traun (AUT) | EUR | 35 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| TANN Colombiana S. A. S. i. L., La Ceja/Medellin (COL) | COP | 351.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | TANN Colombiana S. A. S. i. L., La Ceja/Medellin (COL) | COP | 351.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| TANN GERMANY GmbH, Glinde (DEU) | EUR | 512 | 100,00 % | VK ¹⁾ | TANN GERMANY GmbH, Glinde (DEU) | EUR | 512 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| TANN Holding GmbH, Traun (AUT) | EUR | 70 | 100,00 % | VK ¹⁾ | TANN Holding GmbH, Traun (AUT) | EUR | 70 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| TANN Invest GmbH, Traun (AUT) | EUR | 35 | 100,00 % | VK ¹⁾ | TANN Invest GmbH, Traun (AUT) | EUR | 35 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| TANN Longyou Ltd., Longyou (Zhejiang) (CHN) | CNY | 97.245 | 95,69 % | VK ¹⁾ | TANN Longyou Ltd., Longyou (Zhejiang) (CHN) | CNY | 97.245 | 95,69 % | VK ¹⁾ |
| TANN PAPER Limited, Woodstock (New Brunswick) (CAN) | CAD | 600 | 100,00 % | VK ¹⁾ | TANN PAPER Limited, Woodstock (New Brunswick) (CAN) | CAD | 600 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| TANN Philippines, Inc., Santo Tomas (Batangas) (PHL) | PHP | 470.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | TANN Philippines, Inc., Santo Tomas (Batangas) (PHL) | PHP | 470.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| TANN Service GmbH, Traun (AUT) | EUR | 35 | 100,00 % | VK ¹⁾ | TANN Service GmbH, Traun (AUT) | EUR | 35 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| TANN Shanghai Co., Ltd., Shanghai (CHN) | CNY | 31.522 | 51,00 % | VK ¹⁾ | TANN Shanghai Co., Ltd., Shanghai (CHN) | CNY | 31.522 | 51,00 % | VK ¹⁾ |
| TANNPAPIER GmbH, Traun (AUT) | EUR | 1.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ | TANNPAPIER GmbH, Traun (AUT) | EUR | 1.000 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| TBG Development Philippines, Inc., Makati City (Metro Manila) (PHL) | PHP | 53.320 | 100,00 % | VK ¹⁾ | TBG Development Philippines, Inc., Makati City (Metro Manila) (PHL) | PHP | 53.320 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| VTV Verpackungstechnische Verfahren GmbH, Kaiserslautern (DEU) | EUR | 200 | 100,00 % | VK ¹⁾ | VTV Verpackungstechnische Verfahren GmbH, Kaiserslautern (DEU) | EUR | 200 | 100,00 % | VK ¹⁾ |
| Zhejiang TF Special Papers Co., Ltd., Quzhou City (CHN) | CNY | 50.000 | 40,00 % | EK ³⁾ | Zhejiang TF Special Papers Co., Ltd., Quzhou City (CHN) | CNY | 50.000 | 40,00 % | EK ³⁾ |

Der Stimmrechtsanteil weicht von den Eigentumsanteilen nicht ab. Das Mutterunternehmen hält keine Vorzugsanteile an den Tochterunternehmen.

¹⁾ VK ... voll konsolidiertes Unternehmen

²⁾ NE ... Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziiertes Unternehmen, jedoch aufgrund von Unwesentlichkeit nicht „at equity“-bilanziert

³⁾ EK ... „at equity“-bilanziertes Unternehmen

⁴⁾ NK ... aus Unwesentlichkeit nicht konsolidiertes Unternehmen

34 ORGANE

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Vorstand

MMag. Peter Oswald (Vorsitzender)

Mag. Franz Hiesinger (Mitglied des Vorstandes)

Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender, seit 26. April 2023)

Dipl.-Ing. Rainer Zellner (Vorsitzender, bis 26. April 2023)

Dr. Nikolaus Ankershofen (1. Stellvertretender Vorsitzender)

Mag. Johannes Goess-Saurau (2. Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Alexander Leeb (Mitglied des Aufsichtsrates)

MMMag. Georg Mayr-Melnhof (Mitglied des Aufsichtsrates)

Mag. Ferdinand Mayr-Melnhof-Saurau, MSc (Mitglied des Aufsichtsrates)

Univ.-Prof. Dr. Klaus Rabel (Mitglied des Aufsichtsrates)

Andreas Hemmer (Arbeitnehmervertreter)

Gerhard Novotny (Arbeitnehmervertreter)

Wien, am 11. März 2024

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald e. h.

Mag. Franz Hiesinger e. h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245 a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Werthaltigkeit des Geschäfts(Firmen)wertes der operativen Segmente MM Board & Paper bzw. MM Packaging sowie Werthaltigkeit der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppe von Vermögenswerten

Sachverhalt

Im Konzernabschluss der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, werden unter dem Bilanzposten „immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten“, Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von Tsd. EUR 790.725 ausgewiesen, die damit rund 15,6 % der Bilanzsumme des Konzerns repräsentieren. Dieser Posten betrifft mit Tsd. EUR 457.245 den Geschäfts- oder Firmenwert MM Board & Paper, welcher insbesondere aus dem Erwerb der Produktionsstandorte Kotkamills (Finnland) und Kwidzyn (Polen) im Geschäftsjahr 2021 resultiert bzw. mit Tsd. EUR 333.480 den Geschäfts- oder Firmenwert MM Packaging, welcher insbesondere aus dem im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Erwerb von Essentra Packaging resultiert. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich zum Bilanzstichtag oder anlassbezogen vom Management einem verpflichtenden Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Darüber hinaus werden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. EUR 257.021 und Sachanlagen in Höhe von Tsd. EUR 2.056.030 ausgewiesen. Das Management beurteilt bei Vorliegen von Anhaltspunkten gemäß IAS 36, ob die Buchwerte einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wertgemindert sein könnten.

Der Werthaltigkeitstest für den Geschäfts(Firmen)wert erfolgt auf Ebene des operativen Segments MM Board & Paper bzw. MM Packaging, welchem der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird ein Wertminderungsaufwand des Geschäfts(Firmen)wertes erfasst, wenn der Buchwert des operativen Segments als zahlungsmittelgenerierende Einheit den entsprechenden erzielbaren Betrag übersteigt. Zudem wird ein Wertminderungsaufwand erfasst, soweit der Buchwert eines Vermögenswertes, einer Gruppe von Vermögenswerten bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes, einer Gruppe von Vermögenswerten bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Bei der Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, sind externe und interne Informationsquellen zu berücksichtigen. Hierbei werden auch Erwartungen in Bezug auf die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Entwicklungen der Rohstoffpreise (insbesondere Holz, Altpapier) als auch der Energiekosten und die Auswirkung des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit des Segments berücksichtigt. Der Konzern ermittelt den Nutzungswert mittels eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens (DCF-Methode). Neben Prognosen der zukünftigen Zahlungsströme („Free Cash Flows“) vor Steuern ist insbesondere auch der Kapitalisierungszinssatz (WACC) als stark ermessensbehaftet einzustufen. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der operativen Segmente bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des operativen Segments.

Da sich bereits geringfügige Änderungen im Kapitalisierungszinssatz bzw. der zukünftigen CashFlows wesentlich auf den erzielbaren Betrag auswirken können, bestehen im Hinblick auf die Ermittlung des Nutzungswerts und somit die Werthaltigkeit der Geschäfts(Firmen)werte der Gruppe von Vermögenswerten bzw. des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erhebliche Schätzungsunsicherheiten. Sollte bei Vorliegen von Anhaltspunkten eines möglichen Wertminderungsbedarfs der Nutzungswert unterhalb der Buchwerte eines Vermögenswertes, einer Gruppe von Vermögenswerten bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit liegen, ermittelt das Management unter Beiziehung von externen unabhängigen Gutachtern den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten des Vermögenswertes, der Gruppe von Vermögenswerten und der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, wobei ein rechnerischer Wertminderungsbedarf auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf die dieser zugehörigen Vermögenswerte bis maximal auf ihren jeweiligen Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten allokiert wird.

Im Geschäftsjahr 2023 kam es auf Basis der Wertminderungstests auf (Geschäfts(Firmen)wert tragender Segmentebene zu keiner Erfassung von Wertminderungen von Geschäfts(Firmen)werten. Im Geschäftsjahr 2023 kam es auf Basis von Wertminderungstests zahlungsmittelgenerierender Einheiten zu keiner Erfassung von Wertminderungen von Buchwerten.

Die Bewertung des erzielbaren Betrags ist komplex und bedarf entsprechender Expertise und ist in wesentlichem Ausmaß von bedeutsamen Annahmen und ermessensbehafteten Entscheidungen des Managements abhängig. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Bewertungsannahmen bei einer nicht angemessenen Ermittlung der erzielbaren Beträge der Vermögenswerte, der Gruppe von Vermögenswerten bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu einer nicht identifizierten und bilanziell nicht erfassten Wertminderung führen können.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Vorstand beobachteten Anhaltspunkte möglicher Wertminderungserfordernisse überprüft und die Buchwerte der hierbei identifizierten risikobehafteten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten hinsichtlich eines Wertminderungsbedarfs untersucht.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter teilweiser Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten unter anderem das methodische Vorgehen zur Identifikation von Anhaltspunkten für einen Wertberichtigungsbedarf sowie zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Zudem haben wir uns von der Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Inputparameter zu der geplanten Entwicklung der zukünftigen Zahlungsströme vor Steuern sowie von der Bewertung der Nutzungswerte und, wo relevant, der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten überzeugt und beurteilt, ob alle relevanten internen und externen Informationsquellen durch das Management berücksichtigt worden sind. Die künftigen erwarteten Zahlungsströme wurden aus dem vom Management verabschiedeten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget 2024 der Segmente MM Board & Paper bzw. MM Packaging abgeleitet. Zudem haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich der Entwicklung der Umsätze und Ergebnismarge, der Working-Capital Entwicklung, der Investitionsniveau und potenzieller Auswirkungen des Klimawandels gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Zahlungsströme nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Nutzungswerts haben können, haben wir diese und deren Ableitung sowohl hinsichtlich der einzelnen Annahmen und Parameter auf Basis unternehmensspezifischen Informationen, historischen Daten, verfügbarer Marktdaten als auch vor dem Hintergrund einer kritischen Gesamtbeurteilung gewürdigt und mit dem Management besprochen. Die bei der Ermittlung der Nutzungswerte verwendeten Bewertungsmodelle haben wir auf rechnerische Richtigkeit und auf Übereinstimmung mit den Bewertungsgrundsätzen der einschlägigen Regelungen der IFRS geprüft.

Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die vom Management erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Geschäfts(Firmen)werte der operativen Segmente MM Board & Paper bzw. MM Packaging sowie die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsströme gedeckt sind.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit der Geschäfts(Firmen)werte bzw. zur Werthaltigkeit der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vollständig und sachgerecht sind. Die vom Management identifizierten, auf Wertminderungen zu testenden Buchwerte der Geschäfts(Firmen)werte sowie der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind vollständig und sachgerecht. Die hierbei getroffenen wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sind nachvollziehbar und liegen innerhalb vertretbarer Bandbreiten. Die Angaben im Konzernanhang zum 31. Dezember 2023 in Bezug auf die Werthaltigkeit der Geschäfts(Firmen)werte sowie der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind vollständig und ordnungsgemäß.

Verweis auf weitergehende Informationen

Weitergehende Informationen zu diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt finden sich im Konzernanhang zum 31. Dezember 2023 unter Anhangangabe 6 – „Entwicklung des Anlagevermögens“ in Punkt 6.1 – „Sachanlagen inklusive Leasingverhältnissen“, Punkt 6.2 – „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten“ und in Punkt 6.3 – „Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren

und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir erlangen ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt, enthält zutreffende Angaben nach § 243 a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt und im Anschluss vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Frédéric Vilain.

Wien, am 11. März 2024

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Frédéric Vilain e. h.

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Erklärung des Vorstandes

gemäß § 124 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, am 11. März 2024

Der Vorstand

MMag. Peter Oswald e. h.
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Franz Hiesinger e. h.
Mitglied des Vorstandes

Entwicklung im 4. Quartal 2023

Quartalsübersicht

MM Konzern (nach IFRS, ungeprüft)

| (konsolidiert in Mio. EUR) | 1. Quartal 2023 | 2. Quartal 2023 | 3. Quartal 2023 | 4. Quartal 2023 | 4. Quartal 2022 | +/- |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-----------|
| Umsatzerlöse | 1.122,1 | 1.059,3 | 1.015,1 | 967,9 | 1.231,7 | - 21,4 % |
| Bereinigtes EBITDA | 133,6 | 103,7 | 121,4 | 91,5 | 176,7 | - 48,2 % |
| Bereinigtes betriebliches Ergebnis | 78,7 | 48,3 | 63,4 | 38,8 | 109,1 | - 64,4 % |
| Betriebliches Ergebnis | 61,6 | 42,4 | 55,8 | 37,8 | 58,2 | - 35,1 % |
| Operating Margin (%) | 7,0 % | 4,6 % | 6,2 % | 4,0 % | 8,9 % | |
| Ergebnis vor Steuern | 49,0 | 28,2 | 41,7 | 17,8 | 50,2 | - 64,6 % |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | (14,1) | 0,2 | (13,8) | (19,9) | (20,2) | |
| Periodenüberschuss | 34,9 | 28,4 | 27,9 | (2,1) | 30,0 | - 107,1 % |
| in % Umsatzerlöse | 3,1 % | 2,7 % | 2,7 % | - 0,2 % | 2,4 % | |
| Gewinn je Aktie (in EUR) | 1,71 | 1,41 | 1,38 | (0,14) | 1,52 | |
| Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit | 67,2 | 82,9 | 177,2 | 458,9 | 44,0 | |

Mit einem leichten Mengenzuwachs in der Division MM Board & Paper, dem allerdings ein Rückgang in der Division MM Packaging gegenüberstand, war das 4. Quartal durch ein heterogenes Bild gekennzeichnet. Wie bereits in den Vorquartalen setzte sich allerdings der Druck auf Preise und Margen weiter fort. Die konsolidierten Umsatzerlöse lagen mit 967,9 Mio. EUR mengen- und preisbedingt unter der Vorjahresperiode (4. Quartal 2022: 1.231,7 Mio. EUR).

Das bereinigte betriebliche Ergebnis des Konzerns verringerte sich insbesondere preisbedingt auf 38,8 Mio. EUR (4. Quartal 2022: 109,1 Mio. EUR). Die Operating Margin betrug 4,0 % (4. Quartal 2022: 8,9 %). Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 17,8 Mio. EUR (4. Quartal 2022: 50,2 Mio. EUR), der Periodenüberschuss auf -2,1 Mio. EUR (4. Quartal 2022: 30,0 Mio. EUR).

MM Board & Paper verzeichnete vor allem infolge niedrigerer Durchschnittspreise ein bereinigtes betriebliches Ergebnis in Höhe von -24,2 Mio. EUR nach 87,4 Mio. EUR im 4. Quartal des Vorjahres. Die Operating Margin betrug -5,4 % (4. Quartal 2022: 14,1 %).

Das bereinigte betriebliche Ergebnis von MM Packaging lag mit 63,0 Mio. EUR vor allem akquisitionsbedingt über dem Vorjahresquartal (4. Quartal 2022: 21,7 Mio. EUR). Die Operating Margin betrug 11,2 % (4. Quartal 2022: 3,3 %).

Glossar

Definition der Kennzahlen

Bereinigtes betriebliches Ergebnis

Betriebliches Ergebnis bereinigt um wesentliche Einmaleffekte (wesentlich definiert als Auswirkung auf betriebliches Ergebnis von mehr als 10 Mio. EUR).

Bereinigtes EBITDA

EBITDA bereinigt um wesentliche Einmaleffekte (wesentlich definiert als Auswirkung auf betriebliches Ergebnis von mehr als 10 Mio. EUR).

EBITDA (Earnings before Interest, Income Taxes, Depreciation and Amortization)

Betriebliches Ergebnis zuzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte.

EBITDA Margin

Bereinigtes EBITDA dividiert durch die Umsatzerlöse.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital dividiert durch die Bilanzsumme.

Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity, ROE)

Jahresüberschuss dividiert durch das durchschnittliche Eigenkapital.

Gesamtkapitalrentabilität (Return on Assets, ROA)

Jahresüberschuss vor Zinsaufwendungen dividiert durch die durchschnittliche Bilanzsumme.

Investitionen/Investitionszahlungen

Investitionen bezeichnen den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten und beinhalten auch geleistete Anzahlungen. Investitionszahlungen berücksichtigen darüber hinaus die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Investitionstätigkeiten und werden um nicht zahlungswirksame Zugänge bei Sachanlagen (u. a. aus Leasingverhältnissen oder aktivierten Fremdkapitalzinsen) bereinigt. Die Investitionszahlungen leiten sich aus der Konzerngeldflussrechnung ab.

Marktkapitalisierung

Anzahl der ausstehenden Aktien multipliziert mit dem Aktienschlusskurs zum Bilanzstichtag.

Mitarbeiter:innen

Mitarbeiterstand zum Jahresende inklusive Lehrlingen und aliquot berücksichtigter Teilzeitkräfte.

Nettoverschuldung/Nettoliquidität

Kurz- und langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 sowie Factoringverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Sofern ein Überhang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente über die Finanzverbindlichkeiten besteht, liegt eine Nettoliquidität vor.

Nettoverschuldung/EBITDA

Nettoverschuldung/Nettoliquidität dividiert durch bereinigtes EBITDA.

Nettoverschuldung/Eigenkapital

Nettoverschuldung/Nettoliquidität dividiert durch das Eigenkapital zum Jahresende.

Operating Margin

Bereinigtes betriebliches Ergebnis dividiert durch die Umsatzerlöse.

Return on Capital Employed (ROCE)

Bereinigtes betriebliches Ergebnis dividiert durch die Summe aus durchschnittlichem Eigenkapital, aus den durchschnittlichen kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 und Factoringverbindlichkeiten sowie abzüglich des durchschnittlichen Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Berechnung des Capital Employed bezieht sich auf den Durchschnitt der letzten 12 Monate.

Return on Investment (ROI)

Jahresüberschuss vor Zinsaufwendungen dividiert durch die Summe aus durchschnittlichem Eigenkapital und durchschnittlichen kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 sowie Factoringverbindlichkeiten.

Sachanlagendeckung

Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten dividiert durch das Sachanlagevermögen.

Sachanlagenintensität

Sachanlagevermögen dividiert durch die Bilanzsumme.

Umsatzrentabilität

Jahresüberschuss dividiert durch die Umsatzerlöse.

Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten (ohne revolving Bankkredite).

Unternehmenskennzahlen

| konsolidiert (in Mio. EUR) | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 ¹⁾ | 2023 |
|---|---------|---------|---------|--------------------|--------------------|
| Umsatzentwicklung | | | | | |
| Summe aller Umsatzerlöse | 2.976,9 | 2.941,6 | 3.524,5 | 5.315,7 | 4.902,8 |
| abzgl. konzerninterner Umsätze zwischen den Divisionen | (111,8) | (116,6) | (133,0) | (236,6) | (185,7) |
| abzgl. konzerninterner Umsätze innerhalb der Divisionen | (320,7) | (296,6) | (321,8) | (397,1) | (552,7) |
| Konsolidierte Umsatzerlöse | 2.544,4 | 2.528,4 | 3.069,7 | 4.682,1 | 4.164,4 |
| Ertragsentwicklung | | | | | |
| Nettowertschöpfung | 756,1 | 756,5 | 805,7 | 1.163,8 | 973,0 |
| Bereinigtes EBITDA ²⁾ | 389,6 | 411,8 | 421,0 | 769,0 | 450,2 |
| Bereinigtes betriebliches Ergebnis ²⁾ | 255,3 | 268,0 | 269,6 | 562,4 | 229,2 |
| Betriebliches Ergebnis | 255,3 | 231,4 | 269,6 | 510,4 | 197,6 |
| Ergebnis vor Steuern | 251,1 | 222,1 | 244,5 | 467,0 | 136,7 |
| Jahresüberschuss | 190,2 | 162,2 | 190,7 | 345,3 | 89,1 |
| Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit | 331,4 | 318,2 | 269,8 | 299,7 | 786,2 |
| Free Cash Flow | 197,1 | 173,8 | 37,9 | (19,7) | 369,8 |
| Investitionen/Abschreibungen | | | | | |
| Investitionen ³⁾ | 136,1 | 152,8 | 248,4 | 329,4 | 425,3 |
| Abschreibungen ⁴⁾ | 134,3 | 167,5 | 151,4 | 219,5 | 221,4 |
| Mitarbeiter:innen | | | | | |
| | 10.014 | 9.938 | 12.492 | 15.640 | 15.087 |
| Renditekennzahlen | | | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 13,1 % | 10,6 % | 11,9 % | 19,1 % | 4,5 % |
| Gesamtkapitalrentabilität | 9,0 % | 7,1 % | 6,7 % | 8,6 % | 3,1 % |
| Umsatzrentabilität | 7,5 % | 6,4 % | 6,2 % | 7,4 % | 2,1 % |
| EBITDA Margin ⁵⁾ | 15,3 % | 16,3 % | 13,7 % | 16,4 % | 10,8 % |
| Operating Margin ⁵⁾ | 10,0 % | 10,6 % | 8,8 % | 12,0 % | 5,5 % |
| Return on Capital Employed ⁵⁾ | 15,4 % | 15,8 % | 12,8 % | 17,9 % | 6,5 % |
| Return on Investment | 11,7 % | 9,4 % | 8,8 % | 11,1 % | 3,9 % |
| Bilanzkennzahlen | | | | | |
| Eigenkapitalquote | 62,3 % | 64,5 % | 41,4 % | 40,7 % | 39,6 % |
| Sachanlagenintensität | 42,7 % | 41,5 % | 37,1 % | 37,3 % | 40,5 % |
| Sachanlagendeckung | 1,9 | 2,0 | 2,2 | 2,1 | 1,9 |
| Working Capital | 523,9 | 584,4 | 809,3 | 1.028,3 | 842,3 |
| Finanzierungskennzahlen | | | | | |
| Nettoverschuldung | 218,6 | 122,2 | 1.063,5 | 1.481,5 | 1.261,9 |
| Nettoverschuldung/EBITDA ⁵⁾ | 0,6 | 0,3 | 2,1 | 1,9 | 2,8 |
| Nettoverschuldung/Eigenkapital | 14,5 % | 7,9 % | 64,0 % | 75,6 % | 62,7 % |
| Aktienkennzahlen | | | | | |
| Marktkapitalisierung ⁶⁾ | 2.392 | 3.300 | 3.532 | 3.024 | 2.532 |
| Gewinn je Aktie (in EUR) | 9,49 | 8,06 | 9,46 | 17,19 | 4,36 |
| Dividende je Aktie (in EUR) | 3,20 | 3,20 | 3,50 | 4,20 | 1,50 ⁷⁾ |

¹⁾ angepasst aufgrund Anpassung des Unternehmenserwerbs von Essentra Packaging

²⁾ bereinigt um wesentliche Einmaleffekte (siehe Glossar)

³⁾ Investitionszahlungen

⁴⁾ inkl. Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

⁵⁾ berechnet mit bereinigter Ergebnisgröße

⁶⁾ per ultimo

⁷⁾ Vorschlag 2023

Finanzkalender 2024

| | |
|------------------|---|
| 14. April 2024 | Nachweisstichtag „Hauptversammlung“ |
| 23. April 2024 | Ergebnisse zum 1. Quartal 2024 |
| 24. April 2024 | 30. Ordentliche Hauptversammlung – Wien |
| 30. April 2024 | Ex-Dividenden-Tag |
| 2. Mai 2024 | Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record Date) |
| 8. Mai 2024 | Dividendenzahltag |
| 22. August 2024 | Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2024 |
| 7. November 2024 | Ergebnisse zum 3. Quartal 2024 |

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Die Geschäftsberichte und Zwischenberichte können bei der Gesellschaft angefordert werden und sind darüber hinaus im Internet abrufbar.

Der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG, der gemeinsam mit dem Lagebericht von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden ist, wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter der Firmenbuchnummer 81906a eingereicht und auf „EVI – Das digitale Amtsblatt“ sowie auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Die Ermittlung jener Kennzahlen, welche nicht direkt aus dem Geschäftsbericht überleitbar sind, finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik „Für Investoren/Kennzahlen“.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Inhouse produziert mit firesys GmbH

Impressum

Herausgeber (Verleger):
Mayr-Melnhof Karton AG
Brahmsplatz 6
A-1040 Wien

**Für weitere Informationen
wenden Sie sich bitte an**

Mag. Stephan Sweerts-Sporck
Investor Relations
Telefon: +43 1 501 36-91180
E-Mail: investor.relations@mm.group
Website: www.mm.group